

HIRSCH

AUKTION 408

am 22. und 23. September 2026



ANTIKE KUNSTOBJEKTE

GERHARD HIRSCH Nachfolger, MÜNCHEN

ZEITPLAN

AUKTION 408

**Dienstag,
22. September 2026**

ab 10.00 Uhr

Kat.Nr. 1 – 368

(Objekte aus Glas, Stein, Ton
und Metall, Antiker Schmuck bis
Armreifen)

ab 14.00 Uhr

Kat.Nr. 369 – 799

(Antiker Schmuck ab Ringe,
Geschnittene Steine, Stempel
und Siegel, Idole, Amulette,
Aegyptiaca und Asiatica)

**Mittwoch,
23. September 2026**

ab 10.00 Uhr

Kat.Nr. 800 – 993

(Alt-Amerika)

Besichtigung des Auktionsgutes

in den eigenen Geschäftsräumen Prannerstraße 8, München

**Donnerstag,
17. September 2026**

10.00–12.00 Uhr
13.00–17.00 Uhr

**Freitag,
18. September 2026**

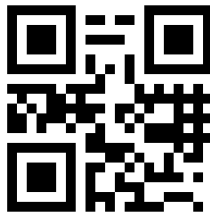
10.00–12.00 Uhr
13.00–17.00 Uhr

**Montag,
21. September 2026**

10.00–12.00 Uhr
13.00–17.00 Uhr

oder nach Voranmeldung

**Der Katalog im Internet
www.coinhirsch.de**



Voranzeige:
Nächste Versteigerung
16.–19. Februar 2027



European Federation
of Auctioneers

AUKTION 408



am 22. September 2026, 10.00 Uhr

Ort der Versteigerung: München, Prannerstraße 8

ANTIKE KUNSTOBJEKTE

Objekte aus Glas

(Kat.Nr. 1 – 64)

Objekte aus Stein

(Kat.Nr. 65 – 79)

Objekte aus Ton

(Kat.Nr. 80 – 132)

Objekte aus Metall

(Kat.Nr. 133 – 287)

Antiker Schmuck

(Kat.Nr. 288 – 426)

Geschnittene Steine

(Kat.Nr. 427 – 466)

Stempel und Siegel

(Kat.Nr. 467 – 492)

Idole – Amulette

(Kat.Nr. 493 – 578)

Aegyptiaca

(Kat.Nr. 579 – 663)

Asiatica

(Kat.Nr. 664 – 799)

Alt-Amerika

(Kat.Nr. 800 – 993)

Live bieten
Live bidding
www.coinhirsch.de

Live bieten
Live bidding
www.coinhirsch.de

Der Katalog im Internet
www.coinhirsch.de

GERHARD HIRSCH Nachfolger MÜNCHEN

Prannerstraße 8 · 80333 München

Telefon +49 89 29 21 50 · Telefax +49 89 228 36 75

E-Mail: info@coinhirsch.de

www.coinhirsch.de



Gerhard Hirsch Nachfolger

Über 125 Jahre Tradition in Kunst und Numismatik

Live Bieten – von Ihrem Computer zu Hause aus!

Beteiligen Sie sich an der **Hirsch** Auktion bequem von zu Hause oder von Ihrem Büro aus, als wären Sie persönlich im Saal – **live im Internet**.

Sie hören den Auktionator, Sie sehen die aufgerufenen Lose, Sie können in Echtzeit bieten – schnell, einfach, komfortabel. Sie benötigen lediglich einen Computer und eine Internetverbindung und müssen sich vorher online registrieren.

- **Live bieten**, genauso, als wären Sie selbst im Auktionssaal.
- **Live hören**, die Stimme des Auktionators wird direkt übertragen.
- **Live sehen**, verfolgen Sie die Steigerungen Los für Los.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie können **jederzeit einsteigen** und bieten.
- Sie sind über **Steigerungen und Zuschläge** immer informiert.
- Sie sehen die aktuellen Steigerungen in **Euro und anderen Währungen**.
- Sie können jederzeit die **Summe Ihrer Auktionskäufe** einsehen.
- Sie können dem Auktionator avisieren, bei welchen Losen Sie sich beteiligen möchten.
- Nutzen Sie alle Vorteile eines Saalbieters und **reagieren Sie individuell** und unabhängig, um Ihre Wunschlose zu ersteigern.



So einfach beteiligen Sie sich als Internet-Bieter:

- Besuchen Sie unsere Website **www.coinhirsch.de**
- **Registrieren** Sie sich online und wählen Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort.
- **Simulator**: Testen Sie mit dem Simulator das System und machen Sie sich mit der einfachen Handhabung des Internetbietens vertraut.
- Nehmen Sie am **Auktionstag** live an unserer Versteigerung teil!

Redpoint auction systems



Gerhard Hirsch Nachfolger

Over 125 years tradition in art and numismatic

Live Bidding – at home from your computer!

Participate comfortably in the **Hirsch** auction from home or your office – **live on the Internet**.

You hear the auctioneer, you see the current lots, you can bid in real time. It is fast, easy, comfortable.

You just need a computer, an internet connection and to register on-line in advance.

- **Bid live**, just as if you were in the auction room personally.
- **Listen live**, the auctioneer's voice is broadcasted in real-time.
- **See live**, follow the increments lot by lot.

Your advantages at a glance:

- You can log on and bid **at any time**.
- You are always informed about **increments and hammer prices**.
- You see the current increment in **Euro and other currencies**.
- You can look at the **total of your winning bids** at any time.
- You can inform the auctioneer (up to one lot before) of the lots you might bid on.
- Take all advantages of an auction room bidder and **react individually** and independently to win your favorite lots.



Join us and bid live:

- Visit our **website** at www.coinhirsch.de
- **Register** on-line and choose your username and password.
- **Simulator**: Try the simulator and get familiar with the easy handling of bidding on-line.
- On the **auction day** join the auction and participate live!

Redpoint auction systems

Auktion 408

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

I. Erfüllungsort, Gerichtsstand und anzuwendendes Recht

1. Erfüllungsort ist für beide Teile München. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen dem Einlieferer/Ersteigerer und der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ist München, sofern es sich bei dem Einlieferer/Ersteigerer um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt. Diese Regelung gilt nicht für Verträge mit Verbrauchern i.S.d. § 13 BGB.
2. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Vorschriften für das Auktionswesen. Die Teilnehmer an der Auktion unterwerfen sich dem ebenso wie den vorstehenden besonderen Versteigerungsbedingungen.
Die vorstehenden Bedingungen gelten auch für den Nach- und Freiverkauf.

II. Auktionsteilnahme

Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger behält sich das Recht vor, Interessenten von der Beteiligung an der Auktion auszuschließen.

1. Die öffentlich zugänglichen Versteigerungen finden in den Geschäftsräumen in der Prannerstraße 8 in München statt. Anwesende Käufer können selbst bieten.
2. Schriftliche Teilnahme:
Eine schriftliche Teilnahme an der Versteigerung ist nur nach vorheriger Akkreditierung möglich. Bitte senden Sie uns hierfür das ausgefüllte Auftragsformular, das dem Katalog beiliegt oder beim Auktionshaus angefordert werden kann.
3. Telefonische Teilnahme:
Eine telefonische Teilnahme an der Versteigerung ist nur nach vorheriger Akkreditierung möglich. Bitte senden Sie uns hierfür das ausgefüllte Auftragsformular, das dem Katalog beiliegt oder beim Auktionshaus angefordert werden kann.
Möglich sind Telefongebote erst ab einem Schätzpreis in Höhe von € 1.000,- pro Los. Sollte während der Versteigerung eine Telefonverbindung nicht herzustellen sein, wird – Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ausgenommen – keine Haftung übernommen. Dies gilt ebenfalls nicht bei Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit.
4. Teilnahme im Internet: Nach einer Registrierung und Akkreditierung auf unserer Internetseite www.coinhirsch.de können Sie als Internetbieter über Live-Bidding am Auktionstag an der Versteigerung live teilnehmen.

III. Ablauf der Auktion und Vertragsschluss

1. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger (Kommissionär) versteigert durch einen von ihr bestimmten Auktionator im eigenen Namen und für Rechnung des Einlieferers (Kommittent). Ein Anspruch auf Benennung des Kommittenten besteht nicht.
2. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger behält sich das Recht vor, Interessenten von der Beteiligung an der Auktion auszuschließen.
3. Jeder Ersteigerer verpflichtet sich, für die durch ihn getätigte Erwerbung persönlich zu haften. Er kann nicht geltend machen, im Auftrag Dritter gehandelt zu haben.
4. Die im Katalog abgedruckten Schätzpreise binden die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger nicht; sie dienen lediglich der Orientierung. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.
5. Bieterschritte: bis € 100,- € 5,-; bis € 200,- € 10,-; bis € 500,- € 20,-; bis € 750,- € 25,-; bis € 1.500,- € 50,-; bis € 2.000,- € 100,-; bis € 4.000,- € 200,-; bis € 7.500,- € 250,-; bis € 10.000,- € 500,-; bis € 20.000,- € 1.000,-; bis € 40.000,- € 5.000,-; bis € 100.000,- € 10.000,-; bis € 160.000,- € 10.000,-; bis € 300.000,- € 20.000,-; ca. 5 % ab € 300.000,-
6. Von mehreren schriftlichen, gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug.
7. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, die Reihenfolge des Aufrufs zu verändern oder Nummern zurückzuziehen. Soweit die einzelnen Nummern begedruckten (unverbindlichen) Schätzpreise den Zusatz »z.s.« tragen, wird die Nummer in der Regel als Ganzes aufgerufen.
8. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet den Höchstbietenden zur Abnahme und Bezahlung. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger kann ein Gebot ablehnen.
In diesem Fall bleibt das unmittelbar vorhergehende Gebot gültig und verbindlich. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag kann die Nummer nochmals ausgerufen werden. Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ist berechtigt, einen Zuschlag nur unter Vorbehalt zu erteilen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, bleibt der Bieter auf die Dauer von drei Monaten an sein Gebot gebunden. Erhält er nicht innerhalb dieser Zeit den vorbehaltlosen Zuschlag, so ist der Bietende nicht mehr an sein Gebot gebunden.
9. Hinsichtlich der Gebotsabgabe über das Internet wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Nutzung dieses Angebots auf eigenes Risiko des Interessenten erfolgt. Der Versteigerer ist bemüht, eine sehr hohe Verlässlichkeit des Web-Servers, über welchen die Angebotsabgabe über das Internet erfolgt, zu erreichen. Dennoch sind Ausfälle des Systems aufgrund von z. B. Netzstörungen, Wartungen, Hardwareausfällen oder auch Angriffen auf das System (Hackerangriff) nicht ausgeschlossen. Daher haftet der Versteigerer in keinem Fall für die Folgen technischer Mängel im Rahmen von Geboten über das Internet, insbesondere für die Folgen von Verbindungsproblemen im Internet und die Auswirkungen auf die Auktion und mögliche daraus resultierende Schäden, es sei denn, es liegt Vorsatz bzw. grobe Fahrlässigkeit vor oder es handelt sich um eine Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit.

IV. Kaufpreis, Nebenkosten, Versand

1. Sofern vor der Auktion nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, ist die Zahlung des Kaufpreises samt Aufgeld und Spesen mit dem Zuschlag in bar fällig; eine Stundung des Rechnungsbetrages ist ausgeschlossen. Gebote von der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger **unbekannten Käufern** können nur angenommen werden, wenn der Käufer ein ausreichendes Depot hinterlegt und nach Aufforderung durch die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger ausreichende Referenzen beigebracht hat.
Die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger behält sich vor, Käufern die kein ausreichendes Depot hinterlegt haben, eine Vorauskasse-Rechnung zuzusenden. In diesem Fall wird die ersteigerte Ware nach Zahlungseingang an den Käufer versandt.
Aufgrund der Zoll- und Exportbedingungen kann sich der Versand verzögern.
Bei Barzahlung von Beträgen ab 2.000,00 € sind wir verpflichtet, eine Kopie des Ausweises des Käufers zu unseren Akten zu nehmen. Sollten Sie Barzahlung beabsichtigen, muss bei Akkreditierung eine Ausweiskopie des Vertragspartners und des Vertreters hinterlegt werden.
2. Neben den Zuschlagspreisen sind zu bezahlen:
 - a) Bei differenzbesteuerter Ware und Lieferungen innerhalb der EU: ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer
 - b) Bei regelbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU: ein Aufgeld von 20 % zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Liste der Lose ist hinten im Katalog abgedruckt und diese sind im Internet gekennzeichnet.
 - c) für Lieferungen außerhalb der EU: ein Aufgeld von 22 %.
 - d) ein zusätzliches Aufgeld von 2,5 % für Internetbieter. In diesem Betrag ist die Differenzbesteuerung, falls erforderlich, enthalten.
3. Mit dem Zuschlag, der auch die Besitzübergabe ersetzt, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der versteigerten Sache auf den Käufer über. Erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt, so gilt dies erst ab Wegfall des Vorbehalts.
4. Die Versendung ersterigter Stücke erfolgt – auf Kosten und Risiko des Empfängers – in versicherten Sendungen auf Grundlage der Post- und Versicherungsbestimmungen.
Der Versand der im Auftrag versteigerten Stücke erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der Auftragseingänge, falls Auftraggeber aus zwingenden Gründen eine vorgezogene Abwicklung wünschen, ist dies unter Angabe der Gründe im Auftrag deutlich zu vermerken, bindet aber den Auktionator nicht.
5. Kunstobjekte und Bücher müssen innerhalb von vier Wochen nach der Auktion abgeholt werden, da sonst eine monatliche Lagergebühr von 30,- € pro Los erhoben wird.

V. Gewährleistung und Haftungsausschluss

1. **Die Katalogangaben stellen weder eine vereinbarte Beschaffenheit noch eine Garantiezusage dar. Sie basieren auf den Angaben des Einlieferers und einer darauf aufbauenden sorgfältigen Prüfung des Versteigerers. Sollten sich einzelne oder alle Angaben als falsch erweisen, wird die Haftung des Versteigerers nach Maßgabe der folgenden Klauseln eingeschränkt.**
Maßgebend für die Beschreibung der Stücke sind ausschließlich die Textangaben (nicht Photo etc.) und zwar in erster Linie die Katalogangaben über Nominal- und Jahreszahl, und erst in zweiter Linie die angegebenen Zitate.
Soweit aus der Katalogbeschreibung nichts anderes hervorgeht, ist das Metall der Stücke Silber. Für die Echtheit der Stücke wird gehaftet bis zur Höhe des Kaufpreises. Bei der Auktion anwesende und vertretene Käufer kaufen „wie besehen“. Beanstandungen nach Zuschlag werden nicht anerkannt. Beanstandungen des Erhaltungszustandes durch bei der Auktion nicht anwesende oder vertretene Käufer werden nur berücksichtigt, wenn sie spätestens am 14. Tag nach Absendung der Ware (Aufgabe zur Post) durch die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger bei dieser eingegangen sind. Keine Mängelansprüche bestehen bei Serien- und Lots sowie Erhaltungangaben geringer als „sehr schön“ und Stücken mit minimalen Randunebenheiten und dergleichen sowie bei Veränderungen, die der Käufer vorgenommen hat bzw. vornehmen hat lassen (Reinigung etc.).
2. Die verschuldensunabhängigen Gewährleistungsrechte (Rücktritt und Minderung) des Ersteigerers werden ausgeschlossen.
3. Der Versteigerer haftet für die Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bei einer zumindest fahrlässigen Pflichtverletzung.
Darüber hinaus haftet der Versteigerer, wenn er seine vertragswesentlichen Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner zuverlässig vertrauen darf. Dazu zählen insbesondere die sorgfältige Erstellung des Katalogs und die Prüfung der eingelieferten Gegenstände. Für Angaben des Einlieferers insbesondere hinsichtlich der Provenienz, haftet der Versteigerer nur bei Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten. Telefonische Preisauskünfte werden ohne Gewähr erteilt.
4. Für sonstige Schäden haftet der Versteigerer nur bei einer zumindest grob fahrlässigen Pflichtverletzung.
5. Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen/-Services angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein privates Grading-Unternehmen/-Institut zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes. Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweiselt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die unter Nummer V.1. gegebene Haftungsgarantie. Für die als solche gekennzeichneten Angaben eines Grading-Unternehmens, die im Katalog zitiert werden, wird keine Haftung übernommen. Auch für versteckte Mängel, z.B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.
6. Macht der Kunde Ansprüche geltend, insbesondere die Unechtheit, ist er verpflichtet, die gekaufte Ware dem Verkäufer zur Ansicht auszuhandigen. Die Übersendung erfolgt bei Verbrauchern auf Kosten und Risiko des Verkäufers, in allen anderen Fällen auf Kosten des Käufers. Mängel bzw. Transportschäden sind unverzüglich zu reklamieren.

VI. Zahlungsverzug

1. Zahlt der Käufer bei Fälligkeit der Forderung nicht, wird ihm die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger eine angemessene Frist zur Zahlung setzen. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, ist die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die unbezahlte Ware auf Kosten des Käufers bei gleichzeitigem Verlust seiner Rechte aus dem Zuschlag erneut zu versteigern oder freihändig zu verkaufen. Der Käufer ist verpflichtet, der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger den Schaden zu ersetzen, der dieser infolge der nochmaligen Versteigerung oder des Verkaufs entsteht (Erfüllungsinteresse). Solange die Ware nicht erneut versteigert oder verkauft worden ist, bleibt der Käufer der Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger gegenüber zum Schadenersatz zumindest in Höhe des ursprünglichen Kaufpreises verpflichtet.
2. Bei Zahlungsverzug ist die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger berechtigt, aus der Rechnungssumme Zinsen in Höhe von jährlich 12 % zu verlangen. Verbrauchern ist der Nachweis gestattet, dass dem Versteigerer ein Schaden überhaupt nicht oder in geringerer Höhe entstanden ist.

VII. Aufrechnungsrecht

Der Ersteigerer/Käufer hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen.

VIII. Eigentumsvorbehalt

Die versteigerten Stücke bleiben bis zur vollständigen Zahlung aller sich ergebenden Forderungen Eigentum des Einlieferers.

Im Fall der Weiterveräußerung vor vollständiger Zahlung, tritt der Käufer seinen Anspruch gegen Dritte auf Zahlung des Kaufpreises bereits jetzt an uns ab. Der Käufer bleibt zum Einzug der Forderung berechtigt.

MÜNZENHANDLUNG GERHARD HIRSCH NACHF.

Dr. Francisca Bernheimer

Zur Beachtung:

Wir bitten, für schriftliche Aufträge, das beiliegende Formular zu verwenden und uns zusätzlich eine Kopie Ihres Ausweises zuzusenden. Schriftliche Aufträge sowie die Anmeldung zum telefonischen Mitbieten müssen 24 Stunden vor der Auktion bei uns eingehen.

Hinweise:

1. Münzen und Medaillen, mit Ausnahme von Reichsmünzen, Münzen in PP und Lots, stehen nach Möglichkeit bis 17 Tage vor dem ersten Versteigerungstag als Ansichtsendungen zur Verfügung.
2. Der Käufer beauftragt die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger, den Versand zu organisieren oder den Kontakt zu einer entsprechenden Spedition herzustellen.
3. Neben den Zuschlagspreisen sind dann zu bezahlen:
 - a) eine Mindest-Versandpauschale für Porto, Versicherung und Verpackung.
 - für Inlandssendungen via DHL von € 15,- bis zu einem Zuschlagspreis von € 3.000,-, von € 20,- bis zu einem Zuschlagspreis in Höhe von € 10.000,- und von € 45,- ab einem Zuschlagspreis von € 10.000,-
 - für Sendungen ins europäische Ausland und für Luftpostsendungen nach Übersee ab € 25,-. Die Kosten bei Versand per Luftpost nach Übersee können je nach Wert, Volumen und Gewicht der Stücke variieren.
 - bei Sendungen, die auch Objekte beinhalten, kommen zur Mindestversandpauschale noch Kosten entsprechend Gewicht und Volumen hinzu.
 - für Sendungen, die eine Exportbescheinigung benötigen, sind die entsprechenden Gebühren zu entrichten. Der Käufer bevollmächtigt bereits hiermit die Fa. Gerhard Hirsch Nachfolger, die erforderlichen Anträge zu stellen.
 - für Sendungen von Objekten/Münzen via Fedex von € 75,-
 - Bei Goldmünzen richten sich die Kosten des Versands nach deren Wert.
 - b) sowie eine Pauschale in Höhe von € 10,- für Bank- und Postbankspesen bei Zahlungen aus dem Ausland. Gebühren jeder Art, die im Ausland erhoben werden, sind vom Käufer zu bezahlen.
 - c) Im Ausland anfallende Steuern (z.B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer.
4. Überschreiten die tatsächlichen Kosten (Porto, Versicherung und Verpackung) die Mindestpauschale, sind sie auf Anforderung und gegen Nachweis zu erstatten.
5. Alle Zahlungsverpflichtungen sind in Euro zu erfüllen.
6. Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger bietet einen Live-Bidding Service via Redpoint auction systems an. Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger übernimmt keine Verantwortung für die Ausführung von Internetgeboten, die nicht zustande kommen, sei es durch Unterbrechung der Verbindung von beiden Seiten, durch einen Zusammenbruch oder ein anderes Problem verursacht durch die Bidding-Software oder durch den Zusammenbruch der Internetverbindung am eigenen Computer. Alle Gebote, die durch Redpoint auction systems platziert werden, unterliegen den Allgemeinen Versteigerungsbedingungen der Firma Gerhard Hirsch Nachfolger.
7. Die Firma Gerhard Hirsch Nachfolger weist darauf hin, dass aufgrund der digitalen Fotografie Farbabweichungen im Druck technisch bedingt sein können.

Important note for our US-Clients: It is guaranteed that in accordance with US Customs and Border Protection regulation (19 CFR Part 12) any „Italian Type“ coins have been outside of Italy prior to 19 January 2011 and any „Bulgarian Type“ coins have been outside of Bulgaria prior to 16 January 2014. US clients can legally purchase and import the coins into the US.

GERHARD HIRSCH Nachfolger MÜNCHEN

Prannerstraße 8 · D-80333 München, Germany

Telefon +49 89 29 21 50 · Fax +49 89 228 36 75

E-Mail: info@coinhirsch.de · www.coinhirsch.de

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

HYPO VEREINSBANK MÜNCHEN

IBAN: DE66 7002 0270 0002 7286 30 · SWIFT: HYVEDEMMXXX

POSTBANK MÜNCHEN

IBAN: DE87 7001 0080 0083 1058 01 · SWIFT: PBNKDEFF700

Katalog-Schutzgebühr	13,- € (Deutschland)	16,- € (Europäische Union)	20,- € (Resteuropa und Übersee)
Abonnement (4 Kataloge)	40,- € (Deutschland)	55,- € (Europäische Union)	70,- € (Resteuropa und Übersee)

Digitale Fotos: Michael Girschick

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

© Gerhard Hirsch Nachf.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung und der photomechanischen Wiedergabe.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Die Einspeisung der Daten in elektronische Archive bedarf der Genehmigung des Herausgebers.



THE ART LOSS ■ REGISTER™

www.artloss.com

„Gerhard Hirsch Nachfolger ist Klient des Art Loss Registers. Sämtliche Einzellose in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.“

ANTIKEN

OBJEKTE AUS GLAS



- 2 Kugeliges Gefäß mit Standring. Auberginefarbenes Glas. Verzierung durch 3 horizontale Schliiffrillenpaare und eine weitere Schliiffrille unter der Mündung. Hellenistisch. H. 5,3 cm. Intakt. 1400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

- 1 Alabastron. In Sandkerntechnik aus fast opakem blauem Glas mit gelblichen und weißlichen Zierfäden. Federmuster, am Hals unregelmäßige Spirale. 2 Griffleisten. Hellenistisch, 2./1. Jh H. 13,2 cm. Eine Griffleiste restauriert, sonst nur minimal bestoßen. Auf Gestell. 1250.-
Aus alter deutscher Sammlung. Erworben 1986 bei Axel G. Weber, Köln.



3

- 3 Kleiner Teller. Polychromes opakes Mosaik- bzw. Millefioriglas. Standing. gewölbte Wandung und horizontal ausgestellter Rand. Blütenartiges Rautenmuster aus weißlichen, blauen, gelben, roten und schwarzen Vierkantstäbchen. Hellenistisch oder frühe römische Kaiserzeit, 2. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. Dm. 16,5 cm. Restauriert. 3700.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

Mosaikglas war aufwendig herzustellen und gehörte daher zu den Luxusgütern der Antike. Die Vierkantstäbe wurden erst aneinander geschmolzen, dann in Scheiben geschnitten, die wiederum verschmolzen wurden. Vgl. E.M. Stern/ B. Schlick-Nolte, Frühes Glas der Alten Welt. Sammlung Ernesto Wolf, Ostfildern-Ruit 1994, Nr. 116 und I. Grimm-Stadelmann, Aesthetic Glimpses. Masterpieces of Ancient Egyptian Art. The Resandro Collection, München 2012, Nr. R-760.



4

- 4 Doppelt geschweifte Schale aus polychromem Millefiori- und Mosaikglas. Meist konzentrische Kreise oder Streifenbündel. Fußring aus grünem Glas. Römisch, östlicher Mittelmeerraum, 1. Jh. v. Chr. - 1. Jh. n. Chr. Dm. 9,06 cm. Restauriert. 2500.-
Erworben bei Axel G. Weber, Köln. Vgl. A. von Saldern u. andere, Gläser der Antike. Sammlung Erwin Oppenländer, Hamburg 1974, Nr. 314 ff.



5

- 5 Kleine Flasche aus auberginefarben-weißlichem, fast opakem Bandglas. Kugeliger Körper mit leicht konischem Hals und verdickter Lippe. Girlandenmuster. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 9,1 cm. Intakt. Aus alter deutscher Sammlung. 1750.-



- 6 Kugelige Flasche in Form eines Sprenglers mit Trichtermündung. Auberginefarbenes, durch Iris herrlich blau schimmerndes Glas. Römisch, 3./4. Jh. H. 9,4 cm. Intakt. 700.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Die Flasche hat zwar die Form eines Sprenglers, aber keine Verengung am Halsansatz.



- 7 Flasche aus blauem Glas. Kugeliger Körper mit zylindrischem Hals und ausbiegender horizontaler Mündung. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 10,9 cm. Intakt. 1000.-
Aus alter deutscher Sammlung.



- 8 Kleiner Napf aus blauem Glas mit weißlichen Schlieren. Gestaut kugeliger Körper mit ausbiegender Mündung. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 4,3 cm. Intakt. 350.-
Aus alter deutscher Sammlung.



9



10



11

- 9 Spindelunguentarium mit tordiertem Fußzapfen. Farbloses Glas. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 11,4 cm. Restauriert. Auf Gestell. 200.-
Aus der deutschen Familiensammlung Heckmann. Der Begründer Peter Heckmann erwarb die Glassammlung in den 1970er Jahren im deutschen Kunsthandel.
- 10 Schlanke Flasche. Grünliches Glas. Unguentarium. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 13,6 cm. Intakt. Auf Gestell. 200.-
Aus der deutschen Sammlung Kaufmann, erworben zwischen 1975-1989 bei den Kunsthändlern Anne und Dr. J. Christof Roselt, dem Direktor des Bergischen Museums Schloss Burg.
- 11 Flasche. Leicht grünliches Glas. Unguentarium. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 11,5 cm. Intakt. 200.-
Aus der deutschen Sammlung Kaufmann, erworben zwischen 1975-1989 bei den Kunsthändlern Anne und Dr. J. Christof Roselt, dem Direktor des Bergischen Museums Schloss Burg.



12



13

- 12 Flasche. Grünliches Glas. Unguentarium. Römisch, 1. /2. Jh. H. 12,0 cm. Intakt. 175.-

Aus der deutschen Sammlung Kaufmann, erworben zwischen 1975-1989 bei den Kunsthändlern Anne und Dr. J. Christof Roselt, dem Direktor des Bergischen Museums Schloss Burg.

- 13 Kleine Flasche. Grünliches Glas mit schöner Iris. Unguentarium. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 8,8 cm. Intakt. 200.-

Aus der deutschen Sammlung Kaufmann, erworben zwischen 1975-1989 bei den Kunsthändlern Anne und Dr. J. Christof Roselt, dem Direktor des Bergischen Museums Schloss Burg.

- 14 Kleine Flasche. Leicht grünliches Glas. Unguentarium. Römisch, 1./2. Jh. H. 12,7 cm. Intakt. 200.-

Aus der deutschen Familiensammlung Heckmann. Der Begründer Peter Heckmann erwarb die Glassammlung in den 1970er Jahren im deutschen Kunsthandel.

- 15 Flasche aus grünlichem Glas. Kugelig Körper mit langem, unten geschnürtem Hals und horizontaler Mündung. Römisch, 2./3. Jh. H. 15,5 cm. Intakt. 200.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



14



15



16



17

- 16 Birnenförmige Flasche. Leicht grünliches Glas. Zylindrischer, leicht einziehender Hals und schnabelförmig verdickte Lippe. Römisch, 1./2. Jh. H. 13,0 cm. Intakt. 250.-
Aus der deutschen Familiensammlung Heckmann. Der Begründer Peter Heckmann erwarb die Glassammlung in den 1970er Jahren im deutschen Kunsthandel.
- 17 Flasche. Farbloses, leicht grünliches Glas, durch Iris stellenweise opak. Birnenförmiger Körper mit zylindrischem Hals und horizontaler Mündung. Römisch, 1./2. Jh. H. 16,2 cm. Intakt. Fundverkrustung. 250.-
Aus dem deutschen Kunsthandel.



19



18

- 18 Flasche. Leicht grünliches Glas. Halbkugeliger Körper mit langem dünnem Hals und horizontaler Mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 2./3. Jh. H. 18,4 cm. Intakt. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 19 Flasche. Farbloses Glas. Konischer Körper mit langem dünnem Hals und horizontaler Mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 2./3. Jh. H. 23,2 cm. Intakt. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



20



21

- 20 Vierkantflasche mit breitem Henkel. Grünliches Glas. Kurzer zylindrischer Hals und horizontale Mündung. Römisch, 1./2. Jh. H. 11,4 cm. Intakt. 500.-

Aus alter deutscher Sammlung. Mit Expertise von „Die Vitrine“, Heidelberg. Vgl. Sammlung Löffler, Römische Kleinkunst Band II., Nr. 227.

- 21 Gestaut kugelige Flasche mit Trichtermündung. Farbloses, leicht grünliches Glas. Römisch, 3./4. Jh. H. 10,0 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-

- 22 Schale auf Standfuß. Leicht grünliches Glas. Steile Wandung und ausbiegende Lippe. Römisch, 2.-4. Jh. Dm. 11,1 cm. Intakt. 750.-
Aus alter deutscher Sammlung.



22



23



24

- 23 Becher. Farbloses Glas. Standing. schalenförmiger Unterteil und spulenförmiges Oberteil. Spätantik-Völkerwanderungszeit, 4.-6. Jh. H. 10,2 cm. Intakt. 750.-
Aus alter deutscher Sammlung.
- 24 Sog. Faltenbecher. Farbloses Glas. Schlanker Becher mit Standfuß, Wandung mit 4 Dellen, ausbiegende Mündung. Römisch, 4. Jh. n. Chr. H. 12,2 cm. Intakt. 425.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Vgl. A. von Saldern u. andere, Gläser der Antike. Sammlung Erwin Oppenländer, Hamburg 1974, Nr. 634.



25

25

Flasche aus farblosem, leicht grünlichem Glas. Flach-konischer Körper mit langem zylindrischem Hals und ausbiegender Mündung. Römisch, 2./3. Jh. H. 10,0 cm. Intakt.
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-

26

Kleine Flasche. Farbloses Glas. Unguentarium. Römisch, 2./3. Jh. H. 9,7 cm. Intakt. 150.-
Aus der deutschen Sammlung Kaufmann, erworben zwischen 1975-1989 bei den Kunsthändlern Anne und Dr. J. Christof Roselt, dem Direktor des Bergischen Museums Schloss Burg.



26



27



28



29

- 27 Kleine Flasche. Farbloses Glas. Schlank-birnenförmiger Körper und ausbiegende Lippe. Römisch, 1./2. Jh. H. 7,4 cm. Eine Mündungsscherbe fehlt. Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985. 110.-
- 28 Kleine Flasche. Grünliches Glas. Unguentarium mit kurzem ovoidem Körper und langem Hals. Römisch, 1.-3. Jh. H. 9,3 cm. Intakt. Aus der deutschen Sammlung Kaufmann, erworben zwischen 1975-1989 bei den Kunsthändlern Anne und Dr. J. Christof Roselt, dem Direktor des Bergischen Museums Schloss Burg. 150.-
- 29 Kleine Flasche. Leicht grünliches Glas. Unguentarium. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 5,9 cm. Intakt. 150.- Aus der deutschen Sammlung Kaufmann, erworben zwischen 1975-1989 bei den Kunsthändlern Anne und Dr. J. Christof Roselt, dem Direktor des Bergischen Museums Schloss Burg.

- 30 Kleine Flasche. Farbloses Glas. Unguentarium mit kurzem ovoidem Körper und langem Hals. Römisch, 1.-3. Jh. H. 7,9 cm. Intakt. Auf Gestell. 150.- Aus der deutschen Sammlung Kaufmann, erworben zwischen 1975-1989 bei den Kunsthändlern Anne und Dr. J. Christof Roselt, dem Direktor des Bergischen Museums Schloss Burg.



30



- 31 Bauchig-birnenförmige Flasche aus farblosem Glas mit schöner Iris. Dünner Hals und Trichtermündung. Spiralig aufgelegter Zierfaden. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 9,5 cm. Restauriert. Auf Gestell. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 32 Kleine Flasche. Grünlich-opakweißliches Bandglas. Gestaut kugelig Körper mit langem Hals und verdickter Lippe. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 8,1 cm. Intakt. 425.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 33 Kleine Flasche aus gelblichem Glas. Gerundet würfelförmiger Körper mit 4 leichten Dellen, schlanker Hals und ausladende Mündung mit verdickter Lippe. Römisch, 2.-4. Jh. H. 6,4 cm. Intakt. 150.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



- 34 Kugelige Flasche mit konischem Hals und Tellermündung. Auberginefarbenes Glas. Hals und Körper mit leichten formgeblasenen Vertikalrippen. Römisch, 3.-5. Jh. H. 8,5 cm. Fachmännisch restauriert. 425.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 35 Kleines bauchiges Miniaturgefäß mit hoher Trichtermündung. Grünliches, durch Iris teilweise opakes Glas. Römisch, 3./4. Jh. H. 6,0 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 125.-
- 36 Kleeblattkanne. Braunes Glas. Birnenförmiger Körper und zylindrischer Hals. Römisch, wohl 2./3. Jh. H. 10,1 cm. Daumenrast bestoßen, sonst intakt. Aus alter deutscher Sammlung. 1200.-



37



38

- 37 Kleine Doppelhenkelflasche. Gelbbraunes Glas. Kleiner Standfuß, annähernd zylindrischer Körper mit konischem Hals und breiter horizontaler Mündung. Römisch, 1./2. Jh. H. 5,9 cm. Intakt. 1000.-
Aus alter deutscher Sammlung.
- 38 Bauchiger Zweihenkeltopf mit hoher Trichtermündung. Leicht grünliches Glas, Zierfaden und Henkel aus türkisgrünem Glas. Der aufgelegte Zierfaden verbindet die Henkelansätze. Römisch, 3./4. Jh. H. 8,4 cm. Intakt. 750.-
Aus alter deutscher Sammlung.



39



40

- 39 Gestauchte kugelige Flasche mit Trichterhals. Farbloses Glas. Am Hals spiralig aufgelegter türkisgrüner Zierfaden. Auf dem Körper 4 türkisgrüne Nuppen. Römisch, 3.-5. Jh. H. 8,5 cm. Intakt. 700.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Erworben am 21.01.1980 bei Axel G. Weber Antiken in Köln. Vgl. Glass from the Ancient World. The Ray Winfield Smith Collection, NY 1957, Nr. 214.
- 40 Kugelige Flasche aus farblosem Glas. Hoher schlanker Trichterhals. Römisch, 3./4. Jh. H. 14,5 cm. Intakt. 250.-
Aus der deutschen Familiensammlung Heckmann. Der Begründer Peter Heckmann erwarb die Glassammlung in den 1970er Jahren im deutschen Kunsthandel.



41



42



45

41 Balsamarium. Grünliches Glas. Körper aus 2 Röhren gestaltet mit 2 seitlichen Henkeln. Östlicher Mittelmeerraum, 3./4. Jh. H. 10,2 cm. Ein Henkel fehlt, an der Ansatzstelle kleines Loch. 150.-
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.

42 Henkelflasche aus grünlichem Glas. Formgeblasen. Octagonaler Körper mit schlankem Hals und Trichtermündung mit verdickter Lippe. Verzierung mit diagonalen Spiralrippen. Der breite Henkel ist einmal zur Daumenrast gefaltet. Römisch, 4./5. Jh. H. 17,5 cm. Intakt 875.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Vgl. E.M. Stern, Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung Ernesto Wolf, Ostfildern-Ruit 2001, Nr. 77.

45 Facettierte Henkelflasche. Blaues Glas. Fußscheibe, facettierter birnenförmiger Körper und hoher Trichterhals. Henkel mit kleiner Daumenrast. Islamisch, wohl Persien, 9.-11. Jh. H. 13,0 cm. Intakt. 550.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Vgl. Glass from the Ancient World. The Ray Winfield Smith Collection, NY 1957, Nr. 478.



43



44

- 43 Hexagonale Henkelflasche mit konischem Hals und Trichtermündung. Eulogienkanne der sog. Palmwedelgruppe. Leicht grünliches, formgeblasenes Glas. Auf den jeweils gegenüberliegenden Seiten Palmwedel, feines Rautenmuster und großes Rautenmuster mit Innenpunkten. Frühbyzantinisch, östlicher Mittelmeerraum, 6./7. Jh. H. 16,6 cm. Intakt. 1100.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Vgl. E.M. Stern, Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung Ernesto Wolf, Ostfildern-Ruit 2001, Nr. 185.
- 44 Kugelige Flasche. Leicht grünliches Glas mit dunkelblauen, fast opaken Zierfäden. Standring, kugelig-glockenförmiger Körper mit 7 kleinen herausgezwickten Leisten und girlandenartigem Muster aus grünem Zierfaden. Kolbenförmiger Hals mit blauem spiraligem Zierfaden und 4 manschettenartigen Ringen. Frühbyzantinisch, östlicher Mittelmeerraum, 5.-7. Jh. H. 20,1 cm. Kleine Fehlstellen bei den Zierfäden, sonst intakt. 1500.-
Aus alter deutscher Sammlung.



46



47



48

- 46 Kleine Kanne aus braunem Glas. Kleine Daumenrast und Wulstring unter der Mündung. Schlanke hochgezogene Ausgußtülle. Islamisch. H. 7,7 cm. Restauriert, Tüllenspitze fehlt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-
- 47 Tintenfäßchen mit 3 applizierten Hangösen. Farbloses Glas. Nach innen verlängerter Kanal. Islamisch, 7.-10. Jh. H. 6,6 cm. Intakt. 650.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Vgl. Y. Israeli, Ancient Glass in the Israel Museum. The Eliahu Dobkin Collection and Other Gifts, Jerusalem 2003, Nr. 452 und Sammlung Benzian (Sotheby's London 07/07/1994) Nr. 187.
- 48 Kleine birnenförmige Flasche aus leicht grünlichem Glas. Ausbiegende Mündung, spiralig aufgelegter gelblicher Zierfaden und 3 gelbliche Appliken. Spätantik-frühislamisch. H. 7,4 cm. Intakt. 350.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



49

49

Kleines Alabastron mit konischem Hals. Dunkles opakes Glas mit roten Zierfäden. Girlandenmuster. Islamisch. H. 9,1 cm. Restauriert, eine kleine Wandscherbe fehlt. Mit Gestell.
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 175.-

50

Flasche auf Scheibenfuß. Grünliches Glas mit türkisgrünen Auflagen, Birnenförmiger Körper mit zylindrischem Hals und 3 applizierten Zierscheiben. Islamisch, ca. 8. Jh. H. 9,6 cm. Restauriert, die Mündung fehlt. 150.-
Aus dem deutschen Kunsthandel.



50



51



52



53

- 51 Kleine halbkugelige Flasche aus farblosem Glas. Hals mit geripptem Wulstring. Islamisch. H. 6,6 cm. Intakt.
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-
- 52 Kleine bauchige Flasche aus grünlichem Glas. Zylindrischer Hals und leicht ausbiegende Mündung. Wabenmuster. Spätantik-islamisch. H. 4,9 cm. Intakt. 175.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 53 Flachzylindrische Flasche. Grünliches Glas. Auf dem Körper 5 aus der Wandung herausgezwickte Horizontalrippen. Hoher Hals. Islamisch. H. 5,7 cm. Intakt. 175.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



54

54

Spulenförmige Flasche aus grünem Glas, durch Iris größtenteils opak. Kurzer kolbenförmiger Hals. Formgeblasenes Wabenmuster. Islamisch, 7.-10. Jh. H. 9,1 cm. Intakt. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

55

Flasche. Farbloses Glas, auf der Innenseite Reste von Goldblattaufgabe. Birnenförmiger Körper, getreppte Schulter und langer dünner Hals. Eingeschliffene Facettierung. Islamisch. H. 19,0 cm. Leicht bestoßen.

500.-

Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.



55



56



57

- 57 Kleiner, annähernd zylindrischer Becher. Rot-gelbliches Glas. Auf der Außenseite breite horizontale Schliffrillen. Islamisch. H. 5,8 cm. Intakt. 1000.-

Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.

- 56 Becher. Grünes Glas. Leicht kolbenförmig. Auf der Außenseite breite horizontale Schliffrillen und 3 Bänder mit eingeschliffenen Facetten. Islamisch. H. 12,0 cm. Intakt. 750.-

Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.



59

- 59 Kleine Flasche. Farbloses Glas. Birnenförmiger Körper und horizontale Mündung. 19. Jh. H. 8,6 cm. Intakt. Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985. 150.-



60 (2)

- 60 Lot von 2 kleinen Flaschen aus gelbbraunem Glas. Unguentaria. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 8,1 und 6,4 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-



61 (2)



62 (2)

- 61 Lot aus einer kugeligen und einer quaderförmigen Miniaturflasche. Opakes und grünliches Glas. Islamisch. H. 5,4 und 5,2 cm. Intakt. Zusammen 2 Exemplare. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 62 Lot von 2 kleinen Flaschen aus farblosem und türkisem Glas. Kolbenförmiger Hals. Islamisch. H. 6,7 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-
- 58 Sog. Apothekerflasche. Farbloses Glas. Schlanker, zylindrischer, im Querschnitt polygonaler Körper mit dünnem zylindrischem Hals und Leiste unterhalb der Mündung. 19. Jh. H. 21,8 cm. Intakt. 175.-
Aus süddeutscher Privatsammlung vor 1990.



58



63 (3)

- 63 Lot von 2 Flaschen und einem schlank-glockenförmigen Miniaturgefäß. Farbloses und leicht grünliches Glas. Römisch, kaiserzeitlich. H. 9,7, 5,3 und 3,5 cm. Intakt. Zusammen 3 Exemplare. 300.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



64 (2)

- 64 Lot: Gerippter Becher aus grünlichem Glas. Fast zylindrischer Körper mit 9 Rippen im unteren Bereich. Römisch, 3./4. Jh. H. 7,1 cm. Feiner Riß, sonst intakt. Dazu eine islamische Öllampe aus Ton mit dunkelgrüner Glasur. L. 11,6 cm. Stärkere Bestoßungen. Zusammen 2 Exemplare. 110.-
In den 1950er/60er Jahren aus dem deutschen Kunsthandel erworben, seitdem in Familienbesitz.

OBJEKTE AUS STEIN



65

- 65 Gesichtsstele mit Inschrift und bartlosem Männerkopf. Kalkstein, die übergroßen Augen in Muschelkalk und dunkler Masse eingelegt. Der schmale trapezoide Kopf ist streng frontal ausgerichtet. Stilisierte Darstellung mit großen Ohren. Inschrift mit Namen des Dedikanten: Rata'dil (Schutzbefehlener Gottes). Südarabien, 2./1. Jh. H. 34,5 cm. Die seitlichen Abschlüsse fehlen. Auf Gestell montiert. 30000.-
- Aus Kölner Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel. Davor Sammlung Dr. L., Schweiz. Mit ausführlicher Expertise und Echtheitsgarantie von Gordian Weber Kunsthandel vom 20.03.2007. Übersetzung: Prof. Dr. Emer, Walter W. Müller, Marburg. Vgl. B. Doe, Südarabien. Antike Reiche am Indischen Ozean, Bergisch Gladbach 1970, Taf. 19. Es handelt sich um eine Votivstele des Verstorbenen, die in einem Tempel zu Ehren der Götter gestanden hat.



66

- 66 Frauenkopf. Stelen- oder Statuenfragment aus Kalzitalabaster, die übergroßen Augen in Muschelkalk und türkischem Stein eingelegt. Der längliche schmale Kopf ist streng frontal ausgerichtet, die Augenbrauen und der gerade Haaransatz über der Stirn sind fein graviert. Das unregelmäßig horizontal gegliederte Haar fällt kinnlang über den Hinterkopf. Südarabien, 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. H. 19,0 cm. Auf Holzsockel montiert.

30000.-

Aus Kölner Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel. Davor aus einer japanischen Sammlung Anfang der 1970er Jahre. Ausgestellt in Mitsukoshi 1977 und im zeitgleich erschienenen Ausstellungskatalog publiziert. Mit ausführlicher Expertise von Prof. Dr. Rainer Jochims und Echtheitsgarantie von Gordian Weber Kunsthandel vom 20.12.2007. Diese Köpfe fanden im Totenkult Verwendung. Vgl. C.J. du Ry, Völker des Alten Orients, München 1986, S. 251.



67

- 67 Bärtiger Männerkopf. Stelenfragment aus Alabaster, die übergroßen Augen in Muschelkalk und türkischem Stein eingelegt. Der längliche dreieckige Kopf ist streng frontal ausgerichtet, die Augenbrauen und der Bart sind durch kleine Bohrungen angegeben, die ursprünglich wohl ebenso wie die Pupillen mit Einlagen versehen waren. Oberlippenbart im Relief mit feiner Gravur. Südarabien, spätes 1. Jh. v. Chr. H. 24,7 cm. Auf Metallsockel montiert. 17500.-

Aus Kölner Sammlung, erworben am 22.03.2006 bei Gordian Weber Kunsthandel. Davor aus dem französischen Kunstmarkt. Französische Exportlizenz Nr. 071990. Mit ausführlicher Expertise und Echtheitsgarantie von Gordian Weber Kunsthandel vom 28.03.2006. Vgl. B. Doe, Südarabien. Antike Reiche am Indischen Ozean, Bergisch Gladbach 1970, Taf. 26. Der Kopf war ursprünglich wohl mit Gips in einer tiefen Kalksteinnische befestigt. Dies erklärt, warum die Rückseite unbearbeitet ist.



68

- 68 Männerkopf. Statuenfragment aus hellem Marmor. Schlanker bartloser Kopf mit hoher Stirn und tief-
 liegenden Augen. Hoher eckiger Haaransatz, das Haar ist in eng anliegenden kurzen sichelförmigen Strähnen
 mit Binnenstruktur angegeben. Römisch, 1./2. Jh. H. ca. 31 cm. Bestoßen, die Nase fehlt. Auf Steinsockel
 montiert. 15000.-
 Aus deutscher Sammlung der 1960er Jahre. Der Kopf erinnert in vielem an Portraits des römischen Kaisers Nerva (96-98).



69



70

- 70 Relieffragment aus weißlichem Marmor. Eros fliegt nach l. Römisch, kaiserzeitlich. H. 14,5 cm.

300.-

Aus deutscher Sammlung. Ex GM 214, 2013, Los Nr. 700.

- 69 Relieffragment. Heller Stein. Linker Abschluß eines Relieffrieses mit vollständiger Darstellung. Frontal stehender Soldat hält mit der erhobenen Linken eine Lanze, in der Rechten ein ringförmiger Gegenstand, möglicherweise ein Kranz oder ein stilisierter Schild. Wohl Vorderasien, spätantik, 3.-5. Jh. H. 31,3 cm.

2500.-

Seit den 1960er Jahren in deutscher Sammlung.



- 71 Frauenkopf. Statuettenfragment aus hellem Stein. Frontales Gesicht mit mittig gescheiteltm Haar, das in alternierenden dicken und dünnen Strähnen seitlich und nach hinten verläuft. Die Augenbohrungen waren wohl ehemals mit Einlagen versehen. Der voluminöse hintere Teil ist kaum ausgearbeitet. Östlicher Mittelmeerraum. H. 11,1 cm. Aus deutscher Sammlung der 1960er Jahre. 5250.-



- 72 Greifenkopf. Statuetten- oder Relieffragment aus hellem Marmor. Ostgriechisch, 4. Jh. v. Chr. H. 5,6 cm. Leicht bestoßen. Ex Hirsch 189, 1996, Los Nr. 1245. 275.-



- 74 Massiver Armreif. Heller Stein, möglicherweise Marmor. Einfache Form mit gerundeter Außenseite. W. 5,3 cm. Feiner Riß, aber intakt. 150.-
Aus alter bayerischer Sammlung. Kulturelle Zuordnung und Datierung der einfachen unverzierten Form kaum möglich. Vergleichbare Artefakte kommen schon im Neolithikum vor.



73

- 73 Kugeliges Gefäß mit horizontaler Mündung. Alabaster. H. 16,5 cm. Nordafrika oder Mittlerer Osten. Restauriert. Aus deutscher Sammlung. Ex Bruun Rasmussen 2124 (2021) Los Nr. 63. 1300.-
Eine Datierung dieser einfachen unverzierten Gefäße ist kaum möglich, vergleichbare Formen gibt es bereits im Neolithikum.



75

- 75 Kleine flache Schale mit nach innen überkragendem Rand. Heller Marmor. 4 seitliche Schnurösen. Östlicher Mittelmeerraum oder Vorderasien, 4./3. Jt. Dm. 9,2 cm. Intakt. 350.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.



77

- 77 Unten offene Scheinflasche oder Aufsatz. Kalzitlabaster. Kugelig Körper, langer und dünner, mittig einziehender Hals und Trichtermündung. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 10,9 cm. Leicht bestoßen. 350.-
Vor 1980 in deutscher Privatsammlung.



76

- 76 Eimerförmiges dickwandiges Gefäß, wohl ein Mörser. Heller Stein, wohl Kalzitabaster. Sehr dicker Boden, die innere Basis ist gerundet. 2 kurze halbovale seitliche Handhaben, möglicherweise zum Einhängen in ein Gestell o.ä. Wohl Nordafrika oder Vorderasien. H. 9,8 cm. Etwas bestoßen. 400.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Ähnliche Mörser wurden schon in vorgeschichtlicher Zeit benutzt, die Form blieb aber über die Jahrhunderte hinweg nahezu unverändert.



78

- 78 Dickwandige Schale mit 4 gravierten Medaillons. Bergkristall. Kurzer Standfuß, gewölbte Wandung und abgesetzter Rand mit horizontaler Mündung. In den Medaillons nimbierte Frontalbüsten Christi, der Gottesmutter, des Hl. Basilios und eines weiteren Heiligen. Byzantinisch. W. 14,7 cm. Restauriert, eine Mündungsscherbe fehlt. 12500.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Erworben bei GM München.



79

- 79 Zierplatte. Grauer Stein. 6 halbrund angeordnete versenkte Felder, in jedem ein aus 4 Dreiecken bestehendes Kreuz eingemeißelt, in den beiden mittleren zudem die Buchstaben TE-AX. 2 Befestigungslöcher. Byzantinischer Kulturkreis. B. 10,5 cm. Der untere Teil fehlt. 750.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.

OBJEKTE AUS TON



80

- 80 Frauenkopffragment. Wohl Teil einer Statuette oder Protome aus hellbraunem Ton. Griechisch, 4. Jh. v. Chr. H. 11,3 cm. Auf Steinsockel montiert. 1500.-
Aus alter deutscher Sammlung.



82

- 82 Statuette eines fliegenden Erosknaben, Hellbrauner Ton mit Resten von heller Grundierung und polychromer Bemalung sowie Goldfarbe. Der Knabe hat den Mantel über beide Schultern sowie schleierartig über den Kopf drapiert. In der linken Armbeuge hält er wohl ein Füllhorn, die Rechte ist vorgestreckt. Hellenistisch. H. 7,2 cm. Leicht bestoßen. Restauriert. Auf Plexisockel. 1750.-
Erworben im November 1986 bei Axel G. Weber



81

- 81 Statuette einer stehenden langgewandten Frau auf plinthenförmiger Basis. Rötlicher Ton mit Resten von rosa Bemalung. Die Rechte greift in den Halssaum, auch die neben dem Körper liegende Linke hält das Gewand. Hellenistisch. H. 15,0 cm. Restauriert. 200.-
Aus Münchener Sammlung vor 2000.



83

- 83 Idolhafte Frauenbüste mit hohen Kopfschmuck und langen Zöpfen. Rötlicher Ton. Glockenförmiger Unterteil mit Girlande und Stern. Wohl phönizisch, 5.-2. Jh. H. 13,7 cm. Restauriert. 450.-
Seit 40 Jahren in deutscher Sammlung.



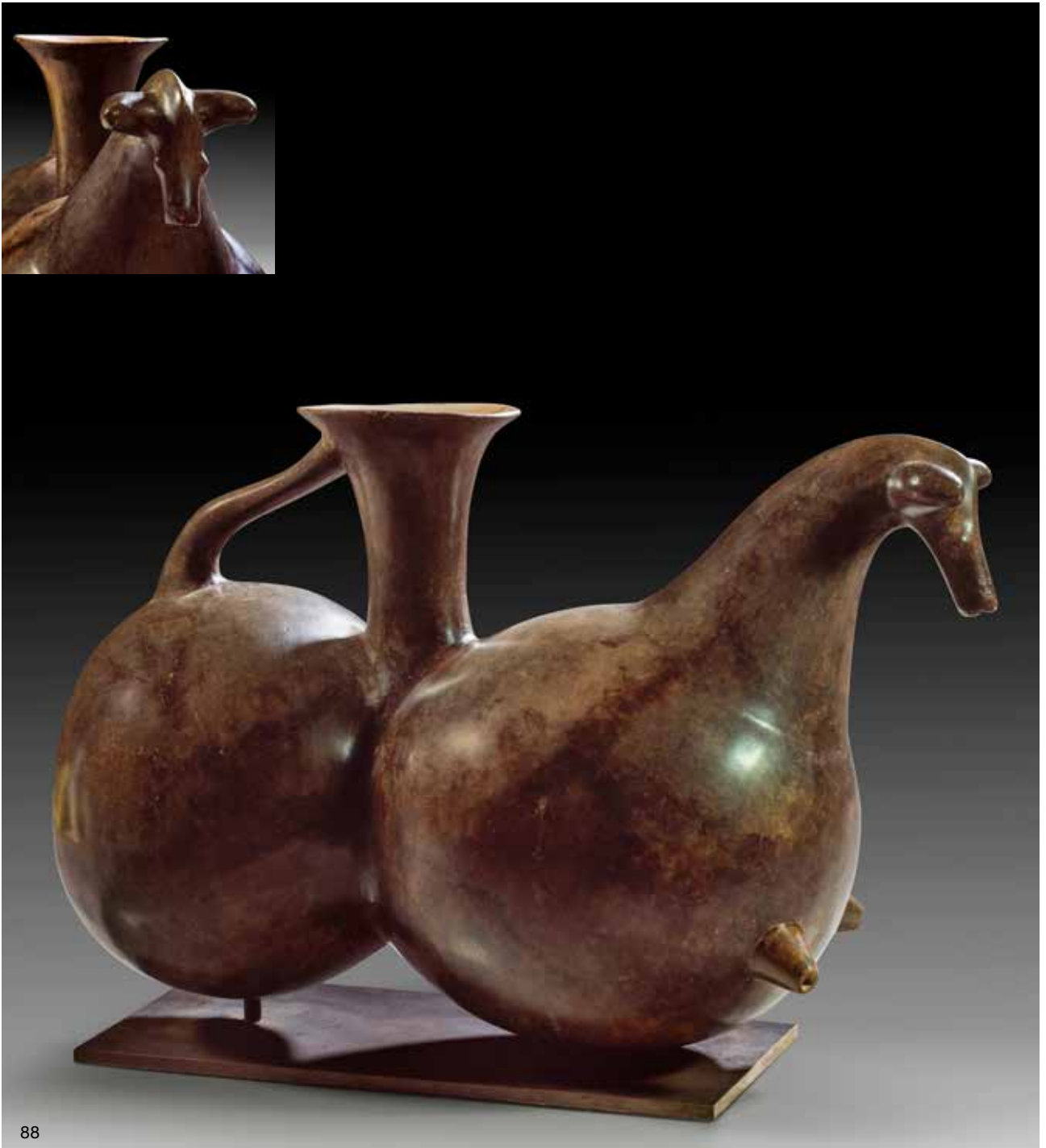
- 84 Kleines Frauenköpfchen. Statuettenfragment aus braunem Ton. Hellenistisch. H. 6,3 cm. Auf Steinplatte montiert. 250.-
Aus deutscher Sammlung vor 1981.

- 85 Kleines Frauenköpfchen. Statuettenfragment aus braunem Ton. Melonenfrisur mit Haarreif und flachem Knoten am Hinterkopf. Hellenistisch. H. 6,7 cm. Auf Steinsockel. 400.-
Aus alter deutscher Sammlung.



- 86 Reliefprotome. Rötlicher Ton mit hellem Überzug. Aus dem Model gefertigt. Frontaler Frauenkopf, den Mantel schleierartig über den Kopf drapiert. Griechisch, 6./5. Jh. H. 8,7 cm. Intakt. 475.-
Aus deutscher Sammlung. Vor 1999 im Besitz des Archäologen und Numismatikers Herbert A. Cahn.

- 87 Entfällt.



- 88 Rhyton in Gestalt eines stilisierten Pferdes. Dunkelgrauer polierter Ton. Doppelkugeliger Körper, wobei die hintere Kugel hinten abgeflacht ist. Aus der vorderen Kugel entwickelt sich der konische Hals mit den stilisierten Pferdekopf und die beiden kurzen konischen Beinstummeln, die als Ausgüsse dienen. Zwischen den Kugeln erhebt sich die hohe trompetenförmige Einfüllöffnung, an der hinten der kurze Henkel ansetzt. Region des Kaspischen Meeres, 1. Jt. v. Chr. L. 37,3 cm. Restauriert. Auf Gestell. 17500.-
 Aus Kölner Sammlung. Erworben bei Gordian Weber Kunsthandel am 08.01.2007. Davor aus dem amerikanischen Kunsthandel 1991. Mit ausführlicher Expertise von Dr. Sylvia Winkelmann und Echtheitsgarantie von Gordian Weber Kunsthandel vom 20.03.2007.



89

- 89 Rhyton in Form eines Buckelrindes. Rötlicher polierter Ton. Birnenförmiger Körper auf 4 Füßen, der überdimensionierte Buckel und der Kopf mit dem ausladenden Gehörn sind verschmolzen. Schnabelausguß. Plastische Wamme, ansonsten spärliche Details durch Ratterdekor angegeben. Vorderer Orient, Amlash, spätes 2.-frühes 1. Jt. L. 19,2 cm. Ausguß minimal bestoßen, der leistenartig aufgelegte Schwanz fehlt. Auf Holzsockel. 10000.-

Aus Kölner Sammlung. Erworben bei Gordian Weber Kunsthandel am 02.07.2014. Davor aus der französischen Sammlung L.G. vor 1983. Vgl. Die Meisterwerke aus dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin. Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Stuttgart/Zürich 1980, S. 110 f. Abb.48 und Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig: Paradeisos. Frühe Tierbilder aus Persien aus der Sammlung Elisabeth und Peter Suter-Dürsteler, Basel 1992, Nr. 15.



- 90 Zoomorphes Gefäß auf 3 kurzen Füßen. Rötlicher Ton. Ovoider Körper mit zylindrischer, leicht einziehender Einfüllöffnung auf dem Rücken, an der der kurze rundstabige Bügelhenkel ansetzt. Langer geschwungener Hals und Ausguß in Form eines stilisierten Widderkopfes mit aufgelegten Augen und Hörnern. Frühparthisch, 3.-1. Jh. L. 34,9 cm. Ausguß minimal bestoßen, sonst intakt. 10000.-

Aus Kölner Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel. Davor Sammlung Arthur M. Sackler 1970. Die Eingangsnummer 70.2.216 ist handschriftlich auf der Gefäßunterseite vermerkt. Vgl. T. Kawami, *Ancient Iranian Ceramics from the Arthur M. Sackler Collections*, NY 1992, Nr. 225.



91

- 91 Askos in Form eines Stierkopfes. Brauner Ton mit schwarz glänzender Engobe. Hörner, Ohren, Augen, Schnauze sind schön ausgeformt, das Stirnfeld detailreich angegeben. Kurze Trichtermündung. Vorderer Orient, Amlash, 8./7. Jh. L. 15,4 cm. Intakt. Auf Holzsockel. 5000.-

Aus Kölner Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel. Davor Sammlung Sam Dubiner 1954-58. Mit Echtheitsgutachten von Gordian Weber Kunsthandel vom 05.11.2007. Vgl. Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig: Orient, Zypern und frühes Griechenland. Ausgewählte Werke, 2002, Nr. 7.



92

- 92 Musikinstrument in zoomorpher Form, sog. Schrapp-Gefäß. Rötlicher Ton. Körper in Form eines Alabastrons mit seitlichem Henkel, das oben in einem stilisierten Tierkopf mit 2 eingerollten Voluten endet. Auf der Vorderseite Feld mit horizontalen Rillen, die von einem langen vertikalen Schlitz unterbrochen werden. Die Rückseite ist glatt poliert und mit 2 dreieckigen und 9 runden Öffnungen versehen, an der Unterseite 3 weitere runde Löcher. Vorderer Orient, möglicherweise Amlash oder Marlik, 2. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 32,3 cm. Intakt. Auf Ständer. 3500.-

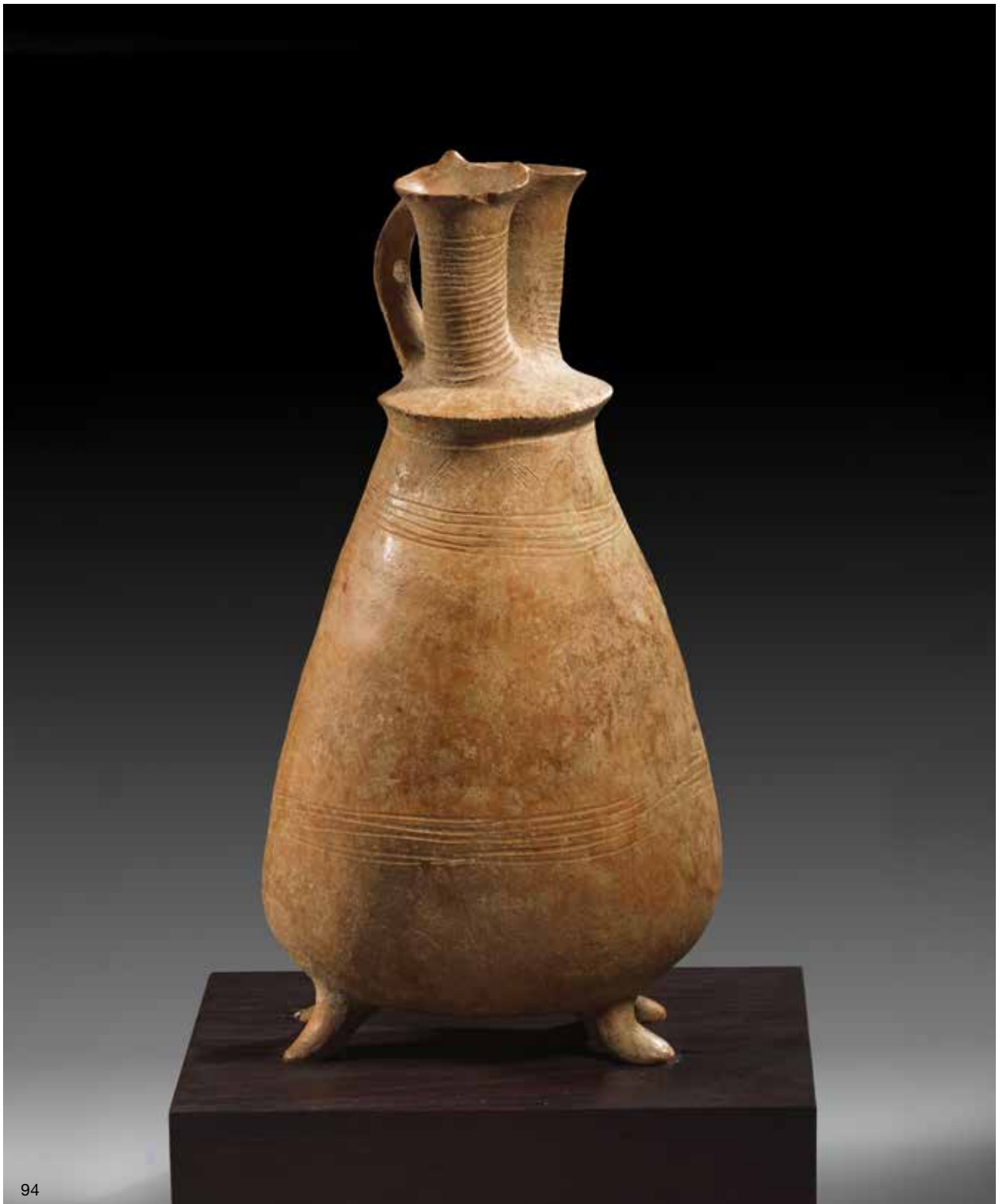
Aus Kölner Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel. Davor Privatsammlung Deutschland, erworben 1974. Mit Expertise und Echtheitsgarantie Gordian Weber Kunsthandel vom 24.05.2007.



93

- 93 Figürliches Gefäß auf 3 Stummelfüßchen. Rötlicher Ton. 3 länglich-konische, radial angeordnete Gefäßunterteile verbinden sich zum konischen Hals mit kurzem Henkel und Trichtermündung. Umlaufend eingestochenes Zierband und umlaufende Zahnschnittleiste. Vorderer Orient, Amlash, spätes 2.-frühes 1. Jt. H. 20,8 cm. Restauriert. Auf Holzsockel. 3500.-

Aus Kölner Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel am 02.07.2014. Davor Aaron Gallery wohl 1960-70 erworben. Die 3 Gefäßunterteile könnten möglicherweise stilisierte Zitzen darstellen.



94

- 94 Sackförmiges Gefäß auf 4 Füßen. Hellbrauner polierter Ton. Oben Kragen mit Zahnschnitt und 2 trompetenförmige Ausgüsse mit kleinem Henkel. Horizontale Rillen- und Zickzackbandverzierung. Vorderer Orient, Amlash, spätes 2./frühes 1. Jt. H. 27,5 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Auf Holzsockel.

5000.-

Aus Kölner Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel am 23.11.2012. Davor Aaron Gallery, London, erworben 1960-1970.



95

- 95 Schlank-glockenförmiges Gefäß. Heller Ton. Auf der Außenseite breites Dekorband mit kombiniertem Zickzack- und Dreiecksmuster in rötlicher und schwarzer Farbe. Vorderer Orient, wohl Tepe Sialk, 4. Jt. v. Chr. H. 55,5 cm. Restauriert. 5000.-
 Aus Kölner Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel. Davor New Yorker Kunstmarkt der 1970er Jahre. Mit ausführlicher Expertise und Echtheitsgarantie von Gordian Weber Kunsthandel vom 13.01.2010.



96

- 96 Schnabelkanne. Rötlicher polierter Ton. Bauchig-birnenförmiger Körper und langer Hals. Langer Schnabelausguß und rundstabiger Henkel. Zypern, ca. 2300-2000. H. 41,0 cm. Kleiner Ausbruch am Schnabel, sonst intakt. Auf Holzsockel. 3500.-

Aus Kölner Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel mit Expertise vom 22.03.2009. Vom Vorbesitzer in den 1980er Jahren auf dem Londoner Kunstmarkt erworben. Vgl. H-G. Buchholz/V. Karageorghis, Altaägäis und Altkypros, Tübingen 1971, Nr. 1498.



97

- 97 Gefäß mit Tüllenausguß und kleinem querstehendem Henkel. Rötlicher polierter Ton mit reichen Ritzdekor. Bauchig-birnenförmiger Körper und weiter Hals mit mittig leicht einziehender Wandung. Zickzack-Bänder und Rautenmuster mit eingestochenem Binnendekor. Zypern, spätes 3.-frühes 2. Jt. H. 32,7 cm. Restauriert. Auf Holzsockel. 3000.-

Aus Kölner Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel mit Expertise vom 22.03.2009. Vom Vorbesitzer in den 1980er Jahren auf dem Londoner Kunstmarkt erworben. Vgl. P. Flourentzos, A guide to the Larnaka District Museum, Nicosia 1996, S. 34.



98



100

- 98 Kleine Amphore. Heller Ton mit rotbrauner Bemalung. Birnenförmiger, stark geschweiffter Körper mit konischem Hals und ovaler Trichtermündung. Umlaufende Zierbänder und Fries mit stilisierten Efeublättern. Östlicher Mittelmeerraum, wohl mykenisch, 2. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 17,0 cm. Bestoßen, Fragmente fehlen. 500.-
Vor 2000 in Familienbesitz in Deutschland.

- 100 Rundbodige Schnabelkanne mit gestauchter kugeligem Körper. Schwarzer Ton. Yortankultur, 3. Jt. v. Chr. H. 20,0 cm. Leicht bestoßen. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



101



102

- 101 Depas Amphikypellon. Grauer Ton mit schwarzem Überzug. Kleiner kugelig Körper mit hoher Trichtermündung und 2 großen Henkeln. Horizontal umlaufende Rillen. Östliches Mittelmeergebiet, 3. Jt. v. Chr. H. 9,3 cm. Restauriert. Vor 2000 in Familienbesitz in Deutschland. 500.-
- 102 Stark geschweiffter Henkelflasche. Graubrauner Ton. Tordierter Henkel, auf Körper und Hals geritzte Zierbänder mit Wellenmuster und weiteren Ornamenten, darunter Swastika. Wohl islamisch. H. 14,0 cm. Bestoßen. 110.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 99 Spitzaryballos. Hellbrauner Ton mit rötlicher Bemalung. Mündungsteller mit Strahlen-, Schulter und Fuß mit Blattzungenkranz. Auf dem Körper doppelt geritztes Schuppenmuster. Jede Schuppe ist alternierend mit einem hellen oder dunklen aufgemalten Punkt verziert. Korinthisch, 2. Hälfte 7.-frühes 6. Jh. H. 9,1 cm. Restauriert, Fehlstellen am Fuß und in der Bemalung. 750.-

Aus alter deutscher Sammlung, erworben am 07.03.2002 bei Cahn. Zum Schuppenmotiv vgl. Antike Kunstwerke aus der Sammlung Ludwig I, Basel 1979, Nr. 11 und H. Froning. Katalog der griechischen und italischen Vasen. Museum Folkwang Essen, Essen 1982 Nr. 29.



99



104



105

- 104 Krateriskos, möglicherweise ein Werk des sog. Stoke-on-Trent-Malers. Rotfigurig mit weißlicher Deckfarbe. Unter der Mündung Winkelband, auf dem Körper 2 Frauenköpfe im Wechsel mit 2 Palmetten und Volutenornamenten. Den unteren Abschluß bildet ein „Laufender Hund“. Süditalien, 2. Hälfte 4. Jh. v. Chr. H. 8,4 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. 1400.-

Aus deutscher Sammlung, erworben aus einer Londoner Antikengalerie. Davor ex Daniel Bogaerts, Brüssel 1995. In den 1990er Jahren auf dem belgischen Kunstmarkt erworben.

- 105 Skyphos mit vertikalem und horizontalem Henkel. Rotfigurig. Olivenzweige und Eulen. Attisch, 2. Hälfte 5. Jh. v. Chr. L. 13,6 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Aus alter deutscher Sammlung. Erworben am 07.03.2000 bei Cahn. 1500.-



103



103

- 103 Fischteller, ein Werk des sog. Augenbrauenmalers. Rotfigurig mit weißlicher Deckfarbe. Am Kragenrand „Laufender Hund“. Auf dem Teller schwimmen ein Seeteufel, ein Tintenfisch und ein nicht sicher identifizierbarer weiterer Fisch, möglicherweise ein Lippfisch. In der zentralen Vertiefung Radialmuster. Süditalien, Apulien, wohl Canosa, 4. Viertel des 4. Jh. v. Chr. Dm. 20,3 cm. Minimale Bestoßungen, sonst intakt. 7500.-
Aus alter deutscher Sammlung, erworben bei Gordian Weber Kunsthandel mit Expertise und Echtheitsgarantie vom 27.10.1999. Vgl. C. Zindel, Meeresleben und Jenseitsfahrt, Die Fischteller der Sammlung Florence Gottet, Zürich 1998, Nr. 33.



106



107

- 106 Guttus. Heller Ton mit rötlicher Grundierung und schwarzem Firnis. Auf der Schulter Rippendekor, im Spiegel eine l. sitzende Frau mit entblößtem Oberkörper, die einen Zweig hält. Süditalien, 4. Jh. v. Chr. H. 10,5 cm. Restauriert. 250.-
Aus deutscher Sammlung. Ex Hermann Historica 77, 2018, Los Nr. 3053. Bei der Frau handelt es sich möglicherweise um eine Mänade.
- 107 Schale mit Schlaufenhenkel. Heller Ton mit dunkler Bemalung. Zierbänder und geometrische Ornamentik. Daunisch, 5./4. Jh. Dm. ohne Henkel 14,6 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. 800.-
Aus alter deutscher Sammlung. Davor Sammlung Paul S. Forbes, Maryland, erworben in den 1970/80er Jahren.



108

- 108 Teller mit gewölbter Wandung und flach ausgestelltem breitem Rand. Terra-Sigillata. Römisch, wohl Nordafrika, kaiserzeitlich. Dm. 24,4 cm. Riß mit minimalen Abplatzungen, sonst intakt. 525.-
Aus alter deutscher Sammlung. Erworben aus einem französischen Nachlass, Boulogne-Billancourt.



- 109 Krug. Heller Ton. Hals Schulter und Innenseite mit ockerbrauner Glasur, die Außenseite mit grüner Glasur. Standfuß, halbovoider Körper und spulenförmiger Hals mit ausbiegender, horizontaler Mündung. Auf dem Körper im Relief Schuppenmuster aus Zapfen, dazwischen kleine Rosetten. Gegrateter Henkel. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 12,6 cm. Leicht bestoßen und restauriert. 2000.-

Aus alter deutscher Sammlung. Ausgestellt im Rheinischen Landesmuseum Bonn 1973: Antiken aus rheinischem Privatbesitz, Nr. 136.



- 110 Lot von 3 bauchigen bzw. stark geschweiften Henkelflaschen und einer Doppelhenkelflasche. Ton. Römisch, kaiserzeitlich. H. 19,4-17,2 cm. Minimal bis leicht bestoßen. Zusammen 4 Exemplare. 300.-
Aus Kölner Sammlung 1985-2004, aus dem deutschen Kunsthandel erworben.



111



112

- 111 Lot von 2 ähnlichen, stark geschweiften Henkelflaschen mit kleinem Fuß. Grauer Ton. Römisch, 2./3. Jh. H. 16,2 und 15,8 cm. Ein Exemplar leicht bestoßen, das andere intakt. 175.-
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.

- 112 Glasierte Pyxis, wohl ein Buttergefäß. Ton mit heller Grundierung und gelber, grüner, blauer und brauner Bemalung. Horizontale Zierbänder und Metopen mit Blüten und anderen Floralornamenten. Islamisch, Nordafrika, 19. Jh. H. 21,0 cm. Kleine Ausbrüche. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-



113

- 113 Glasierte Pyxis, wohl ein Buttergefäß. Ton mit heller Grundierung und gelber, grüner und brauner Bemalung. Horizontale und vertikale Zierbänder, Blattkranz und Spiralband. Islamisch, Nordafrika, 19. Jh. H. 22,4 cm. Teilweise mit Bronzeklammern restauriert. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



114

- 114 Große glasierte Schale auf Standfuß. Ton mit heller Grundierung und gelber, grüner und blauer Bemalung. Auf der Innenseite konzentrische Muster, im Zentrum achtzackiger Stern mit Blütenornament. Islamisch, Nordafrika, 19. Jh. Dm. 36,0 cm. Kleine Fehlstellen in der Glasur, Fuß leicht bestoßen, sonst intakt. 500.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



115

- 115 Große glasierte Schale auf Standfuß. Ton mit heller Grundierung und gelber, grüner und blauer Bemalung. Auf der Innenseite konzentrische florale Muster, im Zentrum Sternornament mit floralen Elementen um Blütenornament. Islamisch, Nordafrika, 19./20 Jh. Dm. 42,8 cm. Kleine Fehlstellen in der Glasur und minimale Bestoßungen, sonst intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 275.-



116

- 116 Große glasierte Schale auf Standfuß. Ton mit heller Grundierung und polychromer Bemalung. Auf der Innenseite konzentrische Zierbänder, Floralornamentik, Fächer- und Wellenmuster, im Zentrum Medaillon mit Blütenornament. Islamisch, Nordafrika, 19. Jh. Dm. 38,9 cm. Teilweise mit Bronzeklammern restauriert. 350.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



117

- 117 Glasierte Schale auf Standfuß. Ton mit heller Grundierung und polychromer Bemalung. Auf der Außenseite Zierband, auf der Innenseite großes Blütenornament. Islamisch, Nordafrika, wohl 19. Jh. Dm. 28,6 cm. Restauriert, die Mündung mit einem Bronzeband gefaßt. 350.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



118 (5)

- 118 Lot von 2 antiken Tonschalen und einem runden Deckel mit starker Meeresverkrustung. davon wohl eine Reibeschale mit Ausguß. Dazu eine hellenistische und eine römisch-kaiserzeitliche Öllampe aus rötlichem Ton. 27,5-9,9 cm. Eine Öllampe nur minimal bestoßen, sonst stärkere Beschädigungen. Zusammen 5 Exemplare. Mit 2 Metallständern. 175.-

Seit den 1960/70er Jahren in fränkischer Sammlung.



119



120



121

- 119 Diskuslampe mit eckiger Volutenschnauze. Heller Ton mit rötlicher Engobe. Im Spiegel Kopf I. und Thyrsos. Römisch, 1. Jh. n. Chr. L. 8,6 cm. Intakt. Ex Hirsch 283, 2012, Los Nr. 770. 300.-

- 120 Diskuslampe mit eckiger Volutenschnauze. Hellgrauer Ton mit rötlicher Engobe. Im Spiegel Frontalbüste eines Schauspielers mit Theatermaske. Römisch, 1. Jh. n. Chr. L. 10,9 cm. Restauriert. 300.-
Aus alter deutscher Sammlung.

- 121 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Hellbrauner Ton. Auf der Schulter Kranz, im Spiegel Vierfüßler nach r. Römisch, 2. Jh. n. Chr. L. 10,2 cm. Intakt. 150.-
Aus alter deutscher Sammlung.



122



123



124

- 122 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Heller Ton. Im Spiegel Kybele bzw. Dea Caelestis mit Blitz und Zepter, die r. auf einem Löwen reitet. Auf der Schulter Blattzungenkranz. Römisch, 2. Jh. n. Chr. L. 10,6 cm. Leicht bestoßen. Aus deutscher Sammlung, erworben am 06.05.2014 bei Z. Plesa in Frankfurt. Davor Sammlung Jumptertz 1980. 250.-
- 123 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Hellbrauner Ton mit teilweise erhaltener rötlicher Engobe. Im Spiegel Halbfigur einer Frau nach r. Bodenmarke IVNDRAC. Römisch, Nordafrika, 2. Jh. n. Chr. L. 12,3 cm. Etwas bestoßen. Aus alter deutscher Sammlung. Die Werkstatt des C. Iunius Draco produzierte ca. 120-200 in Nordafrika. 300.-
- 124 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Heller Ton. Im Spiegel r. schreitenden Jüngling in kurzem Gewand, der sich zu seinem Hund umwendet, der an ihm hoch springt. Er scheint den Hund mit einer Peitsche zu züchtigen. Auf der Schulter Eierstabdekor. Römisch, ca. 2. Jh. n. Chr. L. 10,8 cm. Restauriert, wenige Scherben fehlen. Aus deutscher Sammlung. Ex GM 198, 2011, Los Nr. 597. 150.-



125



126



127

- 125 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Heller Ton mit rötlich-brauner Engobe. Im Spiegel frontaler Kopf, wohl eine Theatermaske. Bodenmarke CIVNDRAC. Römisch, Nordafrika, 2. Jh. n. Chr. L. 10,4 cm. Minimal bestoßen. Aus deutscher Sammlung, erworben am 28.02.2014 bei der Galerie Puhze. Mit Echtheitsbestätigung. Die Werkstatt des C. Iunius Draco produzierte ca. 120-200 in Nordafrika. 200.-
- 126 Diskuslampe mit kurzer runder Schnauze und Griff. Heller Ton mit Resten von Engobe. Im Spiegel 2 Faune, die zu beiden Seiten eines Baumes sitzen. Römisch, 1./2. Jh. L. 9,1 cm. Etwas bestoßen. Aus deutscher Sammlung, erworben am 06.05.2014 bei Z. Plesa in Frankfurt. Davor Sammlung Jumptertz 1980. 150.-
- 127 Sog. „Afrikanische“ Lampe. Rötlicher Ton mit roter Engobe. Rand mit Ornamenten verziert, im Spiegel Dreipaß mit Hufeisen- und Winkelornamenten. Nordafrika, 5./6. Jh. L. 13,8 cm. Griff bestoßen. 110.-
Aus deutscher Sammlung, erworben bei der Galerie Alte Römer mit Echtheitszertifikat, vormals Sammlung U. Hammelmann, erworben in den 1960er Jahren.



128



128 a (3)

- 128 Öllampe mit spitzer Schnauze und Griffknubbe. Hellbrauner Ton. Auf der Schulter Strichmuster. Islamisch, 8.-11. Jh. L. 8,4 cm. Griffknubbe fehlt größtenteils. 100.-
Aus alter bayerischer Sammlung.

- 128a Lot aus 3 Tonlampen, teils mit schwarzem bzw. dunklem Überzug. Eine dreischnäuzige Lampe, eine sog. „Afrikanische“ Lampe und eine sog. Froschlampe. Kaiserzeitlich-spätant. L. 11,0, 7,0 und 6,8 cm. 2 Exemplare intakt, das dritte leicht bestoßen. 300.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



130

- 130 Rechteckige Fliese. Heller Ton mit weißlicher Grundierung und polychromer Bemalung unter Glasur. Fein ausgearbeitete Zweig- und Blütenmotive. Islamisch, ca. 16./17. Jh. H. 19,2 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. 350.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun



129 (7)

- 129 Lot von 7 sternförmigen Fliesen. Heller Ton mit weißlicher Grundierung und brauner, teils kupfer-golden metallisch glänzender Bemalung unter Glasur. Sog. Lüsterkeramik. Dargestellt sind Menschen, Tiere und Pflanzendekor, 4 Exemplare mit Schriftrahmen. Islamisch, Persien, 13./14. Jh. Ca. 14,5-13,5 cm. 4 Exemplare restauriert, die anderen unterschiedlich stark bestoßen, eine Spitze fehlt. 8500.-

Vor 1986 in deutschem Besitz. Vgl. Das Goldene Byzanz und der Orient, Schallaburg 2012. Nr. XV.2 und 5. Für die Lüsterfarbe wurden Emulsionen aus Metallsalzen verwendet. Lüsterkeramik, auch Goldscheinware genannt, galt wegen der aufwendigen Herstellung, die nur Spezialisten beherrschten, als Luxusware in der islamischen Welt. Man nimmt an, daß der Goldglanz der Glasur eine Art Ersatz für die im Koran verbotenen Gefäße aus Edelmetall bieten sollte.



131

- 131 Architekturfragment(?). Konvex aus Ton oder Stuck aufgebaut, in den radial angeordneten Öffnungen rote und blaue Glasscherben, ebenso in der kleinen zentralen Öffnung. Auf der Innenseite Abdruck von Textil. Dm. ca. 18 cm. Kleines Loch in einer Glasscherbe. 200.-
Vor 1980 in deutscher Sammlung. Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar. Möglicherweise eine Art Lichteinlaß.



ex 132 (22)

- 132 Lot aus verschiedenen, meist antik-byzantinischen Objekten. U.a. Miniaturteller, Spinnwirtel und eine Spule aus Ton, Plomben, Siegel und Würfel aus Blei, Statuettenfragmente aus Bronze, ein Silbergußstück und ein Perlenbruchstück aus Glas. 4,8-1,2 cm. Teilweise intakt. Zusammen 72 Exemplare. 110.-
Seit über 20 Jahren in deutscher Sammlung.

OBJEKTE AUS METALL



- 133 Statuette eines Jahreszeitengenius. Bronzevollguß, Details in Kaltarbeit ausgeführt. Der in der Art eines Eros dargestellte geflügelte unbedeckte Knabe trägt einen Weinkranz und hält in der erhobenen Linken eine Traube, in der Rechten ein Rebmesser. Römisch, 3./4. Jh. H. 9,1 cm. Restauriert, der rechte Fuß fehlt. Auf Plexisockel. 2500.-
Seit den 1970er Jahren in deutscher Sammlung. Seine Attribute weisen den Knaben als Genius des Herbstes aus.
- 134 Marsstatuette. Bronzevollguß. Der jugendliche Kriegsgott mit hochbuschigem Helm, Panzer und Beinschienen hielt in der erhobenen Rechten den Speer während die Linke auf dem Schild ruhte. Das Mäntelchen ist über die Schultern und den linken Arm geschlungen und fällt vom rechten Oberarm bis auf Hüfthöhe herab. Römisch, 2./3. Jh. H. 9,8 cm. Minimal bestoßen, die separaten Waffen fehlen. 2500.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



135



137



138

- 135 Merkurstatuette auf glockenförmiger Basis. Bronzevollguß. Der Gott mit Flügelpetasos hält die Geldbörse und den Caduceus. Römisch, 2./3. Jh. H. 6,0 cm. Intakt. 300.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 137 Minervakopf mit hochbuschigem Helm. Fragment einer Bronzestatuetten. Römisch. 1.-3. Jh. H. 3,4 cm. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 138 Büste eines jungen Togatus. Bronzevollguß. Römisch, späte Republik oder frühes Kaiserreich. H. 3,9 cm. Der untere Befestigungszapfen ist gebrochen. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 150.-



136

- 136 Erosbüste. Fragment einer Bronzestatuetten. Gravierte Detailangaben. Provinzialrömisch. H. 5,3 cm. Der rechte Unterarm und der untere Teil fehlen. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



139



140

- 139 Figürliches Relieffragment. Getriebenes Bronzeblech mit Bleifüllung. Dargestellt ist die Siegesgöttin Nike nach rechts gewendet, in der Linken einen großen ovalen Schild mit Blitzsymbol haltend, in der erhobenen Rechten ein länglicher Schaft. Stark bewegte Darstellung, das Gewand mit detailreichem Faltenwurf. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit. H. 9,9 cm. Aus der Sammlung A.C., vor 1990 in Deutschland. 1000.-

- 140 Reliefapplik mit dem Kopf des Jupiter-Ammon. Bronze mit teilweise erhaltenen Eisennieten, die Augen in Silber, die Pupillen mit roten Steinen eingelegt. Bärtiger Kopf mit spitzen Ohren und Widdergehörn. Zwischen den Hörnern ein kleiner Kopf, darüber Fächerornament und Inschrift: HERIVS LEG II. Römisch, 1.-3. Jh. H. 9,5 cm. Bronze intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 1500.-

- 141 Runde Reliefphalera. Bronze. Schöner Bacchuskopf mit Weinkranz. Römisch, 2./3. Jh. H. 5,5 cm. Öse gebrochen, unterer Zierfortsatz bestoßen. Aus alter bayerischer Sammlung. 350.-



141



142

- 142 Attasche in Form einer Theatermaske. Bronze, die Augen in Silber mit blauen Pupillen eingelegt. Frauenkopf mit hoher, aufwendig angegebener Frisur. Römisch, 1.-3. Jh. H. 6,3 cm. Intakt. 1000.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Die Augen sind wohl später appliziert.



143

- 143 Figürliche Attasche. Bronze. Kopf Alexanders des Großen mit Elefantkopfschmuck. Römische Kaiserzeit nach hellenistischem Vorbild. H. 4,5 cm. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



144

- 144 Reliefbeschlag oder Attasche mit frontalem Frauenkopf. Bronze. 4 Befestigungslöcher davon 2 offen. Römisch, kaiserzeitlich. H. 5,6 cm. Der obere Abschluß fehlt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



145

- 145 Figürliche Attasche mit Öse für beweglichen Henkel. Bronze. Kopf des Flußgottes Achelous mit Hörnern und langem Bart. Griechisch, 6.-4. Jh. H. 5,5 cm. Intakt. 350.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



- 146 Applique in Form eines Ammons Kopfes mit Widdergehörn. Bronze. 2 Befestigungslöcher. Römisch, kaiserzeitlich. H. 5,3 cm. Randlich etwas bestoßen. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



- 147 Aufsatz in Form eines Gladiatorenhelms mit heruntergelassenem und gelochtem Visier und Helmbusch mit graviertem Dekor. Bronze. Römisch, 1.-3. Jh. H. 6,9 cm. Intakt. 1500.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



- 148 Bronzeblech, wohl Fragment einer antiken Statue. Die Oberflächenstruktur erinnert an den Faltenwurf eines Gewandes. H. 36,5 cm. 300.-
Aus Münchener Sammlung vor 2000.



149

- 149 Zieraufsatz in Form eines vollplastischen Löwenkopfes. Bronze. Mit 3 Wulsten profilierte rückseitige Tülle, Details wie die Mähne in nachträglicher Kaltarbeit fein ausgeführt. Römisch, 2./3. Jh. L. 18,5 cm. Riß und einige Fehlstellen. 7500.-
Aus deutscher Sammlung der 1960er Jahre. Zieraufsatz von einem Möbel oder ähnlichem.



150

- 150 Zoomorpher Kannenhenkel. Bronze. Schlanker bogenförmiger Körper wohl einer Raubkatze, deren Kopf als Daumenrast diente. Fell durch zahlreiche Punzen angegeben. Islamisch. L. 12,4 cm. Ein Hinterbein etwas verbogen. 800.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



- 151 Standartenaufsatz in Form eines Hirsches mit mächtigem Geweih. Bronzevollguß. Der Körper ist mit gravierten konzentrischen Kreisen verziert. Vorderasien, wohl hattisch, 2300-2000. H. 13,3 cm. Restauriert. 1000.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Vgl. C.J. du Ry, Völker des Alten Orient, München 1986, S. 168.



- 153 Stehender Hahn mit Sichelschwanz. Bronzevollguß. Gefieder durch gravierte Linien angegeben. Römisch, 2./3. Jh. H. 5,6 cm. Restauriert, das rechte Bein und die Füße sind ergänzt. 500.-
Aus alter deutscher Sammlung.



- 152 Zierelement in Form eines janusartigen doppelten Stierkopfes. Bronzevollguß, in der Mitte vertikales Befestigungsloch. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. L. 8,8 cm. Etwas bestoßen und einige Lunker, die Augeneinlagen fehlen. 1250.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.



154 Fressende Maus mit langem Schwanz. Bronzevollguß. Sie steht auf den Hinterfüßen und führt mit den Vorderfüßen die Nahrung zum Maul. Römisch, 1.-3. Jh. L. 4,4 cm. Intakt. 750.-
Aus alter deutscher Sammlung.



155 Eberstatuette. Bronzevollguß. Details in Kaltarbeit ausgeführt. Keltisch, Latenezeit. L. 5,0 cm. Intakt. 400.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



156 Vierfüßler, wohl eine Raubkatze. Bronzevollguß. Provinzialrömisch. L. 3,9 cm. Füße fehlen. 150.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

158 Löwenstatuette auf Basisplatte Bronze-
hohlguß. Islamisch. L. 5,4 cm. Kleinere
Beschädigungen. 200.-
Vor 1986 in Deutschland.



157 Löwenstatuette auf kleiner plinthenförmiger Basis.
Bronzevollguß. Islamisch. H. 4,8 cm. Intakt. 175.-
Vor 1986 in Deutschland.



159 Zweischaliger Raubkatzenkopf. Bronzehohlguß. Islamisch. H. 6,5 cm. In 2 Teilen, kleine Bruchstelle an der Rückseite. Vor 1986 in Deutschland. Möglicherweise Teile eines großen zoomorphen Prunkschlösses. 700.-
In seiner Abstraktion erinnert der Kopf an Werke der modernen Kunst.

160 Stierstatuette. Bronzehohlguß. Stilisierte Darstellung mit spärlichen Detailangaben. Auf dem Rücken und Unterseite Loch, wohl zu Aufnahme eines Stiftes o.ä. Islamisch. L. 8,5 cm. Druckstelle bzw. Schürfspur. 525.-
Vor 1986 in Deutschland.



161 Zoomorphes Gefäß auf 3 Füßen, möglicherweise eine Räucherschale. Bronze. Kahnförmiger Körper mit herzförmiger Öffnung und Schwanenkopf. Zierbänder im Relief. Islamisch. L. 12,7 cm. Rissig und 2 größere Wandungsausbrüche. 500.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.

162 Beschlag mit vollplastischem Löwen- und Falkenkopf nebeneinander auf rechteckiger Basisplatte mit 4 Befestigungslöchern. Bronze. Ägyptisierend, römisch, 1./2. Jh. L. 6,2 cm. Eine Ecke der Platte fehlt. Auf Holzsockel. 600.-
Aus Rheinischer Privatsammlung vor 2016.



163

- 163 Libationsgefäß in Form einer Amphore. Silber. Verzierung in Treibarbeit und anschließender Gravur. Bauchiger gerippter Körper in Form einer stilisierten Blüte, am gerundeten Boden Rosette. Spulenförmiger Hals mit Trichtermündung, am Halsansatz umlaufendes Eierstabornament. Die Henkel setzen an den Schultern an und enden in 2 vollplastischen Raubkatzenköpfen, deren Mäuler den Gefäßrand aufnehmen. Am Boden 2 kurze kegelstumpfförmige Ausläufe. Vorderer Orient, 6.-4. Jh. H. 18,7 cm. Wandung stellenweise eingedrückt. Restauriert. 10000.-
- Seit 1991 in deutschem Besitz. Vgl. C.J. du Ry, *Völker des Alten Orient*, München 1986, S. 146 f. und *7000 Jahre Kunst in Iran*, Essen 1962, Nr. 336. Gefäße dieser Art wurden wohl für Trankopfer verwendet, wobei die Ausflüsse mit der Handfläche zugehalten und beim Opfer freigegeben wurden. Siehe dazu auch ein Relief an der Osttreppe zur Apadana in Persepolis, wo ein Gabenbringer mit ähnlichen Gefäßen dargestellt ist, die er augenfällig nicht an den Henkeln sondern auf den Handflächen trägt.



164

- 164 Omphalosschale aus Silber. Flacher Boden und steile Wandung mit kaum ausbiegender Mündung. Verzierung in Treibarbeit. Flacher zentraler Omphalos, den radial 21 lanzettförmige Buckel umgeben. Horizontal umlaufende Leiste. Achämenidisch. Dm. 14,5 cm. Intakt. 7500.-
Vor 2000 in Familienbesitz in Deutschland. Omphalosschalen, auch Phialen genannt, waren Trink- und Spendegefäße für Opferzeremonien etc.



165



166

- 165 Rundbodige flache Silberschale. Nach innen verdickter Rand von dreieckigem Querschnitt. Im Zentrum in doppeltem Linienkreis ein graviertes Wasservogel nach I. Gravur wohl sassanidisch, die Schale ist möglicherweise älter. Dm. 13,9 cm. Etwas verbeult und 2 Risse. 500.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.
- 166 Kleine rundbodige Phiale mit kugeligem Körper, trichterförmigem Hals und breiter horizontaler Mündung mit verdickter Lippe von dreieckigem Querschnitt. Im Inneren an der Basis zentraler Buckel. Südosteuropa, 5.-3. Jh. H. 7,8 cm. Minimale Dellen, sonst intakt. 875.-
Aus Münchner Sammlung der 1980er Jahre. Vgl etwa zu einer sehr ähnlichen Phiale aus dem Schatzfund von Lukowit, Gold der Thraker, Mainz 1979, Nr. 336.



167



167

- 167 Ringhenkelskyphos. Silber, die Außenseite in Treibarbeit verziert und mit Resten von Vergoldung. Zweifach verknoteter Olivenkranz in sehr hohem Relief. Die Innenschale, der flache Fuß sowie der Mündungsring und die Henkel mit Daumen- und Fingerrasten sind separat gearbeitet. Die Henkel sind modern und wurden nachträglich an diesem hochwertigen Gefäß angebracht. Römisch, 1. Jh. n. Chr. L. 20,5 cm. Restauriert.

65000.-

Aus Münchener Sammlung vor 2000. Vergleiche mehrere typologisch gleiche Exemplare aus dem Schatzfund von Boscoreale, heute im Louvre in Paris. Diese hochwertigen Trinkgefäße wurden sicher bei Symposien der römischen Oberschicht verwendet.



168

- 168 Ringhenkelskyphos. Silber mit Darstellung in hohem Relief. Treibarbeit mit gravierten und gepunzten Details. Rennen zwischen 2 Eroten in Bigen nach r., dazwischen als Architekturangaben eine Säule, ein zweisäuliger Bogen und eine Meta (Wendesäule). Römisch, 3./4. Jh. Dm. ohne Henkel 10,0 cm. Etwas verbogen, ein Henkel lose beiliegend. 3000.-

Ex Hermann Historica 68, 2014, Los Nr. 2214. Ringhenkelskyphoi wurden ähnlich wie Kantharoi hauptsächlich für den Genuß von Wein verwendet. Es scheint, daß die eine Biga von Pferden, die andere möglicherweise von Eseln gezogen wird.

- 169 Aryballos. Bronze. Kugelförmiger Gefäßkörper auf kurzem Fuß mit kurzem Hals und hoher Mündung mit mittig einziehendem Profil. Der Boden ist mit konzentrischen abgedrehten Ringen verziert. Die Henkelattaschen sind als Weinblätter gestaltet. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 8,8 cm. Restauriert, der Deckel fehlt. 2500.-

Aus alter deutscher Sammlung. Mit Expertise von Axel G. Weber vom 25.05.1985. Vgl. Sammlung Borowski R 59. Vgl. Pompeji, Leben und Kunst in den Vesuvstädten. Villa Hügel, Essen 1973, Nr. 66 Museo Naz. Neapel, Inv. Nr. 69923. Das Gefäß diente für Aufbewahrung und Transport von Salböl.



169



- 170 Schlanker Aryballos. Bronze. Birnenförmiger Gefäßkörper mit schlankem kurzem Hals und weite Mündung mit doppeltem Rand. Die Henkelattaschen sind als Weinblätter gestaltet. Separat gearbeiteter Deckel mit profiliertem Griff. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 8,4 cm. 3 bronzene Fuchsschwanzketten mit Ring, die die Henkel und den Deckel verbunden sind an 2 Stellen gebrochen. Restauriert. 1500.-
Aus alter deutscher Sammlung. Erworben bei Axel G. Weber. Abgebildet Katalog 9. Kunst- und Antiquitätenmesse Hannover, Seite 20. Vgl. Sammlung Borowski R 58. Das Gefäß diente für Aufbewahrung und Transport von Salböl oder als Tintenfaß.
- 171 Antikes Zierelement. Bronze. Profilierte Röhre, an beiden Enden mit flachen Abschlüssen. H. 4,7 cm. Kleiner Ausbruch an einem Ende. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Möglicherweise Teil eines Gerätefußes.
- 172 Eimerförmige Situla. Verzinnte Bronze. Auf der Außenseite umlaufende Schliffrillen. 2 separate spitzblattförmige Attaschen mit oben überstehenden Ösen für den nicht erhaltenen Henkel sowie ein separater Fuß. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. ohne Fuß und Attaschen 9,9 cm. In 4 separaten Teilen. 750.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.



173

- 173 Schale mit nicht zugehörigem Deckel. Bronze, Deckel evtl. Silberlegierung. Auf der Schalenaußenseite runde und blattförmige Appliken, auf dem Deckel gravierter Rankendekor. Islamisch. Dm. 12,4 und 11,0 cm. Teile der Schale fehlen ebenso wie der Deckelknopf. 150.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.



ex 174



175 (2)

- 174 Lot aus einem Bronzedeckel und aus einem eisernen Riemendurchzug mit lunulaförmiger Platte. Beide mit graviertem Dekor und Schrift. Islamisch. 9,2 und 1,9 cm. Bestoßen, der Deckelknopf fehlt. Zusammen 2 Exemplare. 200.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.
- 175 Lot aus einem kleinen Bronzeteller mit gezacktem Rand und einem kleinen Becher. Dm. 8,6 und 6,0 cm. Etwas rissig. Zusammen 2 Exemplare. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Zeitliche und regionale Zuweisung unklar. Das Material des Bechers schimmert unter der Patina stellenweise silbern, an anderer Stelle kupfern.



176



178

- 176 Schale auf 3 Füßen. Bronze. Flacher Boden, vertikale Wandung und horizontale Eierstabmündung. Auf der Innenseite graviertes Dekor. Islamisch. Dm. 18,7 cm. Restauriert. 175.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.

- 178 Diskuslampe mit spitzer Schnauze und Griff. Bronze. Spätantik-islamisch. L. 12,1 cm. Korrodiert, aber intakt. 200.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



177



179

- 179 Öllampe auf dreibeinigem Ständer. Bronze. Kleine Lampe mit geripptem Körper in Form einer stilisierten Knospe, kurzer peltenförmiger Schnauze und Griffing mit Daumenrast in Form eines Blattes. Ein geschwungener Stiel verbindet sie mit dem Ständer, dessen Beine in Raubtierpranken enden. Römisch, 1./2. Jh. L. 13,3 cm. Restauriert. 525.-
Vor 1980 in deutscher Sammlung.

- 177 Kanne. Bronze. Kurzer Fuß, birnenförmiger Körper und langer kolbenförmiger Hals mit horizontaler Mündung. Henkel mit hoher Daumenrast. Auf der Außenseite gravierte Ornamentbänder und kufische Schrift. Islamisch. H. 22,7 cm. Restauriert. 1100.-

Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.



180

- 180 Räucherschaukel, sog. Batillum. Bronze. Rechteckiges Blatt auf 4 Kugelfüßen. Auf der Fläche Gravur- und Punzdekor, auf der Randleiste gravierte Efeuranke. An den hinteren Ecken 2 Kugelfortsätze. Griff mit ornamental gestaltetem Übergang zur Randleiste. Der Knauf ist als Pantherkopf gestaltet, der sich aus einer Blüte entwickelt. Römisch, 1./2. Jh. L. 22,0 cm. Minimale Bestoßungen, sonst intakt. 2000.-

Aus alter deutscher Sammlung. Vgl. John W. Hayes, Greek, Roman and related metalware in the Royal Ontario Museum, Toronto 1984, Nr. 163 ff. Vgl. Kunst der Antike, Schätze aus norddeutschem Privatbesitz, Museen für Kunst und Gewerbe, Hamburg 1977, Nr. 77. Die genaue Verwendung der Batilla ist unklar, sie wurden wohl als Ascheschaufeln wie auch zur Darbringung von Räuchergut benutzt. Sie sind aber sicher in kultische Zusammenhänge einzuordnen.



181



182

- 181 Kannengriff. Bronze. Reliefattasche mit Theatemaske. Römisch, kaiserzeitlich. H. 10,2 cm. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 182 Henkelfragment mit Reliefattasche in Form einer Theatemaske. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. H. 6,3 cm. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



183

- 183 Hohe schlanke Kanne mit Deckel. Kupfer. Gravierter Dekor mit horizontalen Zierbändern (Kranz, Schuppenband, Blüten und Ranken etc.). Griff mit Rautenmuster. Islamisch, wohl indopersisch. H. 45,8 cm. Intakt.
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 550.-



184 (7)

- 184 Lot von 6 peltenförmigen Gefäßfüßen. Bronze. Römisch, frühe Kaiserzeit. Dazu ein weiteres längliches Bronzeobjekt mit rechteckigem Loch, möglicherweise ein Zieraufsatz. 5,8-2,0 cm. Großteils intakt. Zusammen 7 Exemplare. 150.-

Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



185 (5)

- 185 Lot von 5 Möbel- oder Gerätefüßen in Form von Raubtierpranken. Bronze. Römisch-byzantinisch. 6,7-4,3 cm. Ein Exemplar mit anhängendem Gestellfragment, sonst Bruchstellen. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



186 (3)



ex 187 (2)

- 186 Lot aus einer bronzenen Zierappliance mit Rankendekor im versenkten Relief, einem Silberring mit türkiser Glaspaste und 3 Blattanhängern und einem octogonalen Bronzegewicht. Islamisch. Bronze 6,3 und 2,7 cm, W. des Rings 1,7 cm. Gewicht intakt. Zusammen 3 Exemplare. 325.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.
- 187 Lot aus einer hellenistisch-kaiserzeitlichen Bronzeatlasche in Form einer lockigen Jünglingsbüste, einem indischen Diya-Lichtständer aus Bronze oder Messing und einer Karneolgemme mit Merkurdarstellung, römisch, 2./3. Jh. Bronze 7,3 und 5,3 cm, H. der Gemme 1,0 cm. Lichtständer intakt. Zusammen 3 Exemplare. 275.-
Aus deutscher Sammlung 1975-2013.



188 (3)



190

- 188 Lot aus einem römisch-byzantinischen Hängeschloß, einem römisch-kaiserzeitlichen Reißzirkel und dem Griff eines Schlageisens. Bronze. 7,5, 7,1 und 6,0 cm. Zirkel bestoßen, der Verschlußriegel des Schloßes fehlt. Zusammen 3 Exemplare. Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland. 325.-
- 190 Keule. Bronzenvollguß. Wohl separat gearbeitetes Attribut einer Herculestatuette. Statt Griff hat sie einen Befestigungszapfen. Römisch, kaiserzeitlich. L. 8,8 cm. Intakt. Aus alter bayerischer Sammlung. 150.-



189



189

- 189 Keulenkopf. Bronze. Zylindrische Röhre mit umlaufenden Doppelwulsten und 2 Registern. Im oberen im Relief 3 auf dem Kopf stehende Gestalten im Wechsel mit 3 Stachelreihen, im unteren 2 Flechtbänder im Relief. Vorderer Orient, 3. Jt. v. Chr. H. 15,0 cm. Intakt. 3000.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.



191

- 191 Tüllenbeil. Bronze. Urnenfelderkultur. L. 8,6 cm. Kleiner Riß am Tüllenende. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



192



193

- 192 Dreiflügelige Speerspitze mit Tülle. Bronze. Östlicher Mittelmeerraum, 1. Jt. v. Chr. L. 6,3 cm. Spitze stumpf, ein Flügel schartig. 150.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.
- 193 Speerspitze mit Mittelgrat und Tülle. Eisen. Südosteuropa, 1. Jt. v. Chr. L. 13,4 cm. Ausbrüche an Blatt und Tülle. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 150.-



194

- 194 Massive Lanzen Spitze mit kräftigem Mittelgrat und langer Tülle. Eisen. Mittelalter. L. 43,1 cm. Etwas schartig und Tüllenende bestoßen, sonst intakt. 500.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



195

- 195 Lanzen Spitze mit langem schlankem Blatt und kurzer Tülle. Eisen. Antike-Mittelalter. L. 38,5 cm. Ausbrüche an Blatt und Tülle. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 150.-



196 (2)

- 196 Lot aus einem Messer und einer Feile. Eisen. Neuzeitlich. L. 21,3 und 20,8 cm. Rostig, die Messerspitze fehlt, sonst intakt. Zusammen 2 Exemplare. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



197

- 197 Kleines Messer mit Eisenklinge und Bronzegriff. Aus verschiedenen antiken Elementen zusammengesetzt. L. 13,5 cm. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 150.-



198 (13)



199 (60)

- 198 Lot von 11 zweiflügeligen gestielten Pfeilspitzen. Dazu ein pyramidales Exemplar. Bronze. Südosteuropa oder Vorderasien, 1. Jt. v. Chr. Desweiteren ein antikes Henkelfragment aus Bronze. L. 6,1-2,9 cm. Verschieden stark beschädigt. Zusammen 13 Exemplare. 240.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 199 Lot von 60 dreiflügeligen Pfeilspitzen. Bronze. Südosteuropa, ca. 6.-3. Jh. L. 3,7-2,5 cm. Großteils intakt oder nur minimal beschädigt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 900.-



200 (120)

- 200 Lot von 120 kleinen dreiflügeligen Pfeilspitzen. Bronze. Südosteuropa, ca. 6.-3. Jh. L. 2,7-1,2 cm. Großteils intakt oder nur minimal beschädigt. 720.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.

WAAGEN UND GEWICHTE



201

- 201 Gleicharmige Balkenwaage mit 2 separaten Schalen. Bronze. Der Balken ist mittels eines beweglichen Scharniers an einer verzierten und durchbrochen gearbeiteten Aufhängung befestigt, die als Visier dient und damit ein genaues Wiegen ermöglicht. Römisch-byzantinisch. Länge des Balkens 20,3 cm. Eine Schale beschädigt, die Ketten fehlen. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.

- 202 Quadratisches Handelsgewicht. Bronze mit eingraviertem Nennwert zu 6 Unzen. Dazwischen Kreuz, alles in ineinander gestellter Raute und Quadrat. Griechische Inschrift (Gnade Gottes). Frühbyzantinisch. Seitenlänge 4,4 cm, 160,74 g. Intakt. 800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



202



202 a



203 (22)

202a Rundes Münzgewicht für einen Semissis. Blaues Glas. Frontalbüste zwischen 2 Kreuzen und griechisches Blockmonogramm. Frühbyzantinisch. Dm. 2,0 cm, 2,12 g. Intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 150.-

203 Lot von 22 Gewichten oder ähnlichem. Bronze. Meist quader-, würfel- und kugelzonenförmig, wenige mit graviertem Nennwert. 3 Exemplare mit eingebrachten „Justierungsplomben“. Antik-islamisch. 2,2-0,6 cm. Meist intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 150.-



204 (25)



205 (25)

204 Lot von 25 quadratischen oder rechteckigen Gewichten. Bronze, meist Münzgewichte mit graviertem oder gepunztem Nennwert zu einem Nomisma. Meist byzantinisch. 1,5-0,8 cm. Meist intakt. 300.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.

205 Lot von 25 quadratischen, rechteckigen und scheibenförmigen Gewichten. Bronze, Nennwertangabe meist durch gepunzte konzentrische Kreise. Byzantinisch-islamisch. 1,3-0,9 cm. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



206 (30)

206 Lot von 30 Gewichten. Bronze und Blei. Meist quader- und kugelzonenförmig, wenige mit graviertem oder gepunztem Nennwert. Antik-islamisch. 2,0-0,6 cm. Meist intakt. 350.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



- 207 Lot von 20 Gewichten. Bronze. Meist bikonisch, polyedrisch oder Kugelzonenform. Teilweise gravierte Nennwerte, Kreuze etc. Byzantinisch und später. Dm. 2,0-1,5 cm. Meist intakt. 250.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Die Nennwerte passen offenkundig in vielen Fällen nicht zum Gewicht und sind wohl später eingraviert worden
- 208 Lot von 20 Gewichten. Bronze. Meist polyedrisch. Gepunzte Punktkreise. Byzantinisch-islamisch. Dm. 2,0-1,4 cm. Meist intakt. Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. 250.-



- 209 Lot von 20 Gewichten. Bronze. Polyedrisch mit gepunzten Punktkreisen. Byzantinisch-islamisch. Dm. 2,0-1,5 cm. Meist intakt. 250.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.
- 209a Ein Satz schüsselförmiger, ineinander gestapelter Apothekergewichte. Bronze. Europa, 19. Jh. Dm. 4,6 cm. Intakt. 150.-
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1977.

SCHLÖSSER UND SCHLÜSSEL



- 210 Zoomorphes Bügelschloß. Bronze. Gehäuse in Form eines Pferdes, dessen Schwanz den Riegel bildet. Dieser dient als Bügel, der im Kopf einrastet. Islamisch. L. 5,7 cm. Bügel nicht beweglich. 250.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland. Vgl. Schlüssel und Schloß. Sammlung Heinrich Pankofer, München 1984, S. 38.



- 210a Zoomorphes Bügelschloß. Eisen mit Kupfer- und Bronzeinlagen. Gehäuse in Form eines Leoparden, dessen Schwanz den Riegel bildet. Dieser dient als Bügel, der im Kopf einrastet. Islamisch, Persien, 17./18. Jh. L. 5,9 cm. Etwas korrodiert, Bügel nicht beweglich. 200.-
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. Vgl. P. Tanavoli, Persian Locks. 1500 Years of Iranian Padlocks, 2021 Nr. 68.



- 211 Hangschloß aus Eisen. Schraubschlüsselverschluß. Auf dem Gehäuse Relief mit Stern, Mondsichel und Zweigen. An der Unterseite dreieckiger Fortsatz. Byzantinisch-islamisch. H. 6,0 cm. Loch im Gehäuse, Mechanismus nicht funktionsfähig. 175.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.



- 212 Lot von 5 Schlüsseln. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. L. 4,0-3,2 cm. Teilweise intakt. 450.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



213 (10)

- 213 Lot aus 4 Ringschlüsseln und 6 weiteren Schlüsseln, davon 4 mit beweglicher Reite. Bronze. Römisch-byzantinisch. 6,1-2,5 cm. Teilweise intakt. Zusammen 10 Exemplare. 300.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



ex 214 (15)

- 214 Lot von 22 Schubriegeln. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. L. 8,4-4,5 cm. Großteils intakt. 300.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.

- 215 Hohldornschlüssel mit zweizinkigem Bart und runder, durchbrochen gearbeiteter Reite mit geschweiftem Kreuz. Bronze. Byzantinisch. L. 15,9 cm. Intakt. 500.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.

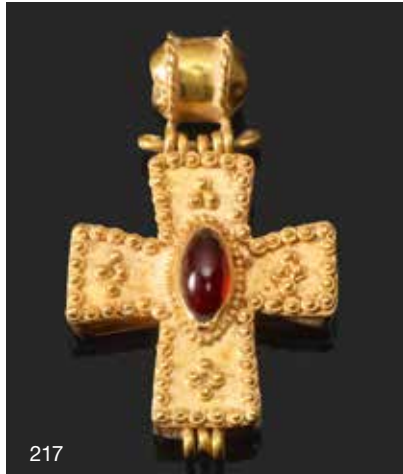


215

KREUZE



216



217



218

- 216 Goldener Kreuzanhänger. Hohl gearbeitetes Kreuz mit geschweiften Kreuzarmen und beweglicher Öse. Die Oberseite ist durch eine zentrale quadratische und 4 trapezförmige perldrahtverzierte Fassungen für Einlagen aus grauer Glaspaste gegliedert, die so die Kreuzform wiedergeben. An den Kreuzarmenden sitzen je 2 Globuli. Bewegliche Öse. Byzantinisch oder postbyzantinisch. 6,1 X 4,1 cm, 12,26 g. Intakt.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. G O L D 2200.-
- 217 Goldenes Enkolpion. Die Vorderseite ist mit zahlreichen Globuli in filigranem Rahmen verziert. Zentrale perlstabverzierte Fassung für spitzovalen konvexen Granat. Byzantinisch. 4,1 X 2,4 cm, 8,52 g. Etwas verbogen, der untere Verschußsplint fehlt, sonst intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. G O L D 1700.-
- 218 Goldener Kreuzanhänger. Kolbenförmige, im Querschnitt hexagonale Kreuzarme an einer zentralen Kastenfassung für polyedrischen Lapislazuli. In den Ecken Globuli. Postbyzantinisch. 4,3 X 3,4 cm, 7,50 g. Intakt.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. G O L D 1300.-



219



220



221

- 219 Goldener Kreuzanhänger. Auf einer Grundplatte sind 11 quadratische Segmente mit roten und grünen Glaseinlagen angeordnet. Byzantinisch. 5,8 X 3,0 cm, 8,56 g. Eine Glaseinlage fehlt, sonst intakt.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. G O L D 1500.-
- 220 Goldener Kreuzanhänger. Aus Goldblech mit 5 Fassungen mit filigraner Spiraldrahtverzierung. 4 türkise und ein roter Stein, wohl ein Granat. Byzantinisch oder postbyzantinisch. 2,9 X 2,1 cm, 1,38 g. Intakt.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. G O L D 300.-
- 221 Goldener Kreuzanhänger. Auf Grundplatte 6 runde Golddrahtspiral mit mittigen Globuli. Dazwischen jeweils 2 weitere Globuli. Byzantinisch oder postbyzantinisch. 3,1 X 2,0 cm, 3,44 g. Intakt. G O L D 900.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



222

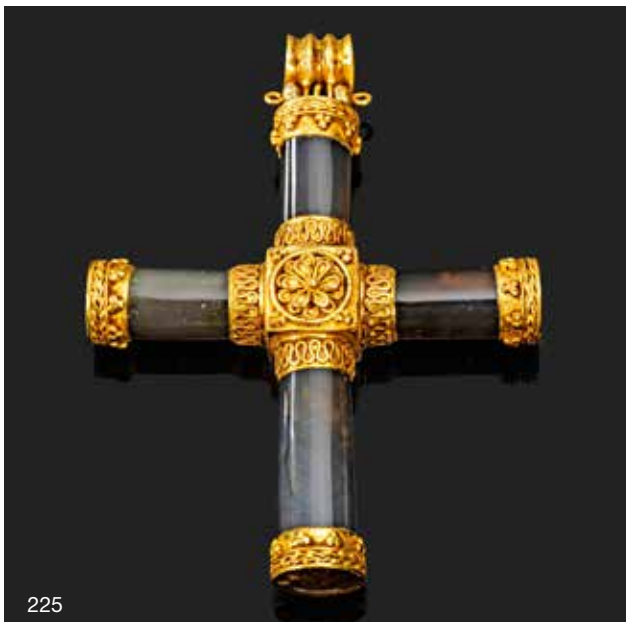


223



224

- 222 Goldener Kreuzanhänger. Auf Grundplatte 6 runde gezackte Fassungen für dunkle Glaspaste. Dazwischen jeweils 2 Globuli. Byzantinisch oder postbyzantinisch. 4,4 X 2,7 cm, 3,93 g. Intakt. G O L D 650.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 223 Goldener Kreuzanhänger. Je drei applizierte Globuli auf den hohl gearbeiteten Kreuzarmen, im Zentrum eine Globulirosette. Byzantinisch. 2,3 X 1,3 cm, 2,25 g. Intakt. G O L D 450.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 224 Goldener Kreuzanhänger. Applizierte Drahtingchen im Zentrum und in den Kreuzarmenden. Byzantinisch. 2,2 X 1,3 cm, 1,78 g. Intakt. G O L D 400.-
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



225

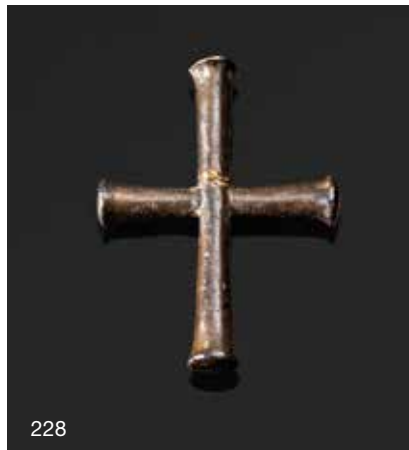


226

- 225 Prunkkreuzanhänger. Die vier zylindrischen Kreuzarme bestehen aus grauem Chalcedon, auf deren Enden goldene Zierkappen mit filigranem Flechtdraht und Granulationsdekor stecken. Zentraler Würfel aus Gold mit Schichtrosette und Granulationsdekor, die 4 Tüllen zur Aufnahme der Kreuzarme sind mit filigraner Drahtauflage in zahlreichen Windungen verziert. Gerippte bewegliche Öse. Mittelalter. 7,9 X 5,9 cm. Intakt.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Ex Hirsch 391, 2024, Los Nr. 1316. G O L D 3700.-
- 226 Goldener Kreuzanhänger. Auf einer Grundplatte spiraldrahtverzierte kreuzförmige Fassung, darin hinter farblosem Glas ein goldenes oder vergoldetes Blechkreuz mit Darstellung der frontal stehenden nimbierten Gottesmutter in Treibarbeit. Sie hat die Hände im Gebetsgestus erhoben. Bewegliche Öse. Byzantinisch. 8,1 X 5,7 cm. Blech mit randlichen Fehlstellen, sonst intakt. G O L D 2700.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Ex Hirsch 391, 2024, Los Nr. 1315.



- 227 Enkolpion. Bronze. Auf der einen Seite Reliefdarstellung des Gekreuzigten, auf der anderen die Gottesmutter im Gebetgestus, beide umgeben von jeweils 4 Frontalbüsten. Mittelbyzantinisch. H. 9,5 cm. Intakt. 600.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 231 Kreuzapplike. Hölzernes Andreaskreuz, das gebrochen ist und durch Silberdraht zusammengehalten wird. Zahlreiche Befestigungslöcher in den Kreuzarmen, darin noch 10 kleine Silbernägel. Kreuzförmige Silberauflage mit Buckeln, die rückseitigen Befestigungsstifte enden in kleinen Ösen. H. 6,6 cm. Ein zusätzlicher Kreuzarm und der ober Abschluß fehlen. Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland. 175.-
Zuweisung unklar. Die Form des Holzkreuzes erinnert an äthiopisch-orthodoxe Exemplare.



- 228 Kleines Kreuz mit kolbenförmigen Armen. Silber. Byzantinisch. 3,3 X 2,4 cm. Restauriert. 150.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Schöne, fast schwarze Tönung.
- 229 Ritualzeiger für Bibellesung. Silber. Das zentrale Element ist ein Kreuz mit Kolbenarmen. Oben profilierter Aufsatz mit graviertem Dekor, unten verzierte Scheibe am Übergang zum spitz endenden Schaft mit graviertem Dekor. L. 16,9 cm. Spitze fehlt 800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Möglicherweise ein christliches Pendant zum jüdischen Torazeiger Yad. Datierung unklar, die Zierelemente des Kreuzes deuten in die byzantinische Zeit.
- 230 Lot von 10 kleinen Kreuzanhängern. Bronze. Meist byzantinischer Kulturkreis. 3,9-2,4 cm. Ösen gebrochen. 300.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.

PLAKETTEN



232



233

- 232 Zierblech mit Darstellung in Treibarbeit. Silber mit teilweise erhaltener Vergoldung. In distyler Aedicula frontal thronende langgewandte Gottheit, die Beine übereinander geschlagen. Sie trägt eine Mauerkrone, in der erhobenen Rechten ein Kranz o.ä., in der erhobenen Linken ein Tambourin. Um ihre Hüfte und das rechte Thronbein windet sich eine Schlange. Wohl provincialrömisch oder östlich außerhalb des Reichsgebiets, ca. 2.-4. Jh. H. 11,1 cm. Knickspur, randliche Ausrisse, der linke untere Teil fehlt. 350.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Es handelt sich wohl um eine lokale Gottheit.

- 233 Fragment einer Reliefplakette. Beinschnitzarbeit. Nach links stehender Knabe, bis auf den über den Rücken fallende Umhang unbekleidet. Er beugt sich nach vorne, trägt auf der linken Schulter einen Korb und hält in der Rechten eine Sichel. Römisch, 3. Jh. n. Chr. H. 8,7 cm. 525.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland. Die Darstellung erinnert an den Genius des Sommers auf sog. Jahreszeitensarkophagen.



234

- 234 Rechteckige Reliefikone aus 2 Bronzeplatten aufgebaut. In Rankenrahmen steht frontal der nimbierte Hl. Georg mit Lanze und Schwert. Griechische Schrift. Byzantinisch. H. 6,1 cm. Randfragmente fehlen. 1500.-
Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



235



236

- 235 Rechteckige Plakette aus Silberblech mit Treibarbeit. Minerva steht frontal mit Speer und Schild. Rahmen mit Filigrandekor und Globulibesatz. Römisch, kaiserzeitlich. H. 2,6 cm. Etwas rissig und kleine Löcher. 250.- Vor 1986 in Deutschland.

- 236 Kameo aus dunkelbraun-weißlichem Schichtglas. Unbekleidete geflügelte Frau steht leicht nach l. gewendet, die Rechte auf eine kurze Säule gestützt. Römisch, 1.-3. Jh. Dm. 4,9 cm. Restauriert. 2100.-
Aus Münchner Sammlung der 1980er Jahre. Geflügelte weibliche Gottheiten waren Victoria und Nemesis. Während Nemesis immer bekleidet dargestellt wird, erscheint Victoria gelegentlich mit entblößtem Oberkörper, gänzlich unbekleidet und ohne weitere Attribute wäre auch für sie ungewöhnlich. Denkbar wäre auch noch eine Darstellung der Psyche, die oft unbekleidet, aber in der Regel mit Schmetterlingsflügeln und in Begleitung von Amor abgebildet wird.



237

- 237 Rundes Reliefmedaillon. Blei. Athenakopf mit hochbuschigem Helm in 3/4-Ansicht l. Griechisch, 4.-2. Jh. Dm. 10,8 cm. Restauriert. 200.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.

SPIEGEL UND KOSMETIKUTENSILIEN



- 238 Antikes Kosmetikgefäß mit separatem Stöpsel. Goldblech. Kurzer Fuß, halbkugeligem Körper mit deutlich abgesetzter, leicht vorspringender flacher Schulter, schlanker zylindrischer Hals und gerippte Kragenmündung. Kalottenförmiger Stöpsel mit Grifföse. 2 Bandösen am Halsansatz und kreuzförmig dazu angeordnet 2 vernietete Ösen. H. gesamt 7,5 cm, 31,83 g. Intakt. G O L D 2750.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Das Exemplar steht formal in der Tradition römisch-kaiserzeitlicher Unguentarien, sehr ähnliche Stücke aus Glas sind auch aus islamischer Zeit bekannt.



- 239 Hohe schmale Pyxis mit Deckel. Bein, wohl durch die Bodenlagerung in der Nähe von Bronze grün verfärbt. Auf der Außenseite Relieffries zwischen 2 Zierbändern. Der Gekreuzigte zwischen einer Orantin und einem Oranten(?) und frontal thronender Jesus zwischen 2 nimbierten Gestalten. Byzantinisch. H. mit Deckel 8,4 cm. Deckel etwas beschädigt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 1250.-



- 243 Kohelflasche auf 4 Füßen. Bronze. Kugeliger Körper, langer Hals und horizontale Mündung. Gravierte Floralornamente. Islamisch, ca. 10-13. Jh. H. 11,8 cm. Intakt. Vor 1980 in deutscher Sammlung. 275.-



240



241

- 240 Miniaturamphora. Braun-weißlicher Bandachat. Hellenistisch-kaiserzeitlich. H. 5,8 cm. Restauriert. 350.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 241 Flache rundbodige Achatschale mit horizontalem Rand. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 11,4 cm. Restauriert. 650.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



242

242

Tropfenförmige Schale auf kurzem Fuß mit Ösengriff in Form eines stilisierten Schildkrötenkopfes. Bandachat. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 6,4 cm. Minimal bestoßen.

Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 450.-

GÜRTELSCHLIESSEN



244

244

Antiker Gürtel oder Kopfschmuck. Mittig breiter werdender Bronzestreifen mit feiner Treibarbeit verziert und an den Enden mit 2 vernieteten Ösen versehen. Regelmäßig angeordnete geometrische Ornamente und Vögel. Wohl Mittelmeerraum, 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. H. 8,2 cm. Restauriert,

Aus Rheinischer Privatsammlung vor 2002. 375.-



- 245 Beschlagplatte einer Gürtelschließe. Bronze mit Resten von Vergoldung. Ornamentdekor. Völkerwanderungszeit-frühbyzantinisch. L. 4,3 cm. 2 Ösen gebrochen. 110.-
Ex Sammlung E.U., vor über 40 Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.
- 246 Ovale schmale Doppelschnalle mit Reliefknopf. Bronze. Auf dem Knopf Frauenbüste nach r. Römisch, 1.-3. Jh. H. 5,6 cm. Intakt. 200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 247 Lunulaförmiger Beschlag mit 2 Ösen und Phallusfortsatz. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. H. 5,0 cm. Intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 248 Riemenschnalle. Silber. Schnalle mit geripptem Bügel und dreieckige Beschlagplatte mit Punzdekor. Germanisch, 6./7. Jh. L. 4,2 cm. Spitze der Beschlagunterseite fehlt, sonst intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 249 Riemenendbeschwerer, wohl Teil eines Pferdegeschirrs. Bronze. Oben Scharnieröse, unten durchbrochen gearbeitetes Blattmotiv mit Schlußknopf. Römisch, 1.-3. Jh. H. 6,3 cm. Intakt. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Es wurde auch eine Deutung als Vulvamotiv vorgeschlagen.



- 250 Lot von 38 ähnlichen Gürtelbesatzelementen aus Bronze. 2 verbundene Scheiben mit konzentrischen Rillen, auf der Rückseite 2 Befestigungsösen. 2 Exemplare gebrochen. Dazu 9 weitere Gürtelbesätze aus Bronze, z.T. mit graviertem Triskelis und eine Bronzespirale. Südosteuropa, 1. Jt. v. Chr. 3,4-1,2 cm. Teilweise intakt. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.

- 251 Lot von 7 Gürtel- und Riemenschließen. Bronze, ein Dorn aus Eisen. Spätantik-byzantinisch. 4,3-2,6 cm. Ein Exemplar intakt, sonst verschieden stark beschädigt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



- 252 Lot von 74 Zierbeschlägen etc. Bronze. Meist islamisch-neuzeitlich. 2,8-1,1 cm. Teilweise intakt. 370.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 253 Lot von 12 Zierbeschlägen, darunter 6 Propellerbeschläge. Bronze, z.T. durchbrochen gearbeitet. Römisch, kaiserzeitlich-spätantik. 4,9-2,4 cm. Teilweise intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.

NADELN UND ÄHNLICHE INSTRUMENTE



- 254 Löffel. Gold. Tropfenförmige Laffe mit volutenartigem Übergang zum profilierten Stiel. Das Griffende ziert ein vollplastischer Widderkopf mit Filigrandekor. Frühbyzantinisch. L. 11,5 cm, 7,87 g. Intakt.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. G O L D 2250.-
Vgl. Die Welt von Byzanz. Europas östliches Erbe, 2004, Nr. 362 f.



- 255 Löffel. Silber. Tropfenförmige Laffe mit zylindrischem Übergang zum tordierten Stiel. Laffe und Zylinder mit Kreuzen im Relief verziert. Doppelkugelknopf. Frühbyzantinisch. L. 17,1 cm. Intakt. 650.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 256 Lot von 6 medizinisch-kosmetischen Instrumenten. Silber und Bronze. Römisch-byzantinisch. L. 11,2-8,9 cm. Intakt oder minimal beschädigt. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



257 (12)

- 257 Lot aus 12 Nadeln und medizinisch-kosmetischen Instrumenten etc. Bronze. Römisch-byzantinisch. 13,2-9,3 cm. Teilweise intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 240.-



258



259



260 (15)

- 258 Bronzestab mit Haken und Aufsatz in Form eines Vogels. Islamisch. L. 6,8 cm. Intakt. 175.-

Vor 1986 in Deutschland. Möglicherweise ein Schminkstab.

- 259 Schlanker Haken, wohl Element eines Riemenverschlusses. Oben tropfenförmiges, durchbrochen gearbeitetes Zierelement und abschließende Öse. Römisch-byzantinisch. L. 5,9 cm. Intakt. 200.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

- 260 Lot von 15 antiken Nadeln und kosmetisch-medizinischen Instrumenten etc. Bronze und Bein. 9,9-3,6 cm. Teilweise intakt. 150.-

Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



261 (2)



262



264

- 261 Lot aus einem kosmetisch-medizinischen Instrument, möglicherweise eine Art Löffel, aber mit glatter statt konkaver Laffe und gerundetem Stielende. Bronze. Wohl römisch, kaiserzeitlich. Dazu eine Haar- oder Gewandnadel aus dem gleichen Material. L. 13,2 und 8,5 cm. Intakt. Zusammen 2 Exemplare. 150.-

Aus der deutschen Sammlung Kaufmann, erworben zwischen 1975-1989 bei den Kunsthändlern Anne und Dr. J. Christof Roselt, dem Direktor des Bergischen Museums Schloss Burg.

- 262 Gewandnadel. Bronze. Durchbrochen gearbeiteter Kopf in Form eines Kranzes, darin Stab, um den sich eine Schlange(?) windet. Römisch, kaiserzeitlich oder später. L. 16,8 cm. Intakt. 125.-

Aus deutscher Privatsammlung seit den 1960er Jahren.

- 264 Gewandnadel. Bronze. Der verdickte Kopf mit 6 Zahnschnittleisten im versenkten Relief ist einmal quer gelocht. Vorderer Orient, 2. /1. Jt. L. 18,2 cm. Spitze bestoßen. 175.-

Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.



263

- 263 Antikes kosmetisch-medizinisches Instrument oder Anhänger. Bronze. Spatel mit 2 „Schaftlöchern“ und profiliertem Knauf, der hintere Abschluß fehlt. Tremolierbanddekor. L. 11,3 cm. Stellenweise Oberflächenablösung. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 150.-



265 (6)

- 265 Lot von 3 Nadeln, einer Doppelgabel und 2 medizinisch-kosmetischen Instrumenten. Römisch-byzantinisch. L. 20,1-13,8 cm. Eine Spitze fehlt, sonst z.T leicht verbogen, aber intakt. Zusammen 6 Exemplare. 275.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



266 (6)

- 266 Lot von 6 Ziehfedern für Doppel- und Dreifachlinien. Stiel aus Bein und anderen Materialien, der Kopf aus Eisen besteht aus einem profilierten Zwischenstück und 2 oder 3 Schenkeln, deren Abstand durch eine Stellschraube verändert werden kann. 20. Jh. L. 17,0-14,9 cm. Teilweise intakt. 700.-

Vor 1986 in Deutschland. Ziehfedern sind Präzisionszeichensinstrumente, die z.B. in der Kartographie verwendet wurden.

- 267 Lot von 4 Kreuzanhängern, 2 Nadeln und einem Miniaturmesser(?). Bronze. Römisch-byzantinisch. 10,6-2,6 cm. Dazu ein vorderasiatisches rechteckiges Stempelsiegel aus dunklem Stein. Hirscharstellung. L. 2,5 cm. Teilweise intakt. Zusammen 8 Exemplare. 175.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



FIBELN



- 268 Löwenfibel. Silbervollguß. Scharnierkonstruktion. Ovale Platte mit vollplastischem lagerndem Löwen mit prächtiger Mähne. Neuzeitlich von römischem Vorbild inspiriert. L. 3,2 cm. Nadel fehlt. 750.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 269 Dreiecksfibel mit profiliertem Bügel und Spiralkonstruktion. Bronze. Nadelhalter in Form einer Hand. Vorderasien, 8./7. Jh. L. 10,3 cm. Intakt. Aus Münchner Sammlung der 1980er Jahre. 200.-
- 270 Dreiecksfibel mit profiliertem Bügel und Spiralkonstruktion. Bronze. Nadelhalter in Form einer Hand. Vorderasien, 8./7. Jh. L. 7,9 cm. Intakt. 150.-
Aus Münchner Sammlung der 1980er Jahre.





271 Bogenfibel mit segmentiertem Bügel und Spiralkonstruktion. Bronze. Ritz- und Punzdekor. Vorderasien, 8./7. Jh. L. 4,4 cm. Nadel wohl ergänzt. Aus Münchner Sammlung der 1980er Jahre. 110.-



272 Spiralfibel vom Frühlateneschema mit unterer Sehne und Kugelfuß. Bronze. Variante einer sog. Duxer Fibel. Keltisch, frühe Latenezeit, ca. 4. Jh. v. Chr. L. 8,5 cm. Intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



273 Variante einer sog. Zweiknotenfibel mit flachem breitem Bügel. Bronze. Spiralkonstruktion. Zwischen den Knoten lockere ovale Manschette. Römisch, 1. Jh. n. Chr. L. 7,1 cm. Etwas bestoßen, Spirale gebrochen. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



274 Pferdchenfibel. Bronze. Scharnierkonstruktion mit Eisenachse. Spätantik, 3./4. Jh. L. 4,5 cm. Restauriert. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



275 Durchbrochen gearbeitete Plattenfibel in Form eines Hirschen. Bronze. Scharnierkonstruktion. Römisch, ca. 3. Jh. n. Chr. H. 5,6 cm. Restauriert. 300.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



276



277

276 Swastikafibel. Bronze. Spiralkonstruktion mit Eisenachse. Römisch, 2./3. Jh. L. 2,5 cm. Nadelhalter beschädigt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 150.-

277 S-Fibel. Silber. Scharnierkonstruktion. Die Enden sind als Efeublätter gestaltet. Römisch, 2./3. Jh. L. 3,4 cm. Restauriert. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 150.-



278



ex 279 (2)

278 Armbrustspiralfibel mit umgeschlagenem Fuß und Drahtumwicklung. Bronze. Auf dem Bügel Gravur XLEGX. Germanisch, 3.-frühes 5. Jh. L. 4,4 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Wohl die Fibel eines germanischen Soldaten in römischen Diensten. 150.-

279 Lot von 2 Spiralfibeln, eine mit breitem geripptem Bügel und 2 seitlichen Perlkämmen, die andere mit graviertem Bügel und schlangentartig gewundener Spirale. Vorderasien und Südeuropa, 8./7. Jh. L. 7,1 und 5,9 cm. Ein Nadelende fehlt, sonst intakt. Dazu eine frühbyzantinische Gürtelschnalle mit Reliefbeschlag. L. ca. 7,5 cm. Scharnierstift fehlt, Bügel, Dorn und Beschlag liegen separat. Alles Bronze. Zusammen 3 Exemplare. Aus der bayerischen Sammlung K.S., 1970-2000 im deutschen Kunsthandel erworben. 125.-

280 Lot von 13 Spiralfibeln. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich-Völkerwanderungszeit. L. 6,6-3,7 cm. Meist restauriert. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 200.-



ex 280 (3)



280a Lot von 20 Bronzefibeln. Scharnier- und Spiralkonstruktionen sowie die Nadeln fehlen fast vollständig. Meist römisch, kaiserzeitlich. L. 4,3-2,2 cm. 300.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



281 Lot von 10 Fibeln. Spiral- und eine Scharnierkonstruktion. Bronze. Römisch, 1./2. Jh. L. 7,4-4,1 cm. Meist restauriert. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 150.-



282 Lot von 11 Bronzefibeln. Spiral- und Scharnierkonstruktion. Römisch, 1.-3. Jh. L. 4,0-2,6 cm. Meist restauriert, Teile fehlen. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 180.-



283 Lot von 15 Bronzefibeln. Scharnierkonstruktion. Römisch, 2./3. Jh. L. 5,7-3,3 cm. Teilweise intakt. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



283a Lot von 5 Spiralfibeln und 4 Zwiebelknopffibeln. Silber und Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. Jh. L. 8,5-3,0 cm. Restauriert, 3 Nadel fehlen, 2 Exemplare aus Fragmenten zusammengesetzt. Zusammen 9 Exemplare. Aus süddeutscher Privatsammlung der 1950/60er Jahre. 150.-

284 Lot von 12 Spiralfibeln. Bronze. Römisch, 1./2. Jh. L. 4,6-3,3 cm. Meist restauriert. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 150.-



285 Lot von 21 Bronzefibeln. Spiral- und eine Scharnierkonstruktion. Römisch, 1./2. Jh. L. 3,6-2,1 cm. Meist restauriert, Teile fehlen. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 250.-

286 Lot von 3 Scharnierfibeln. Dazu eine gleicharmige Fibel mit Spiralkonstruktion. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich-Frühmittelalter. L. 4,4-3,4 cm. Restauriert. Zusammen 4 Exemplare. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.





ex 287



ex 287



ex 287



ex 287



ex 287



ex 287

- 287 Sammlung Fibeln. Meist Bronze, z.T. mit Eisenkonstruktionen, teilweise verzinkt und mit Emailleinschlüssen, eine Ringfibel aus Silber. Hervorzuheben ist eine Brillenfibel, Zentral- oder Südosteuropa, 9.-6. Jh., 2 italische Schlangenfibeln und eine Sanguisugafibel, 10.-7. Jh., eine südosteuropäische Bogenfibel, 8.-6. Jh., eine keltiberische Ringfibel, 3.-1. Jh., eine norisch-pannonische Flügelfibel, 1./2. Jh., eine Langton-Down-, eine Nertomarus- und eine Kragenfibel, römisch, 1. Jh. n. Chr., eine sog. Englische Trompetenkopffibel, römisch, 1./2. Jh., einige ornamental durchbrochen gearbeitete Plattenfibeln, römisch, 2./3. Jh., einige Zwiebelknopffibeln, römisch, 4. Jh. n. Chr. und eine Armbrustfibel mit umgeschlagenem Fuß, spätantik-Völkerwanderungszeit. Insgesamt ist fast das gesamte römische Fibelspektrum in der Sammlung vertreten. Dazu einige Fragmente, ein Schlüssel, ein Bronzenagel und ein Kugelhänger. 13,8-2,2 cm. Teilweise intakt. Zusammen 239 Exemplare.

2000.-

Aus der Sammlung Dr. Rolf Marquardt (1936-2024), erworben im deutschen Kunsthandel. Viele Exemplare mit Beschreibungen des Sammlers.

ANTIKER SCHMUCK



288

- 288 Kette aus goldenen Fuchsschwanzgliedern in Wechsel mit 8 facettierten Amethysten. Haken-Ösen-Verschuß mit durchbrochen gearbeitetem Kreuzmotiv. Scheibenförmiger Goldanhänger mit 8 radial angeordneten tropfenförmigen Fassungen für Amethysten und Granate um zentralen ovalen Granat. Frühbyzantinisch. L. ca. 54 cm. Minimalste Bestoßungen, sonst intakt. G O L D 2700.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



289

- 289 Kette aus verschiedenen antiken Goldblechscheiben meist im Wechsel mit je 2 Goldperlen. Einfache rundliche Goldperlen, teilweise mit glatten oder gepulsten Drahtauflagen an den Kanalenden sowie einige Rippenperlen. Goldblechscheiben meist mit zentralem Buckel und teilweise mit gepulster Randauflage. An der großen Kopfscheibe Anhängsel aus mehreren Perlen, das in einer hellen Steinperle endet. Die Elemente datieren unterschiedlich, die Kopfscheibe mit gepunztem Buckeldekor wohl spätes 2. oder 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr., die Rippenperlen wohl 6./5. Jh., die Scheiben mit gestuftem Buckel ca. 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. Einfache rundliche Goldblechperlen kommen seit dem 3. Jt. v. Chr. vor. L. ca. 42 cm, 49,98 g. Elemente teilweise leicht beschädigt, bzw. intakt. Fädelung modern und ohne Verschuß. G O L D 5250.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.



290

- 290 Kette. Jeweils im Wechsel eine ovoide dunkelgrüne Glas(?)sperle, eine bikonische Karneolperle und eine geschweifte Goldperle, dazwischen jeweils kleine farblose Glasperlen. Am Verschuß je 2 goldene Rippenperlen, scheibenförmige Kopfperle aus Karneol. Verschiedene antike Epochen. L. ca. 60 cm. Verschuß und Fädelung modern.
G O L D 1700.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



291

- 291 Kette aus graubraunen Glasperlen, dazu Karneol- und Steinperlen sowie 2 gerippte Goldblechkugeln und ein knospenförmiger Goldanhänger. Östlicher Mittelmeerraum, 1./2. Jh. L. ca. 44 cm. Verschuß und Fädelung modern.
G O L D 350.-
Aus deutscher Sammlung. Ex Hirsch 225, 2003, Los Nr. 738.



292

- 292 Kette aus Silberblechschiebern, meist spindelförmigen und bikonischen Hämatitperlen sowie blattförmigen Anhängern aus grünem Stein in einfachen Silberfassungen. Dazwischen kleine grüne Glasperlen, am Verschuß kleine schwarze Glasperlen. Verschiedene Epochen. L. ca. 56 cm. Verschuß und Fädelung modern.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 750.-



293

- 293 Kette aus Bergkristallperlen. Lentoide und im Querschnitt polygonale im Wechsel mit kleinen kugeligen Exemplaren sowie eine polyedrische Kopfperle. Dazwischen jeweils kleine bikonische Goldperlen. Vorderasien, ca. 2./1. Jt. L. ca. 64 cm. Verschluß und Fädelung modern. G O L D 1200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



294

- 294 Kette aus antiken Granatperlen, meist kugelig, dazu polyedrisch, scheibenförmig und bikonisch etc. Dazwischen kleine kugelige Perlen, wohl aus Bergkristall. L. ca. 57 cm. Verschluß und Fädelung modern. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 600.-



295

- 295 Kette aus S-förmigen Chalcedonperlen im Wechsel mit kleinen hellen und dunklen Perlen aus Stein, Glas und wohl Muschel. Kugelige Kopfperle aus Chalcedon. L. ca. 50 cm. Verschluß und Fädelung modern. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 600.-



296

- 296 Kette aus meist polyedrischen oder amorphen gelbbraunen Glasperlen getrennt von jeweils mehreren kleinen, meist gelblichen und grünlichen kugeligen Glasperlen. Glas meist römisch, kaiserzeitlich, z.T. möglicherweise älter. L. ca. 56 cm. Verschuß und Fädelung modern. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



297

- 297 Kette aus antiken Perlen. Spindelförmige gerillte Lapislazuliperlen im Wechsel mit je einer schwarzen zwischen 2 weißen Steinperlen. L. ca. 53 cm. Verschuß und Fädelung modern. 350.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



298

- 298 Kette aus zylindrischen oder faßförmigen Korallenperlen, zu Mitte hin aufsteigend nach der Größe gestaffelt. Dazwischen jeweils eine kleine unregelmäßige Bergkristallscheibe. L. ca. 55 cm. Verschuß und Fädelung modern. 700.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 299 Kette aus meist grünen, blauen und gelblichen Glasperlen. Kugelig, bikonisch und polyedrisch etc., zur Mitte hin aufsteigend in regelmäßiger Anordnung nach der Größe gestaffelt, 6 Schichtaugenperlen. Antik-islamisch. L. ca. 57 cm. Verschuß und Fädelung modern. 1000.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 300 Kette aus spindelförmigen polychromen opaken Bandglasperlen sowie kleinen grünen und roten Stein- und Glasperlen, alles in regelmäßiger Anordnung. Kugelige Kopfperle aus polychromem opakem Mosaikglas. Antik-islamisch. L. ca. 55 cm. Verschuß und Fädelung modern. 1200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 301 Kette aus meist blauen, weißlichen und gelben Perlen aus Stein und Glas, teilweise opak. Kugeln, Scheiben und Polyeder etc., zur Mitte hin aufsteigend nach der Größe gestaffelt. 5 Schichtaugenperlen. Antik-islamisch. L. ca. 55 cm. Verschuß und Fädelung modern. 900.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



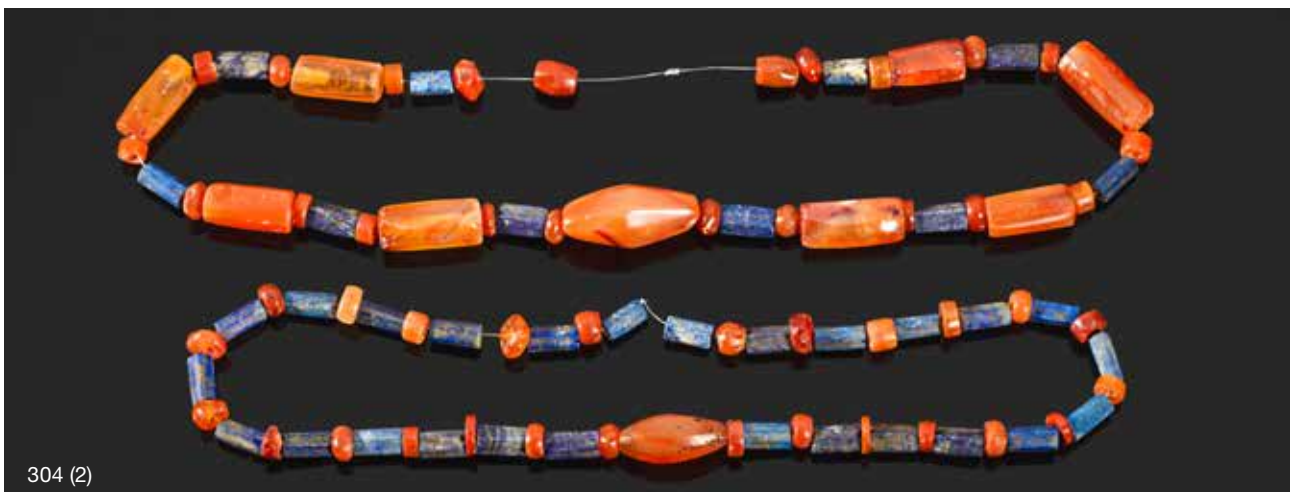
302

- 302 Kette aus antiken Glasperlen verschiedener Form und Farbe, meist kugelig oder scheibenförmig sowie Schieber. Meist grün und rot, teilweise opak, sowie römische Goldglasperlen. L. ca. 61 cm. Verschuß und Fädelung modern. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



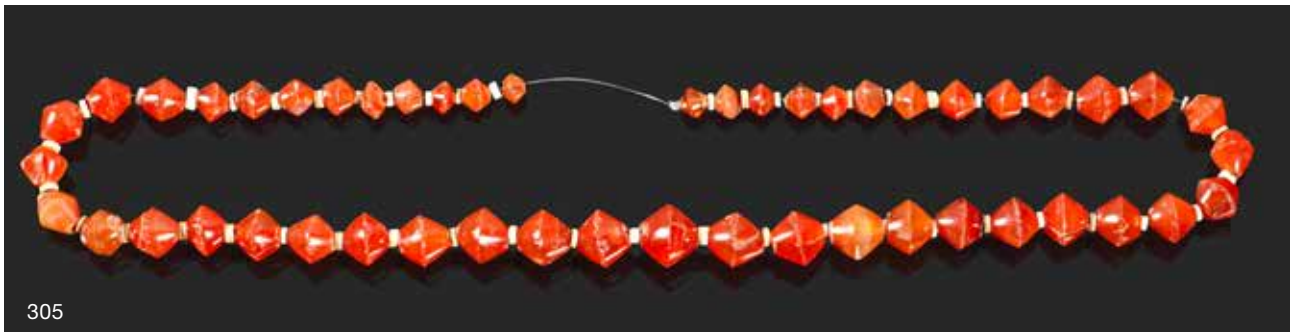
303

- 303 Kette aus verschiedenfarbigen Perlen, meist Glas, teilweise opak. Kugeln, Scheiben und Polyeder etc., zur Mitte hin aufsteigend nach der Größe gestaffelt. Antik-islamisch. L. ca. 55 cm. Verschuß und Fädelung modern. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

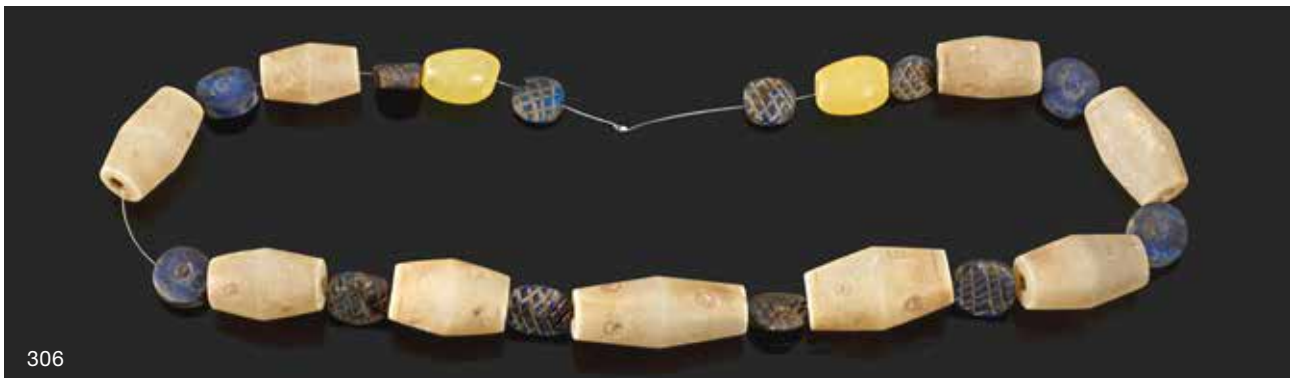


304 (2)

- 304 Lot aus 2 antiken Ketten mit Karneolperlen verschiedener Form im Wechsel mit im Querschnitt hexagonalen Lapislazulischiebern. L. ca. 37 und 34 cm. Fädelung modern. 400.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.



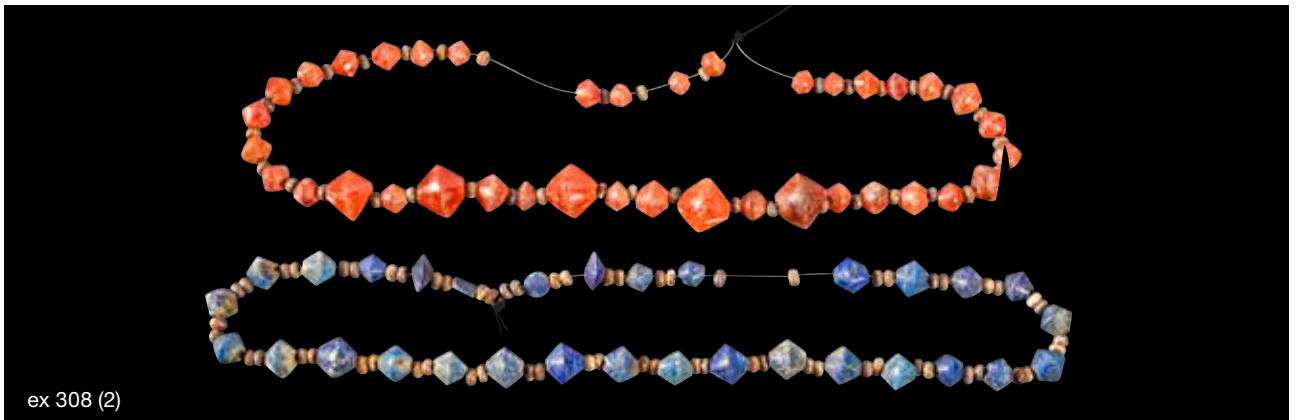
- 305 Kette aus bikonische Karneolperlen im Wechsel mit kleinen Scheiben aus weißlichem Stein. Zur Mitte hin aufsteigend nach der Größe gestaffelt. L. ca. 54 cm. Fädelung modern. 500.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Die bikonische Perlenform war seit dem 3. Jt. v. Chr. bis in die römische Kaiserzeit beliebt.



- 306 Ketten aus antik-islamischen Perlen. Bikonische weißliche Steinperlen und 2 gelbliche Glasperlen im Wechsel mit Lapislazulischeiben. Gravierte Punktkreise und Rautenmuster. L. 34 cm. Fädelung modern. 350.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.



- 307 Lot von 3 Ketten. Ein Exemplar aus Karneolperlen verschiedener Form mit geätzten Mustern, die anderen mit Karneol- und Lapislazuliperlen, ein Exemplar mit dreieckiger Kopfperle aus Achat. L. ca. 38-29 cm. Fädelung modern. 500.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.
Karniolperlen mit geätzten Mustern wie auch die spezifisch geformte Achatperle waren in Vorder- und Zentralasien im 3./2. Jt. beliebt. Vgl. Christies NY 09/12/2008 Los Nr. 203 und 211.



- 308 Lot von 3 ähnlichen antiken Ketten. Bikonische Perlen aus Lapislazuli, Karneol und wohl Chrysopras im Wechsel mit kleinen Silberperlen. L. ca. 36-30 cm. Fädelung modern. 750.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Die bikonische Perlenform war seit dem 3. Jt. v. Chr. bis in die römische Kaiserzeit beliebt.



- 309 Kette aus polyedrischen und kugeligen gerippten Silberperlen, faßförmigen Karneolperlen mit geätzten Ornamenten und kleinen Beinscheiben. Großer flacher Anhänger aus dunkelgrünem Stein mit gravierter arabischer Schrift. Islamisch, 18./19. Jh. L. ca. 53 cm. Fädelung modern. 125.-
Aus dem deutschen Kunsthandel.



- 310 Kette aus kugeligen grünen antiken Glasperlen, teilweise durch weißlichen Belag opak. Als Kopfperle dient eine bronzene Haarnadel mit zoomorphem Kopf, Urartu, 8./7. Jh. L. ca. 82 cm. Fädelung modern. 250.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.



- 311 Sechsfachkette aus Silberperlen. Im hinteren Bereich zylindrisch und spindelförmig, im vorderen Bereich kugelig in verschiedenen Größen. Vorder- oder Zentralasien, 2./1. Jt. L. ca. 52 cm. Fädelung modern. 550.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.



- 312 Halskette aus Silberdrahtgliedern. Jedes Glied endet in 2 um 9 Grad verdrehte Ösen, die mit den Ösen des nächsten Gliedes verbunden sind. Römisch, ca. 1.-3. Jh. L. ca. 49 cm. Intakt. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 318 Vierkantige Kapsel aus Goldblech. 2 ineinander steckbare Teile mit 2 Ösen, in 6 Fassungen mit Granulationsdekor. 5 flache Karneole und ein konvexer heller Stein. In der Kapsel ein gefaltetes Silberblech mit griechischer Schrift, wohl ein sog. Phylakterion mit Schutzformel. Kaiserzeitlich-spätantik. L. 4,4 cm, zusammen 21,71g. Kapsel intakt, Silber beschädigt. G O L D 2250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 314 Kugelige Maskenperle aus polychromem opakem Mosaikglas. 3 Masken im Wechsel mit viergeteilten Quadraten. Römisch, möglicherweise Ägypten, 1. Jh. n. Chr. Dm. 1,5 cm. Intakt. 600.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 315 Kugelige Maskenperle aus polychromem opakem Mosaikglas. 3 Masken im Wechsel mit diagonal viergeteilten Quadraten. Römisch, möglicherweise Ägypten, 1. Jh. n. Chr. Dm. 1,8 cm. Intakt. 550.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 316 Anhänger in Form eines Kopfes mit Haarband und Ohrschmuck. Polychromes opakes Glas über einem Stab geformt. Östlicher Mittelmeerraum, 5.-3. Jh. H. 2,7 cm. Intakt. 600.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



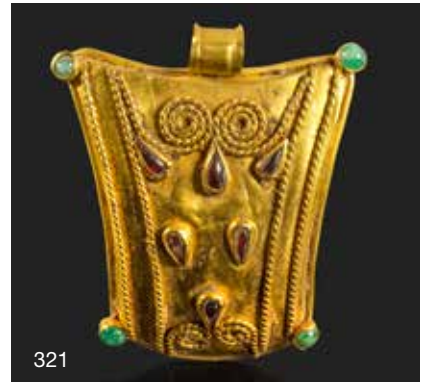
- 317 7-schichtige Chevron- oder Rosettaperle aus polychromem opakem Glas. Ca. 16./17. Jh. L. 4,0 cm. Bestoßen. 350.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.
Chevron- oder Rosettaperlen wurden seit dem 16. Jh. zunächst ausschließlich in Venedig, später auch an anderen Orten gefertigt und erlangten bis ins 19. Jh. eine besondere Bedeutung im Sklavenhandel mit West- und Zentralafrika.
- 313 Melonenperle. Grünliches Glas. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. L. 2,8 cm. Bestoßen. 150.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



319



320



321

- 319 Amulettkapsel aus Goldblech. Im Querschnitt hexagonal, an den 3 Ösenansätzen Granulationsdreiecke. Frühbyzantinisch, 5.-7. Jh. L. 2,8 cm, 4,11g. Gedrückt, die seitlichen Verschlüsse fehlen. G O L D 800.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

- 320 Sog. Gnostische Gemme aus dunkelgrünem Jaspis, beidseitig graviert. Hahnenköpfiger Gott mit Schlangenbeinen, Peitsche und Schild, 3 Zeilen griechische Schrift (Jahwe Sabaoth). Römisch, 2./3. Jh. Durch Goldfassung mit Öse als Anhänger tragbar. H. gesamt 2,6 cm. Gemme leicht bestoßen. G O L D 1000.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

- 321 Goldener Anhänger oder Deckel. Aus gewölbtem Goldblech in Form eines Trapez mit 3 einziehenden Seiten und ausbiegender Unterseite. Einfache Röhrenöse. In den Ecken 4 Fassungen für kleine grüne Steine, im Feld 6 spitze Fassungen für kleine Granate. Filigraner Spiraldrahtdekor mit Voluten. H. 4,2 cm, 6,64 g. Intakt.

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

G O L D 1200.-

Zeitliche und regionale Zuweisung unklar. Form und Größe des Edelsteinbesatzes erinnern an Schmuck der eurasischen Steppenkultur oder aus dem Kaukasusgebiet.



322



323



324

- 322 Schildkrötenanhänger. Hohl aus Goldblech gearbeitet. 5 kleine Fassungen für rote und grüne Steine. Wohl römisch, kaiserzeitlich. L. 2,9 cm, 4,08 g. Intakt. G O L D 1400.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

- 323 Erosanhänger auf quadratischer Basis. Hohl aus Goldblech gearbeitet. Der geflügelte unbekleidete Knabe hält in der Rechten wohl eine Patera, die linke Hand und Unterarm fehlen. Hellenistisch, 3./2. Jh. H. 2,8 cm, 1,97 g. Der linke Flügel ist größtenteils ergänzt. G O L D 2000.-

Erworben am 23.10.1995 bei H.A.C. Kunst der Antike.

- 324 Goldener Anhänger. Goldblechscheibe mit Schmucköse und reichem Filigrandekor mit Spiral- und Glattdraht. Doppelvoluten. 3 spitze Fassungen radial um zentrale runde Fassung für flache Karneole. Wohl hellenistisch oder kaiserzeitlich. Dm. ohne Öse 3,3 cm, 6,24 g. Intakt. G O L D 1300.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 325 Goldener Kreuzanhänger. Aus Goldblech gefertigtes Medaillon mit kreuzförmiger Durchbruchsarbeit. Filigrane Verzierungen mit Spiraldraht, Eierstabornament und Rosette. 5 kreuzförmig angeordnete Fassungen für halbkugelige Steine, wohl Granate. Byzantinisch. H. 3,7 cm, 6,81 g. Intakt. G O L D 1800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 326 Goldener Kreuzanhänger. Aus Goldblech gefertigtes Medaillon mit kreuzförmiger Durchbruchsarbeit. Filigrane Verzierungen mit Spiraldraht. In den Kreuzarmenden Globuli, im Zentrum Fassung für halbkugelige Stein, wohl Granat. Byzantinisch. H. 2,2 cm, 1,69 g. Filigranarbeit an einer Stelle beschädigt. G O L D 800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 327 Goldener Anhänger. Tropfenförmiger Granat in Zierfassung. Gehalten von 2 gekreuzten tordierten Drähten in einem ringförmigen Rahmen mit Öse. Granat und Fassung wohl römisch, kaiserzeitlich, Konstruktion modern. G O L D 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 328 Goldanhänger. Runde Scheibe mit Bandöse und Drahtrahmen für ein goldenes Reliefblech in Treibarbeit. Männer- und Frauenbüste einander gegenüber, darüber Kreuz. Spätantik, 4./5. Jh. H. 2,8 cm, 1,81 g. Intakt. G O L D 1200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 329 Goldanhänger. Runde Scheibe mit Bandöse und Spiraldrahtrahmen um Fassung für ein goldenes Reliefblech. Kopf Christi mit Kreuznimbus. Byzantinisch. H. 2,3 cm, 2,95 g. Intakt. G O L D 800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 330 Goldanhänger in Form eines galoppierenden Pferdes. Das Fell ist aufwendig durch feine Gravur angegeben. Hellenistisch. L. 2,0 cm. Intakt. G O L D 1200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



331



332



333

- 331 Perle in Form eines Floralornaments. Hohl aus Goldblech aufgebaut und beidseits mit filigranem Spiraldraht verziert. Auf einer Seite 3 Einlagen aus grünem und violetter Stein oder Glas. Römisch-byzantinisch. L. 2,5 cm, 1,74 g. Etwas rissig. G O L D 300.-
Vor 2011 in deutscher Sammlung.
- 332 Anhänger in Form eines Widderkopfes, über dem sich eine bekrönte Uraeusschlange erhebt. Silber. Vorderasien, ägyptisierend, 1. Jt. v. Chr. H. 3,4 cm. Intakt. 750.-
Vor 2011 in deutscher Sammlung.
- 333 Figürliche Attasche mit Öse für beweglichen Henkel. Bronze. Drapierte Frauenbüste mit Schleier. Provinzialrömisch. H. 3,7 cm. Intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



334



335

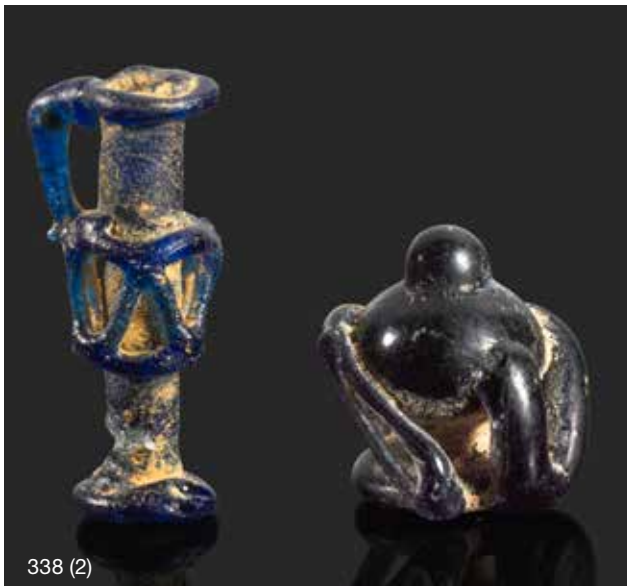


336

- 334 Käfiganhänger mit Noppenzier. Bronze. Keltisch, Latenezeit. H. 4,9 cm. Intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 335 Rechteckiger Reliefanhänger. Bronze. Frontale Halbfigur des Christus Pantokrator in Zierrahmen mit Wellenband. Byzantinisch. H. 5,1 cm. Intakt. 300.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 336 Polychrome opake Bandglasperle in Form eines stilisierten Vogels. Antik-islamisch. L. 4,2 cm. Intakt. 300.-
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



- 337 Lot von 3 ähnlichen polychromen opaken Bandglasperle in Form stilisierter Vögel. Antik-islamisch. L. 4,6-4,1 cm. 2 Exemplare intakt, das dritte leicht bestoßen. 900.-
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



- 338 Lot von 2 stabgeformten Miniaturhenkelflaschen aus blauem und dunklem opakem Glas mit freistehendem Fadendekor. Östlicher Mittelmeerraum, 4./5. Jh. H. 3,4 und 2,1 cm. Ein Exemplar restauriert, das andere intakt. 200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 338a Lot von 3 stabgeformten Miniaturgefäßen aus blauem und dunkelgrauem opakem Glas. Ein Exemplar mit freistehendem Fadendekor. Östlicher Mittelmeerraum, 4./5. Jh., ein Ex. möglicherweise früher. H. 2,3-1,9 cm. Intakt. 175.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



339

- 339 Ein Paar goldener Prachtohringe. Drahtbügel an einer Schmuckscheibe, die mit konzentrischen Kreisen aus Granulationskügelchen, filigranem Flechtband und filigranen Voluten sowie mittig mit einer dreischichtigen Rosette verziert ist. Über ein schildförmiges Mittelstück mit Granulations- und Filigrandekor ist sie mit dem Anhänger verbunden, der aus Hohlkugeln und im unteren konischen Bereich aus dicht gelegtem Rund- und Spuldraht besteht. Verzierung mit filigranen Rosetten, Palmetten etc. Der Anhänger wird von 2 kleinen Knospenanhängern flankiert, die über Fuchsschwanzkettchen mit der Scheibe verbunden sind. Griechisch, 4. Jh. v. Chr. H. 9,7 cm, zusammen 57,52 g. Etwas restauriert, ein florales Schmuckelement fehlt.

G O L D 11500.-

Ex Hirsch 312, 2015, Los Nr. 1185. Vgl. B. Deppert-Lippitz, Griechischer Goldschmuck, Mainz 1985, S. 165 Abb. 115. Ähnliche Ohrhänge sind von Abbildungen der Nymphe Arethusa auf Münzen aus Syrakus bekannt.



- 340 Ein Paar goldener Ohrhänge. Kahnförmig hohl gearbeitet mit Drahtverschluß und blattförmigem Sarder in filigran verzierter Fassung. Über einen gerippten Zylinder starr verbundener Fortsatz aus granulationsverzierten Hohlkugeln und 3 konvexen Granaten in Zierfassungen. Römisch, östliche Provinzen, 1./2. Jh. H. 6,9 und 6,8 cm, zusammen 59,20 g. Minimale Druckstellen, sonst intakt. G O L D 7000.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

Vgl. B. Deppert-Lippitz, Goldschmuck der Römerzeit, Mainz 1984, Abb. 17.



- 341 Goldener Kugelstrangohrring mit Kranz. Hohl aus Goldblech gearbeiteter Ring mit 17 gedrückt kugeligen Segmenten, die Rillen werden vollständig durch Ringe aus Granulationskügelchen verziert. Offene glatte Enden mit jeweils 2 Ösen. Der vierkantige Bügel endet jeweils in einer Öse und bildet mittels eines S-Hakens den Verschluß. An den Ring schließt sich eine Drahtspirale und der randliche Kranz aus Hohlkugeln an, jeweils durch ein Goldblechband getrennt. Östlicher Mittelmeerraum oder Vorderer Orient, 5./4. Jh. H. 4,6 cm, 12,05 g. Stellenweise gedrückt, Ein Band gebrochen, der Verschlußsplint fehlt. G O L D 2750.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

Zu typologisch ähnlichen Ohrhingen vgl. F. Naumann, Antiker Schmuck. Melsungen 1980, Nr. 47 und Christies NY 13/12/2013 Los Nr. 245 ff.



341 a



342

- 341a Schlauchförmiger goldener Ohrring, der in ein flaches Scheibensegment übergeht, das in 2 Reihen von Hohlkugeln endet und eine leere Fassung hält. Reicher Granulationsdekor. Drahtbügel. Wohl Vorderasien, 6.-4. Jh., möglicherweise auch später. L. 3,2 cm, 2,40 g. Restauriert, Teile fehlen. **G O L D 225.-**
Vor über 50 von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz.

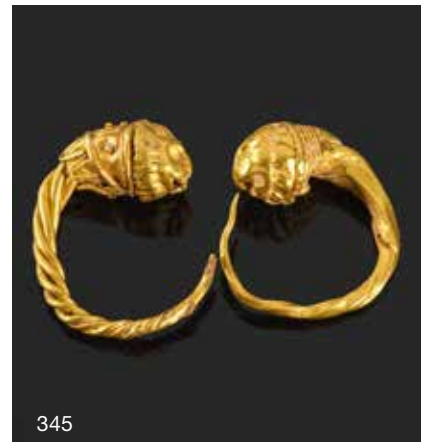
- 342 Ein Paar goldener Ohrringe. Schlauchförmig hohl gearbeitet mit einfachem Drahtverschluß und Manschette mit Perldekor. Römisch, ca. 3. Jh. n. Chr. H. 3,6 und 3,5 cm, zusammen 7,75 g. Leicht beschädigt, bei einem Exemplar fehlt die Drahtumwicklung. **G O L D 900.-**
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Vgl. B. Deppert-Lippitz, Goldschmuck der Römerzeit, Mainz 1984, Farbtafel V,4.



343



344



345

- 343 Ein Paar schlauchförmiger, hohl gearbeiteter Goldohrringe mit einfachem Drahtbügel. Östlicher Mittelmeerraum, 7./6. Jh. H. 1,8 cm. zusammen 2,32 g. Ein Exemplar leicht verbogen, das andere intakt.
Vor 2011 in deutscher Sammlung. **G O L D 600.-**
- 344 Ein Paar goldener Ohrringe. Hakenbügel mit spiraldrahtverzierter blattförmiger Platte und Fassungen für tropfenförmige Karneole. Starr verbundene Fortsätze aus 6 Hohlkugeln. Römisch, 2./3. Jh. H. 5,5 cm, zusammen 11,68 g. Minimale Dellen, sonst intakt. **G O L D 1700.-**
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 345 Lot von 2 ähnlichen tordierten goldenen Bügelohrringen. Filigranverzierter Schmuckkragen und Löwenkopf aus getriebenem Goldblech. Hellenistisch. H. 1,7 und 1,6 cm, zusammen 3,19 g. Ein Exemplar intakt, eines restauriert. **G O L D 1250.-**
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 346 Ein Paar goldener Bügelohrringe. Glatter Hohlbügel, verzierter Schmuckkragen und Löwenkopf aus getriebenem Goldblech. Unten Öse, durch die das Ende des Bügels läuft. Hellenistisch, 3./2. Jh. H. 1,7 cm, zusammen 8,77 g. Intakt. G O L D 1200.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

- 347 Ein Paar goldener Bügelohrringe. Die schlauchförmigen Drahtbügel mit Haken-Ösen-Verschluß enden in einem vollplastischen, schön ausgearbeiteten Stierkopf mit Schmuckkragen aus Globuli. Hellenistisch. H. 2,2 cm, zusammen 14,14 g. Intakt. G O L D 2750.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 346a Goldener Bügelohrring. Schmuckkragen und Rinderkopf aus getriebenem Goldblech. Hellenistisch. H. 2,0 cm, 1,24 g. Gedrückt und rissig, die Spitze fehlt. G O L D 200.-

Vor über 50 von Herrn Prof. Kallée (Atomphysiker Uni Tübingen) erworben. Dieser hatte den Schmuck durch familiäre Verbindung zum württembergischen Herzogshaus in Familienbesitz.

- 348 Goldener offener Spiralring. Die Enden überlappen sich, das eine Ende ist als vollplastischer, fein ausgearbeiteter Widderkopf mit filigranem Schmuckkragen gestaltet. Hellenistisch. W. 1,8 cm, 9,49 g. Intakt. G O L D 2000.-

Seit den 1990er Jahren in Deutschland.

- 349 Ein Paar goldener Ohrringe. Hakenbügel mit Platte aus 2 konvexen Hohl­scheiben, die von 4 Granulationskugeln getrennt werden. Römisch, 1.-3. Jh. H. 3,2 cm, zusammen 2,93 g. Gedrückt. G O L D 600.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 350 Ein Paar goldener Ohrringe. Lunulaförmiger Hohlbügel über Füllmaterial mit appliziertem kleinem Schild. Perldrahtdekor. Römisch, 1.-3. Jh. L. 2,1 und 1,8 cm, zusammen 4,06 g. Risse und Knick, ein Perldraht fehlt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. G O L D 700.-
- 351 Ein Paar goldener Glockenohrringe. Hakenbügel mit verdicktem Ende, daran bewegliche Glockenanhänger aus Goldblech mit 2 Klöppeln. Filigrane Auflage und Fassung für Amethyst oder Granat. Römisch, 1.-3. Jh. H. ca. 3,5 cm, zusammen 3,45 g. Intakt. G O L D 800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 353 Goldener Ohrring. Peltenförmig mit einfachem Drahtbügel. Aus filigranen Goldbändern aufgebaute Floral-ornamentik und Fassung für braune Glaspaste mit 4 Ösen. Islamisch. H. 2,8 cm, 1,48 g. Intakt. G O L D 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 352 Ein Paar goldener Ohrringe. Hakenbügel mit globuliverzierter Fassung für einen tropfenförmigen Granat. Daran Anhänger in Form eines vollplastischen Frauenkopfes mit Halsschmuck auf einer Basisscheibe. Daran ein weiterer Anhänger in Form einer Amphore mit Volutenhenkeln und Granulationsdekor. Hellenistisch oder frühe Kaiserzeit. H. ca. 6,3 cm, zusammen 16,82 g. Intakt. G O L D 3250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 354 Ein Paar goldener Ohrringe. Einfacher Rundbügel mit starr verbundenem Lunularahmen mit Durchbruchsarbeit, Punzen und Gravur sowie 5 größere Hohlglobuli und ein kleiner Globulus. 2 Pfauen flankieren ein Kreuz-medallion. Frühbyzantinisch, 6./7. Jh. H. 4,0 cm, zusammen 11,90 g. Globuli mit Druckstellen, sonst intakt. G O L D 4500.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
Vgl. L. Wamser (Hrsg.), Die Welt von Byzanz. Europas östliches Erbe, München 2004, Nr. 609 ff.



- 355 Ein Paar goldener Ohrhinge. Einfacher Rundbügel mit starr verbundenem Lunularahmen mit Durchbruchsarbeit, Punzen und Gravur sowie 5 größere Hohlglobuli und 2 kleine Globuli. 2 Pfauen flankieren ein Gefäß. Frühbyzantinisch, 6./7. Jh. H. 3,3 cm, zusammen 7,48 g. Einige Globuli mit minimalen Druckstellen, sonst intakt. G O L D 3500.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Vgl. L. Wamser (Hrsg.), Die Welt von Byzanz. Europas östliches Erbe, München 2004, Nr. 604 ff.



- 356 Ein Paar goldener Schildchenohrringe mit tordierten Bügeln. Römisch, 1.-3. Jh. H. 2,1 und 2,0 cm, 2,63 g. Intakt. G O L D 850.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 357 Ein Paar goldener Kreuzohrringe. Hakenbügel mit doppelstabigem Drahtkreuzanhänger. Im Zentrum Globulikreuz, auf der Rückseite einfacher Globulus. Byzantinisch. H. 3,7 cm, zusammen 2,07 g. Intakt. G O L D 700.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 359 Goldener Ohrring. Drahtbügel mit blütenförmiger, granulationsverzierter Fassung für konischen Granat. An einer Öse Anhänger mit goldener Hohlkugel. Hellenistisch. H. 4,0 cm, 4,687 g. Restauriert. G O L D 450.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



358



360

- 358 Ein Paar goldener Ohrringe. Hakenbügel mit granulationsverzierter peltenförmiger Schmuckplatte, darauf Fassung für halbkugeligen Smaragd. Daran seitlich 2 Anhänger in Form von kugeligen grünen Steinperlen, möglicherweise Chrysopras, zwischen goldenen Blütenkappen und Granulationspyramiden. Der ähnliche mittlere Anhänger mit 2 Perlen und doppelter Blütenkappe. Hellenistisch. H. 5,0 cm, zusammen 13,16 g. Intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. G O L D 2250.-

- 360 Ein Paar goldener Ohrringe. Offener runder Drahtbügel mit spitzen Enden und 5 Ösen. Daran Kettchen mit blattförmigen Anhängern und Glasperlen. Wohl Vorderasien, 6.-8. Jh. H. ca. 7 cm, zusammen 14,61 g. Kleine Beschädigungen, Perlen fehlen. G O L D 1700.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



361



362

- 361 Ein Paar schlauchförmiger antiker Silberohrringe mit großteils erhaltener Vergoldung. Massiv aus Silber gearbeitet mit offenen, sich überlappenden Enden. An jedem Ende eine umlaufende Rille, die einen Schlußknopf bildet. W. ca. 2,5 cm. Die beiden Ringe hängen ineinander. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Die einfache Form mit unspezifischer Verzierung ist kaum zu datieren. Zu ähnlichen Stücken aus dem Schwarzmeergebiet aus dem 6./5. Jh. vgl. Das Gold der Skythen und Griechen, Ostfildern-Ruit 1997, Nr. 42 und aus römischer Zeit vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery, Sofia 1991, Nr. 1 f.

- 362 Ein Paar schlauchförmiger antiker Silberohrringe mit teilweise erhaltener Vergoldung. Massiv aus Silber gearbeitet mit offenen, sich überlappenden Enden. An jedem Ende eine umlaufende Rille, die einen Schlußknopf bildet. W. ca. 2,3 cm. Die beiden Ringe hängen ineinander. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Die einfache Form mit unspezifischer Verzierung ist kaum zu datieren. Zu ähnlichen Stücken aus dem Schwarzmeergebiet aus dem 6./5. Jh. vgl. Das Gold der Skythen und Griechen, Ostfildern-Ruit 1997, Nr. 42 und aus römischer Zeit vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery, Sofia 1991, Nr. 1 f.



- 363 Ein Paar schlauchförmiger antiker Silberohrringe mit teilweise erhaltener Vergoldung. Massiv aus Silber gearbeitet mit offenen, sich überlappenden Enden. An jedem Ende eine umlaufende Rille, die einen Schlußknopf bildet. W. ca. 2,3 cm. Die beiden Ringe hängen ineinander. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Die einfache Form mit unspezifischer Verzierung ist kaum zu datieren. Zu ähnlichen Stücken aus dem Schwarzmeergebiet aus dem 6./5. Jh. vgl. Das Gold der Skythen und Griechen, Ostfildern-Ruit 1997, Nr. 42 und aus römischer Zeit vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery, Sofia 1991, Nr. 1 f.
- 364 Ein Paar schlauchförmiger antiker Silberohrringe mit großteils erhaltener Vergoldung. Massiv aus Silber gearbeitet mit offenen, sich überlappenden Enden. An jedem Ende eine umlaufende Rille, die einen Schlußknopf bildet. W. ca. 2,6 cm. Die beiden Ringe hängen ineinander. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Die einfache Form mit unspezifischer Verzierung ist kaum zu datieren. Zu ähnlichen Stücken aus dem Schwarzmeergebiet aus dem 6./5. Jh. vgl. Das Gold der Skythen und Griechen, Ostfildern-Ruit 1997, Nr. 42 und aus römischer Zeit vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery, Sofia 1991, Nr. 1 f.
- 365 Ein Paar schlauchförmiger Silberohrringe mit teilweise erhaltener Vergoldung. Massiv aus Silber gearbeitet mit offenen, sich überlappenden Enden. An jedem Ende eine umlaufende Rille, die einen Schlußknopf bildet. W. ca. 2,5 cm. Die beiden Ringe hängen ineinander. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Die einfache Form mit unspezifischer Verzierung ist kaum zu datieren. Zu ähnlichen Stücken aus dem Schwarzmeergebiet aus dem 6./5. Jh. vgl. Das Gold der Skythen und Griechen, Ostfildern-Ruit 1997, Nr. 42 und aus römischer Zeit vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery, Sofia 1991, Nr. 1 f.



- 366
Offener Schlangenarmreif. Silber. Die Enden sind als gegenständliche stilisierte Schlangenköpfe gestaltet. Wohl römisch, kaiserzeitlich. W. 4,8 cm. Etwas bestoßen. 250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery, Sofia 1991, Nr. 161 ff. Vergleichbare Armreife sind aber auch schon aus früheren Epochen bekannt.



- 367 Offener Schlangenarmreif. Silber. Die Enden sind als gegenständige stilisierte Schlangenköpfe gestaltet. Wohl römisch, kaiserzeitlich. W. 4,8 cm. Intakt. 450.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery, Sofia 1991, Nr. 162. Vergleichbare Armreife sind aber auch schon aus früheren Epochen bekannt.
- 368 Ein Paar offener Bronzearmreife, die Enden sind als stilisierte Tierköpfe gestaltet. Südosteuropa, 1. Jt. v. Chr. Dazu ein weiterer offener antiker Bronzearmreif, dessen Enden als menschliche Hände gestaltet sind. W. 5,8, 5,6 und 5,4 cm. Intakt. Zusammen 3 Exemplare. 300.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



- 369 Goldring. Massiver Reif mit flachen Seiten, in die Oberseite ist ein konischer ungravierter Schichtachat eingelassen. Antikisierend. W. 1,5 cm, 20,54 g. Intakt. GOLD 2700.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 370 Goldring. Hohlreif mit hochgezogener Ringplatte, in die eine Gemme aus grauem Stein eingelassen ist. Drapierte Athenabüste mit hochgeschobenem korinthischem Helm nach r. Hellenistisch. W. 2,0 cm, 26,46 g. Intakt. GOLD 3750.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Die Athenadarstellung erinnert an östliche Münzbilder, etwa aus Baktrien.
- 371 Goldring. Hohlreif mit betonten Schultern verbreitert sich zur Ringplatte mit Fassung für konische Schichtachate. Ameise. Römisch, 1./2. Jh. W. 1,8 cm, 4,75 g. Intakt. GOLD 1250.-
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



372



373



374

- 372 Goldring. Hohlreif mit betonten Schultern verbreitert sich zur Ringplatte mit getreppter Fassung für konvexen ungravierten Granat. Römisch, 1./2. Jh. W. 1,7 cm, 5,47 g. Intakt. GOLD 1400.-
Vor 2011 in deutscher Sammlung.
- 373 Goldring. Hohl gearbeiteter Reif mit betonten Schultern, die Ringplatte ist durch ein Perlband abgesetzt. Darin querovale Karneolgemme. L. lagernde junge Frau, die einen vor ihr stehenden langbeinigen Wasservogel berührt. Darüber fliegt eine Biene. Ring römisch, 2. Jh. n. Chr., die Gemme wohl hellenistisch. W. 2,0 cm, 4,27 g. Intakt. GOLD 3500.-
Aus alter deutscher Sammlung. Mit Expertise von Gordian Weber vom 24.10.1981.
- 374 Goldring. Bandreif mit leicht hochgezogener Ringplatte, in die eine hochovale Karneolgemme eingelassen ist. Belorbeerter Kopf des Antoninus Pius (138-161) nach I. Gemme antoninisch und nachträglich in den älteren Ring eingesetzt. W. 1,6 cm, 4,19 g. Ring gedrückt und rissig. Gemme soweit erkennbar intakt. GOLD 3000.-
Aus alter deutscher Sammlung.



375

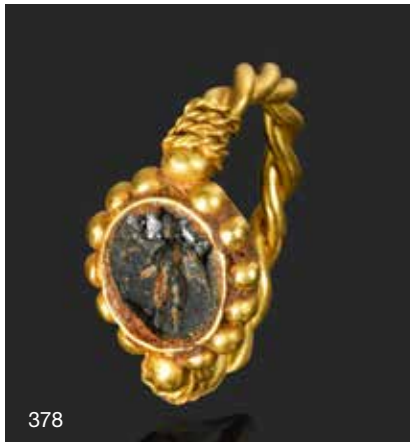


376



377

- 375 Goldring. Hohlreif verbreitert sich zur Ringplatte, in die eine querovale Karneolgemme eingelassen ist. Biga mit Wagenlenker I. Römisch, 1./2. Jh. W. 1,8 cm, 2,10 g. Fassung minimal gedrückt, sonst intakt. GOLD 1800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 376 Goldring. Einfacher rundstabiger Drahtreif, dessen Enden flankiert von je 2 Globuli an die leere ovale Fassung ansetzen. Römisch, kaiserzeitlich. W. 1,8 cm, 1,59 g. Gemme fehlt, sonst intakt. GOLD 1200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 377 Goldring. Bandreif mit verziertem Ansatz an die runde Fassung für eine leicht konvexe Granatgemme. Kreuz, umgeben von 4 kleinen Kreuzen und 4 Zweigen. Byzantinisch. W. 1,9 cm, 6,65 g. Intakt. GOLD 2250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 378 Goldring. Der Reif besteht aus 2 ineinander tordierten Drähten, die Enden sind jeweils mit filigranem Spiraldraht umwickelt. Die Ringplatte besteht aus einer hochovalen Fassung mit Globulikranz für eine Gemme aus schwarzer Glaspaste. Aufrecht stehende langgewandte Göttin. Römisch, 3./4. Jh. W. 1,8 cm, 7,13 g. Gemme beschädigt, Ring intakt.
G O L D 1600.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 379 Goldring. Schmäler Reif mit betonten verzierten Schultern setzt an der ovalen Fassung für einen ungravierten konvexen Granat an. Römisch, 2./3. Jh. W. 1,9 cm, 3,63 g. Intakt.
G O L D 2200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 380 Goldring. Einfacher Drahtreif an Fassung mit Kragen für ungravierten konvexen Karneol. Römisch, frühe Kaiserzeit. W. 1,8 cm, 1,62 g. Intakt.
G O L D 800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 381 Goldring. Der Reif ist aus 3 Drähten aufgebaut, die in Doppelvoluten mit Globulirosetten an der Fassung für eine Chalcedongemme ansetzen. Sphinx sitzt r. Gemme römisch, 1./2. Jh., Ring später. W. 2,0 cm, 6,26 g. Intakt.
G O L D 1250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 382 Goldring. Schmäler Reif verbreitert sich zur ovalen Ringplatte, in die ein konkaver ungravierter Karneol eingelassen ist. Römisch, ca. 2. Jh. n. Chr. W. 1,6 cm, 4,20 g. Intakt.
G O L D 900.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 383 Goldring. Tordierter Reif trägt die Ringplatte mit reichem Granulationsdekor und Fassung für hochovale rote Karneolgemme. Göttin steht l. mit Statuette und Gefäß. Gemme römisch, 2./3. Jh. n. Chr., Ring wohl später. W. 1,8 cm, 4,26 g. Intakt.
G O L D 1000.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Die Statuette stellt wohl Victoria oder ein Palladium dar, das Gefäß erinnert an eine Situla.



- 384 Goldring. Doppelstabiger Reif mit je einem Globulus zu Seiten der aufgelöteten ovalen Fassung für einen konischen ungravierten Schichtachat. Römisch, 3./4 Jh. W. 1,9 cm, 8,18 g. Intakt. G O L D 1600.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 385 Goldring. Dreistabiger Hohlreif mit reichem Granulationsdekor und 6 applizierten Schildchen. Runde Fassung mit Granulationskragen für Chrysoprasgemme. Gryllos aus Minervakopf und bärtigem Männerkopf. Gemme römisch, 1./2. Jh., der Ring ist jünger. W. 1,9 cm, 5,84 g. Minimal gedrückt, wenige Globuli fehlen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. G O L D 2250.-
- 386 Goldring. Einfacher Drahtreif an Fassung mit Kragen für ungravierten konvexen Karneol. Römisch, frühe Kaiserzeit. W. 1,1 cm, 1,31 g. Intakt. G O L D 700.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 387 Goldring. Massiver Reif mit Schulterknick und applizierter rundlicher Ringplatte ohne Gravur. Römisch, 3. Jh. n. Chr. W. 1,5 cm, 2,79 g. Intakt. G O L D 800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 388 Goldener Schlangenring. Das Reptil in mehreren Windungen, die Schlangenhaut ist durch Rautengravur angegeben. Darauf tropfenförmiger Karneol in gestufter Fassung. Späthellenistisch oder frühe Kaiserzeit. W. 1,6 cm, 9,01 g. Intakt. G O L D 1800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 389 Goldener Spiralschlangenring. Vierfachspirale mit kleinen Verbindungsstegen, daran Kopf und Schwanz in mehreren Windungen, Kopf mit Gravur. Römisch, kaiserzeitlich. W. 1,7 cm, 3,75 g. Intakt. G O L D 1000.-
Vor 2011 in deutscher Sammlung.



- 390 Goldring. Bandreif mit applizierter Traube aus Globuli. Gravierte hebräische Schrift (wohl für Simon). Judaea, wohl 2. Jh. n. Chr. W. 1,4 cm. Intakt. G O L D 1250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 391 Goldring. Einfacher Reif mit ovaler gravierter Ringplatte. Ähre oder Baum. Hellenistisch oder frühe Kaiserzeit. W. 1,1 cm, 0,93 g. Intakt. G O L D 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 392 Goldring. Bandreif mit Noppe. W. 1,7 cm, 1,31 g. Intakt. G O L D 600.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Die einfache Form ohne spezifische Verzierung ist kaum zu datieren. Die einfache Noppe an der Nahtstelle soll möglicherweise eine Einlage imitieren.



- 393 Goldring. Bandreif mit filigranem Flechtdrahtdekor, darauf ein applizierter, hohl gearbeiteter Kreuzaufsatz mit filigranem Spiraldraht und Globulibesatz. Frühbyzantinisch. W. 2,1 cm. 7,53 g. Intakt. G O L D 1500.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 394 Goldring. Dreistabiger Reif und kreuzförmiger, hohl gearbeiteter Aufsatz mit geschweiften Kreuzarmen. Darauf spiraldrahtverzierte Fassung für halbkugeligen ungravierten Granat, auf den Kreuzarmen Granulationsdreiecke. Byzantinisch. W. 1,9 cm, 4,36 g. Intakt. G O L D 1700.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 395 Goldring. Massiver Reif wird zu den durch einen Mittelgrat verzierten Schultern breiter. Raupenartige Ringplatte mit 3 Kehlen und etwas unklarer Gravur mit 3 stehenden Gestalten. Wohl England, spätes 14./15. Jh. W. 2,0 cm. 20,15 g. Intakt. G O L D 2500.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Das Stück gehört zum Typus der sog. Iconographic Rings. Vgl. H.-U. Haedecke, Schmuck aus drei Jahrtausenden, Köln 2000, Nr. 245.



- 396 Goldring. Im Querschnitt D-förmiger Reif verbreitert sich stark zur runden Ringplatte, in die ein konvexer Granat eingelassen ist. Die gesamte Oberfläche ist mit verschiedenen Ornamenten und 3 Medaillons mit Kreuzen im versenkten Relief verziert. Byzantinisch. W. 2,1 cm, 25,52 g. Intakt. G O L D 3500.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Erworben bei GM.
- 397 Goldring. Dreistabiger Reif setzt an der Fassung für eine hochovale Karneolgemme an. Drapierte bärtige Büste mit Diadem nach r. Gemme hellenistisch oder frühe Kaiserzeit, Ring wohl 19. Jh. W. 1,9 cm. 3,70 g. Intakt. G O L D 2500.-
Aus alter deutscher Sammlung, erworben im März 1982 Reimann & Monatsberger.
Die Unterseite der Fassung scheint mit sehr feiner Gravur verziert zu sein.



- 398 Silberring. Massiver Reif mit Schulterknick, Rippen- und Volutendekor und Fassung für hochovale Karneolgemme. Drapierte bärtige Götterbüste mit Polos nach l. Römisch, 3. Jh. n. Chr. W. 2,4 cm. Intakt. 1250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 399 Silberring. Massiver Reif mit betonten Schultern. Auf der Ringplatte appliziertes Goldblech mit Treibarbeit. Drapierte Solbüste r. mit Strahlenkrone. Ring römisch, 3. Jh. n. Chr., Gold später. W. 2,1 cm. Intakt. G O L D 1250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



400



401



402

- 400 Breiter Silberring mit hochovaler Karneolachatgemme. Frauenkopf nach r. Römisch, 3. Jh. n. Chr. W. 1,8 cm. Intakt. 750.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Die Darstellung ähnelt Bildnissen von severischen Kaiserinnen.
- 401 Silberring mit querovaler Karneolgemme. Wohl gehörnter Vierfüßler nach l. Römisch, 2./3. Jh. W. ursprünglich ca. 2,2 cm. Ring stark verbogen, Fassung beschädigt. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 402 Silberring mit runder graviert Ringplatte. Kreuz zwischen 2 Engeln, flankiert von den Buchstaben X - P (verkürzt für Christus). Frühbyzantinisch. W. 1,7 cm. Intakt. 450.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



403



404



405

- 403 Silberring mit Fassung für ungravierten kegelstumpfförmigen Achat. Römisch, 2./3. Jh. W. 1,4 cm. Restauriert. 250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 404 Silberring mit ovaler graviert Ringplatte. Pferd steigt nach r. Griechisch, 4./3. Jh. W. 2,3 cm. Intakt. 350.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 405 Silberring mit ovaler graviert Ringplatte. Büste des Erosknaben in 3/4-Ansicht r. Hellenistisch. W. 1,9 cm. Intakt. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



406



407



408

- 406 Silberring mit ovaler graviertem Ringplatte. Apollolüste r. mit geschultertem Bogen und Köcher. Hellenistisch. W. 1,8 cm. Intakt. 350.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 407 Silberring mit heptagonalem Reif und runder graviertem Ringplatte. Bärtiger Kopf I. Spätantik, 4./5. Jh. W. 1,8 cm. Intakt. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 408 Silberring. Auf den einfachen Bandreif ist eine Schildkröte zwischen 2 weiteren unklaren Objekten appliziert. W. 1,7 cm. Intakt. 200.-
Seit den 1990er Jahren in Deutschland. Zeitliche und regionale Zuweisung unklar.



409

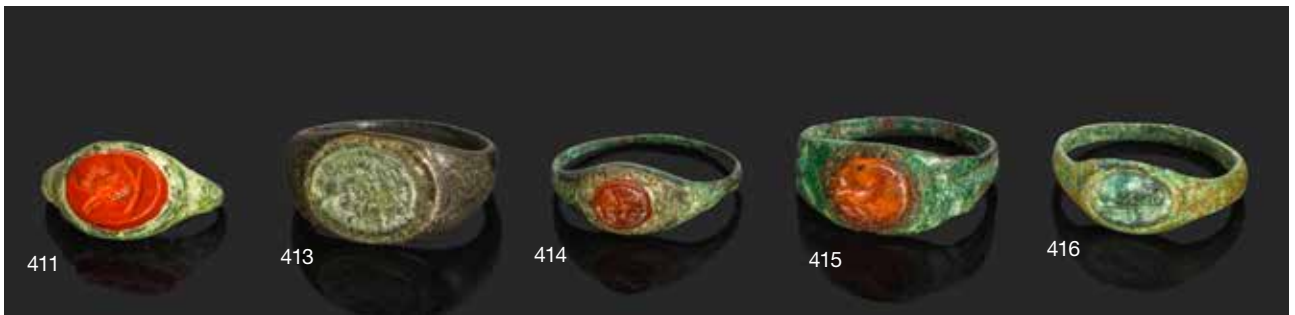


410



412

- 409 Silberring in Form eines Delphins, wobei die Schwanzflosse mit der rechten Seitenflosse verbunden ist. Wohl römisch, kaiserzeitlich. W. 1,7 cm. Intakt. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 410 Bronzering mit Karneolgemme. Wohl Capricorn nach I. Römisch, 1.-3. Jh. W. 1,6 cm. Gemme randlich bestoßen. Restauriert. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 412 Eiserne Ringplatte mit separater, aber zugehöriger Bandachatgemme. Victoria r. mit Kranz und Palmzweig. Römisch, 1./2. Jh. H. der Gemme 1,6 cm. Gemme minimal bestoßen. 350.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 411 Bronzering mit roter Jaspisgemme. Eberprotome l. vor Baum. Römisch, 1./2. Jh. L. der Gemme 0,9 cm. Ring stark verbogen, Gemme soweit sichtbar intakt. 200.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland.
- 413 Bronzering mit Glasgemme. Aesculap steht r. mit Schlangenstab. Römisch, 2./3. Jh. W. 1,6 cm. Restauriert. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. In dem Ring war wohl ursprünglich eine andere Gemme gefaßt. 150.-
- 414 Bronzering mit Karneolgemme. Gestalt steht r., hebt mit der Rechten das Gewand über die Schulter. Römisch, 1./2. Jh. W. 1,6 cm. Restauriert. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Bei der Gestalt handelt es sich wohl um Venus.
- 415 Bronzering mit Karneolgemme. Vogel l. auf Zweig. Römisch, 1./2. Jh. W. 1,7 cm. Gemme bestoßen. Restauriert. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 416 Bronzering mit Glasgemme. Bärtige Gestalt steht r. mit Zepter. Römisch, 1.-3. Jh. W. 1,6 cm. Leicht bestoßen. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



- 417 Silberring mit ovaler gravierter Ringplatte. Drapierte Frauenbüste nach l. Hellenistisch. W. 1,9 cm. Intakt. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 418 Bronzering mit gravierter ovaler Ringplatte. Engel steht l. mit Kreuz. Frühbyzantinisch. W. 1,8 cm. Intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 419 Bronzering mit gravierter rundlicher Ringplatte. Adler steht r. mit geöffneten Schwingen, Kopf nach l. gewendet. Römisch, 2./3. Jh. W. 1,8 cm. Intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



- 420 Bronzering mit gravierter hexagonaler Ringplatte. Stilisierte stehende Gestalt mit Stab. Provinzialrömisch oder byzantinisch. W. 1,8 cm. Intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 421 Bronzering mit rundlicher gravierter Ringplatte. Drapierte bärtige Büste r. Römisch, 3./4. Jh. W. 1,9 cm. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 422 Massiver Bronzering mit ovaler gravierter Ringplatte. Frauenkopf I. Römisch, 2./3. Jh. W. 1,0 cm. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 423 Bronzering mit gravierter spitzovaler Ringplatte. Strichmuster. Islamisch. W. 2,0 cm. Intakt. 125.-
Seit den 1990er Jahren in Deutschland.



- 424 Wuchtiger Ring aus farblosem Glas mit ovaler gravierter Ringplatte. Belorbeerter Zeuskopf nach r. Hellenistisch oder frühe Kaiserzeit. W. 1,5 cm. Randlich minimal bestoßen, sonst intakt. 600.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 425 Dreifacher Lockenring. Silber. Die 3 aneinandergelöteten Ringe halten eine geperlte leere Fassung mit 3 applizierten Globuli. L. 3,2 cm. Fassung beschädigt. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Zeitliche und kulturelle Zuordnung unklar.
- 426 Kapselring. Silberlegierung. Aus Bändern aufgebauter Reif, auf der reich verzierten Ringplatte eine kleine zylindrische Kapsel mit Scharnierverschluß. Der Deckel mit Fassung für einen konischen Achat. Islamisch. W. 1,6 cm. Deckel nicht beweglich. 110.-
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. Die Kapsel diente möglicherweise als Versteck für Gift.

KAMEEN



427



428



429

- 427 Grau-weißlicher Lagenstein. Drapierte weibliche Büste r., das Haar bildet am Hinterkopf einen Knoten. Römisch, ca. 2. Jh. n. Chr. H. 3,1 cm. Bildseite intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 1200.-
- 428 Braun-weißlicher gebänderter Stein. Frauenkopf in 3/4-Ansicht l. Römisch, kaiserzeitlich. H. 2,8 cm. Rückseite beschädigt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 550.-
- 429 Onyx. Drapierte Frauenbüste r. in hohem Relief. Die fein ausgearbeiteten Haarsträhnen bilden einen im Nacken umgeschlagenen Zopf. Römisch, 3. Jh. n. Chr., wohl severisch. H. 2,1 cm. Vs. leicht bestoßen, Rs. beschädigt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 1300.-
Zu einem sehr ähnlichen Kameo vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery, Sofia 1991, Nr. 130, Abb. S. 47. Die Haartracht erinnert an Münzdarstellungen der Julia Paula, der Gattin des Elagabal (218-222).



430



431



432

- 430 Dreischichtiger Sardonyx. Drapierte weibliche Büste r., das Haar bildet am Hinterkopf einen Knoten. Römisch, ca. 1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr. H. 2,5 cm. Randlich minimal bestoßen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 650.-
- 431 Braun-weißlicher Lagenstein. Medusenkopf in 3/4-Ansicht r. Römisch, 3. Jh. n. Chr. H. 1,6 cm. Rs. minimal bestoßen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 450.-
- 432 Braun-weißlicher Lagenstein. Langbeiniger Vogel steht r. Römisch, 1.-3. Jh. H. 2,2 cm. Rs. etwas bestoßen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 350.-



433



434



435

- 433 Ovaler Kameo aus Karneolachat, Rotes Hochrelief auf weißlichem Grund. Drapierte Halbfigur des Christus mit durchbrochen gearbeitetem Kreuznimbus, die Rechte im Segensgestus erhoben. Byzantinisch. H. 2,5 cm. Rückseite minimal bestoßen, sonst intakt. 1250.-
Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland. Im Gegensatz zur Pantokratorikonographie hält Christus hier kein Evangelium in der Linken.
- 434 Chrysopras mit hohem Relief. Nimbierte bärtige frontale Halbfigur in langem Gewand, hält mit der Linken ein Schwert. Byzantinisch. H. 2,4 cm. Intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 450.-
- 435 Granat. Drapierte frontale Frauenbüste. Römisch, kaiserzeitlich. H. 1,7 cm. Rs. restaurierte Bestoßung. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 600.-

INTAGLIEN



436



437



438



439

- 436 Karneol, flach, queroval. Gestalt auf Säule, flankiert von 4 steigenden Pferden. Parthisch-sassanidisch oder östliche Provinzen, 3. Jh. n. Chr. B. 1,6 cm. Randausbruch, sonst minimal bestoßen. 500.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Vorbild war vermutlich ein römisches Münzbild mit Sol in frontaler Quadriga.
- 437 Karneol, leicht konvex, queroval. Sol mit Peitsche in frontaler Quadriga, die Rechte zum Grußgestus erhoben. Römisch, 3. Jh. n. Chr. B 1,5 cm. Restauriert. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 400.-
- 438 Sarder, konvex, queroval. Eros reitet l. auf einem galoppierenden Pferd. Römisch, 1./2. Jh. B. 1,2 cm. Intakt. Aus süddeutscher Sammlung der frühen 1990er Jahre. 450.-
Mit Echtheitsgarantie und Rechnung von Serapis - Kunst der Antike in München vom 14.10.1992.
- 439 Hämatit, flach, hochoval. Beidseitig graviert. Der durch Inschrift benannte König Salomon als Reiter nach rechts speert eine langhaarige Dämonin. Auf der Rückseite 4 Zeilen griechische Schrift („Siegel Gottes“) und Zweig. Spätantik, 4./5. Jh. H. 2,7 cm. Randlich leicht bestoßen. 500.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Den Gemmen mit dem Salomonreiter wurde wohl insbesondere eine apotropäische Wirkung für Kinder zugesagt, da die Dämonin mit der kinderfeindlichen Lilith identifiziert wurde.



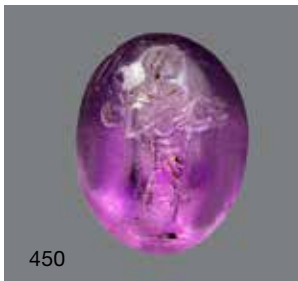
- 440 Rötlicher Jaspis, flach, hochoval. Minerva steht r. mit Schild, Speer und kleiner Victoria. Römisch, ca. 2. Jh. n. Chr. H. 1,3 cm. Randlich bestoßen. Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland. 525.-
- 441 Honigkarneol, flach, hochoval. Minerva steht r. mit Speer, zu ihren Füßen Schild. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,0 cm. Randliche Ausbrüche. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 150.-
- 442 Honigkarneol, flach, hochoval. Minerva steht r. mit Speer, Schild und Victoria. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,4 cm. Intakt. Aus süddeutscher Sammlung der frühen 1990er Jahre. Mit Echtheitsgarantie und Rechnung von Serapis - Kunst der Antike in München vom 14.10.1992. 200.-
- 443 Karneol, konvex, hochoval. Jupiter steht r. mit Victoria und Zepter, zu seinen Füßen Adler. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,3 cm. Intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 350.-



- 444 Sarder, leicht konvex, hochoval. Aesculap steht r., auf Schlangenstab gestützt. Griechische Inschrift. Römisch, 1./2. Jh. H. 1,3 cm. Randlich bestoßen. 325.-
Aus alter deutscher Sammlung. Erworben bei M&M Basel am 28.06.1976.
- 445 Karneol, flach, hochoval. Durch Feuereinwirkung weißlich verfärbt. Sol steht l. mit Peitsche, die Rechte zum Grußgestus erhoben. Römisch, 3./4. Jh. H. 1,3 cm. Rückseite minimal bestoßen, Bildseite intakt. 250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 446 Karneol, leicht konvex, hochoval. Krieger steht l. mit Speer und Schild. Römisch, 1.-3. Jh. H. 1,1 cm. Intakt. 250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 447 Karneol, leicht konvex, hochoval. Gestalt steht l., hält verschiedene Objekte. Römisch, kaiserzeitlich. H. 1,1 cm. Intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 300.-



- 448 Karneol, flach, hochoval. Victoria l. mit Kranz und Palmzweig. Römisch, 2./3. Jh. H. 1,1 cm. Randlich etwas bestoßen. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 449 Karneol, flach, hochoval. Langgewandte Frau rennt oder tanzt nach l., hält Pfeil und Bogen und wohl eine Blume. Römisch, ca. 1. Jh. n. Chr. H. 1,3 cm. Rückseite minimal bestoßen, Bildseite intakt. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



450



451



452



453

- 450 Amethyst, konvex, hochoval. Salus steht r., füttert aus einer Patera eine Schlange, die sie auf dem Arm hält. Römisch, 1./2. Jh. H. 1,6 cm. Intakt. 550.-

Aus alter deutscher Sammlung. Erworben bei M&M Basel am 28.06.1976.

- 451 Honigkarneol, flach, hochoval. Ein Künstler sitzt nach l. auf einem Stuhl und versieht einen Helm mit einer Verzierung. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 1,2 cm. Randlich minimal bestoßen. 200.-

Mindestens seit den 1950er Jahren in Familienbesitz in Deutschland.

- 452 Honigkarneol, flach, hochoval. Jüngling steht l., hat einen länglichen, mit Bändern geschmückten Gegenstand geschultert, wohl eine Keule. Späthellenistisch oder frühe römische Kaiserzeit. H. 1,7 cm. Randlich minimal bestoßen, sonst intakt. Ex Hirsch 187, 1995, Los Nr. 2771. 250.-

- 453 Niccoloimitat aus opakem Glas, flach, hochoval. Gottheit thront l. mit Zepter. Provinzialrömisch, 2./3. Jh. H. 1,8 cm. Rückseite etwas beschädigt, Bildseite intakt. Aus Münchner Sammlung, vor 1986 in Deutschland. 525.-



454



455



ex 456



457

- 454 Karneol, konvex, hochoval. Hirte steht l. mit Pedum, mit der erhobenen Rechten die nach oben blickenden Augen vor der Sonne schützend. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 1,2 cm. Intakt. 300.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

- 455 Rotbrauner opaker Stein, flach, queroval. Raubkatze mit erhobener Vorderpranke steht l. zwischen 2 dreizackähnlichen Standarten. Römisch, 2./3. Jh. B. 2,0 cm. Leicht bestoßen. 125.-

Aus süddeutscher Sammlung der frühen 1990er Jahre.

- 456 Lot von 2 Gemmen. Roter Jaspis und Karneol. Satyr steht r. mit Pedum und Traube und langgewandte Gestalt steht r. mit Stab. Römisch, kaiserzeitlich. H. 1,3 cm. Ein Exemplar minimal bestoßen, sonst intakt. Zusammen 2 Exemplare. Aus Münchner Sammlung um 2000. 150.-

- 457 Rotbrauner Jaspis, flach, hochoval. Bartloser Kopf mit Kappe l. Römisch, 1. Jh. v. Chr. H. 1,3 cm. Randlich bestoßen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 300.-

- 458 Karneol, leicht konvex, hochoval. Adler mit Kranz im Schnabel zwischen 2 Standarten, darüber Kaiserkopf zwischen Fortuna und Victoria, die ihn bekränzt. Römisch, 3. Jh. n. Chr. B. 1,7 cm. Intakt. 450.-

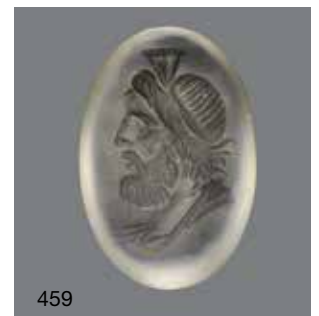
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

- 459 Farbloser transluzenter Stein, möglicherweise Bergkristall, konvex, hochoval. Gravur auf der flachen Seite. Drapierte Serapisbüste mit Diadem und Kalathos nach l. Römisch, 2./3. Jh. H. 2,3 cm. Intakt. 400.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



458



459



- 460 Schichtachat, flach, hochoval. Lockige drapierte Jünglingsbüste l. Römisch, 2. Jh. n. Chr. H. 1,1 cm. Rückseite minimal bestoßen, Bildseite intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 300.-
- 461 Ovale Einlage aus mineralischem Material, darin eingelassen ein Goldblech mit Reliefdarstellung in Treibarbeit. Bärtige drapierte Büste mit Polos nach r. Römisch, 1.-3. Jh. H. 1,2 cm. Intakt. G O L D 200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 462 Weißlich-brauner Lagenstein, flach, hochoval. Gryllos aus Silens-, Pferde- und weiterem Tierkopf. Römisch, 1./2. Jh. H. 2,1 cm. Bildseite nur minimal bestoßen, kleiner Ausbruch auf der Rückseite. 350.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 463 Karneolachat, flach, queroval. Capricorn l. Römisch, 1./2. Jh. L. 1,2 cm. Leicht bestoßen. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 464 Honigkarneol, flach, hochoval. Langbeiniger Wasservogel steht l. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H. 1,3 cm. Intakt. Aus süddeutscher Sammlung der frühen 1990er Jahre. 225.-
- 465 Karneol, flach, queroval. Sog. Panhoplie, die Ausrüstung eines Kriegers mit Helm, Schild, Lanze, Körperpanzer und Beinschienen. Römisch, ca. 2. Jh. n. Chr. B. 1,3 cm. Intakt. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 466 Karneol, flach, queroval. Rankenmuster und arabische Schrift. Islamisch. L. 2,4 cm. Etwas bestoßen. Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung. 150.-

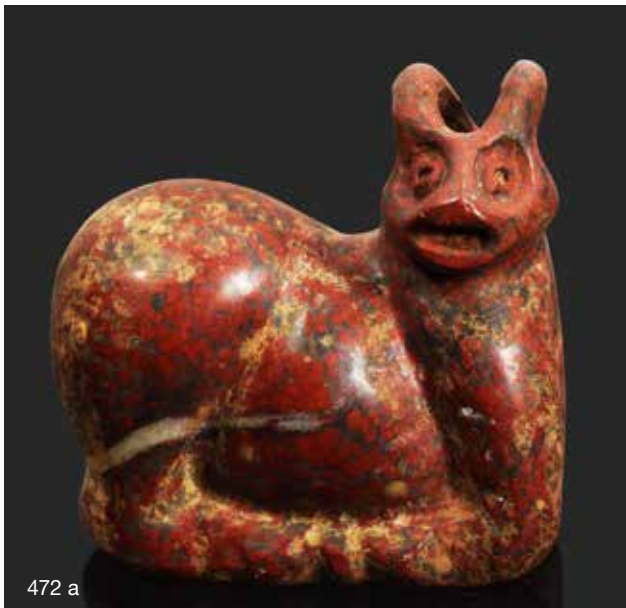
STEMPEL - SIEGEL



- 467 Zylindersiegel. Dunkelgrauer Stein. 2 überkreuz stehende Stiere werden von einer Gestalt mit 2 Stäben und einem Löwen flankiert. Darüber Punktrossette. Vorderasien, 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. H. 3,4 cm. Intakt. 450.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 468 Zylindersiegel. Rotbrauner Stein. Stier kniet vor l. thronender Gottheit, dahinter ein Gabenbringer. Symbole. Vorderasien, 1. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 3,8 cm. Intakt. 600.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 469 Zylindersiegel. Heller Marmor. 2 Löwen reißen einen gehörnten Vierfüßler, daneben 2 bewaffnete Helden. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. H. 3,5 cm. Etwas bestoßen. 450.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 470 Zylindersiegel. Graugrüner Stein. Geflügelter Dämon, Capride, Skorpion, bewaffnete Gestalt und weiteres Tier. Mitanni, 15./14. Jh. H. 2,1 cm. Randlich minimal bestoßen, sonst intakt. 200.-
Aus Münchner Sammlung der 1980er Jahre.



- 471 Zylindersiegel. Hellbrauner Ton oder weicher Stein. Bohrung nicht durchgängig. 2 stehende Gestalten, Tiere und Symbole. Vorderasien, wohl Mitte 2. Jt. v. Chr. H. 4,3 cm. Etwas bestoßen. 500.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 472 Zoomorphes Stempelsiegel. Rotbrauner Stein mit weißlichen Adern. Lagernder Stier, auf der Unterseite stehender Stier. Vorderasien, 1. Hälfte 3. Jt. v. Chr. L. 6,8 cm. Intakt. 900.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



472 a



473

- 472a Seitlich lagernder gehörnter Vierfüßler, wohl ein Capride. Rotbrauner Stein mit weißlichen und dunklen Adern. Die gebogenen Hörner bilden 2 Ösen. Vorderasien, 1. Hälfte 3. Jt. v. Chr. L. 4,9 cm. Kleine Schürfspur auf der Rückseite, sonst intakt. 850.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Keine Gravur auf der Unterseite.

- 473 Stempelsiegel in Form eines lagernden gehörnten Vierfüßlers. Helle Brekzie. Horizontal durchbohrt. Flache Gravur auf der Unterseite kaum erkennbar. Vorderasien, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. L. 4,4 cm. Ein Horn fehlt. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



474



475

- 474 Stempelsiegel in Form eines sitzenden Raubvogels. Grün-brauner Stein. Horizontal durchbohrt. Auf der Unterseite unregelmäßiges Muster aus Bohrungen. Vorderasien, 4./3 Jt. L. 5,4 cm. Restauriert. 450.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 475 Stempelsiegel in Form eines sitzenden Raubvogels. Chalcedon. Horizontal durchbohrt. Auf der Unterseite 4 mit dem Bohrer gearbeitete stilisierte Tiere. Vorderasien, 4./3 Jt. L. 5,2 cm. Restauriert. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 476 Annähernd quaderförmiges Stempelsiegel. Graugrüner Stein. Quer durchbohrt. Beidseitig und auf 3 Schmalseiten flach gravierte Strichmuster, Zweigornamente und Winkel, auf der unteren Schmalseite, wohl die eigentliche Stempelseite 5 Bohrungen. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. H. 4,9 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. 350.-
Vgl. L. Jakob-Rost, Die Stempelsiegel im Vorderasiatischen Museum Berlin, Mainz 1997, Nr. 50 ff.
- 477 Amygdaloid. Achat. Geflügeltes Phantasiewesen nach r. mit umgewendetem Kopf. Östlicher Mittelmeerraum, wohl minoisch, 2. Jt. v. Chr. L. 2,9 cm. Stärker bestoßen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 250.-
- 478 Kissenförmiges Stempelsiegel. Braun-weißlicher Lagenstein, wohl Achat. Auf der konvexen Oberseite Keilschrift. An den Schmalseiten gebohrte Schnurösen. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 3,2 cm. Intakt. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 479 Amygdaloid aus Achat. 2 Thunfische schwimmen in entgegengesetzte Richtungen. Minoisch oder mykenisch, 2. Jt. v. Chr. L. 2,9 cm. Kleiner Ausbruch an einem Kanalende. 2100.-
Aus Münchner Sammlung der 1980er Jahre. Vgl. J. Boardman, Greek Gems and Finger Rings, London 1970, Nr. 77 und Antike Gemmen in deutschen Sammlungen, München I, München 1968, Nr. 50.
- 480 Giebförmiges, quer durchbohrtes Stempelsiegel. Chalcidon. Adorantin nach r. vor thronendem Bekrönten mit Zepter, darunter l. liegender Vierfüßler. Auf deiner Dachseite Keilschrift. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. L. 2,1 cm. Intakt. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 481 Skaraboid. Dunkler Stein. Stilisierte Darstellung eines bewaffneten Reiters nach r. Vorderasien, 1. Jt. v. Chr. L. 1,9 cm. Ausbruch an einem Kanalende. 200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.





482



483



484



485

- 482 Zylindersiegel. Braun-weißlicher Bandachat. Hermenartiges Objekt neben weiterer Säule. Keilschrift. Vorderasien, 1. Jt. v. Chr. H. 2,8 cm. Minimal bestoßen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 450.-
- 483 Skaraboid. Rosafarbener Stein. Hirsch kniet nach l. Sassanidisch. L. 1,5 cm. Minimal bestoßen. 250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 484 Skaraboid. Karneol. Löwe nach r. 2 Zeilen phönizische Schrift. Phönizisch, 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. L. 2,1 cm. Stärker bestoßen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 850.-
- 485 Sassanidensiegel. Chaledon. Bärtige Büste nach l. L. 2,4 cm. Intakt. 250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



486



487



488

- 486 Sassanidensiegel. Gebänderter Stein. Drapierte bärtige Büste l. L. 2,2 cm. Restauriert. 200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 487 Sassanidensiegel. Gebänderter transluzenter Stein, evtl. Chaledon. Gopatsah lagert nach l. mit untergeschlagenen Beinen. Darüber Stern und Pahlevi-Schrift. L. 2,9 cm. Minimal bestoßen. 350.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 488 Sassanidensiegel. Heller Sarder. Pferd l. L. 2,6 cm. Intakt. 200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



489



490

- 489 Sassanidensiegel. Hämatit. 2 gehörnte und geflügelte Phantasiewesen übereinander. L. 2,6 cm. Intakt. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 490 Runde konvexe Einlage. Braun-weißlicher Schichtachat. Dm. 2,5 cm. Intakt. 350.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Kulturelle und zeitliche Zuweisung nicht möglich.



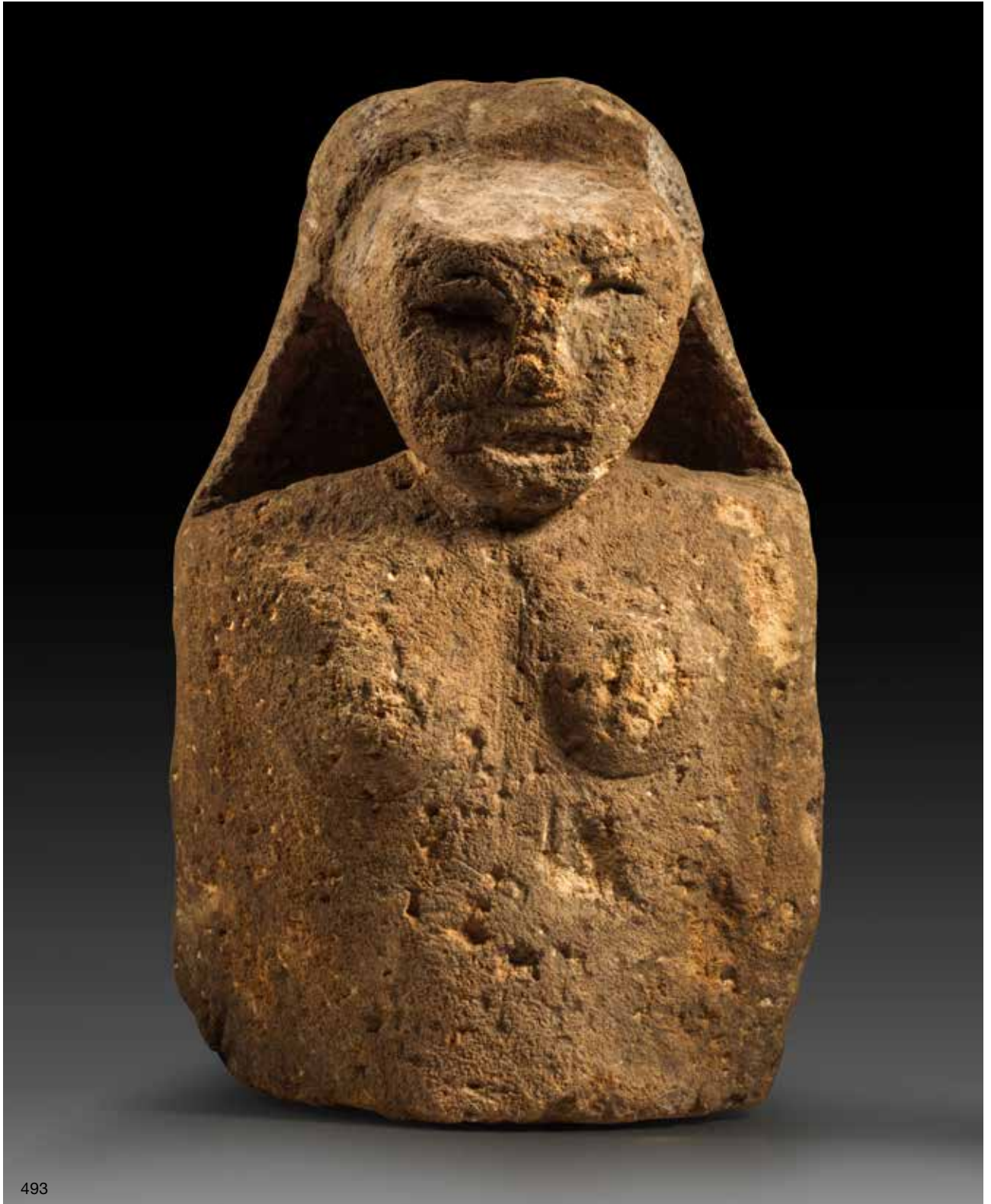
490a Lot von antik-islamischen Perlen aus verschiedenen Materialien und verschiedener Form und Farbe, darunter ägyptische Mumien- und Röhrenperlen aus glasierter Fayence, dazu Karneol, Chalcedon, Heliotrop etc., u.a. in kugelige, polyedrischer und zylindrischer Form. 3,7-0,3 cm. Zusammen ca. 260 Exemplare. Teilweise intakt. 700.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



491 Ovales Medaillon aus grünem Glas mit Stempelabdruck. Arabische Schrift. Islamisch. H. 3,8 cm. Rückseite bestoßen, der untere Abschluß fehlt. 150.-
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.

492 Rundes Stempelsiegel mit Grifföse. Bronze, die Siegelfläche besteht aus einer applizierten gravierten Silberscheibe. 3 Zeilen griechische Schrift (Jesus Christus hilf). Byzantinisch. H. 2,2 cm. Siegel intakt, Ausbruch an der Scheibe. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Gravierte Schrift nicht spiegelverkehrt.

IDOLE - AMULETTE



493

- 493 Anthropomorphes Idol. Heller Stein. Bis auf flache Brüste und Bauchnabel keine Körperdetails erkennbar. Schematisch ausgearbeiteter Kopf mit angedeutetem Schleier. Wohl phönizisch, 1. Jt. v. Chr. H. 29,8 cm. Bestoßungen, der untere Teil fehlt. 3500.-
Vor 1980 in deutscher Sammlung. Vgl. The Phoenicians, Mailand 1988, S. 315-319.



494 Augenidol aus hellem Stein mit rauher Oberfläche. Konischer Körper und brillenähnlicher Aufsatz. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 15,2 cm. Intakt. 900.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

495 Augenidol aus hellbraunem Marmor. Kissenförmiger Körper und brillenähnlicher Aufsatz. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 10,3 cm. Intakt. 800.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

497 Augenidol aus hellem Stein. Profilierter Körper und brillenähnlicher Aufsatz, an der Basis im Relief 3 kleine Augenidole. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 8,2 cm. Intakt. 1400.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 496 Augenidol aus hellem Marmor. Glockenförmiger Körper und brillenähnlicher Aufsatz. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 6,4 cm. Intakt. 800.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 498 Flaches Idol aus hellem Marmor. Trapezoider Körper mit dreifachem graviertem Zickzack-Band und spitzovale Kopfplatte mit dreifacher Lochung. Wohl Vorderasien, 4./3. Jt. H. 6,6 cm. Intakt. 450.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Das Exemplar erinnert in vielem an Idole vom Tell-Brak-Typus.



- 499 Flaches Augenidol aus hellem Stein. Auf dem Körper Punktmuster. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 5,5 cm. Intakt. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 500 Doppeltes flaches Augenidol aus hellem Stein. Auf dem Körper Zickzack-Band. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 4,4 cm. Leicht bestoßen. 400.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 501 Flaches Augenidol aus hellem Stein, wohl Alabaster. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 4,0 cm. Intakt. 250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 502 Flaches Augenidol aus hellem Stein. Auf dem Körper Binnenzeichnung im Relief. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 5,1 cm. Intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 350.-
- 503 Flaches Augenidol aus hellem Stein. Auf dem Körper gravierte Binnenzeichnung. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 7,0 cm. Minimal bestoßen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 500.-
- 504 Augenidol aus grünlichem Stein mit rauher Oberfläche. Flacher halbovaler Körper und brillenähnlicher Aufsatz mit spitzem Abschluß. Beidseitiges graviertes Binnenmuster. Tell-Brak-Typus, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H. 6,1 cm. Intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 400.-



- 505 Idolhafte Applike. Dunkler Stein. Der untere Teil ähnelt sog. Kiliya-Idolen, der obere Abschluß mit 2 Befestigungslöchern ist gerundet und ohne Kopf. Die vor die Brust gelegten Arme sind als zungenartige Erhebungen stilisiert. Östlicher Mittelmeerraum oder Vorderasien, ca. 3. Jt v. Chr. H. 8,0 cm. Restauriert. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 400.-
- 506 Idolhafte Applike. Dunkler Stein. Der untere Teil ähnelt sog. Kiliya-Idolen, der obere Abschluß mit 2 Befestigungslöchern. Die vor die Brust gelegten Arme sind als zungenartige Erhebungen stilisiert. Östlicher Mittelmeerraum oder Vorderasien, ca. 3. Jt v. Chr. H. 6,1 cm. Der obere Abschluß fehlt. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



507 Idol in Form einer sitzenden Frau, die ihre üppigen Brüste hält. Rötlicher Ton mit brauner Bemalung. Tell-Halaf-Typus, ca. 5. Jt. v. Chr. H. 9,1 cm. Restauriert. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 400.-

508 Idol in Form einer sitzenden Frau, die ihre üppigen Brüste hält. Rötlicher Ton mit brauner Bemalung. Tell-Halaf-Typus, ca. 5. Jt. v. Chr. H. 9,3 cm. Restauriert. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 400.-



509 Idol in Form einer sitzenden Frau, die ihre üppigen Brüste hält. Rötlicher Ton mit brauner Bemalung. Tell-Halaf-Typus, ca. 5. Jt. v. Chr. H. 7,3 cm. Restauriert. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 350.-

510 Idol in Form einer sitzenden Frau, die ihre üppigen Brüste hält. Rötlicher Ton mit brauner Bemalung. Tell-Halaf-Typus, ca. 5. Jt. v. Chr. H. 5,9 cm. Restauriert. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 250.-



511



512

- 511 Weibliches Vogelkopfidol. Heller Ton. Flacher schmaler Körper mit ausladenden Schultern. Langer Hals, das Gesicht mit spitzer Nase und 2 separat aufgelegten runden Augen mit eingestochenen Pupillen. Hohe Haarpracht. Dreifacher Halsschmuck. Die Arme sind im Gebetsgestus vor die Brust gelegt. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. H. 18,5 cm. Restauriert. 800.-

Aus der Sammlung Terence Eva 1980/90er Jahre, seit den 1990er Jahren Sammlung John Meredith. Vgl. Idole. Frühe Götterbilder und Opfergaben, Mainz 1985, Nr. 42.

- 512 Idol. Schnitzarbeit aus Horn oder Bein. Der Körper läuft nach unten spitz zu und ist mit Punktkreisbändern verziert. Die rechte Arm liegt an der Seite, die Linke vor der Brust. Dreieckiger Kopf mit welliger Lockenfrisur. Vorderasien, 2./1. Jt. H. 14,7 cm. Rückseite beschädigt, der untere Abschluß fehlt. 1200.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 513 Lot von 2 Bronzeidolen. Stabförmiger Körper mit kurzen Beinen, die in Zapfenfortsätzen enden. Langer Hals und schematischer Kopf, bei einem Exemplar mit Hörnern. Die Arme sind rechtwinklig abgestellt, bei einem Exemplar ist die Rechte erhoben, darin der verbogene Rest eines Speeres. Levante, 2. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H. 21,9 und 17,0 cm. Bestoßen, kleine Fragmente fehlen. 1500.-

Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Erworben bei GM München.

- 514 Standartenaufsatz. Bronze. Idolhaft dargestellter „Herr der Tiere“, bestehend aus einer zentralen Röhre, die oben in seinem Doppelgesicht endet. Unten 2 antithetische Tierhinterteile. Vorderer Orient, 8./7. Jh. H. 16,6 cm. Auf einer Seite ist noch ein Tierhals ohne Kopf und ein Ärmchen erhalten, auf der anderen Seite fehlen beide Elemente. 350.-

Aus deutscher Sammlung vor 1980. Vgl. G. Zahlhaas, Luristan. Antike Bronzen aus dem Iran, München 2002, Nr. 236 ff.



515



516



517

- 515 Weibliches Idol mit Kopfschmuck und Halsband. Bronze. Der linke Arm ist an die Brust gelegt. Vorderasien, frühes 2. Jt. v. Chr. H. 5,6 cm. Unterer Teil fehlt. 500.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 516 Weibliches Idol mit Halsschmuck. Bronze. Die Hände liegen an den Brüsten. Vorderasien, 2. Jt. v. Chr. H. 3,6 cm. Unterer Teil fehlt. 300.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 517 Gabelförmiger Anhänger mit knospenförmigem Kopf. Bronze. L. 7,3 cm. Stellenweise stark korrodiert. Aus Münchner Sammlung vor 1986. Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar. 175.-

- 517a Kleines zylindrisches Gefäß oder Fuß, bzw. Aufsatz. Bronze. Verzier-
ung mit 5 horizontalen Rillen. H. 3,7 cm.
Intakt. 110.-
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben
in den 1950/60er Jahren. Funktionale und
kulturelle Einordnung aufgrund der unspezifi-
schen einfachen Form und Verzierung unklar.



517 a



- 518 Idolhaftes Relief. Treibarbeit aus Silberblech. Rechteckiger Körper mit Randleiste, den oberen Abschluß bilden 2 ineinander übergehende Halbkugeln, die möglicherweise weibliche Brüste symbolisieren sollen. Darunter kleine ovale Nuppe. H. 20,5 cm. Intakt. 1000.-
Aus Münchner Sammlung um 2000. Kulturelle und zeitliche Zuweisung unklar.



- 519 Anthropomorphes, wohl weibliches Idol. Schnitzarbeit aus Bein oder Zahnbein. Details durch Ritzlinien angegeben. Östliches Mittelmeergebiet oder Vorderasien, ca. 2. Jt. v. Chr. H. 8,8 cm. Leicht bestoßen. 275.-
Aus Münchner Sammlung vor 1986. Vgl. G. Zahlhaas, Orient und Okzident, München 1995, Nr. VII-48.



520



521



522

- 520 Weibliches Idol. Heller Stein. Die Hände sind unter der Brust ineinander gelegt. Vorderasien, 3./2. Jt. H. 6,1 cm. Die Unterbeine fehlen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 250.-
- 521 Griff oder Aufsatz in Form einer Venusstatuette. Beinschnitzarbeit. Die Liebesgöttin bedeckt mit der Rechten die Brüste während die Linke das über die Hüften gleitende Gewand hält. Parthisch oder östlich Provinzen. L. 6,7 cm. Im unteren Bereich gelocht, der untere Fortsatz fehlt. 175.-
Aus Münchner Sammlung vor 1986.
- 522 Vollplastischer Frauenkopf. Beinschnitzarbeit. Das wellige Haar bildet am Hinterkopf einen Knoten. Auf dem Kopf eine flache Bedeckung. Römisch, 1.-3. Jh. H. 3,7 cm. Rissig, aber intakt. 450.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Der glatte Halsabschluß legt nahe, daß es sich nicht um ein Statuettenfragment handelt.



524



525

- 524 Sphinxstatuette auf ovaler Basisplatte. Silbervollguß. Geflügeltes Phantasiewesen mit Löwenkörper und Frauenkopf. Römisch, 1.-3. Jh. H. 3,7 cm. Intakt. 1200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 525 Idolhafte flache Applike, wohl anthropomorph. Blei. Ein Befestigungsloch. H. 3,8 cm. Etwas bestoßen. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Regionale und zeitliche Zuordnung unklar. 150.-



523



523a

- 523 Idolhafte Beinschnitzarbeit. Stilisierte Frauengestalt mit hohem Kopfschmuck. Seitlich Bohrungen für Ohrschmuck und zur Aufnahme von Armen, beides nicht erhalten. Römisch, östliche Provinzen, 3./4. Jh. H. ca. 21,2 cm. Bruchstelle am Halsansatz. 400.-

Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Man nimmt an, daß diese Puppen Venus-Aphrodite darstellen sollen und möglicherweise auch als Votivgaben verwendet wurden.

- 523a Idolhafte Statuette eines langgewandten bärtigen Mannes in Schrittstellung. Holzschnitzarbeit. Er trägt einen Gürtel und ein Kopftuch mit Ring, ähnlich dem arabischen Aqal mit der Kufiya. Wohl russisch, ca. 18./19. Jh. H. 12,3 cm. Unterschenkel und Großteil der Arme fehlen. 250.-

Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.



526 (2)



527 (2)



528

- 526 Lot von 2 Statuetten des sog. Thrakischen Reiterheros. Bronzenvollguß. Provinzialrömisch. H. 4,7 und 3,3 cm. Ein rechter Arm und ein linkes Bein fehlen, die separat gearbeiteten Pferde sind nicht erhalten. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 527 Lot von 2 kleinen stilisierten Bronzestatuetten. Merkur und weitere stehende Gestalt, möglicherweise auch Merkur. Provinzialrömisch. H. 4,4 und 3,4 cm. Leicht bestoßen. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 528 Halbplastische Reliefapplike in Form eines nach l. knienden Orientalen. Bronzenvollguß. Römisch, 1.-3. Jh. H. 3,4 cm. Der untere Abschluß fehlt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



530 (2)



ex 531 (4)

- 530 Lot aus einem rechten Unterbein, Fragment einer Bronze-
statuette, und aus einer Bronzeapplike in Form einer
rechten Hand mit leichten Beschädigungen. Bein wohl
antik, Hand neuzeitlich. 3,9 und 2,8 cm. Zusammen
2 Exemplare. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 531 Lot von meist anthropomorphen Bronzeobjekten. Kopf-
appliken, Statuetten etc. Meist römische Kaiserzeit.
4,4-2,1 cm. Ein Exemplar intakt. Zusammen acht
Exemplare. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 529 Schlangentänzerin. Statuette aus Blei. Leichtbekleidete
Frau mit Kopfschmuck, der Körper wird von einer
großen Schlange umwunden, deren Kopf die Frau wohl
ursprünglich in ihrer erhobenen Rechten hielt. H. 7,1 cm.
Schlangenkopf, rechte Hand und der untere Abschluß
fehlen. 150.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Kulturelle
und zeitliche Einordnung unklar.



529



532

- 532 Planwagenmodell. Hellbrauner Ton. Wagen mit halbrunder Abdeckung, die 4 Räder sind separat gearbeitet und durch ergänzte Metallachsen verbunden. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. L. des Wagenkörpers 12,3 cm. Intakt. Aus Kölner Sammlung. Mit Echtheitsgutachten von Gordian Weber vom 07.04.2011. 2500.-
Ex Sotheby's NY 02/12/1988 Los Nr. 394. Vgl. G. Zahlhaas, Keramiken der Prähistorischen Staatssammlung im Internationalen Keramik-Museum Weiden, München 1990, S. 69. Es handelt sich wohl um Opfergaben aus dem kultischen Bereich.



533

- 533 Planwagenmodell. Hellbrauner Ton. Wagen mit halbrunder Abdeckung mit Ritzdekor, die 4 Räder sind separat gearbeitet und durch ergänzte Holzachsen verbunden. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. L. des Wagenkörpers 8,9 cm. Intakt. 2000.-
Aus Kölner Sammlung. Mit Echtheitsgutachten von Gordian Weber vom 07.04.2011. Ex Sotheby's NY 02/12/1988 Los Nr. 394. Vgl. G. Zahlhaas, Keramiken der Prähistorischen Staatssammlung im Internationalen Keramik-Museum Weiden, München 1990, S. 69. Es handelt sich wohl um Opfergaben aus dem kultischen Bereich.



- 534 Planwagenmodell. Hellbrauner und rötlicher Ton. Wagen mit halbrunder Abdeckung, die 4 Räder sind separat gearbeitet und durch ergänzte Metallachsen verbunden. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. L. des Wagenkörpers 10,8 cm. Wagen intakt, 3 Räder bestoßen. Ein Rad evtl. nicht original zugehörig. 1750.-
 Aus Kölner Sammlung. Mit Echtheitsgutachten von Gordian Weber vom 07.04.2011. Ex Sotheby's NY 02/12/1988 Los Nr. 394. Vgl. G. Zahlhaas, Keramiken der Prähistorischen Staatssammlung im Internationalen Keramik-Museum Weiden, München 1990, S. 69. Es handelt sich wohl um Opfergaben aus dem kultischen Bereich.



- 535 Aufsatz in Form eines stilisierten Ziegen- oder Widderkopfes mit tüllenartigem Hals. Heller Ton. Möglicherweise phönizisch, 1. Jt. v. Chr. H. 8,9 cm. Restauriert, ein Horn ergänzt. 400.-
 Seit 40 Jahren in deutscher Sammlung.
- 536 Löwenkopfpaplike. Rötlicher Ton. Vorder- oder Zentralasien, 1. Jt. v. Chr. H. 6,8 cm. Teile der rückseitigen Scheibe fehlen. 150.-
 Seit den 1990er Jahren in deutscher Sammlung.



537 (4)

- 537 Lot von 4 zoomorphen Pfeifen auf Standfuß. Heller Ton. Indusgebiet, 3./2. Jt. H. 6,6-4,8 cm. Minimal bestoßen oder intakt und mit gutem Pfeifton. 275.-
Aus Münchner Sammlung vor 1986.



538 (5)

- 538 Lot von 5 Pfeifen in Vogelform. Heller Ton. Indusgebiet, 3./2. Jt. L. 5,9-4,3 cm. Minimal bestoßen oder intakt, 3 Exemplare mit gutem Pfeifton. 425.-
Aus Münchner Sammlung vor 1986.



539 (2)

- 539 Lot von 2 fein gearbeiteten Siebelementen mit Dekor. Gefäßfragmente aus hellgrauem Ton. Arabische Schrift und radiales Muster. Islamisch, fatimidisch. Dm. ca. 8,3 und 6,5 cm. 250.-
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.



540



540a

- 540 Kleine goldene, wohl massive Stierstatuette auf rechteckiger Basisplatte. Schön modellierter Körper mit hochstehendem Schwanz und etwas übergroßem, gut ausgearbeitetem Kopf mit mächtigem Gehörn. Die Hautfalten im Halsbereich sind detailreich angegeben. Hellenistisch. L. 3,3 cm, 25,39 g. Intakt. G O L D 5250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



541



542

- 541 Amulett in Form eines lagernden Vierfüßlers. Heller Stein. Horizontal durchbohrt. Vorderasien, 4./3. Jt. L. 6,4 cm. Etwas bestoßen. Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. 350.-
- 542 Amulett in Form eines lagernden Vierfüßlers. Heller Stein. Horizontal durchbohrt. Vorderasien, 4./3. Jt. L. 6,1 cm. Etwas bestoßen. Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. 250.-

- 543 Amulett in Form eines lagernden Vierfüßlers. Muschel oder Perlmutter. Horizontal durchbohrt. Vorderasien, 4./3. Jt. L. 4,5 cm. Teile der Rs. fehlen. 200.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre.



543



544 Fischanhänger. Beinschnitzarbeit. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 5,2 cm. Intakt
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

200.-



545 Anhänger in Form eines Fisches. Grüner Stein oder durch Bodenlagerung mit Bronze verfärbtes Bein. Vorderasien, 2./1. Jt. L. 3,6 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

150.-



546 Frosch. Chalcedon. Vorderasien, ca. 2. Jt. v. Chr. L. 2,4 cm. Intakt.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

150.-



547 Anhänger in Form eines Dämonenkopfes mit Widdergehörn. Grauer Stein. Östlicher Mittelmeerraum, 1. Jt. v. Chr. H. 2,0 cm. Minimal bestoßen.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

150.-



548 Zierbeschlag in Form eines frontalen Fuchskopfes. Bronze. Römisch, kaiserzeitlich. H. 2,8 cm. Die beiden rückseitigen Ösen sind gebrochen.
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

150.-



549 Figürliches Stempelsiegel. Grünbrauner Stein. Ungewöhnliche Komposition aus einem rücklings gefesselten Menschen und einem Fischkopf. Auf der Stempelfläche unspezifisches Punktmuster. H. 2,6 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt.

150.-

Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Kulturelle und zeitliche Einordnung unklar.



- 550 Vierfüßler. Dunkler Stein. Vollplastische Darstellung eines liegenden Vierfüßlers mit gedrunenem Körper, großen Ohren, Rückenkamm und langem Schwanz. L. 3,7 cm. Intakt. 350.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Regionale und zeitliche Zuweisung ist ebenso unklar wie die Identifizierung des Tieres. Rückenkamm und Körperbau sprechen für ein Wildschwein, zu dem aber der lange Schwanz und die Ohren nicht passen.

- 553 Tierkampfgruppe auf blattförmiger Basisplatte. Bronzevollguß. Ein Panther springt auf den Rücken eines Vierfüßlers, wohl ein Pferd, und ist im Begriff in die Schulter zu beißen. Hellenistisch oder frühe Kaiserzeit. L. 4,5 cm. Das Ende der Basisplatte ist bestoßen, der rechte Vorderhuf fehlt. 350.-
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. Eine Nut am Ende der Basisplatte läßt vermuten, daß es sich um eine Gefäßaplike oder ein Griffelement handelt.



- 551 Lagernder Bovide. Heller Stein. Bohrungen an Rücken und Unterseite. Vorderasien, spätes 4./3. Jt. L. 2,3 cm. Intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 150.-
- 552 Lot von 2 zoomorphen Perlen. Heller Stein. Vertikal durchbohrt. Buckelrind und janusartige Doppelprotome eines gehörnten Tieres. Vorderasien, 3. Jt. v. Chr. 2,4 und 2,0 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. 300.-
Aus der Münchner Sammlung W.F. vor 2000. Erworben bei GM München.



- 554 Schwertknauf in Form eines Adlerkopfes. Bronze. Römisch, 3./4. Jh. H. 3,6 cm. Löcher. 250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Schwertknauf einer spätantiken Kaiserstatue. Schwertgriffe mit Adlerköpfen waren in dieser Zeit dem Kaiser vorbehalten.
- 555 Ein Paar figürlicher Füße eines Geräts oder einer Cista. Bronzevollguß. Tierkopf (wohl eine Fledermaus) über Raubtierpranke. Hellenistisch oder kaiserzeitlich. H. 3,1 cm. Bestoßen. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Vgl. S. Pfisterer-Haas, Die Bronzegefäße der Staatlichen Antikensammlungen München, 2019, Nr. 326.



- 556 Lot von 2 figürlichen kleinen Gerätefüßen in Form von Raubtierpranken. Silbervollguß. Römisch, kaiserzeitlich. H. 2,2 und 1,9 cm. Beschädigt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 557 Runde Bronzeblechscheibe mit Darstellung in Treibarbeit. Nimbierte frontale Halbfigur der Gottesmutter. Byzantinisch. Dm. 2,9 cm. Ausriß am Befestigungsloch 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



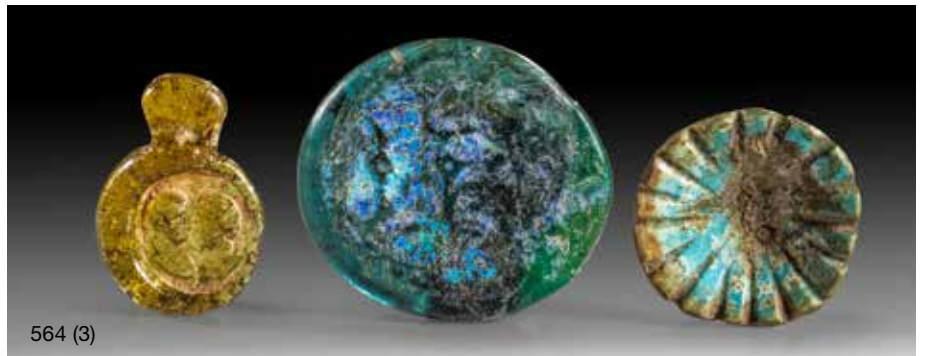
- 558 Kleine Erosstatuette. Silber. Hellenistisch. Der rechte Fuß und der linke Unterschenkel fehlen. Restauriert. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 559 Winzige Katzenstatuette mit übergroßem Kopf. Silbervollguß. Islamisch. L. 1,5 cm. Etwas bestoßen. 200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 562 Antikes linsenförmiges Scheinfläschchen. Grüner Stein. 2 seitliche Ösen. H. 3,8 cm. Etwas bestoßen, die Ösen sind gebrochen. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. Wohl Funktion als Schmuckelement. 150.-



- 560 Stempelsiegel. Schwarzer Stein. Pyramidenstumpf mit Grifföse, die Seiten mit konzentrischen Kreisen verziert. Dreiwirbel mit Strahlenkranz. Möglicherweise Baktrien oder Indusgebiet. H. 3,8 cm. Minimal bestoßen. 150.-
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.
Vgl. V. Sarianidi, Die Kunst des Alten Afghanistan, Leipzig 1986, S. 236.
- 560a Amulett. Schwarzer Stein. Möglicherweise Darstellung eines stark stilisierten Gesichts. H. 3,8 cm. Intakt. 110.-
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.
Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar. Das "Gesicht" erinnert an Maskenschlösser der römischen Kaiserzeit.



561



564 (3)

561 Stark geschweiftes Miniaturräuchergefäß auf schmalen Fuß. Schwarz gebrannter Ton. Schultern mit Vertikalrippen, auf der Oberseite 5 Löcher und Einfüllöffnung. Wohl Südeuropa, 8.-6. Jh. Dm. 4,1 cm. Bestoßen. Aus Münchner Sammlung vor 1986. 110.-

564 Lot aus einer Rosettenapplike aus Ton mit türkiser Glasur, wohl parthisch, einem grünen Glasmedaillon mit arabischer Schrift, islamisch, und einem Reliefanhänger aus gelblichem Glas mit menschlichem Paar, spätantik-byzantinisch. 2,2, 2,4 und 3,0 cm. Löcher der Applike verstopft, sonst intakt. Zusammen 3 Exemplare. Vor 1986 in deutscher Sammlung. 200.-



563



ex 564 a (5)



565 (4)

563 Flaches Zierelement in Form einer gerippten Amphora. Chalcedon. Beidseitig ausgearbeitet. Hellenistisch. H. 9,5 cm. Der Fuß fehlt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 650.-

564a Lot von 5 antik-islamischen Glasperlen, meist Mosaikglas. 1,7-1,0 cm. Dazu ein blauer Glasarmreif. römisch oder später. W. 6,9 cm. Zusammen 6 Exemplare. Teilweise intakt. 150.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

565 Lot von 4 antiken Bronzeobjekten mit zoomorpher Verzierung. 2 Henkel fragmente mit Tierköpfen, ein Hahn und ein Schließenfragment mit Tierkopf. 5,5-2,9 cm. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



565 a



565 b



ex 566

- 565a Bronzering mit 3 Noppenbuckeln, möglicherweise stilisierte Tierköpfe. Keltisch, Latenezeit. Innendurchmesser 2,9 cm. Intakt. 150.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Möglicherweise handelt es sich um keltisches Ringgeld.

- 565b Bronzering mit 4 applizierten Tierköpfen mit Kugelaugen, wohl Vögel. Keltisch, Latenezeit. Innendurchmesser 2,8 cm. Ein "Schnabel" fehlt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. Möglicherweise handelt es sich um keltisches Ringgeld.

- 566 Lot: Gleichseitige Plattenfibel. Bronze mit Verzinnung und Resten von Emailleinslagen. Römisch, 2./3. Jh. Dazu ein stilisierter Vogelanhänger aus Bronze. Südeuropa, 8./7. Jh. und ein Paar Silberohrringe mit Pilzkopf und konischer Verdickung, östlicher Mittelmeerraum, 8.-6. Jh. Desweiteren eine Aedicula mit Relief. Chalcedon. Nimbierter Heiliger mit Kreuz unter Archivolte. Byzantinisch. 4,6-3,3 cm. Ohrringe intakt. Zusammen 5 Exemplare. 200.-
Aus österreichischer Sammlung 1970-2004. Mit Exportgenehmigung des BDA Österreich.



566 a (9)



567 (19)

- 566a Lot aus verschiedenen Objekten, darunter ein Anhänger aus Silberblech mit Solbüste, ein islamischer Silberring ohne Einlage, ein Element einer Haken-Ösen-Schließe aus Bronze und ein fragmentarisch erhaltener Obol aus Aspendos oder Selge, 4. Jh. v. Chr. Dazu Bein, Bronze etc. 3,3-1,0 cm. Zusammen 9 Exemplare. 175.-
Aus Münchner Sammlung vor 1986.

- 567 Lot von meist ringförmigen antiken Bronzeobjekten, teilweise wohl keltisches Ringgeld, dazu ein kleiner Trichter, 2 Miniaturkeulenköpfe und ein Stück Pfeilspitzengeld aus Istros oder Apollonia Pontica, 6./5. Jh. 4,0-1,4 cm. Großteils intakt. Zusammen 19 Exemplare. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



568 (9)



ex 569 (2)

- 568 Lot von 9 meist ring-, kreuz- und sternförmigen antiken Objekten, z.T. wohl keltisches Ringgeld. Bronze und Eisen. 3,9-2,2 cm. Teilweise intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 250.-
- 569 Lot aus einem römischen Phallusamulett mit Testikeln, einer birnenförmigen Perle oder Aufsatz und einer massiven Gewandnadel, Vorderer Orient, 2./1. Jt. Bronze. 17,6, 4,7 und 3,5 cm. Amulettöse gebrochen, sonst nur kleine Beschädigungen. Zusammen 3 Exemplare. 325.-
Aus Münchner Sammlung vor 1986.



570



571



572

- 570 Figürliche Attasche oder Gerätefuß mit rückseitigem Haken in Form eines Phallus. Bronze. Stehender Jüngling, der mit beiden Händen seinen übergroßen Phallus hält. Römisch. 1.-3. Jh. H. 7,1 cm. Intakt. 750.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 571 Phallusamulett mit Testikeln. Wohl Rauchquarz. Römisch, 1.-3. Jh. L. 4,5 cm. Intakt. 200.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.
- 572 Phallusamulett mit Testikeln. Wohl Topas. Römisch, 1.-3. Jh. L. 2,3 cm. Intakt. 350.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



573

- 573 Phallusamulett mit Testikeln. Wohl Topas. Römisch, 1.-3. Jh. L. 1,8 cm. Intakt. 250.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.



- 574 Geflügeltes Phallusamulett mit Testikeln. Bronze. Römisch, 1.-3. Jh. L. 4,5 cm. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 575 Phallusamulett mit Testikeln. Bronze. Römisch, 1.-3. Jh. L. 4,4 cm. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.
- 576 Phallusamulett mit Testikeln. Bronze. An einem Ende Manus fica. Römisch, 1.-3. Jh. L. 4,9 cm. Intakt. 250.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.



- 577 Figürliche Attasche mit Öse für beweglichen Henkel. Bronze. Phallus mit Testikeln. Römisch, 1.-3. Jh. H. 5,1 cm. Intakt. Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung. 250.-
- 578 Lot von 3 Phallusamuletten. Bronze. Römisch. 1.-3. Jh. L. 4,8, 3,1 und 2,2 cm. Intakt. 200.-
Seit den 1990er Jahren in süddeutscher Sammlung.

AEGYPTIACA



- 579 Gefäß. Kalzit-Alabaster. Frühdynastische Zeit, 1./2. Dynastie (um 3032-2707 v. Chr.). Hohes zylindrisches Gefäß mit breiter Gefäßlippe. Auf der Standfläche handschriftlich und unterstrichen mit schwarzer Farbe: "OC[...]". H. 21,7 cm. Bestoßungen an der Gefäßlippe. Vgl. A. M. DONADONI ROVERI/F. TIRADRITTI (Hrsg.), *Kemet. Alle sorgenti del tempo. L'antico Egitto dalla preistoria alle piramidi*. Ausstellungskatalog Ravenna 1998. Mailand 1998, Kat. 222 mit Abb.; W. SEIPEL, *Göttermenschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien*. Ausstellungskatalog Speyer 1993. Speyer 1993, Kat. 30 mit Abb. 2500.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 580 Alabastron. Kalzitlabaster. H. 27,4 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Perserzeit, 27. Dynastie (um 525-404 v. Chr.). Schlankes Gefäß mit engem Hals (sog. Alabastron). Restauriert. Vgl. dazu S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, *Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung*. Heft 5. München 1990. Kat. 14.

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. 1250.-
Erworben 1994 bei Lempertz, Auktion 708, Los 808, vormals Finter Bank Zürich.





581

- 581 Schlank-birnenförmiges Gefäß mit Standfuß und horizontaler Mündung. Kalzitalabaster. Neues Reich. H. 11,4 cm. Minimal bestoßen.
350.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



582

- 582 Gefäß. Kalzitalabaster. Höhe: 9,2 cm. Altes Reich (um 2707-2016). Kleines schmales, schlankes Gefäß mit leicht eingezogenem wulstförmigen Rand/leicht eingezogener wulstförmiger Lippe. Vgl. W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 49.
500.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 2002 bei der Galerie Günter Puhze.

- 583 Salbgefäß. Kalzitalabaster. Rand mit Bestoßungen. Höhe: 5,3 cm. Altes Reich (um 2707-2016). Kleines schlankes Gefäß mit wulstförmigem Rand/wulstförmiger Lippe. Vgl. dazu W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 49; S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abganz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990. Kat. 6; A. M. DONADONI ROVERI/F. TIRADRITTI (Hrsg.), Kemet. Alle sorgenti del tempo. L'antico Egitto dalla preistoria alle piramidi. Mailand 1998, Kat. 306.
200.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1994 bei Lempertz, Auktion 708, Los 798, vormals Finter Bank Zürich.



583



584



585

- 584 Schminkgefäß (Kohel-Gefäß). Kalzit-Alabaster. Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.). Schminkgefäß zur Aufbewahrung von Augenschminke (Kohel). H. 4,0 cm. Minimale Bestoßung an der Standfläche (Deckel fehlt). Vgl. S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abganz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990, Kat. 77 mit Abb. 175.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 585 Schminkgefäß (Kohel-Gefäß). Obsidian. Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.). Schminkgefäß zur Aufbewahrung von Augenschminke (Kohel). H. 4,9 cm. Minimale Bestoßung an der Gefäßlippe (Deckel fehlt). Vgl. S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abganz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990, Kat. 73 mit Abb. 875.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 586 Schnurösengefäß. Stein, grau. Höhe: 5,4 cm. Protodynastisch - Frühzeit, "Dynastie 0" - 1. Dynastie (um 3000-2800 v. Chr.) Schnurösengefäß mit eingezogenem Rand/eingezogener Lippe; an zwei sich gegenüberliegenden Seiten jeweils eine Öse zum Aufhängen des Gefäßes. Vgl. dazu Pasi3n por el Egipto Fara3nico. 200 a3os de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona. Barcelona 2018, S. 11; A. GRIMM/S. SCHOSKE, Am Beginn der Zeit. 3gypten in der Vor- und Fr3hzeit. Schriften aus der 3gyptischen Sammlung. Heft 9. M3nchen 2000, Kat. 124-130. 875.-

Aus der Sammlung Erika Krautkr3mer. Ex Galerie Puhze, Katalog 12, 1997, Nr. 285. Mit Echtheitsbest3tigung. Vormalis Sammlung Monier. Auktion Etude Tajan 26/02/1996, Los Nr. 67. Mit franz3sischer Ausfuhr- genehmigung Nr. 010071 vom 21.02.1996.



586



587

- 587 Große Schale. Weiß-rote Breccie. Ø: 18,0 cm. Frühdynastische Zeit, 1.-2. Dynastie (um 3032-2707 v. Chr.). Hohe Schale. Vgl. dazu A. M. DONADONI ROVERI/F. TIRADRITTI (Hrsg.), Kemet. Alle sorgenti del tempo. L'antico Egitto dalla preistoria alle piramidi. Mailand 1998, Kat. 223. 875.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1997 bei der Galerie Roswitha Eberwein.

588 Entfällt



589

- 589 Rundes Schälchen mit schmalen Rand. Kalzitalebaster. Ø: 4,7 cm. Altes Reich (um 2707-2016). Kleines flaches rundes Schälchen. Vgl. dazu W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 49. 250.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1997 bei der Galerie Roswitha Eberwein.



590

- 590 Spitzbodiges Wellenhenkelgefäß (Amphore) mit Bemalung. Ton, mit Bemalung. Höhe: 14,4 cm. Prädynastisch, Negade II-Zeit (um 3200 v. Chr.). Gefäß mit rotem Gitter-/Wellenliniendekor (teilweise abgerieben). Vgl. dazu A. M. Donadoni Roveri/F. Tiradritti (Hrsg.), Kemet. Alle sorgenti del tempo. L'antico Egitto dalla preistoria alle piramidi. Mailand 1998, Kat. 124 und 128. 550.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 2001 bei der Galerie Günter Puhze.



- 591 Bauchiges Gefäß mit schmaler Ausgusstülle und kleinem Henkel. Ton, bräunlich. Höhe: 9,3 cm. Zweite Zwischenzeit (um 1648-1550 v. Chr., hier um 1600 v. Chr.). 200.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. 1995 von privat geschenkt. Vorprovenienz: Auf der Unterseite (Boden) handschriftlich mit schwarzer Farbe eine Nummerierung: "8.".
- 592 Gefäß. Ton. Neues Reich, 18. Dynastie (um 1550-1292 v. Chr.). Gefäß zur Aufbewahrung kosmetischer Produkte. H. 8,0 cm. Intakt. 150.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.
- 593 Gefäß. Ton. Neues Reich, 18. Dynastie (um 1550-1292 v. Chr.). Gefäß mit Henkel zur Aufbewahrung kosmetischer Produkte. H. 9,2 cm. Intakt. 175.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



- 594 Öllampe. Rötlicher Ton. Diskuslampe mit runder Volutenschnauze und Griff. Römische Epoche, 1. Jh. n. Chr. Oberseite mit ornamentaler Verzierung; in der Mitte der kreisrunden Standfläche ein Kreuz in Ritzzeichnung. L. 9,3 cm. Intakt. 110.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 595 Öllampe. Rötlicher Ton. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.), koptische Periode (3.-5. Jh. n. Chr.). Öllampe mit Kreuzdekor. L. 8,7 cm. Intakt. Zu koptischen Öllampen vgl. Égypte Romaine - l'autre Égypte. Ausstellungskatalog Marseille 1997. Marseille 1997, Kat. 258-261. 150.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.





596



597

- 596 Öllampe. Heller Ton. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.), koptische Periode (3.-5. Jh. n. Chr.). Oberseite mit ornamentaler Verzierung. L. 7,3 cm. Intakt. Zu koptischen Öllampen vgl. Égypte Romaine - l'autre Égypte. Ausstellungskatalog Marseille 1997. Marseille 1997, Kat. 258-261 mit Abb. 110.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 597 Fragment einer erotischen Gruppe. Ton. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Auf einer Kopfstütze mit dem fratzenhaften Gesicht des Schutzgottes Bes ruht der Kopf einer Frau mit Löckchenfrisur. Das Fragment gehört zu einer erotischen Gruppendarstellung, die einen Mann und eine Frau beim Geschlechtsverkehr zeigt. H. 9,0 cm. Selten. Fragment. Vgl. A. GRIMM/S. SCHOSKE (Hrsg.), isisblut & steinbockhorn. Amulett und Talisman in Altägypten und im Alpenraum. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 11. München 2010, Kat. II, 44 mit Abb. - Zu einer Nackenstütze mit Besfratze vgl. Ch. E. LOEBEN/A. B. WIESE. Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890-1949). Ausstellungskatalog Basel und Hannover 2008. Basel/Hannover 2008, Kat. 97 mit Abb. 875.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



598



599

- 598 Statuettenfragment. Oberteil von einer Statuette. Ton. Höhe: 6,6 cm. Auf modernem Sockel montiert. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Alexandrinische Terrakotta. Dreiviertelplastisch gearbeiteter Menschenkopf mit Kopfschmuck. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer, erworben 1995. 200.-
- 599 Kopf von der Statuette eines widderköpfigen Gottes. Kalkstein, mit Resten der Bemalung. Höhe: 5,6 cm. Auf modernem Sockel montiert. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Kleinformatiger Widderkopf mit Widdergehörn. 550.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1998 bei der Galerie Roswitha Eberwein.

- 600 Grabkegel des Montemhet. Rotbrauner Ton. Vierzeilige erhabene Hieroglypheninschrift: "Vierter Prophet des Amun, der genannt wurde Montmhet und der Bürgermeister von Theben war". Spätzeit, 25./26. Dynastie. Dm. 8,8 cm. Der untere Teil fehlt, die Oberseite nur minimal bestoßen. 1250.-
Ex Hartung & Hartung 111, 2005, Los Nr. 2.
Montemhet war Bürgermeister von Theben und Gouverneur des thebaischen Gaues. Mehrere dieser Kegel waren über dem Eingang zu seinem Grab in die Wand eingelassen.



600



601

- 601 Zierelement. Helle Quarzkeramik mit Resten von grüner Glasur. Pilzkopfförmig mit Randkehle, horizontal und vertikal gelocht. Reicher Dekor mit Blütenornament, konzentrischen Loch- und Zahnschnittkreisen. Islamische Zeit. Dm. 4,9 cm. Bestoßen. 110.-
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. Es könnte sich auch um einen Spinnwirtel handeln.

- 602 Lot von 2 Beinschnitzarbeiten. Dargestellt sind im Relief 2 Gestalten r. unter einem Baum und eine wohl geflügelte Gestalt. Koptisch. L. 12,0 und 11,5 cm. Ein Exemplar restauriert und mit Randausbruch, das andere nur fragmentarisch erhalten. Aus alter deutscher Sammlung. 110.-



602 (2)



- 603 Lot von 2 Beinschnitzarbeiten. Dargestellt ist im Relief ein auf einem Pferd reitender Erosknabe und 2 unter einem Baum liegende Gestalten. Koptisch. L. 11,5 cm. Rissig, bei einem Exemplar fehlt der rechte Fortsatz bzw. Abschluß, bei dem anderen kleiner Randausbruch. 150.-
Aus alter deutscher Sammlung.



- 604 Fragment einer Mumienhülle (Mumienkartonage) mit Darstellung der vier Horussöhne. Kartonage, mit Bemalung. Breite: 25,8 cm. Modern gerahmt. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Die vier für den Schutz der Eingeweide zuständigen Horussöhne: menschenköpfig der menschengestaltige Gott Amset, zuständig für die Leber; falkenköpfig der Gott Kebechsenuef, zuständig für die Gedärme; pavianköpfig der Gott Hapi, zuständig für die Lunge; schakalköpfig der Gott Duamutef, zuständig für den Magen. Auf rotem Grund von links nach rechts: Hapi, Kebechsenuef, Amset und Duamutef; dazwischen ein Djed-Pfeiler mit Sonnenscheibe, als Wiederauferstehungssymbol des Gottes Osiris. Vgl. dazu S. GUICHARD, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 130 (AF 13506 und AF 13507); W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 199. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002. 2500.-



- 605 Fragment einer Mumienhülle (Mumienkartonage) mit Darstellung der vier Horussöhne. Kartonage, mit Bemalung. Breite: 35,5 cm. Modern gerahmt. Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Die vier für den Schutz der Eingeweide zuständigen Horussöhne: menschenköpfig der menschengestaltige Gott Amset, zuständig für die Leber; falkenköpfig der Gott Kebechsenuef, zuständig für die Gedärme; pavianköpfig der Gott Hapi, zuständig für die Lunge; schakalköpfig der Gott Duamutef, zuständig für den Magen. Auf grünem und rotem Grund von links nach rechts die vier Horussöhne, jeweils mit einem Leinenstreifen (sog. Schleife der Wiedergeburt) in den vorgestreckten Händen: Duamutef, Amset, Hapi und Kebechsenuef; dazwischen ein Djed-Pfeiler mit Sonnenscheibe, als Wiederauferstehungssymbol des Gottes Osiris. Die gesamte Szene von einem verschiedenfarbigen Band (sog. Farbenleiter) eingerahmt. Zur sog. Schleife der Wiedergeburt vgl. K. PARLSCA/H. SEEMANN, Augenblicke. Mumienporträts und ägyptische Grabkunst aus römischer Zeit. München 1999, Kat. 206. 1250.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002.



- 606 Sargfragment. Holz mit Stuckgrundierung und polychromer Bemalung. Dargestellt ist die nach r. kniende Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln und Sonnenscheibe auf dem Kopf. Ptolemäisch-Römerzeit. B. 35,2 cm. Stuck z.T. abgeblättert. Auf Unterlage mit Textilbezug befestigt. 1000.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



607



608

- 607 Zierleiste mit Rosetten- und Schlangenliniendekor. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 17,3 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Holzleiste (Zierleiste) mit einem Dekor aus 8-blättrigen Blütenrosetten sowie aus Schlangenlinien bzw. den Windungen einer Schlange. 375.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002.

- 608 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske eines Mannes. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 26,6 cm. Auf modernem Gestell montiert. Dritte Zwischenzeit (um 1070-664 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Rötliche Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Männer; Perücke (nur mehr fragmentarisch erhalten). 1600.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 24, 2010, Nr. 176, mit Echtheitsbestätigung vom 04.03.2010, vormals Sammlung Felix Lauwers, Belgien, erworben vor 1980. Die Maske war mittels der Dübel auf der Oberseite eines Sarkophags eingezapft und sollte nach altägyptischem Glauben dem Ba des Toten ermöglichen, zu dem mumifizierten Körper zurückzukehren.



- 609 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske eines Mannes. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. H. 25,9 cm. Dritte Zwischenzeit (um 1070-664 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Rötliche Hautfarbe zur Charakterisierung der dargestellten Person als Mann; Perücke. 1600.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1980 bei der Kunsthandlung Faust in Köln. Vorprovenienz: Auf der Rückseite handschriftlich mit schwarzer Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: "613 (?)\" oder "612 (?)\".

- 610 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske einer Frau. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. H. 23,2 cm. Modern gerahmt. Dritte Zwischenzeit (um 1070-664 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Frauen; Strähnenperücke (nur noch fragmentarisch erhalten). 1750.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 06.06.2011. Aus der Sammlung Baron Empain, Belgien (1852-1929).



611

- 611 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske, wohl mit hoher Perücke. Holz mit Resten der Stuckauflage. Spätzeit. H. 23,0 cm. Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre. 350.-



612

- 612 Fragmentarisch erhaltene Mumienmaske eines Mannes. Holz mit Stuckauflage und Bemalung. Rötliche Grundfarbe als signifikante Hautfarbe der Männer. Spätzeit. H. 15,8 cm. Stuck teilweise abgeblättert. 550.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.

- 613 Totenfigur (sog. Uschebti) einer Frau, mit aufgemalter hieroglyphischer Inschrift. Ton, mit Bemalung. Höhe: 17,3 cm. Auf modernem Sockel montiert. Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Dreiteilige Strähnenperücke; mumiengestaltig wie Osiris, in ein enganliegendes Gewand gehüllt, mit über der Brust gekreuzten Armen; in den beiden vor der Brust gekreuzten Händen jeweils eine Hacke zur Bestellung des Feldes im Jenseits, in den sog. Gefilden der Seligen; gelbe, helle Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Frauen. Auf der Rückseite ein Getreidesäckchen in gelber Farbe aufgemalt, für die Feldarbeit im Jenseits, in den sog. Gefilden der Seligen. Einfach gearbeitete Totenfigur (sog. Uschebti). Inschrift: Eine Kolumne mit Resten einer hieroglyphischen Inschrift in schwarzer Farbe aufgemalt; Name und Titel der Verstorbenen nicht mehr erhalten; Beginn des Textes: "Es werde beschienen [...]" Herkunft: Nach dem Aufkleber auf der Unterseite des modernen Sockels aus den Gräbern von Asyut in Mittelägypten. 1400.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer vor 2002. Vorprovenienz: Auf der Unterseite des modernen Sockels ein weißer Zettel aufgeklebt, darauf handschriftlich mit blauem Kugelschreiber: "'RIA' / ASJUT".



613



- 614 Totenfigur (sog. Uschebti) eines Mannes. Holz, mit Resten der Bemalung. Höhe: 19,5 cm. Neues Reich, 19. Dynastie (um 1292-1186 v. Chr.). Mumiengestaltig wie Osiris, in ein enganliegendes Gewand gehüllt. Rötliche Bemalung des Gesichts als signifikante Hautfarbe der Männer; dreiteilige Strähnenperücke. Inschrift: Ohne Inschrift. 850.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 09.01.2004, vormals französische Sammlung vor 2001. Mit französischer Ausfuhrgenehmigung Nr. 035610.

- 615 Totenfigur (sog. Uschebti) des Inspektors des (Pharao) Sethos I. mit aufgemalter hieroglyphischer Inschrift. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 21,0 cm. Auf modernem Sockel montiert. Neues Reich, 19. Dynastie, Zeit Sethos' I. (reg. um 1290-1279 v. Chr.). Dreiteilige Strähnenperücke; mumiengestaltig wie Osiris, in ein enganliegendes Gewand gehüllt, mit über der Brust gekreuzten Armen; in den beiden vor der Brust gekreuzten Händen jeweils eine Hacke zur Bestellung des Feldes im Jenseits, in den sog. Gefilden der Seligen; mehrreihiger Hals-kragen. Auf der Rückseite: Getreidesäckchen für die Feldarbeit im Jenseits, in den sog. Gefilden der Seligen; links und rechts davon zwei an einer Querstange herabhängende kugelförmige Gefäße für die Feldarbeit. Inschrift: Umlaufend eine 7-zeilige hieroglyphische Inschrift mit dem für Uschebtis typischen Text (6. Kapitel des alt-ägyptischen Totenbuches) in schwarzer Farbe aufgemalt; Titel des Verstorbenen am Beginn der 1. Zeile: "Es werde beschienen [der Osiris], der Inspektor des Men-Maat-Re [= Pharao Sethos I.]"; Name dort nicht mehr leserlich. 1250.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Von Zengen Kunstauktionen 21/09/2015, Los 2015, vormals alte deutsche Sammlung. Neuwied.



616 (2)



617

- 616 Lot von 2 Totenfiguren (sog. Uschebtis). a) Holz, mit Stuckauflage und Resten der Bemalung. Höhe: 21,5 cm. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.) / Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr., hier bis 1. Jh. n. Chr.). Rötliche Bemalung des Körpers als signifikante Hautfarbe der Männer; mumienförmig wie Osiris; dreiteilige Strähnenperücke. Sehr einfach gearbeitete Totenfigur (sog. Uschebti). Inschrift: Ohne Inschrift. b) Holz, mit Stuckauflage und Resten der Bemalung. Höhe: 21,5 cm. Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.) / Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr., hier bis 1. Jh. n. Chr.). Gelbe, helle Bemalung des Körpers als signifikante Hautfarbe der Frauen; mumienförmig wie Osiris; dreiteilige Strähnenperücke. Sehr einfach gearbeitete Totenfigur (sog. Uschebti). Inschrift: Ohne Inschrift. b) Material: Holz, mit Stuckauflage und Resten der Bemalung. Höhe: 21,5 cm. Datierung: Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.) / Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr., hier bis 1. Jh. n. Chr.). Ikonographie: Gelbe, helle Bemalung des Körpers als signifikante Hautfarbe der Frauen; mumienförmig wie Osiris; dreiteilige Strähnenperücke. Sehr einfach gearbeitete Totenfigur (sog. Uschebti). Inschrift: Ohne Inschrift. 875.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer, beide Objekte in den 1980er Jahren als Geschenk erhalten. Vorprovenienz a): Auf der Rückseite, unten jeweils handschriftlich mit roter und schwarzer Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: (in Rot, unterstrichen) "225"; (in Schwarz) "978|5". Vorprovenienz b): Auf der Rückseite, unten jeweils handschriftlich mit roter und schwarzer Farbe eine Nummerierung in arabischer Schrift: (in Rot, unterstrichen) "425"; (in Schwarz) "978|7".

- 617 Hoch aufgerichtete Uräusschlange mit der Sonnenscheibe auf dem Kopf. Holz, mit Stuckauflage und Bemalung. Höhe: 14,4 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Schlanke, hoch aufgerichtete Uräusschlängen mit Sonnenscheibe auf dem Kopf, mit gespreiztem Nackenschild. Plastische und farbliche Differenzierung des gespreizten Nackenschildes. Vgl. dazu Pasi3n por el Egipto Fara3nico. 200 a3os de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona. Barcelona 2018, S. 36; S. GUICHARD, Jean-Fran3ois Champollion, Notice descriptive des monuments 3gyptiens du mus3e Charles X. Paris 2013, S. 134 (N 4179). 1500.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1981 bei der Kunsthandlung Faust in K3ln.



- 618 Hoch aufgerichtete Uräusschlange mit der Sonnenscheibe auf dem Kopf. Holz. Höhe: 18,0 cm. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Schlanke, hoch aufgerichtete Uräusschlangen mit Sonnenscheibe auf dem Kopf, mit gespreiztem Nackenschild. Vgl. dazu die Parallele: S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X.* Paris 2013, S. 137 (N 4176); *Pasión por el Egipto Faraónico. 200 años de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona.* Barcelona 2018, S. 36. 1300.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 19, 2005, Nr. 191, vormals Schweizer Privatsammlung R.L. (1934-2010) der 1950er bis frühen 1980er Jahre.
- 619 Oberteil einer Statuette der Göttin Isis, mit eingravierter hieroglyphischer Inschrift. Grauwacke. Höhe: 6,5 cm. Auf modernem Sockel montiert. Spätzeit, 30. Dynastie (um 359-341 v. Chr.). Dreiteilige Strähnenperücke mit Uräusschlange und Kranz aus Uräusschlangen als Kopfschmuck; dreireihiger Halskragen. Inschrift: Auf der Rückseite, fragmentarisch erhalten. Auf dem Rückenpfeiler eine fragmentarisch erhaltene Kolumne mit hieroglyphischer Inschrift: "Sie gibt Leben (und) Gesundheit [..]". 2000.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 30, 2016, Nr. 159, mit Echtheitsbestätigung vom 28.09.2016, vormals Sammlung Alton Edward Mills (1882-1970), Schweiz.



620

- 620 Schminkpalette in Form eines Fisches (Buntbarsch). Schist. Länge: 16,1 cm. Auf modernem Sockel montiert. Prädynastisch, Negade I-Zeit, (um 4000-3000 v. Chr.) (um 3600 v. Chr.). Darstellung eines Buntbarsches (Tilapia). Vgl. S. SCHOSKE/ A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990. Kat. 65; A. GRIMM/ S. SCHOSKE, Am Beginn der Zeit. Ägypten in der Vor- und Frühzeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 9. München 2000, Kat. 103.

2800.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze mit Echtheitsbestätigung vom 19.06.2007, vormals belgische Privatsammlung R.C., erworben auf dem Kunstmarkt vor 1982.



621

- 621 Thronende Isis, die den Horusknaben stillt. Bronzevollguß, Details in Kaltarbeit ausgeführt. Flach modellierter Körper. Sie trägt ein eng anliegendes Gewand, der Kopfschmuck mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe fehlt fast gänzlich. Mit der Rechten greift sie an ihre linke Brust, der linke Arm ist vorgestreckt und hält den Kopf des Horusknaben mit dem seitlichen Kinderzopf. Die Füße der Göttin stehen auf einer plinthenförmigen Basis, der unterseitige Ösenzapfen ist gebrochen. Spätzeit. H. ca. 17 cm. Restauriert. Auf Holzsockel.

1100.-

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



- 622 Osirisstatuette. Bronzefullguß, die Augen in Stein eingelegt, Details graviert. Der Körper ist vollständig von dem eng anliegenden Mumengewand bedeckt. Der Gott trägt den Götterbart, auf dem Kopf die ober-ägyptische Atefkrone. In den Händen hält er vor dem Körper Wedel und Krummstab. Auf der Unterseite Befestigungszapfen. Spätzeit. H. 16,4 cm. Der Zapfen ist gebrochen, an der Krone seitlich Bruchstellen der fehlenden Widderhörner mit den Straußenfedern. 700.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.
- 623 Statuette eines thronenden falkenköpfigen Gottes auf Basisplatte. Bronzefullguß. Er trägt ein kurzes Gewand und einen Kopfschmuck mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe. Unter der Basisplatte Reste des Zapfens. Spätzeit. H. ca. 11 cm. Scheibe bestoßen, die Gegenstände in den Händen fehlen 550.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre. Vermutlich handelt es sich um den Mondgott Chons.



624



625

- 624 Statuette des thronenden Kindgottes Harpokrates ("Horus, das Kind"), mit eingraviert hieroglyphischer Inschrift. Bronze. Höhe: 9,9 cm. Auf modernem Sockel. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Der Kindgott Harpokrates nackt; Finger am Mund; Jugendlocke; Kappe mit Doppelfederkrone (Straußenfedernpaar) und Sonnenscheibe und Uräusschlange. Auf Vorderseite der Basis eingraviert: "(Der Gott) Harpokrates, er möge Leben geben." Vgl. dazu S. GUICHARD, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 127 (N 4143a); W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 166; S. SCHOSKE/A. GRIMM/B. KREISSL, Schönheit. Abglanz der Göttlichkeit. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 5. München 1990. Kat. 105; A. GRIMM/S. SCHOSKE (Hrsg.), isisblut & steinbockhorn. Amulett und Talisman in Altägypten und im Alpenraum. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 11. München 2010, Kat. II, 58; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 31. Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 23, 2009, Nr. 206. 1100.-

- 625 Statuette: Ithyphallische Figur. Bronze (Vollguss). Spätzeit (664-332 v. Chr.). Diese ithyphallische Figur zeigt entweder den Fruchtbarkeitsgott Min oder eine der Sonderformen Min-Amun bzw. Amun-Min in der für diese Gottheiten charakteristischen Darstellungsform: aufrecht stehend mit mumienförmiger, vollständig von einem eng anliegenden, glatten Gewand eingehüllten Gestalt; am Kinn der ondulierte, sich nach unten verschmälende Götterbart; die linke Hand umschließt den erigierten, weit nach vorne ragenden Phallus; der rechte Arm seitwärts angewinkelt nach oben gestreckt, mit einem Wedel (Flagellum) in der Hand; als Kopfschmuck eine Kappe mit hochaufragenden Doppelfedern und vor ihnen eine Sonnenscheibe. H. 11,1 cm. Intakt (moderne Sockelung). Vgl. S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 13 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 1250.-



- 626 Statuette der stehenden Göttin Amaunet. Bronze, mit dunkelgrüner Patina. Höhe: 9,2 cm. Auf modernem Sockel montiert. Spätzeit, 26. Dynastie (um 664-525 v. Chr.). Rote Krone von Unterägypten mit zwei Uräus-schlangen (Doppeluräus) an der Vorderseite; eng anliegendes Gewand; Füße und linke Hand fehlen. Vgl. dazu S. GUICHARD, Jean-François Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X. Paris 2013, S. 84 (N 3678); S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 99. 850.-

Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Ex Galerie Puhze, Katalog 17, 2003, Nr. 244, mit Echtheitsbestätigung vom 18.07.2003, vormals englische Privatsammlung Gustave Mustaki (1934-2013).

- 627 Fragment einer Schale. Steatit. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.), römische Kaiserzeit (27 v. Chr. - 284 n. Chr.). Als zentrales Motiv die Darstellung des Gottes Harpokrates ("Horus-das-Kind") auf einer Lotosblume. Der Kindgott Harpokrates ist dargestellt in der für diesen Gott charakteristischen Ikono-graphie mit dem Zeigefinger der rechten Hand am Mund sowie mit der von der rechten Schläfenseite herab-hängenden Jugendlocke; auf dem Kopf trägt er die Doppelkrone (Krone von Ober- und Unterägypten). Auf der Unterseite ein Pflanzendekor. L. 7,7 cm. Selten. Fragment. Zu im Gefäßinneren dekorierten Steatitschalen aus der römischen Kaiserzeit vgl. Ägypten. Augenblicke der Ewigkeit. Ausstellungskatalog Basel 1997. Mainz am Rhein 1997, Kat. 222 mit Abb. 550.-

Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



628

- 628 Statuette einer Nilbarbe auf rechteckiger Basisplatte. Bronzefullguß mit Goldtauschierung. Der Fisch ist nur durch einen dünnen Zapfen mit der Basis verbunden, so daß er zu schweben scheint. Durch die gegabelte Schwanzflosse in Kombination mit der steil aufragenden dreieckigen Rückenflosse läßt sich das Tier als Nilbarbe (*Labeobarbus bynni*) aus der Familie der Karpfenfische (Cyprinidae) identifizieren. Die Schuppen sind, eventuell in Anspielung auf die antike Bezeichnung *Lepidotus* (Schuppenfisch), ebenso wie die Augen- umrahmung aufwendig in Gold tauschiert. Die Struktur der längsgestreiften Flossen ist detailliert angegeben, das Maul durch eine vertiefte Linie. Spätzeit-ptolemäisch. L. 9,8 cm, H. 6,5 cm. Restauriert. 10000.-

Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. Der Fisch ist, eventuell über ein Wortspiel mit der altägyptischen Bezeichnung für Fische (*mehit*) mit der löwenköpfigen Göttin *Mehit*, der Gefährtin des Gottes *Onuris* in Abydos verbunden, was den Fund zahlreicher Bronzefische im Bereich eines *Mehit*-Heiligtums im oberägyptischen Mescheich (*Lepidotopolis*) erklärt. Außergewöhnlich prachtvolles Exemplar in Museumqualität.



- 629 Statuette des Mondgottes Thot in Gestalt eines hockenden Mantelpavians. Bronze (Vollguss). Spätzeit (664-332 v. Chr.) / Ptolemäische Epoche (332-31 v. Chr.). Seltener Typus der Darstellung des Mondgottes Thot in Gestalt eines hockenden Mantelpavians (Papio hamadryas) mit auf den Knien liegenden Händen, mit an der rechten Körperseite entlanggeführten Schwanz; auf dem Kopf trägt der Gott die Mondscheibe in Kombination mit der Mondsichel, als den beiden signifikanten Mondphasen. Das Tier hockt auf einer schmalen, hinten gerundeten Basisplatte mit einer großen Öse an der Vorderseite zu Befestigung. H. 5,6 cm. Intakt. Vgl. S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 7 und 79 mit Abb.; D. WILDUNG et al., Entdeckungen. Ägyptische Kunst in Süddeutschland. Ausstellungskatalog München 1985. München 1985, Kat. 106 mit Abb. - Zur Funktion der vorne angebrachten großen Öse vgl. H. BECK (Hrsg.), Liebieghaus - Museum Alter Plastik. Ägyptische Bildwerke II: Statuetten, Gefäße und Geräte. Melsungen 1991, Kat. 150 mit Abb. 1400.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 630 Statuette eines hockenden Mantelpavians auf schildförmiger Basisplatte. Bronzevollguß. Details, insbesondere die Angabe des Fels in nachträglicher Kaltarbeit ausgeführt. Die Hände liegen auf den Knien auf, der Schwanz liegt auf der rechten Seite. Ptolemäisch-Römerzeit. H. 5,3 cm. Intakt. 800.-
Aus Duisburger Sammlung der 1980er Jahre. Dargestellt ist wohl der Mondgott Thot.



- 631 Stabaufsatz in Form eines liegenden Rindes. Bronze (Vollguss). Spätzeit (664-332 v. Chr.). Figur eines liegenden Rindes mit detaillierter Körperzeichnung in Schraffur. Auf der Unterseite ein spitzer Zapfen zur Befestigung auf einem Untersatz. L. 7,0 cm. Minimale Bestoßungen. Zu einem Stabaufsatz mit der Darstellung der Schutzgöttin Selket in Gestalt eines Skorpions vgl. A. GRIMM/S. SCHOSKE (Hrsg.), isisblut & steinbockhorn. Amulett und Talisman in Altägypten und im Alpenraum. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 11. München 2010, Kat. II, 3 mit Abb. 700.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



- 632 Figürliche Kapsel. Bronze. Aus 2 Hälften in Form eines stilisierten Pfaues, die Schwanzfedern sind mit einem Niet verbunden, so daß die Hälften auseinanderklappbar sind. Byzantinisch-koptisch oder islamische Zeit. L. 6,7 cm. Etwas bestoßen. 200.-
Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.
- 633 Statuette: Geburtsgöttin Heket in Gestalt eines hockenden Frosches. Diorit. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Statuette der Geburtsgöttin Heket in Gestalt eines aufrecht hockenden Frosches als Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit, weil der Frosch mit der alljährlichen Nilüberschwemmung die Fruchtbarkeit und somit Leben an das ausgetrocknete Land brachte. Mit detailliert ausgearbeiteten Gliedmaßen. H. 3,8 cm. Vorderbeine weggebrochen. Vgl. F. D. FRIEDMAN (Hrsg.), Gifts of the Nile. Ancient Egyptian Fayence. Ausstellungskatalog Cleveland 1998. Providence 1998, Kat. 70-71 mit Abb.; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 13 mit Abb. 350.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

- 635 Kleine Situla. Bronze. Höhe: 8,2 cm. Mit moderner Halterung. Römische Epoche (30 v. Chr. - 395 n. Chr.) (1. Jh. n. Chr.) Kleine spitzbodige Situla (Ritualgefäß) mit zwei am Rand/an der Lippe angebrachten großen Ösen zum Aufhängen. Umlaufendes Band mit der Darstellung der Anbetung bzw. Verehrung des ithyphalischen Gottes Amun-Min, mit Doppelfederkrone (Straußenfedernpaar) und Szepter, sowie der Göttin Isis, mit Papyruszepter. Vgl. dazu H. WILLEMS/W. Clarysse (Hrsg.), Les Empereurs du Nil. Leuven 2000, Kat. 175; W. SEIPEL, Götter - Menschen - Pharaonen. 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien. Speyer 1993, Kat. 168; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 12. 875.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1981 bei der Kunsthandlung Faust in Köln.



636 Entfällt

- 634 Kopf von der Statuette eines Widders. Diorit. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Kopf von der Statuette eines Widders, eine der Erscheinungsformen des Wind- und Fruchtbarkeitsgottes Amun, mit detaillierter Angabe der Fellstruktur. Charakteristisch für den Amun-Widder sind die um die Ohren gelegten Hörner der Rasse *Ovis platyura aegyptiaca*. B. 3,8 cm. Fragment. Vgl. *reflets du divin. Antiquités pharaoniques et classique d'une collection privée. Ausstellungskatalog Genf 2001. Genf 2001, Kat. 13 mit Abb.*; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. *Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 14 mit Abb.* 200.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.



634



637 (3)

- 637 Lot aus einer Applike in Form von 2 Uraeusschlangen mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe, einem lagern- den Rind auf Basisplatte und einem Amulett in Form einer schreitenden Gottheit. Bronze. Römerzeit. 3,9-3,3 cm. Öse, Hörner und Zapfen gebrochen, Teile fehlen. Zusammen 3 Exemplare. 250.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



638



639



640

- 638 Anhänger in Form der thronenden Göttin Isis mit dem Horusknaaben. Bronze (Vollguss). Spätzeit (664-332 v. Chr.). Die auf einem Thron sitzende Göttin Isis reicht dem Horusknaaben die linke Brust. Auf dem Kopf trägt sie das Hathorgehörn mit der Sonnenscheibe dazwischen. Auf der Rückseite des Kopfschmuckes eine kleine Öse. H. 3,4 cm. Intakt. Vgl. S. SCHOSKE/D. WILDUNG. *Gott und Götter im Alten Ägypten. Mainz am Rhein 1992, Kat. 83 mit Abb.* Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 275.-
- 639 Flache reliefartige Besstatuette auf Basisplatte. Wohl Steatit mit grüner Glasur. Der Gott läuft nach r. mit um- gewendetem Kopf, in der Linken eine Kugel. Römerzeit. H. 3,8 cm. Leicht bestoßen. 200.-
Ex Sammlung E.U., vor über 40 Jahren im deutschen Kunsthandel erworben.
- 640 Patäkenamulett. Dunkle Fayence. Ptolemäisch-Römerzeit. H. 3,3 cm. Der linke Arm fehlt. 150.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



641



642

- 641 Besamulett. Fayence mit grünbrauner Glasur. Ptolemäisch-Römerzeit. H. 3,2 cm. Intakt. 200.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.
- 642 Amulett in Form eines Fisches (Barbe). Bein. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Durch die gegabelte Schwanzflosse in Kombination mit der steil aufragenden dreieckigen Rückenflosse lässt sich der kleinformatige Fisch als die zur Familie der Karpfenfische (Cyprinidae) gehörende Nilbarbe (*Labeobarbus bynni*/*Barbus bynni*) identifizieren. Der von den antiken Autoren *Lepidotot* ("Schuppenfisch") genannte Fisch ist, eventuell über ein Wortspiel mit der altägyptischen Bezeichnung für Fische (*mehit*), mit der löwenköpfigen Göttin *Mehit*, der Gefährtin des Kriegsgottes *Onuris* in Abydos. Der Fisch ruht auf einer schmalen, längsrechteckigen Basisplatte; auf dem Rücken eine kleine Öse. L. 3,6 cm. Oberer Teil der dreieckigen Rückenflosse weggebrochen. Vgl. S. SCHOSKE/D. WILDUNG. *Gott und Götter im Alten Ägypten*. Mainz am Rhein 1992, Kat. 56 mit Abb. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 250.-



643



644

- 643 Kopf von einem Amulett in Form eines Patäken (sc. eines kindlichen kleinwüchsigen Schutzgottes) mit einem Skarabäus auf dem Kopf. Blaue Fayence. Höhe 2,2 cm. Auf modernem Sockel montiert. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Ein für die Darstellung von Patäken charakteristischer Kopf. Vgl. dazu C. A. R. ANDREWS/J. VAN DIJK (Hrsg.), *Objects for Eternity. Egyptian Antiquities from the W. Arnold Meijer Collection*. Mainz am Rhein 2006, Kat. 3.29; *Pasión por el Egipto Faraónico. 200 años de coleccionismo en el Museu Egipci de Barcelona*. Barcelona 2018, S. 34; S. GUICHARD, Jean-François Champollion, *Notice descriptive des monuments égyptiens du musée Charles X*. Paris 2013, S. 91 (N 3690 und N 3695), S. 93 (N 3696); L. GAMWELL/R. WELLS (Hrsg.), *Sigmund Freud and Art. His Personel Collection of Antiquities*. London 1989, S. 59; S. SCHOSKE/D. WILDUNG. *Gott und Götter im Alten Ägypten*. Mainz am Rhein 1992, Kat. 34; A. GRIMM/S. SCHOSKE (Hrsg.), *isisblut & steinbockhorn. Amulett und Talisman in Altägypten und im Alpenraum*. Schriften aus der Ägyptischen Sammlung. Heft 11. München 2010, Kat. II, 9. 150.-
Aus der Sammlung Erika Krautkrämer. Erworben 1994 bei Lempertz, Auktion 708, Los 82, vormals Sammlung Spiegel.
- 644 Löwinnenkopf. Fragment einer Sachmetstatuette. Fayence mit Resten von grüner Glasur. Spätzeit. H. 2,6 cm. Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre. 150.-



- 645 Model. Ton. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Model für eine Darstellung eines am Boden hockenden Phönix, in erhabenem Relief. B. 5,3 cm. Intakt. Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren. 550.-
- 646 Figur eines Fisches. Steatit. Spätzeit (664-332 v. Chr.). Ausdrucksvoll gestaltete Figur eines Fisches aus der Gattung der Buntbarsche (Tilapia) mit detaillierter Wiedergabe der Flossen und Schuppen. B. 3,4 cm. Intakt. Vgl. F. D. FRIEDMAN (Hrsg.), Gifts of the Nile. Ancient Egyptian Fayence. Ausstellungskatalog Cleveland 1998. Providence 1998, Kat. 100 mit Abb. 550.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.

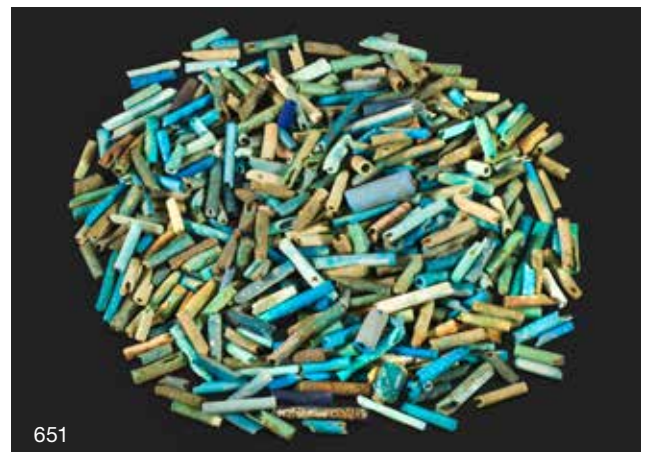


- 647 Ohrstecker in Pilzform. Kalzit-Alabaster. Neues Reich, 18. Dynastie (um 1550-1292 v. Chr.). Ohrstecker in seiner "klassischen" Form. L. 3,0 cm. Selten. Intakt. F. SEYFRIED (Hrsg.), Im Lichte von Amarna. 100 Jahre Fund der Nofretete. Ausstellungskatalog Berlin 2012/13. Berlin/Petersberg 2012, Kat. 162 mit Abb. 250.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.
- 648 Einlage in Form eines Udschatauges. Grünes und weißliches durchscheinendes sowie dunkles opakes Glas. Spätzeit. L. 3,0 cm. Restauriert. 150.-
Aus bayerischer Sammlung vor 2011.

649 Entfällt.

650 Entfällt.

- 651 Perlenkonvolut, hauptsächlich röhrenförmige Schieber, dazu kleine Scheibenperlen. Fayence, meist mit grüner und türkiser Glasur. Spätzeit-Römerzeit. Eine Schachtel, 77,30 g. Wenige Exemplare intakt. 200.-
Aus alter deutscher Sammlung.





652



656

657

- 652 Perlenkonvolut, hauptsächlich röhrenförmige Schieber, dazu kleine Scheibenperlen. Fayence, meist mit grüner und türkiser Glasur. Spätzeit-Römerzeit. Eine Schachtel, 97,47 g. Großteils intakt. 425.-
Aus alter deutscher Sammlung.
- 656 Skarabaeus. Steatit mit Resten von grüner Glasur. Auf der Unterseite undeutlich Darstellung. möglicherweise Skarabaeus und Uraeus etc. Neues Reich. L. 1,8 cm. Leicht bestoßen 175.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.
- 657 Skarabaeus. Heller grobkristalliner Quarz. Unterseite ohne Gravur. Neues Reich. L. 2,3 cm. Restauriert. 200.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



653



654



655

- 653 Skarabaeus. Steatit mit Resten von grüner Glasur. Auf der Unterseite Komposition aus hockenden Gestalten, 2 hockenden Pavianen und weiteren Symbolen/Hieroglyphen. Neues Reich. L. 3,0 cm. Bestoßen. 200.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.
- 654 Skarabäus. Hämatit. Neues Reich (um 1550-1070 v. Chr.) / Spätzeit (664-332 v. Chr.). Skarabäus mit detaillierter Wiedergabe des Körpers und der Beine. Da keine Durchbohrung vorhanden ist, so wird er zu einem Ensemble von in die Mumienbinden eingewickelten Schutz- und Regenerationssymbolen gehört haben. L. 2,5 cm. Intakt. Vgl. R. DRENKHAHN/R. GERMER, Mumie und Computer. Ein multidisziplinäres Forschungsprojekt in Hannover. Ausstellungskatalog Hannover 1991/92. Hannover 1991, Abb. 50. 550.-
Ex Sammlung Prof. M. E. Winkler, erworben in den 50er und 60er Jahren.
- 655 Skarabaeus. Dunkler Stein. Auf der Unterseite Gestalt und weitere Symbole. Neues Reich. L. 1,9 cm. Intakt. 300.-
Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre.



658



659



660

- 658 Skarabaeus. Rötlich-brauner Steatit. Auf der Unterseite u.a. hockende Gestalt und Vogel. Neues Reich. L. 1,3 cm. Leicht bestoßen. Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre. 150.-
- 659 Aufnäher in Form eines naturalistischen Skarabaeus. Heller durchscheinender Stein. Auf der Unterseite Öse. Phönizisch, 1. Jt. v. Chr. L. 3,6 cm. Intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 200.-
- 660 Skarabaeus. Grünlich durchscheinender Stein. Auf der Unterseite 2 gegenständige gehörnte Vierfüßler. Phönizisch, 1. Jt. v. Chr. L. 1,7 cm. Intakt. Aus bayerischer Sammlung vor 2011. 150.-



661



662

- 661 Polychrome opake Mosaikglasscheibe. Römerzeit-islamische Zeit. Dm. 2,7 cm. Fragmentarisch erhalten. Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. 110.-
- 662 Skaraboid mit Inschrift auf der Oberseite. Brauner Stein mit hellgrüner Glasur und gravierter arabischer Schrift, die mit Goldfarbe nachgezogen ist. Islamische Zeit. L. 3,1 cm. Restauriert, Fehlstellen in der Glasur. Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren. 110.-



663 (6)

- 663 Lot von verschiedenen Glasobjekten. 2 Halsketten mit polychromen opaken Glasperlen. Ein Tothkopf, Fragment einer Statuette o.ä. aus grünem Glas. Eine Reliefwandscherbe aus gelb-grünem Glas. Dazu 2 frühromerzeitliche Scherben aus opakem Mosaikglas mit Floralmotiven. Ägypten und Phönizien bzw. Vorderasien. Ca. 47-2,9 cm. Zusammen 6 Exemplare. Aus belgischer Sammlung vor 2015. Ex GM 292, 2022, Los Nr. 272. 3500.-

ASIATICA



664



665

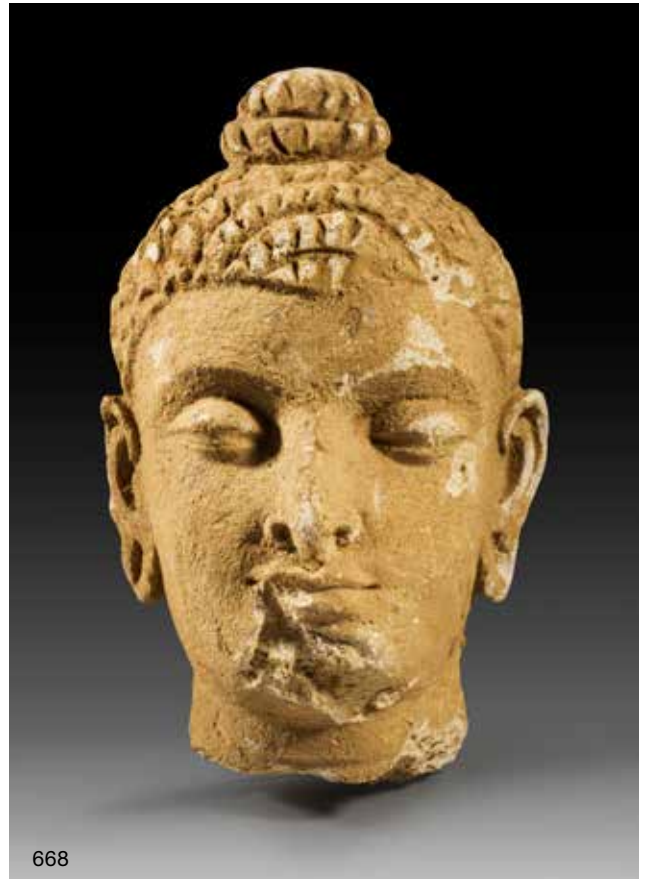


666

- 664 Oberkörper des Buddha oder eines Bodhisattvas. Relieffragment aus grauem Schiefer. Das Gewand läßt die rechte Schulter frei, er hält die Rechte vor dem Körper. Das Haar verläuft in lockigen Strähnen von der Stirn zum Hinterkopf, darüber der Ushnisha. Gandharakultur, 3./4. Jh. H. 24,0 cm. Auf Holzsockel. 875.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 665 Herakleskopf. Nahezu vollplastisches Statuetten- oder Relieffragment aus grauem Schiefer. Die lockige Haar- und Bartpracht ist aufwendig ausgearbeitet, das Haupt ziert ein Wein- oder Efeukranz. Gandharakultur, 1./2. Jh. Etwas bestoßen, ein Teil der Nase fehlt. Auf Holzsockel befestigt. 1400.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Die Gandharakultur entwickelte sich als Mischkultur mit griechisch-römischen und buddhistischen-hinduistischen Einflüssen. Namensgebend war die Region Gandhara.

- 666 Buddhakopf. Relieffragment aus grauem Schiefer. Späte Gandharakultur. H. 9,3 cm. An der Rückseite moderne Befestigung zum Aufhängen. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



- 667 Buddhakopf. Hochplastisches Relieffragment aus grauem Stein. Über dem wellig angelegten Haar erhebt sich der Ushnisha. Süd- oder Ostasien. H. ca. 18,5 cm. Auf der Rückseite moderne Befestigung. 350.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 668 Buddhakopf. Hochplastisches Relieffragment aus hellem Stein oder Stuck. Möglicherweise späte Gandharakultur. H. 17,5 cm. Auf der Rückseite moderne Befestigungsöse 350.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 669 Buddhakopf. Hochplastisches Relieffragment aus hellem Stein oder Stuck. Süd- oder Ostasien. H. 10,2 cm. Auf der Rückseite moderne Befestigung. 175.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.





- 670 Frontaler Kopf mit hoher spitzer Kopfbedeckung. Hochplastisches Relieffragment aus hellem Stein oder Stuck. Kambodscha, 17. Jh. H. 16,7 cm.

1500.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.

- 671 Buddhakopf mit hoher Haarpracht und langen Ohrgehängen. Relieffragment aus hellem Stein. Wohl Kambodscha, 17. Jh. H. 19,2 cm. Auf Holzsockel montiert.

1200.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.

- 672 Frontaler Männerkopf. Relieffragment oder Architekturappliance aus hellem Stein. Auf der Rückseite möglicherweise Reste von Verzäpfung.

500.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.



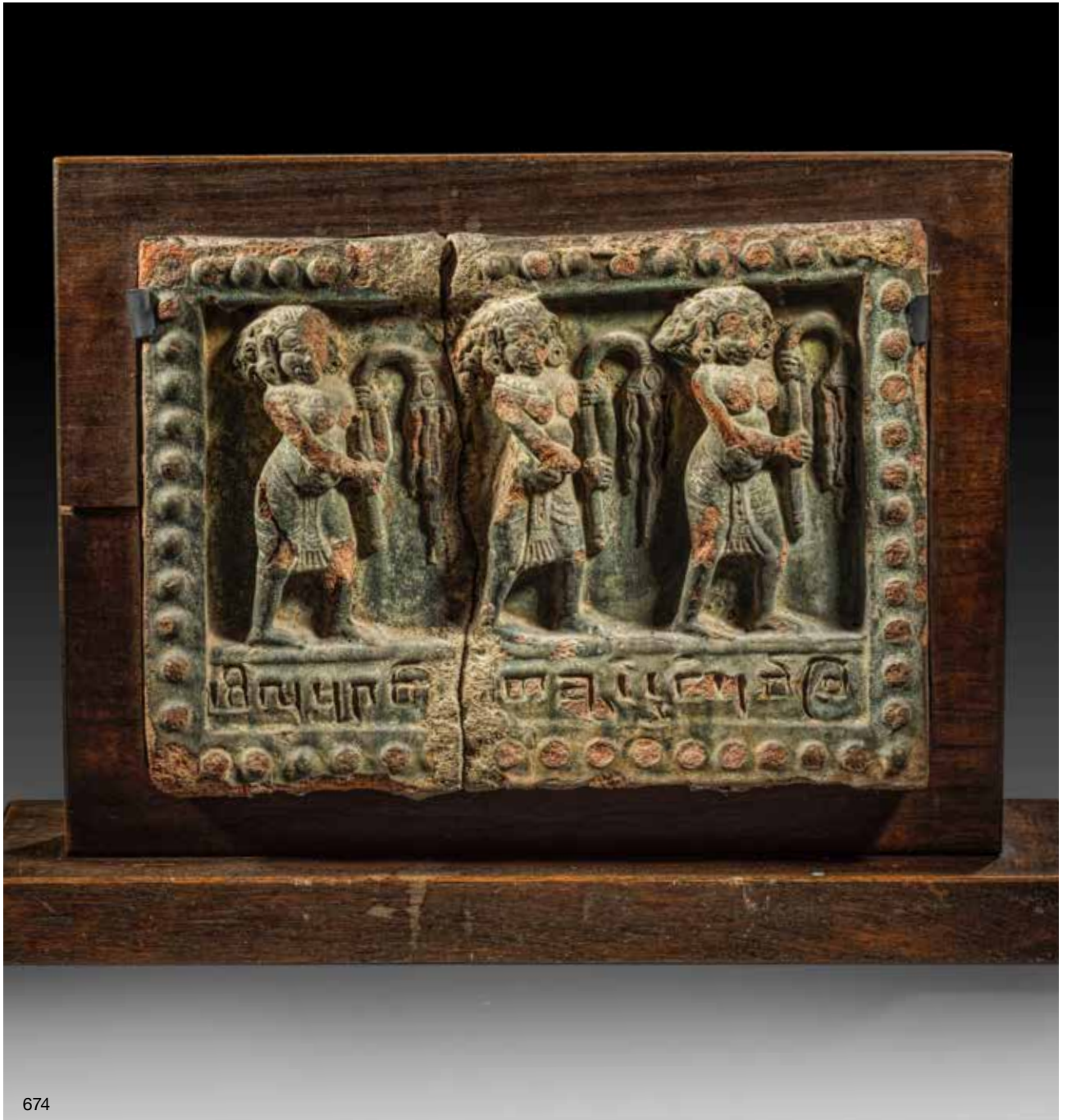
673 Relieffragment, wohl Teil einer Architekturverzierung bzw. Bauplastik. Heller Stein. Dargestellt ist der obere Teil eines Dämonen. Möglicherweise Burma. H. 13,5 cm. 350.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca. 1975.

673a

Flache Schale. Heller, teils durchscheinender Stein mit braunen Adern. Steile Wandung mit getrept abgesetzter Lippe. Wohl Ostasien. Dm. 8,0 cm. Intakt. 150.-

Aus der Sammlung Prof. M.E. Winkler, erworben in den 1950/60er Jahren.





- 674 Rechteckiger Reliefziegel. Rötlicher Ton mit großteils erhaltener grauer Glasur. Nuppenrahmen. Dargestellt sind 3 nach r. gewandte leichtbekleidete Frauen als Teil eines Jataka-Frieses. Unten Schriftzeile. Burma, Bagan, von der 1274 erbauten Mingalazedi-Stupa. B. 32,7 cm. Bestoßen, ein durchgängiger Riß. In Holzgestell eingepasst. 10000.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975. Publiziert in D. Schäfer-W. Stein-U. Weigelt (Hrsg.), Myanmar. Von Pagoden, Longys und Nat-Geistern, München-Berlin 2014, S. 114 Abb. 16. Ausgestellt im Museum Fünf Kontinente, München, 19.09.2014-03.05.2015.



- 675 Rechteckiger Reliefziegel. Rötlicher Ton mit großteils erhaltener grauer Glasur. Nuppenrahmen. Dargestellt sind 3 nach r. gewandte leichtbekleidete Frauen, die Pflanzen halten, als Teil eines Jataka-Frieses. Unten Schriftzeile. Burma, Bagan, von der 1274 erbauten Mingalazedi-Stupa. B. 32,9 cm. Bestoßen, 2 durchgängige Risse, der rechte Abschluß fehlt. In Holzgestell eingepasst. 7500.-
- Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975. Publiziert in D. Schäfer-W. Stein-U. Weigelt (Hrsg.), Myanmar. Von Pagoden, Longys und Nat-Geistern, München-Berlin 2014, S. 114 Abb. 15. Ausgestellt im Museum Fünf Kontinente, München, 19.09.2014-03.05.2015.



676

- 676 Fragment eines rechteckigen Reliefziegels. Rötlicher Ton mit großteils erhaltener graugrüner Glasur. Nuppenrahmen. Dargestellt sind 2 nach l. gewandte leichtbekleidete Gestalten, die möglicherweise Früchte halten, als Teil eines Jataka-Frieses. Unten Schriftzeile. Burma, Bagan, von der 1274 erbauten Mingalazedi-Stupa. B. 25,0 cm. Ein durchgängiger Riß. In Holzgestell eingepasst. 4500.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975. Publiziert in D. Schäfer-W. Stein-U. Weigelt (Hrsg.), Myanmar. Von Pagoden, Longys und Nat-Geistern, München-Berlin 2014, S. 115 Abb. 17. Ausgestellt im Museum Fünf Kontinente, München, 19.09.2014-03.05.2015.



677

- 677 Fragment eines rechteckigen Reliefziegels, der linke obere Teil. Rötlicher Ton mit dunkelgrüner Glasur. Nuppenrahmen. Dargestellt sind 2 sich gegenüber knieende und mit den Händen gestikulierende Gestalten. Burma, Bagan, von der 1274 erbauten Mingalazedi-Stupa. H. 22,1 cm. 2500.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben seit ca.1975.

- 678 Relief. Rechteckige Tonplatte mit rötlicher Grundierung und weißer Bemalung. Auf der einen Seite Elefant r. in Linienrahmen, auf der anderen Rosette. Wohl Indien, ca. 18./19. Jh. H. 18,9 cm. Der obere Abschluß fehlt. Auf Metallgestell.
Aus alter bayerischer Sammlung. 200.-



678



- 679 Lentoides Knickwandgefäß mit hohem Standfuß und bikonischer Mündung. Rötlicher Ton mit heller Grundierung und roter Bemalung. Schwungvolle Muster aus parallelen Strichgruppen. Siam, ca. 3. Jh. v. Chr.-2. Jh. n. Chr. H. 20,2 cm. Intakt. 500.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.

- 680 Lentoides Knickwandgefäß mit hohem Standfuß und fast horizontale ausgestellter Mündung. Rötlicher Ton mit heller Grundierung und roter Bemalung. Umlaufende Zierlinien und Volutenmuster. Siam, ca. 5.-3. Jh. H. 16,3 cm. Restauriert. 350.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.

- 681 Gefäß mit konischem Standfuß, bauchigem Körper und hoher ausbiegender Mündung. Rötlicher Ton mit roter Bemalung. Schwungvolle Muster bedecken die gesamte Außenseite. Siam, 1. Jt. v. Chr. H. 26,3 cm. Restauriert. 600.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.



682



683

- 682 Gefäß mit echinusförmigem Standfuß, kugeligem Körper und ausbiegender Mündung. Rötlicher Ton mit roter Bemalung. Schwungvolle Muster aus parallelen Strichgruppen bedecken die gesamte Außenseite. Siam, ca. 3. Jh. v. Chr.-2. Jh. n. Chr. H. 24,6 cm. Restauriert. 450.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.

- 683 Rundbodiges, stark geschweiftes Gefäß mit konischem Hals und ausbiegender Mündung. Rötlicher Ton mit roter Bemalung. Muster aus parallelen Strichgruppen, Rautengitter etc. Südostasien, wohl Siam, 1. Jt. v. Chr. H. 20,3 cm. Restauriert. Auf Metallgestell. 400.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.

- 684 Rundbodiges, kugeliges Gefäß mit zylindrischem Hals und diagonal ausgestellter Mündung. Heller Ton mit rötlicher Bemalung. Breiter Zierstreifen auf der Schulter. Südostasien, wohl Siam, 2. Hälfte 1. Jt. v. Chr. H. 28,4 cm. Intakt. Auf Metallgestell. 400.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.



684



685 Rundbodiges kugeliges Gefäß mit kurzem Hals und ausbiegender Mündung. Rötlicher Ton mit roter Bemalung. Schlangenartige Zierbänder in zahlreichen Windungen. Siam, ca. 3. Jh. v. Chr.-2. Jh. n. Chr. H. 29,1 cm. Restauriert. Auf Metallgestell. 500.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.

686 Rundbodiges kugeliges Gefäß mit ausbiegender Mündung. Grauer Ton mit feinem Rillendekor und gezahnter Zierleiste. Siam, 3./2. Jt. H. 17,7 cm. Restauriert und teilweise ergänzt. Auf Metallgestell. 200.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.





687

- 687 Große Schale auf 3 Füßen. Rötlicher Ton mit dicker grüner Glasur, sog. Seladonware. Füße in Form von stilisierten Fratzen. Unter der nach innen überkragenden Mündung auf der Außenseite plastische Rosetten, darunter Leisten und Rankendekor in Sgraffitotechnik. China, 15./16. Jh. Dm. 27,2 cm. Intakt. 1000.-
Aus alter deutscher Sammlung.



688

- 688 Schrägwandige Schale mit Standring. Rötlicher Ton mit dicker graugrüner Glasur im Stil der sog. Seladonware. China, 16./17. Jh. Dm. 26,5 cm. Randbestoßung mit feinem Riß. Aus alter deutscher Sammlung. 350.-



688 a



688 a innen

688a Großer Topf. Heller glasierter Ton mit polychromer Bemalung, teilweise Goldfarbe. Leicht bauchige Form mit deutlich abgesetztem Mündungsbereich von dreieckigem, oben horizontalem Querschnitt. Auf der Innenseite in chinesischem Stil 5 Goldfische zwischen Wasserpflanzen, wobei der Fisch auf dem Boden gerade von einer Pflanze frißt. Rand und Außenseite mit goldfarbener Grundierung, aus der darauf aufgetragenen dicken dunkelblauen Glasur ist ein reicher Ranken- und Ornamentdekor ausgespart und dieser aufwendig mit feiner detailreicher Binnenzeichnung in Goldfarbe verziert. Vietnam oder Thailand, 20. Jh. H. 40,5 cm. Intakt. 1400.-

Aus alter bayerischer Sammlung. Sehr interessanter Mischstil zwischen chinesischer und vietnamesisch-thailändischer Vasenmalerei.



- 689 Sog. Apothekertopf. Bauchige kleine Flasche mit kurzem Hals, Kragenmündung und 2 Ösenhenkeln. Heller Ton mit grüner Glasur. Südostasien, 15./16. Jh. H. 6,8 cm. Intakt. 750.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.
- 690 Zoomorphes Gefäß auf 4 Füßen. Grauer Ton mit schwarzer Glasur. Der kugelige Körper ist als gezäumter Elefant stilisiert, der Ausguß auf der Sattelfläche. Südostasien, wohl Khmerkultur, 11./12. Jh. H. 16,1 cm. Etwas bestoßen. 500.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.



- 691 Zoomorphes Gefäß. Grauer Ton mit schwarzer Glasur. Naturalistische Gestalt eines Wildschweines mit stilisierten Details, Ausgußloch auf dem Rücken. Südostasien, ca. 18. Jh. L. 20,4 cm. Restauriert, Teile fehlen. 1000.-
Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca.1975.



692 (2)

- 692 Lot von 2 ähnlichen stehenden Grabfiguren auf Basisquader. Graubrauner Ton mit Resten von weißlicher Grundierung und grüner Glasur. Langgewandte Männer mit hoher Kappe, der eine hält eine Klapper. China, Ming-Dynastie, 15./16. Jh. H. 23,6 cm. Restauriert. 2500.-
 Aus Kölner Sammlung, erworben bei Wolfgang-Eberhard Wolfframm Antiquitäten. Davor Sammlung H. Gutmann, Potsdam. Die Statuetten sollen Teilnehmer des Trauerzuges darstellen.



691 a



695

691a Antefix mit Relief. Grauer Ton. Dargestellt ist ein frontales Fratzens Gesicht. B. ca. 14 cm. China. Front etwas bestoßen, rückseitig Bruchstellen. 275.-

Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.

695 Kleine steilwandige Schale. Heller Ton mit polychromer Bemalung. 2 nach r. schwimmende Fische. Indusgebiet, Nal-Kultur, 3. Jt. v. Chr. Dm. 8,2 cm. Bestoßen. 550.-

Aus der Sammlung Helmut Güttel (1930-2022). Vgl. A. Uesugi, Ceramics and Terracotta Figurines from Balochistan of the Katolec Collection, Tokyo 2017, S. 8-12.



693

693

Tempelfigur. Rötlicher Ton mit grau-grüner Glasur. Seitlich sitzende unbekleidete Frau, die ein Kind auf den Armen hält. Siam, 15. Jh. H. 10,7 cm. Restauriert.

250.-

Aus der Sammlung Jürgen von Jordan (1940-2025), Tutzing, erworben ca. 1975. Es handelt sich wohl um eine Votivfigur.

694

Meditierender Buddha. Relief aus rotbraunem Ton. Buddha sitzt in Meditationshaltung auf einem reich verzierten Podest mit Rückenteil, die Hände im Gestus der Dharmacakramudra (Lehre). Hinter dem Kopf große verzierte Scheibenaureole. Indien oder Ceylon, ca. 18./19. Jh. H. 10,6 cm. Minimal bestoßen.

150.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



694



696



ex 697

- 696 Doppelgefäß von trapezoider Grundfläche. Heller Stein. Verzierung im versenkten Relief, die Seitenflächen mit Rankendekor und Ornamentband, auf der Oberseite Efeublätter, Rosette und eine Schlange. L. 7,5 cm. Leicht bestoßen. 175.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Wohl ein Schminkgefäß o.ä. Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar, möglicherweise Zentralasien oder Indien.
- 697 Lot aus einer wohl ostasiatischen Reliefkachel aus rötlichem Ton mit grüner Glasierung und Darstellung eines Seepferdchens um einen Anker und einem chinesischen Anhänger mit versilberten Kupferrahmen für weißliche Porzellanplatte mit polychromer Bemalung (Blumen und Vögel), Anfang 20. Jh. 7,0 und 5,4 cm. Intakt. Zusammen 2 Exemplare. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



698



699

- 698 Dose mit Deckel. Silber, auf der Deckeloberseite weißliche Porzellaneinlage mit polychromer Bemalung. Blumen und Vogel in einem Baum. Die Seiten mit Floral- und Ornamentdekorbändern. China oder Singapur, 2. Hälfte 19. Jh. L. 14,7 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 275.-
- 699 Pyxis mit Deckel. Weißliches Porzellan mit blauer Bemalung. Floraldekor, auf dem Deckel doppeltes Glückszeichen. China, spätes 19. Jh. Dm. 9,3 cm. Leicht bestoßen. 125.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



- 700 Schnupftabakflasche. Weißliches Porzellan mit blauer Bemalung. Drachen. Deckel aus Chalcedon mit Metallöffelchen. Am Boden Herstellermarke. China, 2. Hälfte 19. Jh. H. 7,8 cm. Stöpsel fehlt, sonst intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-
- 701 Schnupftabakflasche. Weißliches opakes Glas mit Überfangrelief aus blauem Glas. Dargestellt sind Akrobaten und eine Theaterszene mit 3 Gestalten. Hintergrund mit reichem Floraldekor. Am Boden Lacksiegel. China, 2. Hälfte 19. Jh. H. 6,3 cm. Mündung etwas bestoßen, der Deckel fehlt, sonst nur minimale Bestoßungen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 175.-



- 702 Schnupftabakflasche. Farbloses Glas mit Überfangrelief aus rotem Glas. Dargestellt sind ein Drache und ein Phönix sowie Floraldekor. Am Boden Reste eines Lacksiegels. China, 2. Hälfte 19. Jh. H. 7,1 cm. Deckel fehlt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 175.-
- 703 Schnupftabakflasche. Polychrome Hinterglasmalerei, das Schäufelchen aus Bein, der Deckel aus grünem Stein. Landschaftsdarstellung mit Bergen, Bäumen, einem Boot und einer Gestalt mit Vogel. China, um 1900. H. 6,7 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-



705

- 705 Okimono. Gehender Händler. Feine Beinschnitzarbeit mit schwarzer Bemalung. Arme und Unterbeine sind separat gearbeitet. Älterer Mann in kurzem gegürteten Gewand, in der Rechten einen Stock, in der Linken Obst haltend. Am Gürtel trägt er rücklings einen ebenfalls separat gearbeiteten Korb. Mit 2 Zapfen auf der ovalen Basis befestigt. Japan, 2. Hälfte 19. Jh. H. 14,5 cm. Etwas rissig. Verbindungen z.T. locker, auf der Rückseite ein leeres Zapfenloch. 1100.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



706

- 706 Figürliches Gefäß mit Stöpsel. Feine Beinschnitzarbeit. Büste eines Hofbeamten mit hoher Kopfbedeckung. der Stöpselgriff in Form eines Kornes, daran ein kleiner Löffel. China, um 1900. H. gesamt 6,2 cm. Intakt. 175.-
Aus alter deutscher Sammlung.



704

- 704 Lot von 2 Schnupftabakflaschen. Polychrome Hinterglasmalerei, das Schäufelchen aus Bein, ein Deckel aus braunem Stein, wohl Tigerauge. Dargestellt sind Vögel auf einem Ast. Eine Signatur Ye-Xiang-Yun. China, 20. Jh. H. 6,6 und 5,3 cm. Ein Deckel locker, der andere fehlt. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



707



709

- 707 Okimono. Unter einen Baum sitzender Shintopriester mit 2 kleinen Jungen. Filigrane Beinschnittarbeit. Auf der Unterseite Signatur, möglicherweise Gyoku Mei. Japan, 2. Hälfte 19. Jh. H. 6,8 cm. Minimal bestoßen, sonst intakt. Auf schwarz lackiertem Holzpodest. 700.-
Aus alter deutscher Sammlung.

- 709 Statuette des Glücksgottes Daikoku. Feine Beinschnittarbeit. Japan, Mitte 19. Jh. H. 3,9 cm. Etwas rissig, aber intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-

- 708 Okimono. Fröhliche Familie. Feine Beinschnittarbeit mit schwarzer Bemalung. Kreisförmig angeordnet sind ein Ehepaar mit seinen 3 Kindern beim fröhlichen Spiel dargestellt, ein Kind hält einen großen Zweig. Japan, 2. Hälfte 19. Jh. B. 4,8 cm. Intakt. 550.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



708



- 710 Okimomo. Feine Holzschnitzarbeit. Ein blinder kahlköpfiger Mönch lehnt sich auf den Rücken eines sitzenden Laien, wohl ein Bettler, der seinen Schoßhund streichelt. Auf dem Boden Signatur. Japan, ca. 1850-1870. H. 5,5 cm. Der rechte Daumen des Kahlköpfigen fehlt, sonst intakt. 700.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



- 711 Netsuke. Holzschnitzarbeit in Form eines seitlich liegenden chinesischen Gelehrten mit Fächer. Japan, um 1800. B. 3,8 cm. Intakt. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



- 713 Figürlicher Anhänger oder Aufnäher aus hellem durchscheinendem Stein, möglicherweise Jade. Sog. Doppelkopfdrahe. China, Mingzeit, 1368-1644. B. 8,5 cm. Intakt. 750.-
Aus der süddeutschen Sammlung B.M. von den 1970er Jahren bis 2010.



- 712 Netsuke. Beinschnitzarbeit in Form eines Hundes, der seine Vorderläufe auf einen Sack legt. Japan, um 1800. H. 3,4 cm. Etwas rissig, aber intakt. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



714

- 714 Profilierter Griff mit reicher Reliefverzierung. Beinschnitzarbeit. Ornamente, Floraldekor und Vögel, um den Mittelteil windet sich ein Drache. Auf der Oberseite Loch zur Aufnahme eines Zapfens. Südostasien, 19. Jh. L. 11,2 cm. Restauriert. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-



715

- 715 "Brieföffner". Beinschnitzarbeit. Lanzettförmige Klinge, der Griff ist hohl und mit Durchbruchsarbeit und Ornamenten verziert. Im Griff Bronzeblech mit Rankendekor, im Knauf eine Lupenkonstruktion mit Bild einer Moschee. Wohl Indonesien, 20 Jh. L. 22,2 cm. Restauriert. 350.-
Aus Münchner Sammlung vor 1986.



716

- 716 Spatel. Beinschnitzarbeit. Stielende gelocht. L. 18,1 cm. Spitze minimal bestoßen. 150.-
Aus Münchner Sammlung vor 1986. Kulturelle und zeitliche Zuordnung der einfachen unverzierten Form kaum möglich.



717



721

- 717 Schnupftabakflasche mit Deckel. Beinschnitzarbeit. Auf der einen Seite im Relief Flötenspieler, der vor einer Bananenstaude sitzt. Auf der anderen Seite in feinsten Gravur Landschaft mit Vögeln, Fluß und Segelboot sowie winzige Inschrift: [Hergestellt in den] Herbstmonaten des Jahres mit den Zykluszeichen wu shen. Japan, wohl 1908. H. gesamt 7,2 cm. Das Schäufelchen zu Entnahme ist abgebrochen und fehlt, sonst intakt. Aus alter deutscher Sammlung. 250.-

- 721 Essbesteck. Einschneidiges Eisenmesser mit organischen Griffschalen und 2 Beinstäbchen. Alles in einem länglichen Eisenbehälter mit Lackbemalung, daran ein verziertes Säckchen aus Leder und Textil mit Silberappliken. Tibet, frühes 19. Jh. L. des Messers 16,8 cm. Die Spitzen der Stäbchen fehlen. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



718

- 718 Relief einer vierarmigen Göttin mit Löwe. Holzschnitzarbeit. Sie steht frontal in ausgeprägter Kontrapoststellung mit dem angewinkelten rechten Spielbein. Sie trägt große Ohrgehänge und eine prunkvolle hohe Kopfbedeckung. Eine Hand ist erhoben, eine zweite liegt auf einer profilierten Stütze. Die beiden anderen greifen Gegenstände, die aus 2 großen Blüten des reichen Floraldekors aus dem Hintergrund erwachsen. Hinter der Göttin liegt ein Löwe in friedlicher Haltung aber mit geöffnetem Rachen. Alles auf einem Lotospodest. Indien, 19./20 Jh. H. 24,1 cm. Größere Fehlstellen an der rechten Seite. 550.-
Aus bayerischem Besitz.

- 719 Maske eines Buddha- oder Boddhisattvakopfes mit langen Ohrgehängen. Holzschnitzarbeit. Augen, Mund und Nasenlöcher sowie das rechte Ohr sind frei. Südostasien. H. 27,7 cm. Bestoßen. 550.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



- 720 Lot aus einem geschmiedeten Eisennagel mit vierkantigem Schaft und überkragendem Kopf. und dem Fragment eines Zierbrettes aus Holz mit polychromer Ornamentbemalung, wohl Zentral- oder Ostasien. L. 29,2 und 20,2 cm. Nagel etwas verbogen, die Spitze platt. Zusammen 2 Exemplare. 200.-

Aus der Münchner Sammlung Siegfried Obermeier der 1970/80er Jahre. Der Nageltypus blieb von der Antike bis zum Aufkommen der maschinellen Nagelfertigung unverändert.



- 722 Beidseits spitz zulaufendes Holzstäbchen mit beweglichem röhrenförmigem Laufelement und aufgerolltem feinen Faden. L. 26,5 cm. Faden mehrfach gerissen, eine Spitze gesplittert. 110.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Wohl ein Instrument der Textilherstellung.



723



724

- 724 Sitzende Statue des Buddha Sakyamuni. Bronze-
vollguß auf hohler mehrfach getreppter Basis.
Die Haare sind durch eine Vielzahl von Noppen
an-gegeben, auf dem Ushnisha erhebt sich die
stilisierte Flamme der Erleuchtung. Er trägt ein
verziertes Gewand. Die Rechte hält er im Gestus der
Bhumisparshamudra (Erdanrufung). Burma, 18./19. Jh.
H. 33,1 cm. Die Flammenspitze fehlt, 2 Löcher in der
Basiswandung. 875.-

Aus der Sammlung Plaschke, erworben im Oktober 1978.

- 723 Sitzende Statuette des Buddha Sakyamuni. Holz-
schnittarbeit mit Bemalung in schwarz und Gold-
farbe. Er trägt einen hohen spitzen Kopfschmuck,
die Rechte hält er im Gestus der Bhumisparsha-
mudra (Erdanrufung). Er sitzt in Meditationshaltung
auf einem hohen Podest, dessen Vorderseite mit
5 Zeilen Schrift und einem Feld mit Papierschnitt-
dekor verziert ist. Burma. H. 45,0 cm. Rissig.
Fehlstellen an Rück- und Unterseite, sonst nur leicht
bestoßen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 700.-



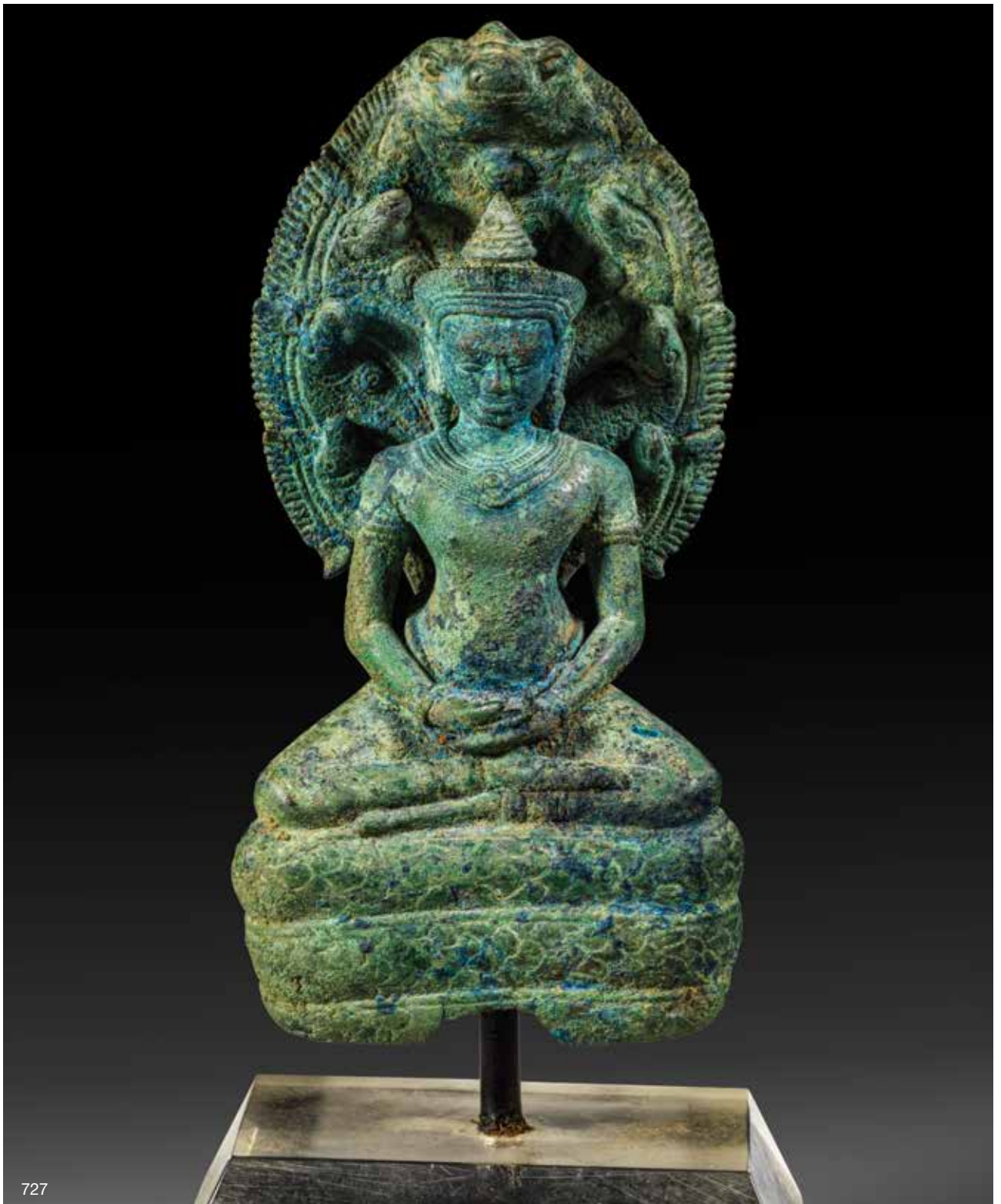
725

- 725 Sitzende Statue des Medizinbuddha Bhaishajya Thathagata. Teilweise vergoldete Bronze sowie rote, schwarze und blaue Farbe. Er ist mit einem einfachen Gewand bekleidet. Die Rechte im Gestus der Varadamudra (Freigiebigkeit) hält 2 Aruranüsse, die Schale in der Linken fehlt. Er sitzt in Meditationshaltung auf einem Lotosthron. China, 16./17. Jh. H. 23,4 cm. Fehlstellen in Vergoldung und Bemalung. 1500.-
Aus Kölner Sammlung.



726

- 726 Sitzende Statue des Buddha Aparmita/Amitayus. Teilweise vergoldete Bronze. Buddha ist mit einem verzierten Gewand bekleidet und trägt eine Krone, Halsketten und große Ohrgehänge. Die Hände hält er im Gestus der Dhyanamudra (Meditation). Er sitzt in Meditationshaltung auf einem 4-füßigen Podest. Auf der Innenseite Schriftzeichen (Für die Großmutter/Produktionsnummer 1100 64). China, Chien-Lung-Zeit, 18. Jh. H. 18,0 cm. Fehlstellen in der Vergoldung, die Ambrosiavase fehlt. 1000.-
Aus Kölner Sammlung. Mit Expertise von Editha Leppich von 1963.



727

- 727 Statuette des Buddha Mucalinda. Bronze über Tonkern. Er sitzt in Meditationshaltung auf einem Thron, der aus einer Naga in 3 Windungen gebildet wird, hinter ihm in der Art einer Aureole das siebenköpfige Haupt der Naga. Buddha trägt eine Krone, lange Ohrgehänge und einen Halsschmuck, die Hände hält er im Gestus der Dhyanamudra (Meditation). Khmerkultur, ca. 12. Jh. n. Chr. H. 13,5 cm. Kleiner Ausbruch an der untersten Windung, sonst nur leicht bestoßen. Auf Plexisockel montiert. 2800.-

Aus der Sammlung Plaschke, erworben am 25.04.1991 bei Georg L. Hartl Asiatica in München. Als Buddha einst meditierte, zog ein Sturm herauf und es begann stark zu regnen. Der Schlangengott Mucalinda breitete daraufhin sein Haupt wie ein Fächer über ihm aus, um ihn vor dem Unwetter zu schützen.



728



729



730

- 728 Sitzende Statuette der grünen Tara. Bronzehohlguß. Sie trägt eine Krone, Halskette und große scheibenförmige Ohrgehänge. Die Rechte hält sie im Gestus der Varadamudra (Freigiebigkeit), in beiden Händen hält sie die Stengel von Lotospflanzen. Sie sitzt auf einem Lotosthron, an dem die separat gearbeitete Flammenaureole befestigt ist. Nepal oder Tibet, 17./18. Jh. H. gesamt 10,7 cm. Kleine Löcher in Thron und Aureole. 550.-
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1982.

- 729 Buddhastatuette. Flacher Bronzevollguß. Er trägt ein langes schlichtes Gewand, die Haare mit Ushnisha sind durch Noppen angegeben. Er hält die Rechte erhoben und die Linke gesenkt. Burma, ca. 19. Jh. oder früher. H. 14,5 cm. Intakt. 700.-
Aus der Sammlung Plaschke, erworben am 13.01.1984 bei Wolfram & v. Stockhausen in München.

- 730 Buddhakopf. Statuenfragment aus Bronze. Über dem Ushnisha erhebt sich die Flamme der Erkenntnis. Typische Haartracht mit schneckenartigen Locken. Die Augen sind als Zeichen der Entrücktheit halb geschlossen. Lange Ohrgehänge. Siam, im Stil des 17./18. Jh. H. 17,9 cm. Auf Holzsockel. 250.-
Aus deutscher Sammlung, erworben im deutschen Handel.

- 731 Lot von 3 Buddhaköpfen mit der stilisierten Flamme der Erleuchtung. Fragmente von Bronze-
statuetten, ein Exemplar mit
Resten von Vergoldung. Siam,
ca. 17. Jh. H. 6,7-5,3 cm.
Auf Holzsockeln montiert.

450.-

Aus der Sammlung Plaschke, erworben
im Dezember 1990 bei Ingeborg
Kleinert Antiquitäten in München.



731 (3)



733



734

- 733 Bronzestatuetten einer vierarmigen Gottheit. Bronzevollguß. Sie trägt eine hohe Kopfbedeckung und sitzt
in Meditationshaltung auf einer großen Knospe, die aus einem Flammenring entspringt. Südostasien,
17./18. Jh. H. 14,2 cm. Teile einer Hand und ein Unterarm fehlen. 500.-

- 734 Sitzende Statuette eines vierarmigen elefantenköpfigen Gottes, wohl Ganesha. Bronzehohlguß. In den
Händen Dreizack, Schale und Keule(?), im Rüssel ein zylindrischer Gegenstand. Er sitzt in Meditationshaltung
auf einem quaderförmigen Podest. Indien. H. 11,2 cm. Etwas bestoßen. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



732

- 732 Statuette des vielköpfigen und vielarmigen Guhyasamaja mit seiner Shakti Sparsavajra. Vergoldete Bronze mit Resten von roter Bemalung. Über dem siebengesichtigen bekrönten Kopf erhebt sich ein weiterer kleiner Kopf. In den 16 Händen hält er verschiedene Statuetten und Kultgegenstände, seine Shakti ein Kultmesser und eine Schädelschale. Er steht auf einer kleinen dreigesichtigen und vierarmigen Gestalt. Tibet, 17./18. Jh. H. 14,7 cm. Auf Steinbasis montiert. 3000.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Die mystische Vereinigung (Yab-Yum) steht im tantrischen Buddhismus für die vollendete Einheit, die der vollkommenen Erleuchtung gleichkommt.



735



738

- 735 Sitzende Statuette des Guru Padmasambhava. Bronze. Er trägt eine Mitra mit hochgeschlagenen Ohrklappen. In der Rechten hält er wohl einen Vajra, in der Linken eine Schale und einen magischen Dreizack (Khatvanga). Er sitzt auf einem Lotostron. Tibet oder Nepal, 19./20. Jh. H. 6,1 cm. Minimal bestoßen. 175.-
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1982.
- 738 Zoomorphes Doppelgefäß. Bronze. Stilisierte Schildkröte auf 3 Füßen, auf ihrem Rücken steht ein Hahn. Ausgüsse an Kopf bzw. Brust. Indien. H. 7,4 cm. 2 kleine Löcher am Boden, sonst intakt. 175.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



736

- 736 Gefäß in Form eines Elefanten. Bronzeblech mit Reliefverzierung in Treibarbeit und Gravur. Gezäumter kniender Elephant mit erhobenem Kopf und zurückgeworfenem Rüssel. Die Schale bildet die Unterseite, der passgenaue Deckel die Oberseite des Tieres. Schöne Details und reicher Floraldekor. Südostasien, 19./20. Jh. L. 36,7 cm. Intakt. 200.-
Aus deutscher Privatsammlung seit 40 Jahren.

737 Entfällt.



- 739 Zoomorpher Aufsatz. Bronze. Profiliertes Unterteil mit Tülle, darauf der züngelnde Kopf einer Kobra. Details wie die Schlangenhaut in Kaltarbeit ausgeführt. Wohl Indien. H. 11,5 cm. Kleines Loch, sonst intakt. Vor 2000 in Familienbesitz in Deutschland. 250.-
- 740 Phurbu. Bronze. Dolchähnlicher Ritualgegenstand mit verzierter Dreikantklinge, der Griff in Form der Halbfigur eines dreigesichtigen Dämonen, der in der erhobenen Rechten einen Vajra hält. Tibet, 19./20. Jh. L. 16,4 cm. Intakt. 350.-
- Aus der Sammlung Plaschke, erworben am 20.08.1982 bei Wolfram & v. Stockhausen in München.



741



742



743

741 Phurbu. Bronze. Dolchähnlicher Ritualgegenstand mit verzierter Dreikantklinge, der Griff in Form eines Vajras, der Knauf als janusartiger Doppelkopf eines Dämonen. Nepal oder Tibet, 19./20. Jh. L. 22,9 cm. Spitze bestoßen. 350.-
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1982.

742 Phurbu. Dolchähnlicher Ritualgegenstand mit verzierter Dreikantklinge. Teilvergoldete Bronze mit 3 Türkisen. Scheinzwing in Form eines Vogelkopfes, der profilierte Griff mit Floraldekor und verwundenen Schlangenkörpern endet in drei Dämonenköpfen, die von Totenschädeln bekrönt werden. Knauf in Form eines Pferdekopfes. Tibet, 20. Jh. L. 22,6 cm. Kleines Loch in der Klinge, sonst intakt. 700.-
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.

743 Phurbu. Bronze. Dolchähnlicher Ritualgegenstands mit Dreikantklinge und Griff in Form eines Dämonenkopfes. Tibet, 19. Jh. L. 9,7 cm. Minimal bestoßen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 150.-



744

- 744 Vajra. Bronze und Eisen. Reliefdekor mit floralen Elementen. Nepal oder Tibet, ca. 19. Jh. L. 17,4 cm. Intakt. 150.-
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1980.



ex 745

- 745 Lot aus einem Vajra mit Reliefdekor und Drachenköpfe und einem Opferlöffel mit profiliertem Schaft in Form eines Dreizacks. Bronze. Nepal-Tibet bzw. Indien, 19./20 Jh. L. 14,2 und 9,2 cm. Die Enden des Vajra fehlen, Löffel intakt. Zusammen zwei Exemplare. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



749

- 749 Glocke. Ritualgegenstand aus teilvergoldeter Bronze. Glocke mit Perlstabverzierung. die rundstabige Schaftmitte ist durch 2 Scheinmanschetten von den im Querschnitt hexagonalen Endstücken abgesetzt. Knauf, Kopf und Seitenstück jeweils in Form eines Vajrakopfes mit mittiger Eisenstange und Vogelköpfen. Tibet, 20. Jh. L. 26,9 cm. Der Klöppel fehlt, sonst intakt. 550.-
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.



- 746 Haken. Ritualgegenstand aus teilvergoldeter Bronze. Im Querschnitt rhombischer Haken, die rundstabige Schaftmitte ist durch 2 Scheinmanschetten von den im Querschnitt hexagonalen Endstücken abgesetzt. Knauf in Form eines Vajrakopfes mit mittiger Eisenstange und Vogelköpfen. Tibet, 20. Jh. L. 26,5 cm. Intakt. Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985. 550.-
- 747 Haken. Ritualgegenstand aus teilvergoldeter Bronze. Im Querschnitt rhombischer Haken mit Scheinzwinde in Form eines Vogelkopfes, die rundstabige Schaftmitte ist durch 2 Scheinmanschetten von den im Querschnitt hexagonalen Endstücken abgesetzt. Knauf, Kopf und Seitenstück jeweils in Form eines Vajrakopfes mit mittiger Eisenstange und Vogelköpfen. Tibet, 20. Jh. L. 27,0 cm. Intakt. 700.- Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.



748

- 748 Opfermesser. Geschwungene Eisenklinge, Zwinge und Griff aus teilvergoldeter Bronze. Zwinge mit Voluten- und Floraldekor sowie 2 Dämonenfratzen, der Griff in Form einer reich verzierten Vajrahälfte mit mittiger Eisenstange. Tibet, 20. Jh. L. 16,5 cm. Intakt. 700.-
Aus fränkischer Sammlung P.S. vor 1985.



750

- 750 Schöpfgefäß. Getriebenes Blech einer teils silbern, teils bronzen schimmernden Legierung mit reichem Floraldekor und Punzverzierung. Kugeliges Schöpfkörper mit Traube aus Hohlkugeln, konischer Schaft und Kugelhnauf mit beweglicher Ringöse. Zentral- oder Ostasien. 19./20. Jh. Intakt. Winzige Löcher, sonst intakt. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



751

- 751 Zylindrische Hülse für Schreibgerät. Blech aus silbern glänzender Legierung mit getriebenem Floraldekor. Der Steckverschluß ist durch eine kleine Kette gesichert. L. 23,1 cm. Zentral- oder Ostasien. 19./20. Jh. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-



752

- 752 Zweiteiliges Gerät unklarer Funktion. Heller durchscheinender Stein. Schiene mit vertikalen Seitenwänden und offenen Enden, die Außenseiten sind im Relief mit wiederkehrenden Ornamenten verziert. Darin beweglich ein würfelförmiges Lafelement, die überkragende Oberseite mit Rosettendekor liegt auf der Schiene auf, die von dem Lafelement aber nicht vollständig verschlossen wird. L. 22,3 cm. Etwas bestoßen. 250.- Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar, möglicherweise islamischer Kulturkreis.



753

- 753 Opiumpfeife. Silbern glänzende Legierung mit Gravur und Reliefdekor. Kopf in Form einer Blüte, der lange Holm ist durch 2 Scheinmanschetten von Kopf und Mundstück getrennt. Ornamentdekor und Phantasiewesen. Schriftzeichen. Ostasien. L. 35,2 cm. Intakt. 200.- Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



754

- 754 Länglicher Nadelbehälter oder Zunderbüchse. Eisen und Bronze, in den Fassungen blauer Stein und Koralle, ein Stichel ist über eine Schnur verbunden. Gravierter Floraldekor. Tibet, 19. Jh. L. ohne Öse 16,3 cm. Deckel nicht beweglich. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 275.-



755

- 755 Betelnußzange. Bronze mit Eisenklinge. Reicher Punzdekor mit konzentrischen Kreisen und Punktkreisen. Sicherungsriegel. Indien, 19. Jh. L. 15,5 cm. Intakt. 150.-
Seit den 1980/90er Jahren in deutscher Sammlung.



756

- 756 Einschneidiges Eisenmesser mit Horngriff. Heft- und Knaufbeschläge aus Silber. Teilweise durchbrochen gearbeitete Silberscheide mit reichem Floraldekor und schlangenartigem Drachen. Tibet oder Bhutan, 19. Jh. L. gesamt 24,5 cm. Heftscheibe locker, sonst intakt. 200.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



757

- 757 Ein paar Tingsha-Klankscheiben. Bronze mit Lederriemen und Bronzekette. Tibet, um 1900. Dm. 7,7 cm. Intakt mit schönem Klang. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



758

- 758 Flache Glocke. Bronze mit 2 Eisenklöppeln. Auf der Außenseite Reliefdekor mit Ornamenten. 2 Ösen. B. 9,8 cm. Restauriert. 175.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. Kulturelle und zeitliche Zuordnung unklar.

- 759 Ghanta. Silber. Ritualglocke, der Klöppel ist mit einem Lederriemen befestigt. Auf der Außenseite Reliefdekor mit Zierbändern, Girlanden etc., Bronze-griff in Form einer Vajrahälfte. Himalayagebiet, wohl Tibet oder Nepal, 19./20. Jh. H. 16,5 cm. Loch im Griff. Schöner Klang. 200.-
Aus der Sammlung Plaschke, erworben 1982.



759



760

- 760 Kosmetiknecessaire aus Ohrh ffel, Pinzette und Zahnstocher. Silber. Alle Instrumente sind über Kettchen mit einer japanischen 20-Jen-Münze von 1887 verbunden, diese wiederum mit einer 10-Cent-Münze aus Hongkong 1895. Die abschließende Kette endet in einem floralen Haken. Tibet, um 1900. L. gesamt 34,5 cm. Intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-



761



763

- 761 Aureole. Bronze. Separat gearbeitete Applike für eine Statuette. Indien oder Himalayagebiet. H. 4,8 cm. Intakt. 110.-
Seit den 1970/80er Jahren in der Sammlung Plaschke in Deutschland.

- 763 Prunkvoller Armreif. Silber. Bandreif mit reichem Filigran- und Globulidekor und Hohlbuckeln sowie 12 Fassungen für rote und grüne Glassteine. Scharnier und Splintverschlu . Islamisch, möglicherweise turkmenisch, ca. 19. Jh. W. 6,5 cm. Splint verbogen und nicht vollständig einführbar, sonst intakt. 175.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



762

- 762 S-förmige Applike, die in 2 Drachenk pfen endet. Bronze mit Resten von Vergoldung. Die Augen dienen als Befestigungslöcher. Zentral- oder Ostasien. H. 5,4 cm. Intakt. 150.-
Vor 1996 in Deutschland.



764

- 764 Kapala (Schädelschale). Menschliche Kalotte, innen und am Rand mit Silberblech verkleidet, an der Mündung Perlband. Auf der Innenseite ornamentale Bronzeapplike mit zentral gefasster rötlicher Einlage, wohl Koralle. Tibet, 19./20. Jh. L. 19,5 cm. Einlage restauriert, sonst intakt. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



765

- 765 Prunkvolle bauchige Wasserkanne mit Deckel, der durch eine Kette verbunden ist. Kupfer mit appliziertem Bronzedekor. Der Griff ist als vollplastischer Drache mit dem Kopf als Daumenrast gestaltet, der Ausguß ebenso als Drachenkopf. Ornamentbänder und 2 Drachenappliken. Tibet, um 1900. H. 35,9 cm. Intakt. 700.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



766



768

- 766 Bauchige Wasserkanne mit Deckel, der durch eine Kette verbunden ist. Kupfer mit appliziertem Bronzedekor. Zoomorpher Griff. Ornamentbänder und 2 Drachenappliken. Tibet, um 1950. H. 24,0 cm. Die Verbindungsöse zum Deckel fehlt, kleine Dellen, sonst intakt. 150.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 768 Sternförmiges Räuchergefäß mit beweglichem Griffbügel, an dem ein kleiner hammerähnlicher Griff hängt. Bronze. Auf der Kesseloberseite lässt sich die Platte mit dem kleinen Rauchloch mittels einer Zierschraube öffnen und dort mittels einer zweiten Eisenschraube die beiden Hälften trennen. Möglicherweise islamischer Kulturkreis, 19./20. Jh. H. mit Griffbügel. 13,2 cm. Intakt. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



769

- 769 Kleine, mehrfach profilierte Handwasserpfeife. Dünnes Silberblech mit Ornamentdekor in Treibarbeit über anderem Material. 2 ineinander steckbare separate Teile. Indopersisch. H. 11,3 cm. Etwas rissig, die Steckverbindung klemmt. 175.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



- 767 Sukundalampe. Bronze. Kunstvoll geripptes Ölgefäß mit Henkel in Form von verwundenen Schlangenkörpern, der in einer Daumenrast aus 5 fächerartig angeordneten Schlangenköpfen endet. Über der blattförmigen applizierten Lampe halbplastische Ganeshafigur mit Aureole. Nepal, ca. 18. Jh. H. 21,2 cm. Intakt. 700.-
Aus der Sammlung Plaschke, erworben in den 1970/80er Jahren bei Ernst Hacker Arts of Asia in München.

- 771 Blütenförmige Trinkschale auf hohem Fuß und mit profiliertem Deckel. Teilvergoldetes Silber, der Deckelknopf aus grünlichem Stein. Dekor in Gravur und Treibarbeit. Floralornamentik und Tiere. Tibet, 18. Jh. Dm. 12,3 cm. Intakt. 350.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



- 770 Prunkvolle Pulverflasche an Kette. Bronze mit Resten von Versilberung. Ornamentdekor in Treibarbeit. 8 Appliken bzw. Attaschen. Frauenkopf, Löwenkopf, Doppeladler etc. Indien, Kolonialstil des 19. Jh. H. 12,1 cm. Intakt. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.





772



773

- 772 Kelchförmige Butterlampe. Stark profilierte Form aus Silberblech mit Treibarbeit, Punzierung und Gravur verziert. Floraldekor, die kunstvolle Rippenornamentik am Fuß läßt ihn wie eine Blüte erscheinen. Tibet, 2. Hälfte 18. Jh. H. 11,5 cm. Intakt. 425.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

- 773 Opferschale mit Deckel. Silber oder versilberte Bronze. Verzierung mit Treibarbeit und Gravur. Zungen, Girlanden und Wellenbänder sowie florale Ornamentik. Tibet oder Nepal, 19. Jh. H. 6,5 cm. Kleine Risse und etwas verbogen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 175.-



774



775

- 774 Kleine octagonale Schatulle mit beweglichem Deckel. Versilbertes Bronzeblech, Knauf aus weißlichem Stein. Reiche Verzierung mit Gravur und im Relief. Ornamente und arabische Schrift. Islamisch, vorderer Orient. B. 6,3 cm. Etwas berieben, sonst intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 110.-

- 775 Kleine halbrunde Schatulle mit beweglichem Deckel. Silber- oder versilbertes Bronzeblech. Reiche Verzierung mit Gravur und Treibarbeit, v.a. Globuli und Floralornamente, auf der Unterseite Fisch. Süd- oder Ostasien. L. 8,8 cm. Intakt. Aus alter bayerischer Sammlung. 175.-



- 776 Opferschale auf Standfuß. Silber. Auf der Außenseite gravierter Floral- und Ornamentdekor in horizontalen Bändern. Tibet, um 1800. Dm. 8,0 cm. Intakt. 175.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 777 Schale einer Butterlampe. Bronze. Tibet oder Nepal. Dm. 5,2 cm. Schaft und Fuß fehlen. 110.-
Seit den 1970/80er Jahren in der Sammlung Plaschke in Deutschland.



- 778 Schale. Bronze. Flacher Boden, steile geschweifte Wandung und ausbiegende Lippe. Auf der Schulter Ranken- und Ornamentdekor im versenkten Relief. Südostasien. Dm. 15,4 cm. Riß am Bodenansatz. 250.-
Aus Münchner Sammlung vor 1986.
- 779 Ein Paar birnenförmiger Flaschen. Bronze mit vollflächiger polychromer Emailverzierung in Zellenschmelztechnik. Floralornamentik. Japan. H. 15,2 und 15,1 cm. Etwas bestoßen. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



780



781

780 Zigarettenschatulle mit beweglichem Deckel. Silber- oder versilbertes Bronzeblech mit Eisenverschluß. Auf der Außenseite fein gravierte Verzierung mit Nielloeinlagen. Landschaft und Vogel mit Brief in einem Baum, alles in Quadratmuster. Indien. L. 9,5 cm. Einlagen fehlen teilweise. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 350.-

781 Quadratische Schatulle mit beweglichem Deckel. Silber- oder versilbertes Bronzeblech. Reiche Verzierung mit Gravur und Treibarbeit. Ornamente, Tiere und Pflanzen. Indien. L. 10,7 cm. Der bewegliche Griffbügel fehlt, sonst intakt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-



782

782 Schatulle mit beweglichem pyramidalem Deckel. Holz mit polychromer Bemalung. Schloß und Beschläge aus Bronze, Schließmechanismus aus Eisen. Innen zweigeteilt. Bemalung mit Ornamenten und Floraldekor, die Zierbeschläge mit Dornen, oben beweglicher Griffbügel. Süd- oder Ostasien, 19./20. Jh. B. ca. 30 cm. Intakt, Schlüssel fehlt. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 350.-



783



784

- 783 Ungebundenes Buch. Schwarzes Papier mit Schrift in Gold- und Silberfarbe zwischen 2 verzierten und polychrom bemalten Holzschalen. Nepal, ca. 19. Jh. B. ca. 16,4 cm. 63 Seiten. Teilweise etwas bestoßen.
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 350.-
- 784 Ungebundenes Buch. Schwarzes Papier mit Verzierung und Schrift in Gold- und Silberfarbe. Tibet, 19. Jh. B. ca. 22,7 cm. 53 Seiten. Teilweise kleine Risse.
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 250.-

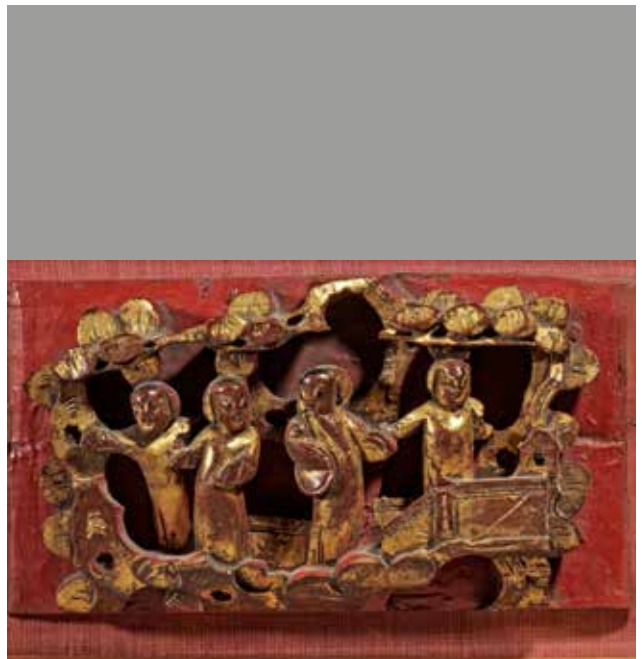


785 (3)

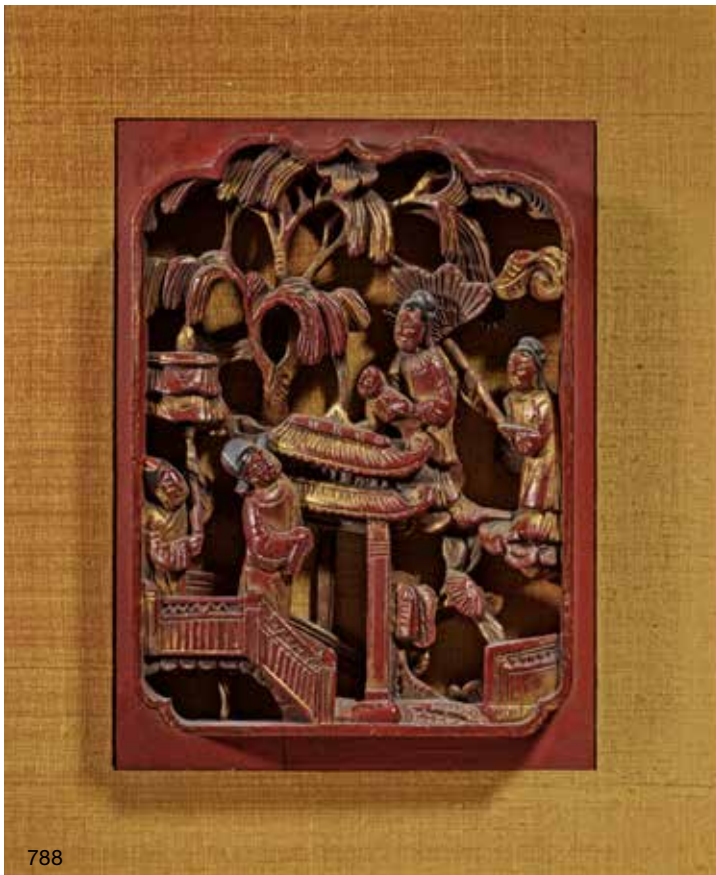
- 785 Lot von 3 rechteckigen beidseitigen Gebetstafeln mit Sutrentexten. Rötlicher Lack und Goldfarbe auf Textil mit ornamentalen und floralen Zierbändern und schwarzer Lackschrift. Sri Lanka, 19./20. Jh. L. 58,7-58,3 cm. Befestigungslöcher, Ecken teilweise bestoßen, sonst nur minimale Fehlstellen. 125.-
Aus deutscher Privatsammlung seit 40 Jahren.



786



787

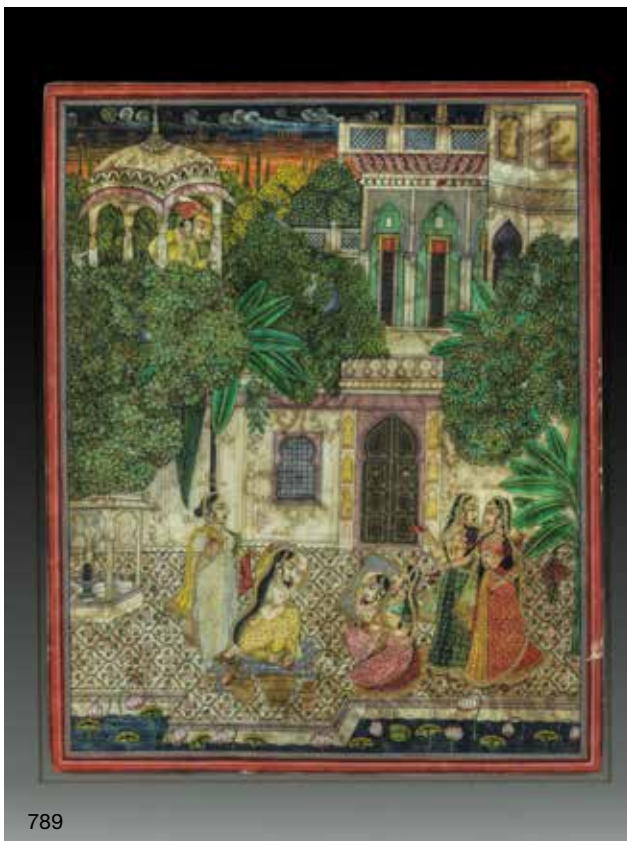


788

787 Teil einer ornamentalen Deckenverkleidung. Holzschnitzarbeit im durchbrochenen Hochrelief mit rotbrauner Grundierung und goldener Bemalung. Vier langgewandte Gestalten, Architektur und stilisierte Pflanzen. China, 19. Jh. B. 19,1 cm. Intakt. In goldlackiertem Rahmen. 125.-
Aus deutscher Privatsammlung seit 40 Jahren.

786 Aufgerolltes Gemälde. Hellbraunes Papier mit 2 randlichen Holzstäben, das eigentliche polychrome Gemälde auf hellgrünem Grund. Feine Malerei einer Pflanze mit 2 Blüten und 2 Vögeln. China, 19. Jh. L. 167,5 cm. Intakt. 175.-
Seit den 1970/80er Jahren in der Sammlung Plaschke in Deutschland.

788 Teil einer ornamentalen Deckenverkleidung. Holzschnitzarbeit im durchbrochenen Hochrelief mit roter Grundierung und schwarzer und goldener Bemalung. 2 Gestalten einander zugewandt, die eine steht in einem Baum, die andere auf einer Treppe. 2 Assistenzfiguren, Architektur und Wald. China, 19. Jh. H. 24,2 cm. Intakt. In goldlackiertem Rahmen. 175.-
Aus deutscher Privatsammlung seit 40 Jahren.



- 789 Papierblatt mit polychromer Bemalung. z.T. Goldfarbe. Von einem baldachinartigem Turm zwischen Bäumen aus erblickt Krishna das schöne Bild seiner Geliebten Rhada in einem Spiegel, den eine Gefährtin hält. Daneben 3 weitere Gopis. Die ganze Szene vor einem prunkvollen Gebäude, im Vordergrund Wasser mit Pflanzen. Indien, 1835. H. 35,7 cm. Hinter Glas in lackiertem Holzrahmen. 500.-

Aus deutscher Sammlung, erworben 2007. Auf der Rückseite indische Schrift: Der Maler Vedharam, ein Heiliger, malte dies mit der Hand auf dem Wasser im Samvat 1892 am neunten Tag der hellen Mondhälfte des Monats Chaitra (=März/April 1835).

- 790 Papierblatt mit polychromer Bemalung. z.T. Goldfarbe. Langgewandete Frau mit Schleier kniet vor einem Baum mit Früchten. Sie hält einen Kranz in den Händen, am Boden ein Tablett und Gefäße. Im Vordergrund Wasser mit Pflanzen. Indopersisch, wohl Mogulzeit. H. 21,8 cm. Hinter Glas in Holzrahmen. 250.-

Aus deutscher Sammlung, erworben 2007. Auf der Rückseite indische Schrift.

- 791 Papierblatt mit polychromer Bemalung. z.T. Goldfarbe. Liegender Mann und eine vor ihm kniende Frau in der Windung einer vielköpfigen Schlange. Darüber Blüte mit 3 kleinen Köpfen. Die Szene ist umgeben von Fischen und Wasserpflanzen. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare H. 31,5 cm. 2 Risse und kleine Fehlstellen. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. 350.-

Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.





792



793



794

792 Papierblatt mit polychromer Bemalung. Mann mit 4 Frauen unter einem Baldachin, daneben steht eine weitere Frau. Wohl eine Haremsszene. Alles in Rankenrahmen. Indopersisch, wohl Mogulzeit. H. ca. 32 cm. Kleine Fehlstellen. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. 550.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

793 Papierblatt mit polychromer Bemalung. z.T. Goldfarbe. Ein bekrönter Jüngling mit Blume sitzt auf dem Rücken eines fliegenden vogelköpfigen Phantasiwesens, das ebenfalls eine Krone trägt und in den Händen eine Schlange hält. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare H. 24,7 cm. Kleine Fehlstellen. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. 550.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

794 Hellbraunes Papierblatt mit schwarzer arabischer Schrift und polychromer Bemalung. Hochgestellte Persönlichkeit sitzt vor seinem Zelt, vor ihm sitzen 2 Gesandte oder Bittsteller, hinter ihm steht wohl ein Berater. Indopersisch, wohl Mogulzeit. H. ca. 22,5 cm. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. 250.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.



795



796

795 Papierblatt mit polychromer Bemalung. z.T. Goldfarbe. Ein Paar in einem Wald. Er hält sie im Arm und scheint sie küssen zu wollen, dennoch bedroht er sie mit einem Dolch. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare H. 19,0 cm. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-

796 Papierblatt mit polychromer Bemalung. z.T. Goldfarbe. 3 bärtige Männer mit Turban, der rechte hält einen Vogel. Dahinter Architektur und Pflanzen etc. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare H. 16,8 cm. Größere Fehlstellen. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 200.-



797

797 Papierblatt mit polychromer Bemalung. Liegender Mann und eine vor ihm kniende Frau in der Windung einer vielköpfigen Schlange. Darüber Blüte mit 4 kleinen Büsten. Indopersisch, wohl Mogulzeit. Sichtbare B. 11,2 cm. Hinter Glas in goldlackiertem Holzrahmen. Ex Sammlung Dr. Ursula Braun. 175.-



ex 798



799

- 798 Lot von 2 Papierblättern. A: Polychrome Bemalung. Pflanzen, z.T. wohl Wasserpflanzen. Am Rand Schriftzeichen. Südostasien. B. Arabische Schrift in schwarzer und goldener Farbe. Islamischer Kulturkreis. Sichtbare H. 16,8 und 14,0 cm. Hinter Glas in schwarz- bzw. goldlackiertem Holzrahmen. 200.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.
- 799 Lot von 4 schwarzen Papierblättern mit Schrift in Gold- und Silberfarbe und polychromer Bemalung. Gottheiten bzw. ein Dämon. Tibetischer Kulturkreis. B. ca. 16-15,5 cm. Intakt und hinter Glas gerahmt. 150.-
Ex Sammlung Dr. Ursula Braun.

ALT-AMERIKA

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

TESUQUE PUEBLO

- 800 Tesuque Pueblo. New Mexico. Um 1890. Zwei-henkelgefäß mit der Darstellung einer stilisierten Menschenfigur, Dreiecken und Zackenmotiven. Rötlicher Ton mit roter und schwarzer Bemalung auf weißem Grund. H. 11,6 cm. Kleine Ausbrüche, vor allem am Rand. 200.-
Vor 2000 in deutschem Familienbesitz. Seit 2021 in der Sammlung P. A.



MEXIKO



TLATILCO

- 801 Tlatilco. Zentrales Hochland. Ca. 1500 - 550 v. Chr. Stehende Schwangere mit Ohrspulen, Halskette und Kopfschmuck. Rötlicher Ton mit weißer und dunkelroter Bemalung. H. 12,8 cm. Linkes Bein und Teile des Kopfputzes fehlen, am linken Arm geklebt. Mit Holzständer. 200.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers.
- 802 Tlatilco. Zentrales Hochland. Ca. 1500 - 550 v. Chr. Figur eines stehenden Mannes mit aufwendigem Kopfputz, Halskette und Lendenschurz. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 12,6 cm. Auf der Rückseite Bohrung für einen Ständer, sonst intakt. Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer. 525.-
In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben.



803



804

- 803 Tlatilco. Zentrales Hochland. Ca. 1500 - 550 v. Chr. Stehende Schwangere mit stark gewölbtem Bauch und fast seitlich liegen Augen. Rötliche Bemalung betont die Frisur, die in einem breiten Haarbündel über die Stirn fällt. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe. H. 7,0 cm. Intakt. Mit Holzständer. 275.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 241, 2005, Los Nr. 5.

- 804 Tlatilco. Zentrales Hochland. Ca. 1500 - 550 v. Chr. Oberkörper und Kopf einer weiblichen Figurine mit Halskette und zwei langen Zöpfen. Rötlich-grauer Ton. H. 6,3 cm. Arme geklebt. Auf Metallsockel montiert. Seit 1973 in deutschem Familienbesitz. Mit TL-Gutachten vom 06.06.2017. 600.-



805



807

- 805 Tlatilco. Zentrales Hochland. Ca. 1500 - 550 v. Chr. Kopffüßlerin mit drei Löchern in den Ohren und zentral am Scheitel. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 4,3 cm. Minimal bestoßen. 350.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).
- 807 Tlatilco. Zentrales Hochland. Ca. 1500 - 550 v. Chr. Kopf einer größeren weiblichen Figur mit Darstellung der Pupillen und der Frisur. Rötlicher Ton mit dunkelgrauer Engobe. B. 8,3 cm. Intakt. 150.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.



808 Tlatilco. Zentrales Hochland. Ca. 1500 - 550 v. Chr. Sammlung von 6 Köpfchen aus rötlichem Ton. H. 7,1 bis 3,3 cm. 6 St. 150.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).

806 Tlatilco. Zentrales Hochland. Ca. 1500 - 550 v. Chr. Stehende vielbrüstige Hohlfigur mit Ohr- und Nasenschmuck sowie Löchern in den Augen, in denen sich wohl Einlagen befanden. Rötlicher Ton mit rotbrauner und Resten von weißer Bemalung. H. 18,6 cm. Linker Fuß bestoßen, sonst intakt. 150.-
Aus der deutschen Sammlung H. E. der 1970er/Anfang der 1980er Jahre.

MICHUACAN

809 Michuacan. Westmexiko. Ca. 1200 - 600 v. Chr. Weibliche Figur mit breiten Ohrspulen und Halschmuck. Grauer Ton mit brauner Engobe. H. 8,4 cm. Hals und rechtes Bein wieder angesetzt. Mit Metallständer. 700.-
Seit 1973 in deutschem Familienbesitz. Mit TL-Gutachten vom 06.06.2017.





- 810 Michuacan. Westmexiko. Ca. 1200 - 600 v. Chr. Figurenfragment eines Würdenträgers mit Kopfputz, Ohrspulen und Halskette. Grauer Ton mit dunkelroter Bemalung. H. 7,3 cm. Auf Holzsockel. 350.-
Aus der deutschen Familiensammlung Dr. H. A. Moeck. In diese erworben 1972 aus der deutschen Sammlung F. Kleefisch.
- 811 Michuacan. Westmexiko. Ca. 1200 - 600 v. Chr. Zwei Menschenköpfe mit dunkelroter Bemalung auf cremefarbenem Grund. Rötlicher Ton. H. 3,8 und 2,8 cm. Leicht restauriert. 2 St. 150.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).

CHINESCO



- 812 Chinesco. Westmexiko. Ca. 150 v. Chr. - 250 n. Chr. Gefäß in Form einer hockenden buckligen Frau, die eine Schale auf ihrer rechten Schulter hält. Sie trägt einen Nasenring und Schmucknarben an den Schultern. Rötlicher Ton mit dunkelroter Engobe und cremefarbener Bemalung. H. 16,4 cm. Minimal bestoßen. 500.-
Seit 1930 in den Sammlungen des Restaurators Prof. Bohuslav Slansky (1900-1980) und seiner Familie in Prag. Mit Ausfuhrgenehmigung der Tschechischen Republik.



814

CHUPICUARO

- 814 Chupicuaro. Nordwestmexiko.
Ca. 600 v. Chr. - 200 n. Chr. Drei-
fußschale mit Rillenmuster am Rand.
Rötlicher Ton mit leuchtend roter Engobe.
Dm. 15,5 cm. Winzige Ausbrüche
an den Füßen, sonst nur feiner Riss.
250.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W.
(1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers.
Ex Ketterer 119, 1987, Los Nr. 10.

- 813 Chupicuaro. Nordwestmexiko.
Ca. 600 v. Chr. - 200 n. Chr. Stehende
weibliche Figur mit Hüfttuch und
Schmuck an Ohren, Hals und
Armen. Auf dem linken Arm trägt sie
wohl ein Tier (Kopf fehlt). Rötlich-
grauer Ton mit dunkelroter Bemalung.
H. 13,0 cm. Bis auf kleine Fehlstellen
intakt. 525.-

Aus der Münchner Privatsammlung
Rosemarie Zellermayer. In den 1970er -
Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries
München erworben.



813



815

MEZCALA

- 815 Mezcala. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 250 n. Chr. Stilisierte stehende Menschenfigur, die ihre Hände auf den Bauch gelegt hat. In den Vertiefungen in Augen und Ohren befanden sich vermutlich Einsätze. Grauer Stein. H. 18,5 cm. Restauriert und auf Sockel montiert. 3200.-

Aus nordrhein-westfälischer Privatsammlung, gesammelt zwischen 1970-2004.



816



817 (2)

817 Mezcala. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 250 n. Chr. Lot aus zwei Anhängern aus hellgrünem Stein. Frontales Gesicht mit dreieckiger Nase und zwei Vertiefungen für Augeneinlagen (H. 2,6 cm) und stilisierte Menschenfigur (H. 4,1 cm). Einlagen fehlen, sonst leicht bestoßen. 2 St. 175.-

Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zeller Mayer. In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben.

816 Mezcala. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 250 n. Chr. Stilisierte stehende Menschenfigur mit angedeuteten Armen und Beinen. Grünlich-grauer Stein. H. 15,3 cm. Intakt. 1000.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers.



819

819 Mezcala. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 250 n. Chr. Kette mit Anhänger in Form eines Menschenkopfes mit kugeligen und rohrförmigen Perlen. Grüner und brauner Stein. L. ca. 50 cm. Neu gefädelt. 200.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).



818

- 818 Mezcala. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 250 n. Chr. Sammlung von 6 stilisierten stehenden Menschenfiguren aus dunkelgrauem oder bräunlichem Stein (H. 8,5 bis 5,8 cm). Dazu eine Kette mit Maske aus Bein (H. 3,4 cm) und rötlichen Scheibenperlen sowie ein Spatel aus Bein (L. 9,5 cm). 8 Stück in Holzrahmen.
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).

500.-



820

- 820 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Sitzende Frau, die eine große Schale auf ihrem Schoß festhält. Sie ist mit einem Hüfttuch bekleidet und trägt ein Haarband mit Noppendekor. Schwarze Bemalung auf cremefarbenem und rötlichem Grund zeigt eine Tätowierung auf den Brüsten mit Spiralmuster und zwei Linien am Kinn. Rötlicher Ton. H. 29,1 cm. Restauriert. 3500.-

Im Jahr 1988 aus der deutschen Sammlung Pössenbacher erworben, seitdem in bayerischer Sammlung.



821



824

- 821 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Figurengefäß in Form einer gebärenden Frau. Diese liegt seitlich und hat sich auf ihrem linken Arm abgestützt und die Beine angewinkelt. Rötlicher Ton mit dunkelroter und oranger Bemalung. L. 28,9 cm. Leicht restauriert. 2200.-

Vor 1990 in der deutschen Privatsammlung H. Mit TL-Gutachten vom 09.11.1992. Publiziert in: Seifert, Frauen Nr. 141.

- 824 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Sitzender Mann, der mit einer Halskette und einem Lendenschurz bekleidet ist. Rötlicher Ton mit rotbrauner, grauer und cremefarbener Bemalung. H. 13,5 cm. Teile des Lendenschutzes auf der Rückseite und der linken Seite fehlen, sonst intakt. 350.-

Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer. In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben.



- 822 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Stehende Frauenfigur mit Halskette und Armbändern. Rötlicher Ton mit dunkelroter Engobe und Resten von schwarzer geometrischer Bemalung. H. 24,0 cm. Leicht restauriert, auf der Rückseite rote Beschriftung. 350.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.
- 823 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Figur eines stehenden Mannes, der mit einer Halskette, Ohrspulen und einem Lendenschurz bekleidet ist. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 18,3 cm. Intakt. 500.-
Mit Plexiglasständer.
Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer. In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben.



825



826

- 825 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Stehende Figur eines Mannes mit turbanartigem Kopfputz und einem Lendenschurz mit Beuteln und Quasten. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe. H. 12,3 cm. Am Hals geklebt, keine Fehlstelle am rechten Fuß. Mit Holzständer. 250.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers.

- 826 Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Stehende Figur mit Gürteln oder Bändern um den Oberkörper und die Arme (möglicherweise ein Gefangener). Rötlicher Ton. H. 10,8 cm. An rechtem Bein und rechtem Arm geklebt. Mit Holzständer. 250.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 235, 2004, ex Los Nr. 26.



827

- 827 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Sitzende Figur einer Mutter mit einem Kind auf ihrem Schoß. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe. H. 10,4 cm. Fuß des Kindes und der Mutter und ein Arm fehlen. 300.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Ketterer 119, 1987, Los Nr. 16.



- 828 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Figur eines Mannes mit Gesichtsmaske in einer Körperdrehung nach rechts, er scheint mit den Armen zum Schlag auszuholen. Rötlicher Ton mit rotbrauner Bemalung. H. 7,9 cm. Arme und ein Bein fehlen. Mit Metallständer. 250.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.
- 831 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Figur eines liegenden Hundes. Sein Kopf ruht auf seinen Vorderpfoten, seine Hinterbeine sind nach hinten gestreckt. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe. L. 12,7 cm. Intakt. Auf der Unterseite schwarze Beschriftung. Mit Holzsockel. 275.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Koller 92, 1994, Los Nr. 4017.



- 830 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Gefäß in Form eines seitlich liegenden Hundes mit Ausguss. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe und Ritzungen der Augen und des Mauls. L. 18,5 cm. Ausguss leicht restauriert. 1600.-
Um 1990 aus süddeutscher Sammlung erworben, seitdem in der deutschen Sammlung Seethaler. Mit TL-Gutachten vom 04.10.2002.



829

- 829 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Gefäß in Form eines männlichen Kopfes mit einem Horn auf der Stirn. Rötlicher Ton mit dunkelroter Bemalung. H. 18,2 cm. Intakt. 525.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung. Vgl. From Coast to Coast Nr. 133 zu einem sehr ähnlichen sitzenden Mann, der das Horn mit einem Kinnriemen befestigt hat. Er wird als Schamane, Wächter oder Krieger interpretiert.



832

- 832 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Pfeifgefäß in Form eines Tieres mit spitzer Schnauze und Kopfschmuck. Rötlicher Ton. H. 8,9 cm. Intakt. 175.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 235, 2004, ex Los Nr. 26.



833

- 833 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Siamesischer Zwillingshund. Hohlfigur eines zweiköpfigen Hundes mit vier Beinen und einem Schwanz. Rötlicher Ton mit rotbrauner und dunkelroter Bemalung. H. 7,4 cm. An zwei Ohren restauriert, kleiner Teil des Schwanzes fehlt, sonst intakt. 275.-
Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zeller Mayer. In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben.

- 834 Colima. Westmexiko. Ca. 250 v. Chr. - 400 n. Chr. Kugeliges Gefäß in Kürbisform mit weit ausgestellt Ausguss. Rötlich-grauer Ton mit brauner Engobe. H. 10,7 cm. Zwei Löcher und kleine Abplatzungen, Risse am Ausguss leicht restauriert. 175.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 311, 2015, Los Nr. 31. Ex Sammlung Ferdinand Anton (1929-2003), in Deutschland vor 1980.



834

NAYARIT



835

- 835 Nayarit. Westmexiko. Ca. 200 v. Chr. - 300 n. Chr. Große Hohlfigur in Form einer stehenden Frau, die in ihrer linken Hand ein Gefäß hält. Sie ist mit einem Wickelrock mit geometrischem Muster bekleidet und trägt einen breiten Nasenring und Ohrschmuck. Rötlicher Ton mit dunkelroter, schwarzer und weißer Bemalung. H. 34,0 cm. Am Hals geklebt, sonst intakt. 2750.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Koller 97/5, 1995, Los Nr. 5011.



836



837



838

- 836 Nayarit. Westmexiko. Ca. 200 v. Chr. - 300 n. Chr. Figur eines stehenden Mannes, der über seiner rechten Schulter einen gebogenen Stab mit menschlichen Gesichtszügen hält. Er trägt einen Lendenschurz und Schmuck an Ohren, Nase und Hals. Rötlicher Ton mit dunkelroter, schwarzer und weißer Bemalung. H. 18,0 cm. Am linken Arm, Stab, Hüftbereich und Beinen mehrfach gebrochen und geklebt. Mit Holzständer. 250.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 241, 2005, Los Nr. 26.

- 837 Nayarit. Westmexiko. Ca. 200 v. Chr. - 300 n. Chr. Stehende Frauenfigur mit Schmucknarben auf Schultern und Brust. Rötlicher Ton mit dunkelroter und cremefarbener Bemalung. H. 13,4 cm. Am Hals restauriert. Auf Plexiglassockel geklebt. 250.-

Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer. In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben.

- 838 Nayarit. Westmexiko. Ca. 200 v. Chr. - 300 n. Chr. Hohlfigur eines sitzenden Mannes mit Armreifen und sichtbaren Rippen auf der Rückseite. Vermutlich eine Krankheitsdarstellung. Rötlicher Ton mit dunkelroter und cremefarbener Bemalung. H. 15,5 cm. Am rechten Arm und Bein restauriert, sonst intakt. 875.-

Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer. In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben.



- 839 Nayarit. Westmexiko. Ca. 200 v. Chr. - 300 n. Chr. Hohlfigur einer Frau, die auf einem Hocker sitzt. Rötlicher Ton mit Bemalung in Rot, Schwarz und Beige, mit der Halsschmuck und die Bekleidung dargestellt sind. H. 19,0 cm. Intakt. 525.-

Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer. In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben.

- 840 Nayarit. Westmexiko. Ca. 200 v. Chr. - 300 n. Chr. Hockende Hohlfigur eines Mannes, der seine Arme auf die aufgestellten Knie gelegt hat. Auffällig ist die seitlich aufgeklappte Mundpartie, bei der es sich vermutlich um eine absichtliche Deformierung im Zusammenhang mit einem (Selbst-)Opfer handelt. Rötlicher Ton mit schwarzer, roter und cremefarbener Bemalung. H. 12,1 cm. Linker Arm geklebt mit winzigen Fehlstellen. 750.-

Seit 1930 in den Sammlungen des Restaurators Prof. Bohuslav Slansky (1900-1980) und seiner Familie in Prag. Mit Ausfuhrgenehmigung der Tschechischen Republik. Vgl. From Coast to Coast Nr. 299 und 300.



841

- 841 Nayarit. Westmexiko. Ca. 200 v. Chr. - 300 n. Chr. Darstellung eines Bordells. Zweistöckiges Haus mit über zwanzig plastischen Menschenfiguren, die ein Fest feiern, aneinander sexuelle Handlungen vollziehen oder diese beobachten. Die Paare finden sich zum Teil auch an den Seiten oder der Rückseite des Gebäudes. Ebenfalls gezeigt wird ein Musiker mit einer Trommel sowie Essen und Getränke. Zwischen den Menschen finden sich auch kleine Hundefiguren. Die Seitenwände und das Dach sind mit einem Kreuz- oder Rautenmuster in dunkelroter, schwarzer und weißer Farbe verziert. Rötlicher Ton mit Bemalung. H. 26,9 cm. Leicht restauriert mit kleinen Fehlstellen. 30000.-

Aus bayerischer Sammlung. Im Jahr 1987 aus der deutschen Sammlung Pörsenbacher erworben. Mit TL-Gutachten vom 10.05.1991. Bisher die einzig bekannte Darstellung eines Bordells aus der Nayarit-Kultur.



842

JALISCO

- 842 Jalisco. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 350 n. Chr. Sitzender Würdenträger mit geometrischer Körperbemalung, Halskette und Ringen an Ohren und Nase. Er sitzt leicht nach vorne gebeugt und hat die Hände auf den Knien aufgestützt. Seine untere Gesichtshälfte ist dunkelgrau bemalt, rötliche Farbe hebt seinen Lendenschurz und die Ringe an Ohren und Nase hervor. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe. H. 29,6 cm. Leicht restauriert. 3500.-

Im Jahr 1994 aus süddeutscher Sammlung erworben, seitdem in der deutschen Sammlung Dr. Wahl. Mit TL-Gutachten vom 26.01.1994.



- 843 Jalisco. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 350 n. Chr. Hohlfigur eines sitzenden Mannes, der sich auf seinen aufgestellten Knien aufstützt. Seine Ohren sind von Ringen bedeckt. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 15,4 cm. Restauriert mit kleinen Fehlstellen 275.-
Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zeller Mayer. In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben.
- 844 Jalisco. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 350 n. Chr. Stilisierte stehende Menschenfigur, deren Kopfbedeckung als Doppelausguss dient. Rötlich-grauer Ton mit cremefarbener Engobe und rötlicher Bemalung. H. 18,3 cm. Nase minimal bestoßen. 500.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Ketterer 104, 1986, Los Nr. 42.



845



846

- 845 Jalisco. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 350 n. Chr. Stehende unbekleidete Frauenfigur. Rötlicher Ton mit dunkelroter Engobe. H. 10,2 cm. Am Hals geklebt, sonst intakt. 175.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Ketterer 104, 1986, Los Nr. 44.

- 846 Jalisco. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 350 n. Chr. Frauenfigur, die mit ausgestreckten Beinen sitzt. Sie trägt einen langen Rock, eine Halskette mit Anhänger und einen Nasenring. Ihre Ohren weisen je 3 Bohrungen auf, in denen sich Schmuck befand. Rötlicher Ton. H. 7,4 cm. Rechte Hand fehlt, sonst intakt. 275.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.

- 847 Jalisco. Westmexiko. Ca. 500 v. Chr. - 350 n. Chr. Kleine Hohlfigur eines Hundes oder Bären. Dieser sitzt aufrecht, sein Mund ist geöffnet und seine Zunge sichtbar. Rötlicher Ton mit cremefarbener bis grauer Engobe. H. 9,6 cm. Intakt. 350.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Es könnte sich um den inzwischen ausgestorbenen Mexikanischen Grizzlybären handeln.



847



848

- 848 Teotihuacan. Zentrales Hochland. Ca. 150 v. Chr. - 750 n. Chr. Lebensgroße Steinmaske mit Öffnungen für Augen, Mund und Nase. Unter den nach vorne gewölbten Augenbrauen befinden sich die querovalen Augen. An den Seiten der Nase stellen zwei geschwungene Ritzungen die Nasenflügel dar. Der breite Mund mit ausladender Unterlippe ist geöffnet und scheint zu lächeln. Je zwei Löcher an den Stirnseiten und den Ohrläppchen dienten wohl zur Befestigung. Jadeit. H. 20,4 cm. Intakt. Auf Sockel montiert. 22000.-
Aus nordrhein-westfälischer Sammlung, gesammelt zwischen 1970-2004. Mit Gutachten von Antiques Analytics (Dr. Neunteufel) vom 12.01.2007.



849

- 849 Teotihuacan. Zentrales Hochland. Ca. 150 v. Chr. - 750 n. Chr. Sammlung von menschlichen Figurenfragmenten, Köpfen und einem Vogelkopf. Rötlich-grauer Ton. H. 4,9 bis 2,5 cm. 13 St. in Holzrahmen. 300.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).



ex 850 (7)



ex 850 (3)

- 850 Teotihuacan. Zentrales Hochland. Ca. 150 v. Chr. - 750 n. Chr. Sammlung von menschlichen Figurenfragmenten und Köpfen. Rötlich-grauer Ton. H. 6,0 bis 1,9 cm. 18 St. (darunter ein Nachbildung) in 4 Holzrahmen. Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). 500.-



851



851

- 851 Teotihuacan. Zentrales Hochland. Ca. 150 v. Chr. - 750 n. Chr. Sammlung von Pfeilspitzen, Messern, Meißeln und einem Lippenpflock. Obsidian und helleres Gestein. L. 13,1 bis 2,2 cm. 16 Stück in 2 Holzrahmen. Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). 750.-



853

- 853 Teotihuacan. Zentrales Hochland. Ca. 150 v. Chr. - 750 n. Chr. Kette mit dreieckigem Anhänger und scheibenförmigen Perlen. Grüner und dunkelgrauer Stein. L. ca. 47 cm. Neu gefädelt. Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). 150.-



852 Teotihuacan. Zentrales Hochland. Ca. 150 v. Chr. - 750 n. Chr. Sammlung von 6 Ohrpflocken in unterschiedlichen Größen aus dunkelgrünem Stein. Dm. 4,6 bis 3,3 cm. 6 Stück in Holzrahmen. 200.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).

PÁNUCO



854 Pánuco. Nördliche Golfküste. Ca. 900 v. Chr. - 300 n. Chr. Lot aus drei Menschenköpfen, zum Teil mit Nasen-, Hals- und Ohrschmuck. Rötlich-grauer Ton. H. 4,7 bis 3,0 cm. Winzige Fehlstellen. 3 St. 200.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).



855



856

VERACRUZ

- 855 Veracruz. Mittlere Golfküste. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Sitzende weibliche Figur mit Chapopote-Bemalung des Gesichts und um Haare und Stirnband zu betonen. Rötlicher Ton. H. 10,4 cm. Leicht bestoßen, laut der Beschreibung von Ketterer weisen die Fußpartien rituelle Brüche auf. Rs. kleine Bohrung für Sockel. Mit Holzständer. 200.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Ketterer 119, 1987, Los Nr. 25.

- 856 Veracruz. Mittlere Golfküste. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Kopffüßler. Rötlicher Ton mit Chapopote-Bemalung. H. 13,2 cm. Minimal bestoßen. 200.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers.

- 857 Veracruz. Mittlere Golfküste. El Tejar. Frühklassische Periode. Ca. 300 - 450 n. Chr. Sitzender Würden-träger mit Ohrspulen und ausladendem Kopfputz. Rötlich-grauer Ton. H. 10,8 cm. Intakt. 175.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Ketterer 187, 1993, ex Los Nr. 57.



857



858



859

- 858 Veracruz. Mittlere Golfküste. El Tejar. Frühklassische Periode. Ca. 300 - 450 n. Chr. Sitzender Würdenträger mit Ohrspulen und ausladendem Kopfputz. Rötlich-grauer Ton. H. 11,9 cm. Kleiner Ausbruch auf der rechten Seite des Kopfputzes. 175.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Ketterer 187, 1993, ex Los Nr. 57.



860

- 859 Veracruz. Mittlere Golfküste. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Kopffragment einer Hohlfigur mit einem ausladendem hutartigen Kopfputz, der mit Kreisen verziert ist. Rötlich-grauer Ton. H. 12,6 cm. Mit Holzständer 175.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 257, 2008, ex Los Nr. 33.

- 860 Veracruz. Mittlere Golfküste. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Kopffragment der Figur eines Würdenträgers mit breitem Kopfputz an der Oberseite und den Seiten. Brauner Ton. H. 16,6 cm. Fachmännisch restauriert. Mit Holzständer. 250.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 252, 2007, Los Nr. 313.



- 861 Veracruz. Mittlere Golfküste. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Kopf einer Hohlfigur mit einem helmartigen Kopfputz, von dem eine Vielzahl von eng angeordneten Spitzen abstehen. Die Mundpartie ist durch Chapopote-Bemalung betont. Rötlich-grauer Ton. H. 13,0 cm. Einige Zacken fehlen, sonst leicht restauriert. Mit Holzsockel. 225.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 222, 2002, Los Nr. 31.

- 862 Veracruz. Mittlere Golfküste. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Figurenfragment mit schmalen Augen und perlenförmigen Zähnen, die durch Chapopote-Bemalung hervorgehoben sind. Ein Loch in den Ohren diente wohl zur Befestigung von Schmuck. Rotbrauner Ton. H. 15,2 cm. Teile des Kopfschmucks fehlen, sonst intakt. 200.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Ketterer 119, 1987, Los Nr. 24.

- 863 Veracruz. Mittlere Golfküste. El Faisan. Klassische Periode. Ca. 300 - 600 n. Chr. Sitzende Frauenfigur mit Hüftrock und Ohrspulen. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe und dunkelroter und Chapopote-Bemalung. H. 10,6 cm. Rechter Fuß fehlt, sonst kleine Fehlstellen. Mit Holzständer. 175.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 257, 2008, ex Los Nr. 33.





864

- 864 Veracruz. Mittlere Golfküste. Klassische bis spätklassische Periode. Ca. 300 - 900 n. Chr. Stehende Hohlfigur eines Kriegers. In seiner rechten Hand hält er einen abgestuften Speer, in seiner linken Hand eine kleine Schale. Er ist mit einem Hüfttuch bekleidet, das mit einer breiten Schleife vor seinem Bauch befestigt ist. Das zentrale Element seines Kopfputzes zeigt das aufgerissene Maul einer Raubkatze mit scharfen Zähnen. Die Seiten sind als Köpfe eines Raubvogels gestaltet. Rötlich-grauer Ton mit dunkelroter und schwarzer Chapopote-Bemalung. H. 65,4 cm. Restauriert. 12250.-

Aus bayerischer Sammlung. Im Jahr 1988 aus der deutschen Sammlung Pössenbacher erworben. Mit TL-Gutachten vom 26.03.1993.



865

- 865 Veracruz. Mittlere Golfküste. Klassische bis spätklassische Periode. Ca. 300 - 900 n. Chr. Figürliches Räuchergefäß in Form eines sitzenden Schamanen. Der großformatige Aufsatz zeigt einen nach vorne gebeugt sitzenden Priester mit geschlossenen Augen und geöffnetem Mund (wohl Trance). Er trägt einen Kopfputz in Form eines geöffneten Tiermauls und ein breites schleifenartiges Brustpektoral. Auf der Oberseite ein Henkel und eine rohrförmige Öffnung für den Rauch. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe und Chapopote-Bemalung. H. 36,6 cm. Restauriert mit kleinen Fehlstellen und Rissen. 3250.-

Vor 1970 in Adeon Gallery, Chicago, Artemis Gallery und Privatsammlung (USA). Danach in englischer Sammlung. Seit dem Kauf 2007 in Deutschland.



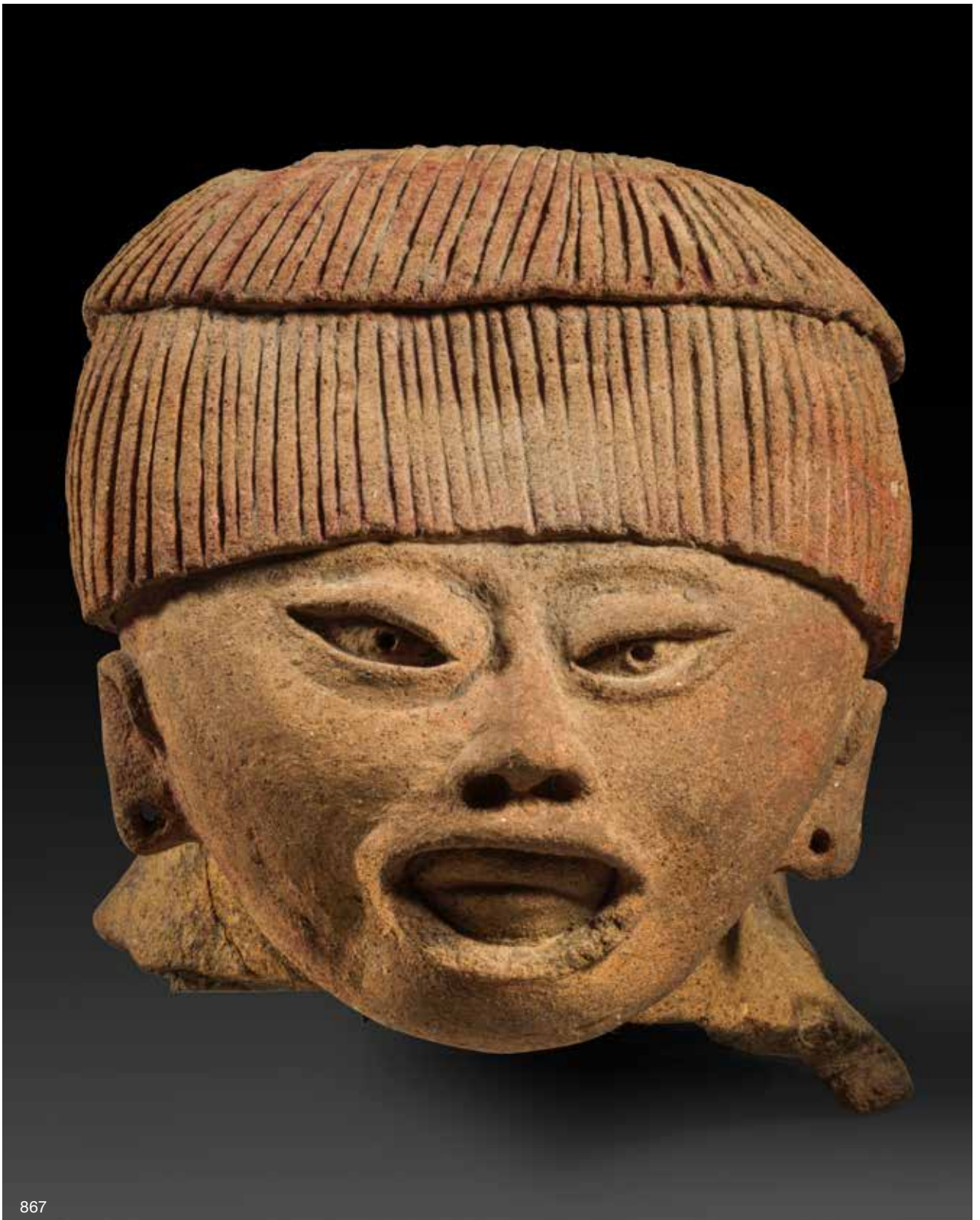
866

- 866 Veracruz. Mittlere Golfküste. Klassische bis spätklassische Periode. Ca. 300 - 900 n. Chr. Kopf einer Hohlfigur des Sonriente-Typus mit einer Kopfbedeckung mit Tierfigur. Rötlicher Ton mit dunkelroter Bemalung. B. 19,0 cm. Nase und Ohren leicht bestoßen, sonst intakt. 750.-
 Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im August 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



868

- 868 Veracruz. Mittlere Golfküste. Klassische bis spätklassische Periode. Ca. 300 - 900 n. Chr. Kopf einer Hohlfigur des Sonriente-Typus mit einem Spiralmuster auf der Kopfbedeckung. Rötlicher Ton. H. 14,6 cm. Intakt. 400.-
 Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Koller 97/5, 1995, Los Nr. 5020.



867

- 867 Veracruz. Mittlere Golfküste. Klassische bis spätklassische Periode. Ca. 300 - 900 n. Chr. Kopf und Teile des Oberkörpers einer Hohlfigur des Sonriente-Typus. Auffällig sind die detailreiche Darstellung der Haare in zwei Ebenen und der weit geöffnete Mund. Rötlicher Ton mit Resten von dunkelroter Bemalung. H. 14,2 cm. Leicht restauriert. 1000.-

Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im August 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



- 869 Veracruz. Mittlere Golfküste. Klassische bis spätklassische Periode. Ca. 300 - 900 n. Chr. Figurenfragment eines stehenden Würdenträgers oder Priesters mit ausgestreckten Armen und Schmuck an Ohren und Hals. Rötlich-grauer Ton mit dunkelroter und weißer Bemalung. B. 12,4 cm. Bruch am linken Arm restauriert, sonst intakt. Mit Holzständer. 175.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 257, 2008, ex Los Nr. 32.



- 871 Veracruz. Mittlere Golfküste. Klassische bis spätklassische Periode. Ca. 300 - 900 n. Chr. Mythologisches Mischwesen mit Jaguarkopf, aufgestelltem Rückenkamm einer Echse und Armen, Schwanz und Beinen eines Affen. Rötlich-grauer Ton. L. 13,8 cm. Kleine Teile des Mauls und der Ohren fehlen, sonst intakt. 350.-
Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zeller Mayer. In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben.



870



872

- 870 Veracruz. Mittlere Golfküste. Klassische bis spätklassische Periode. Ca. 300 - 900 n. Chr. Pfeife in Form eines stehenden Würdenträgers mit Ohrspulen, Halskette und Hüftrock. Rotbrauner Ton. H. 10,6 cm. Am Kopfputz bestoßen, nicht funktionsfähig. 150.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers.
- 872 Veracruz. Mittlere Golfküste. Klassische bis spätklassische Periode. Ca. 300 - 900 n. Chr. Pfeife in Form eines auf allen Vieren stehenden Affen mit hochgestelltem Schwanz. Rötlicher Ton mit cremefarbener, schwarzer und rötlicher Bemalung. L. 9,3 cm. Ein Fuß ergänzt, sonst intakt, aber ohne Pfeiffunktion. 250.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Koller 92, 1994, Los Nr. 4036.



873

- 873 Veracruz. Mittlere Golfküste. Postklassische Periode. Ca. 900-1450 n. Chr. Kopffragment einer Hohlfigur mit Kopfputz und Ohrschmuck. Rötlich-grauer Ton. H. 15,7 cm. Restauriert mit Fehlstellen. 150.-
Aus süddeutscher Privatsammlung vor 1990.



874

- 874 Olmeken. Zentrale Küste. Ca. 1500 - 600 v. Chr. Oberkörper eines stehenden Mannes. Das Gesicht ist fein modelliert mit Vertiefungen in Augen und Mund, in denen sich wohl Einlagen befanden. Durchgehende Bohrungen der Nasenlöcher und durch die Ohrläppchen weisen auf Einsätze von Schmuck hin. Schön gemaseter grüner Stein mit dunkelroten Pigmentresten. H. 16,5 cm. Intakt. Mit passendem Metallständer. 5000.-
Ex Sotheby's 7556, NY, 2001, Los 273. Provenienz: Sammlung Lord McAlpine, West Green. Mit Echtheitszertifikat von Artemis Gallery (US-Erie) vom 30.06.2014 mit der zusätzlichen Information zur Provenienz: "Ex-private collection of a Hollywood director who acquired it in the 1990s from NYC Auction House".



875

- 875 Olmeken. Zentrale Küste. Ca. 1500 - 600 v. Chr. Kniende oder liegende Menschenfigur mit durchgebogenem Rücken und nach hinten gesteckten Armen. Das verzernte Gesicht ist nach oben gerichtet. Auf dem Schoß liegt ein kugeliger Gegenstand, von dem ein Teil fehlt. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe und Resten von rötlicher Bemalung an Kopf und Händen. H. 10,6 cm. An den Schultern geklebt, sonst kleinere Fehlstellen.

2500.-

Aus der Münchner Privatsammlung Rosemarie Zellermayer. In den 1970er - Mitte 1980er Jahren von Stolper Galleries München erworben. Vgl. Olmec World Nr. 39. Die Darstellung ist unklar, es könnte sich auch um eine liegende Figur handeln, da der Gegenstand auf dem Schoß nicht festgehalten wird. Vermutlich ist eine Art von Ekstase oder Trance das Motiv.



876



879



877

- 876 Olmeken. Zentrale Küste. Ca. 1500 - 600 v. Chr. Sitzende Menschenfigur mit "baby face". Der rechte Arm ist leicht angewinkelt, der linke Arm zur Seite ausgestreckt. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 7,8 cm. An Armen und Hand geklebt, sonst intakt. 525.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers.

- 879 Olmeken. Zentrale Küste. Ca. 1500 - 600 v. Chr. Länglicher Kopf einer Tonfigur mit geöffnetem Mund und Darstellung der Frisur durch Ritzungen und Reste von roter Farbe. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe. H. 5,3 cm. Feine Risse und minimale Fehlstellen. 200.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).

- 877 Olmeken. Zentrale Küste. Ca. 1500 - 600 v. Chr. Kopf und Fragment des Oberkörpers einer Menschenfigur mit "baby face". Er trägt eine turbanartige Kopfbedeckung und eine Haarsträhne fällt auf die linke Schulter. Rötlicher Ton mit dunkelroter und rotbrauner Bemalung. H. 12,5 cm. Intakt. Mit Holzständer 350.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers.



- 878 Olmeken. Zentrale Küste. Ca. 1500 - 600 v. Chr. Kopf einer Menschenfigur mit einer hutähnlichen, konischen Kopfbedeckung. Rötlich-grauer Ton. H. 8,0 cm. Auf der Stirn kleiner Kratzer, sonst intakt. Mit Holzsockel. Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. 275.-

MAYA



- 880 Maya. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Zwei Pfeifen in Form von stehenden Würdenträgern mit reichem Kopfschmuck. Rötlicher Ton mit schwarzer Engobe ("blackware"). H. 12,5 und 12,8 cm. Ein Bein und Teile einer Augenpartie fehlen. 2 St. 250.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Koller 92, 1994, Los Nr. 4032.



881

AZTEKEN

- 881 Azteken. Golfküste und Hochland. Ca. 1000 - 1500 n. Chr. Monumentaler Kopf einer männlichen Gottheit, dessen Bart die Mundpartie umschließt. Die Augen sind als schmale Schlitz ge halten. Der längliche Ohrschmuck mit einem sternförmigen Muster aus fünf Punkten endet in einer Borte. Der Gott trägt ein Stirnband mit kreisförmigen Verzierungen, die man als Darstellung von Jadeperlen oder Juwelen deuten könnte. Sein Haar ist gescheitelt und zu zwei Knoten aufgetürmt. Dunkelgrauer Stein. H. 28,5 cm. Kleine Fehlstellen. Auf Sockel montiert.

15000.-

Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt. Vgl. Azteken Nr. 230. Der Bart verweist fast immer auf ein hohes Alter und Weisheit, somit ist hier vermutlich eine Urgottheit dargestellt. Es handelt sich vermutlich um Ometecuhtli ("Zwei-Herr"), ähnliche Darstellungen wurden auch mit Quetzalcoatl-Tonacatecuhtli, Huehuateotl oder Tepeyollotl identifiziert.



882

- 882 Azteken. Golfküste und Hochland. Ca. 1000 - 1500 n. Chr. Ritualgefäß in Form einer Schale an einem langen Henkel, der in einem Tierkopf mit geöffnetem Maul und spitzen Zähnen endet. Das Gefäß steht auf drei Standbeinen und eine bewegliche Kugel im Henkel hat eine Rasselfunktion. Rötlicher Ton mit dunkelgrauer und rötlicher Engobe. L. 44,5 cm. Leicht restauriert. 4000.-

Vor 1970 in Privatsammlung USA, danach in der Sammlung Mike Teager (USA). Seit dem Kauf 2006 in Deutschland.



- 883 Azteken. Golfküste und Hochland. Ca. 1000 - 1500 n. Chr. Raubvogelkopf mit spitzem Schnabel und großen Augen. Gefäßfragment aus rötlichem Ton mit grauer Bemalung. H. 4,6 cm. An den Augen leicht restauriert und kleine Fehlstellen.

125.-

Vor 1980er in süddeutscher Privatsammlung.

MIXTEKEN



- 884 Mixteken. Mittlere Golfküste. Ca. 800 - 1200 n. Chr. Stilisierte Menschenfigur, die ihre Hände vor den Bauch gelegt hat. Grünlicher Stein. H. 5,8 cm. Befestigungsloch auf der Rückseite ausgebrochen, sonst intakt. Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).

300.-



- 885 Mixteken. Mittlere Golfküste. Ca. 800 - 1200 n. Chr. Stilisierte hockende Menschenfigur, die ihre Arme auf die Knie gelegt hat. Graubraun bis cremefarben gemaseter Stein. H. 4,7 cm. Befestigungslöcher auf der Rückseite. Intakt. Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.

200.-



- 886 Mixteken. Mittlere Golfküste. Ca. 800 - 1200 n. Chr. Stilisierte hockende Menschenfigur, die ihre Hände vor den Bauch gelegt hat. Dunkelgrauer Stein. H. 4,1 cm. Befestigungslöcher auf der Rückseite. Intakt. Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.

175.-

- 887 Mixteken. Mittlere Golfküste. Ca. 800 - 1200 n. Chr. Stilisierte hockende Menschenfigur, die ihre Arme auf die Knie gelegt hat. Hellgrauer Stein. H. 4,1 cm. Befestigungslöcher auf der Rückseite. Intakt.

175.-

Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.



- 888 Mixteken. Mittlere Golfküste. Ca. 800 - 1200 n. Chr. Lot aus zwei stilisierten hockenden Menschenfiguren, die ihre Hände vor den Bauch gelegt haben. Hellgrüner und dunkelgrüner Stein. H. 3,4 und 2,9 cm. Befestigungslöcher auf der Rückseite bzw. Oberseite. Intakt. 2 St

150.-

Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.

- 889 Mixteken. Mittlere Golfküste. Ca. 800 - 1200 n. Chr. Lot aus einer stilisierten hockenden Menschenfigur und drei Anhängern mit frontalem (2) bzw. nach links blickenden Menschenkopf. Grüner oder schwarzer Stein. H. 3,0 bis 2,2 cm. Befestigungslöcher auf der Rückseite bzw. Oberseite. Intakt. 4 St.

250.-

Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.





890

- 890 Zapoteken. Monte Alban III. Ca. 300 - 900 n. Chr. Große Hohlfigur in Form eines sitzenden Jaguars, der einen erbeuteten Vogel in seinem Maul hält. Die Raubkatze mit tellerförmigen Ohren und leicht geöffnetem Mund mit gut sichtbaren Reißzähnen sitzt aufrecht. Rötlicher Ton mit Bemalung in Orange, Weiß und einem dunkelroten Kreis auf dem Bauch. H. 53,8 cm. Fachmännisch restauriert. 7500.-

Vor ca. 35-40 Jahren im Kunsthandel in Luxemburg erworben, seitdem in deutscher Sammlung. Mit TL-Gutachten vom 25.06.1987.



- 891 Zapoteken. Monte Alban III. Ca. 300 - 900 n. Chr. Lot aus zwei Menschen- und einem Vogelkopf aus grauem Ton. Dazu Maya. Drei Köpfe, darunter einer mit hohem Kopfputz und Ohrspulen. H. 8,1 bis 3,2 cm. Figurenfragmente. 6 St. Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). 200.-

TOLTEKEN



- 892 Tolteken. Zentrales Hochland. Ca. 900 -1200 n. Chr. Totenkopf mit spitzen Raubtierzähnen und gespaltener Nase an einem länglichen Stiel. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe. L. 28,5 cm. Kleine Kerbe an der Wange, Ergänzung am Stiel. 1000.-

Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im August 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt. In der Rechnung der Galerie vom Parkberg wird ein TL-Gutachten erwähnt, das inzwischen leider nicht mehr vorhanden ist. Das Ergebnis war ein Alter von ca. 1600 Jahren; die Probe am Stiel fiel neuzeitlich aus. "Das ist sicher darauf zurückzuführen, daß der Stiel später angefügt wurde, um das Objekt erneut in eine Mauer oder Wand einzusetzen, wo es sich wohl auch in der Zeit der Entstehung dieser Keramik befunden hat."



- 893 Tolteken. Zentrales Hochland. Ca. 900 -1200 n. Chr. Lot aus zwei Menschenköpfen (H. 4,2 und 3,1 cm) und einem Tierkopf (H. 4,0 cm). Dazu drei Spinnwirteln mit geometrischen Mustern (Dm. 6,2 bis 3,0 cm). Rötlicher Ton. Zum Teil bestoßen. 6 St. in 2 Holzrahmen. 150.-

Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).

GUATEMALA



MAYA

- 894 Maya. Präklassische Periode. Ca. 3000 v. Chr. - 250 n. Chr. Retouchierte leicht gebogene Dolchklänge. Obsidian. L. 26,5 cm. Intakt. Mit Holzständer. Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). 250.-



- 895 Maya. Präklassische Periode. Ca. 3000 v. Chr. - 250 n. Chr. Lot aus retouchierten Speer- oder Pfeilspitzen. Verschiedenfarbiger Stein, meist Silex. L. 4,2 bis 1,8 cm. Meist intakt. 34 St. 175.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.



- 896 Maya. Präklassische Periode. Ca. 3000 v. Chr. - 250 n. Chr. Lot aus 11 Waffen oder Werkzeugen aus Stein, darunter zwei Reibsteine, Axtköpfe, Beile, ein Gefäß und eine stilisierte Menschenfigur. L. 19,5 bis 5,5 cm. Meist intakt. 12 St. Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). 525.-



897

- 897 Maya. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Aufsatz eines Räuchergefäßes mit dem Kopf und Oberkörper eines Würdenträgers. Dieser führt die rechte Hand an das Kinn und trägt zwei breite Ohrspulen. Auf seinem Kopfschmuck sitzen zwei hornartige Aufsätze und ein Griff. Rötlicher Ton mit Resten von dunkelroter Bemalung. H. 30,5 cm. Restauriert mit winzigen Fehlstellen. 2750.-
Vor 1970 in der Sammlung Texas Estate (USA), danach in der Sammlung Mike Teager (USA). Seit dem Kauf 2006 in Deutschland.



898

- 898 Maya. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Maske einer Götterfigur mit geöffnetem Mund, sichtbaren Zähnen und breiter Nase. Der Kopfschmuck zeigt ein strahlenförmiges Muster und ein rundes zentrales Motiv, um den Hals verläuft eine Kette mit breiten Perlen. Vulkangestein mit rötlichen Pigmentresten. H. 17,5 cm. Winzige Fehlstellen. Auf Holzsockel montiert. 1150.-
Ex Privatsammlung New York, Sammlung Edward Graeffe und Sammlung Mike Teager (USA). Seit dem Kauf 2006 in Deutschland.



899

- 899 Maya. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Schale des Tzakol-Typs mit schwarzer und roter Bemalung auf orangem Grund, die vermutlich Schlangen darstellt. Rötlicher Ton. Dm. 28,0 cm. Leicht restauriert. 1750.-
Ex Sammlung Sid Newman, Beverly Hills (USA) und Brisacher Family Collection, Costa Mesa (USA). Seit dem Kauf 2006 in Deutschland.

- 900 Maya. Frühklassische Periode. Ca. 300 v. Chr. - 300 n. Chr. Schale mit zoomorphen Motiven auf der Außenwand (Dm. 16,7 cm). Dazu bauchiges Gefäß mit Tierkopf und zwei Henkeln mit roter und cremefarbener Bemalung (H. 22,5 cm) und Colima. Kopflöser sitzender Körper mit rockartiger Bekleidung (H. 2,1 cm). Rötlicher Ton. Restauriert und z. T. ergänzt, am Rand kleine Ausbrüche. 3 St. 175.-

Aus der deutschen Sammlung H. E. der 1970er/Anfang der 1980er Jahre.



- 901 Maya. Klassische Periode. Ca. 450 - 650 n. Chr. Aufsatz eines großformatigen Räuchergefäßes mit dem Gesicht eines Würdenträgers oder einer Gottheit. Er trägt einen breiten Kopputz mit Federbesatz, plastischen Schlangen und Nasenschmuck. Auf der Rückseite kreuzförmige Öffnung. Rötlicher Ton. H. 18,9 cm. Restauriert mit winzigen Fehlstellen. 5500.-

Vor 1970 in der Sammlung Tom Moxley (USA), danach in der Sammlung Mike Teager (USA). Seit dem Kauf 2006 in Deutschland.



- 902 Maya. Usulután-Stil. Klassische Periode. Ca. 450 - 650 n. Chr. Lot aus einer hohen Schale, einem Teller auf vier kleinen Standfüßen und einem bauchigen Gefäß. Rötlicher Ton mit Dekor aus feinen geschwungenen Linien oder konzentrischen Kreisen in Orangetönen. Dm. 26,6, 13,7 cm und H. 9,3 cm. Teller mit kleinen Fehlstellen am Rand, Schale minimal bestoßen, sonst intakt. 3 St. 150.-
Aus der deutschen Sammlung H. E. der 1970er/Anfang der 1980er Jahre.



- 904 Maya. Spätclassische Periode. Ca. 550 - 950 n. Chr. Zylindrischer Becher mit Ritzdekor in zwei dunkelgrauen Bändern, der vermutlich Frösche oder mythologische Wesen zeigt. Um diese verlaufen zwei cremefarbene Stuckbänder, am Boden und am Rand in Rosatönen. Rötlicher Ton. H. 17,1 cm. Restauriert mit kleineren Abplatzungen. 1250.-
Ex Sammlung P. H., Duvall (USA) und Sammlung Mike Taeger (USA). Seit dem Kauf 2006 in Deutschland.



903 (4)

- 903 Maya. Spätclassische Periode. Ca. 550 - 950 n. Chr. Lot aus drei unterschiedlich großen Ohrspulen und einem glockenförmigen Anhänger. Grauer bis grünlicher Jadeit. Dm. 6,6 bis 1,6 cm; H. 3,3 cm. Größte Ohrspule restauriert, sonst intakt. 4 St. 250.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).

- 905 Maya. Spätclassische Periode. Ca. 550 - 950 n. Chr. Zylindrischer Becher mit der Darstellung der gefiederten Schlange Kukulcan in Rot- und Orangetönen. Darüber verläuft ein dunkelrotes Band mit schwarzen Glyphen. Rötlicher Ton. H. 19,7 cm. Restauriert mit kleineren Rissen. 6250.-

In den 1960er/70er Jahren von Sotheby's erworben, danach Sammlung Mike Thommason und Sammlung Mike Taeger (USA). Seit dem Kauf 2007 in Deutschland.



905



906

- 906 Maya. Spätclassische Periode. Ca. 550 - 950 n. Chr. Hoher zylindrischer Becher mit geometrischer Bemalung der Außenwand. Diese zeigt ein Schachbrettartiges Muster aus schwarzen, roten und weißen Rechtecken, darüber verläuft ein Band mit Glyphen. Rötlicher Ton. H. 19,7 cm. Restauriert, im Boden feiner Riss. 4750.-

Aus der Sammlung des Künstlers Mario Villa (1953-2021), New Orleans, USA. Erworben 2021 von Bagot Gallery, Spanien. Mit Kopie des TL-Gutachtens vom 08.03.2023 und Kopie der spanischen Exportgenehmigung.



907

- 907 Maya. Postklassische Periode. Ca. 900- 1200 n. Chr. Sitzender Würdenträger mit Schulterumhang, Halskette, breiten Ohrspulen und Kopfputz. Rötlich-grauer Ton. H. 8,3 cm. Intakt. 200.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.



908

- 908 Maya. Postklassische Periode. Ca. 900- 1200 n. Chr. Kopf einer Tonfigur mit breitem Ohrschmuck. Grauer Ton. H. 6,2 cm. Teile des Kopfputzes fehlen, sonst intakt. H. 6,2 cm. Auf Holzsockel. 150.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001). Mit Karteikarte des Sammlers. Ex Hirsch 273, 2011, Los Nr. 25. Ex Sig. Prof. T. B., Marburg.

COSTA RICA



GUANACASTE-NICOYA

- 909 Guanacaste-Nicoya. Periode IV. Ca. 1500 v. Chr. - 500 n. Chr. Vogelfigur mit hutartigem Federschmuck am Kopf und breit gefächerten Schwanzfedern. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 8,2 cm. Restauriert mit winzigen Fehlstellen. 350.-
Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.
- 910 Guanacaste-Nicoya. Periode IV. Ca. 1500 v. Chr. - 500 n. Chr. Kleine zoomorphe Okarina mit geometrischem Ritzdekor. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 5,2 cm. Leicht restauriert mit minimalen Fehlstellen. 250.-
Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



- 911 Guanacaste-Nicoya. Periode IV. Ca. 1500 v. Chr. - 500 n. Chr. Kopf einer Menschenfigur mit geöffnetem Mund und mit geometrischen Mustern verzierter Kopfbedeckung. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. B. 5,7 cm. Winzige Fehlstellen am Mund. 150.-
Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.
- 911a Guanacaste-Nicoya. Periode V-VI. Frühe polychrome Periode. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Sitzende weibliche Figur mit schwarzer geometrischer Bemalung auf Gesicht, Brust und Armen. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe und dunkelroter Bemalung der Lippen und auf dem Kopf. H. 8,6 cm. Kleinere Fehlstellen am linken Knie und Kopf, sonst intakt. 750.-
Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



912

- 912 Guanacaste-Nicoya. Periode VI. Mittlere polychrome Periode. Ca. 1000 - 1350 n. Chr. Dreifußgefäß in Form eines Jaguars mit Rasselfunktion. Der bauchige Körper steht auf den Hinterbeinen und dem Schwanz des Tieres, die Vorderbeine und der Kopf sind ebenfalls plastisch modelliert und mit schuppenartigen Mustern bemalt. Im Maul liegt eine frei bewegliche Kugel, ebenso wie in den Beinen, die als Rassel das Geräusch des Raubtieres nachahmt. Rötlicher Ton mit Bemalung in Dunkelrot und Grau auf orangem Grund. H. 29,6 cm. Fachmännisch restauriert. 2500.-

Publiziert in Jose A. Franch, Pre-Columbian Art, New York 1983. Seit den 1980er Jahren in US-amerikanischen Sammlungen (darunter Sammlung Young). Im Jahr 2016 aus dem amerikanischen Kunsthandel von Galerie Alte Römer in München erworben, seitdem in deutscher Sammlung.



ATLANTISCHE ABDACHUNG

- 913 Atlantische Abdachung. Späte Periode IV. - Frühe Periode V. Ca. 300 - 800 n. Chr. Leicht geschwungene Zeremonial-Metate in Form eines Vogels mit spitzem gekrümmtem Schnabel. Die drei Standbeine und die Reibfläche sind mit geometrischem Ritzdekor verziert. Hellgrauer Stein. L. 37,9 cm. Leichte Gebrauchsspuren, sonst intakt. 7500.-
 Von Gyula Németh in Hamburg im August 1995 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



- 915 Atlantische Abdachung. Periode V. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Kleines Pfeifinstrument in Form eines Jaguars, dessen Schwanz als Schlange gestaltet ist. Rötlicher Ton mit dunkelgrauer Engobe. L. 7,9 cm. Leicht restauriert. 500.-
 Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



914



916

- 914 Atlantische Abdachung. Periode V. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Leicht nach rechts geneigt stehender Würdenträger mit gestuft pyramidalen Kopfbedeckung. Vulkangestein. H. 17,7 cm. Intakt. 1250.-
Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.

- 916 Atlantische Abdachung. Periode V. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Kleiner Opferaltar, der von drei Menschenfiguren gehalten wird, von denen eine auf dem Kopf steht. Vulkangestein. H. 10,4 cm. Minimaler Ausbruch am Rand, sonst intakt. 750.-
Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



917

- 917 Atlantische Abdachung. Periode V. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Dreifußgefäß, dessen Beine als stehende Menschen mit einer Pfeife oder einem länglichen Gegenstand im Mund geformt sind. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 13,5 cm. Ein Fuß geklebt mit winzigen Fehlstellen. 1000.-
In den 1990er Jahren aus dem Kunsthandel in Hamburg erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



918



919

- 918 Atlantische Abdachung. Periode V. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Dreifußgefäß, dessen Beine als anthropomorphe Vogelgottheiten geformt sind. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 15,3 cm. Restauriert und leicht ergänzt. 1000.-

In den 1990er Jahren aus dem Kunsthandel in Hamburg erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.

- 919 Atlantische Abdachung. Periode V. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Dreifußgefäß mit Rasselfunktion und figürlichem Dekor. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 11,9 cm. Ein Fuß geklebt, kleine Ausbrüche am Rand. 500.-

In den 1990er Jahren aus dem Kunsthandel in Hamburg erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.

- 920 Atlantische Abdachung. Periode V. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Bauchiges Doppelhenkelgefäß auf drei Standfüßen mit Menschengesicht. Auf dem Körper verlaufen kettenartige Reliefbänder, bei denen es sich wohl um Kakaobohnen handelt. Rötlicher Ton mit dunkelroter, grauer und cremefarbener Bemalung. H. 9,0 cm. Ein Fuß geklebt, sonst intakt. 400.-

Von Gyula Németh in Hamburg im August 1995 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



920



921

- 921 Atlantische Abdachung. Periode VI. Ca. 1000 - 1550 n. Chr. Mann in leicht hockender Haltung, der seine rechte Hand an die Wange hält ("Pensador"). Er trägt einen mehrteiligen blütenartigen Schmuck und ein Band um seine Hüfte. Der Mund ist leicht geöffnet und zeigt vier spitze Zähne. Graues Vulkangestein. H. 39,3 cm. Oberster Teil des Kopfschmucks minimal bestoßen, sonst intakt. 7500.-
 Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



922

- 922 Atlantische Abdachung. Periode VI. Ca. 1000 - 1550 n. Chr. Stehender Schamane mit Krokodilsmaske und einem um den Hals gehängten Gegenstand, bei dem es sich wohl um ein Musikinstrument handelt. Er trägt einen zweiteiligen hohen Kopfschmuck und hat die rechte Hand zum Mund geführt. Graues Vulkangestein. H. 34,4 cm. Intakt. 5000.-

Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



923

- 923 Atlantische Abdachung. Periode VI. Ca. 1000 - 1550 n. Chr. Maske in Form eines alten Mannes mit eingefallenen Gesichtszügen, tiefen Augenhöhlen und geöffnetem Mund. Graues Vulkangestein. H. 20,3 cm. Leicht bestoßen. 750.-

Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



924

- 924 Atlantische Abdachung. Periode VI. Ca. 1000 - 1550 n. Chr. Jaguarkopf, wohl Teil einer Metate. Graues Vulkangestein. L. 12,6 cm. Intakt. 350.-

Seit ca. 40 Jahren in der deutschen Sammlung Jordan.



925

- 925 Atlantische Abdachung. Periode VI. Ca. 1000 - 1550 n. Chr. Metate in Form eines Jaguars mit rechteckiger vertiefter Fläche, die von einem Zackenmuster umgeben ist. Zu den Längsseiten zwischen den Beinen befinden sich zwei stehende Menschenfiguren. Graues Vulkangestein. L. 25,0 cm. Fachmännisch restauriert. Von Gyula Németh in Hamburg im August 1995 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt. 3000.-



926

- 926 Atlantische Abdachung. Periode VI. Ca. 1000 - 1550 n. Chr. Leicht geschwungene Metate auf drei Standfüßen mit passendem Mano. Grauer Stein. L. 45,5 (Metate) bzw. 42,5 cm (Mano). Leichte Gebrauchsspuren. 2 St. 2000.-
In den 1990er Jahren aus dem Kunsthandel in Hamburg erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



927



928

927 Atlantische Abdachung. Periode VI. Ca. 1000 - 1550 n. Chr. Geschwungene Metate auf drei kleine Standfüßen mit passendem Mano. Grauer Stein. L. 41,5 (Metate) bzw. 22,0 cm (Mano). Leichte Gebrauchsspuren. 2 St. 1250.-

In den 1990er Jahren aus dem Kunsthandel in Hamburg erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.

928 Atlantische Abdachung. Periode VI. Späte polychrome Periode. Ca. 1350 - 1550 n. Chr. Fuß eines großformatigen Dreifußgefäßes in Form einer Raubkatze mit geöffnetem Maul. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 13,6 cm. Bis auf minimale Abplatzungen intakt. 500.-

Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



- 929 Atlantische Abdachung. Periode VI. Ca. 1000 - 1550 n. Chr. Dreifußschale mit Rasselfunktion und einem applizierten Tierkopf und Armen. Rötlicher Ton mit cremefarbener Bemalung (Irazu Linea Amarilla). Dm. 19,7 cm. Geklebt mit winzigen Fehlstellen. 450.-
Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.

DIQUIS

- 930 Diquis. Späte Periode V. - Periode VI. Ca. 700-1550 n. Chr. Kleine Tonfigur in Form einer stehenden Echse. Rötlicher Ton. L. 8,1 cm. Horn minimal bestoßen, sonst intakt. 350.-
Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.

KOLUMBIEN

TAIRONA

- 931 Tairona. Nördliche Küste. Ca. 1000 - 1500 n. Chr. Gefäß in Form eines hockenden Schamanen mit Krokodilmaske und geometrischem Ritzdekor. Rötlicher Ton. 13,9 cm. Unter dem Ausguss zwei Befestigungslöcher. Minimaler Ausbruch am TL-Bohrloch, sonst leicht restauriert. 900.-
Von Kunsthändler Herbert Cresnik, Baden-Baden, 1994 aus einer deutschen Sammlung erworben. Mit TL-Gutachten vom 23.06.1993.





QUIMBAYA

- 932 Quimbaya. Zentrales Hochland. Ca. 500 - 1500 n. Chr. Anhänger in Form eines weiblichen Idols. Befestigungsloch unter dem Kinn. Rötlich-grauer Ton mit grauer Engobe und dunkelroter Bemalung, um die Gesichtszüge und Finger hervorzuheben. H. 8,8 cm. Minimal bestoßen. Mit Holzsockel. 500.-
Aus Sammlung Hollman (NY) im Jahr 2002 erworben, seitdem in süddeutscher Sammlung. Mit TL-Gutachten vom 01.08.2002. Publiziert in: Steinle Fruchtbarkeit Nr. 45.



- 933 Quimbaya. Zentrales Hochland. Ca. 500 - 1500 n. Chr. Spiralförmiger Nasenschmuck mit leicht abgeflachten Enden aus Tumbaga mit hohem Goldanteil (14-18 Karat). B. 3,2 cm; 25,23 g. Intakt. Mit Metallsockel. 1250.-
Seit 1967 in der deutschen Privatsammlung S.

ECUADOR



934

LA TOLITA

- 934 La Tolita. Nördliche Küste. Ca. 300 v. Chr. - 500 n. Chr. Stehender Jaguar-Mensch mit drohend erhobener linker Tatze. Das Maul ist weit geöffnet mit herausgestreckter Zunge und vier spitzen Reißzähnen. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe. H. 41,6 cm. Teile der Tatzen fehlen, am Hals fachmännisch restauriert.

5000.-

Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben (laut Rechnung mit TL-Gutachten 1.500 Jahre alt). TL-Gutachten leider nicht mehr vorhanden. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



936

JAMA-COAQUE

- 936 Jama-Coaque. Nördliche Küste. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Gefäß in Form eines Würdenträgers, der auf einer Bank sitzt. Er trägt breiten Federkopfputz, Nasenschmuck, Ohrspulen mit Perlrand und Armreifen. Sein Körper ist durch einen verzierten Poncho bedeckt, seine Arme nach vorne gerichtet und er hielt vermutlich zwei längliche Gegenstände fest. Rötlicher Ton mit rotbrauner und cremefarbener Engobe. H. 33,1 cm. Leicht restauriert mit winzigen Fehlstellen. 7500.-

Von Gyula Németh in Hamburg im August 1995 erworben (laut der Beschreibung handelt es sich um Kakaobohnendekor auf dem Poncho). Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



935 (3)

LA TOLITA

- 935 La Tolita. Nördliche Küste. Ca. 300 v. Chr. - 500 n. Chr. Kleines Kopfgefäß (H. 6,8 cm), dazu Schale mit roter, schwarzer und gelblicher Bemalung (Carchi; Dm. 12,5 cm) und vasenartiges Dreifußgefäß (H. 10,8 cm). Rötlicher Ton. Leicht bestoßen. 3 St. 200.-

Seit 1930 in den Sammlungen des Restaurators Prof. Bohuslav Slansky (1900-1980) und seiner Familie in Prag. Mit Ausführungsgenehmigungen der Tschechischen Republik.



937

JAMA-COAQUE

- 937 Jama-Coaque. Nördliche Küste. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Schuhförmiges Gefäß in Form eines Kopfes eines anthropomorphen Mischwesens. Um die Augen und den Mund verlaufen plastisch gearbeitete Schlangen, der Nasenring ist frei beweglich. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe. H. 17,5 cm. Fachmännisch restauriert. 3500.-

In den 1990er Jahren aus dem Kunsthandel in Hamburg erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt. TL-Gutachten leider nicht mehr vorhanden.



938



939



940

GUANGALA

- 938 Guangala. Zentrale Küste. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Stehende Figur eines Mannes, dessen Körper mit geometrischem Ritzdekor bedeckt ist. Rötlich-grauer Ton. H. 6,5 cm. Intakt. 275.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.
- 939 Guangala. Zentrale Küste. Ca. 500 v. Chr. - 500 n. Chr. Weibliche Figur mit Schmuck an Nase und Kinn. Rötlicher Ton mit geometrischen Ritzungen. H. 8,4 cm. Beine, Arme und ein Nasenring fehlen. 200.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.
- 940 Guangala. Zentrale Küste. Ca. 500 v. Chr. - 500 n. Chr. Weibliche Figur mit Nasenschmuck. Rötlicher Ton mit geometrischen Ritzungen. H. 6,1 cm. Beine und Arme fehlen. 175.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).



941



942

- 941 Guangala. Zentrale Küste. Ca. 500 v. Chr. - 500 n. Chr. Weibliche Figur mit geometrischem Ritzdekor. Rötlicher Ton. H. 4,2 cm. Ein Arm, die Beine und die linke Seite des Torsos fehlen. 150.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).
- 942 Guangala. Zentrale Küste. Ca. 500 - 1000 n. Chr. Oberkörper und Kopf einer Frauenfigur mit zwei Schmuckanhängern an der Nase. Rötlich-grauer Ton. H. 5,7 cm. Teil der Haare fehlt, sonst intakt. 200.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.



- 943 Guangala. Zentrale Küste. Ca. 500 v. Chr. - 500 n. Chr. Menschenfigur mit geometrischen Ritzungen. Rötlicher Ton. H. 7,8 cm. Am Hals geklebt; Arme, Beine und Teile der Nase fehlen. 175.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.
- 944 Guangala. Zentrale Küste. Ca. 500 v. Chr. - 500 n. Chr. Lot aus drei Figurenfragmenten, zum Teil mit Ritzdekor und Nasenschmuck. Rötlicher Ton. H. 4,9 bis 3,8 cm. 3 St. 250.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).



CARCHI

- 945 Carchi. Nördliches Hochland. Ca. 800 - 1500 n. Chr. Gefäß in Form einer sitzenden unbekleideten Frau. Rötlicher Ton mit rotbrauner Bemalung. H. 23,8 cm. Restauriert mit winzigen Fehlstellen. 350.-
Aus süddeutscher Privatsammlung vor 1990.



- 946 Carchi. Nördliches Hochland. Ca. 800 - 1500 n. Chr. Zwei Pfeifinstrumente in Form eines Schneckenhauses. Dunkelgraue und rotbraune Bemalung auf cremefarbenem Grund zeigt stilisierte Menschen und einen Affen. Rötlicher Ton. L. 11,7 und 9,4 cm. Intakt und leicht restauriert. 2 St. 250.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung. Mit TL-Bohrlöchern, das Gutachten ist leider nicht mehr vorhanden.
- 947 Carchi. Nördliches Hochland. Ca. 800 - 1500 n. Chr. Musikinstrument in Form einer Muschel mit vier Öffnungen. Dazu Chorrera. Gefäß mit rohrförmigem Ausguss und Ritzdekor. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 21,4 und L. 12,8 cm. Restauriert. 2 St. 150.-
Mind. seit 1990 in deutscher Privatsammlung.



VALDIVIA

- 948 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Stehende weibliche Figurine mit helmartiger Frisur. Rötlicher Ton. H. 6,5 cm. An Taille und Beinen geklebt. Auf Holzsockel montiert. 600.-
Aus der französischen Sammlung Parceval 1980 erworben, seitdem in süddeutscher Sammlung. Mit TL-Gutachten vom 31.07.1991.



949



950



951

- 949 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Stehende weibliche Figurine mit helmartiger Frisur. Rötlicher Ton mit brauner Engobe. H. 6,4 cm. Intakt. Auf Holzsockel montiert. 600.-
Aus der französischen Sammlung Parceval 1980 erworben, seitdem in süddeutscher Sammlung. Mit TL-Gutachten vom 27.08.1991. Publiziert in: Seifert, Frauen, S. 13.
- 950 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Stehende weibliche Figurine mit Ritzungen, die Gesicht und Haare darstellen. Rötlich-grauer Ton. H. 4,4 cm. Leicht restauriert. Mit Holzsockel 500.-
Aus der französischen Sammlung Parceval 1980 erworben, seitdem in süddeutscher Sammlung. Mit TL-Gutachten vom 27.08.1991. Publiziert in: Seifert, Frauen, S. 13.
- 951 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Oberkörper und Kopf einer Figurine mit helmartiger Frisur. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe. H. 3,3 cm. Intakt. Auf Holzsockel montiert. 400.-
Im Jahr 1984 in München erworben, seitdem in süddeutscher Privatsammlung.

- 952 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Weibliche Figurine, die ihre Hände Richtung Kinn führt. Grauer Stein. H. 4,2 cm. Intakt. Auf Holzsockel montiert. 500.-
Aus der französischen Sammlung Parceval 1980 erworben, seitdem in süddeutscher Sammlung. Publiziert in: Seifert, Frauen, S. 27.



952



- 953 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Stehende Figurine aus rötlichem Ton mit dunkelgrauer Engobe. H. 2,7 cm. Intakt. Mit Holzsockel. 500.-
Aus der französischen Sammlung Parceval 1980 erworben, seitdem in süddeutscher Sammlung. Mit TL-Gutachten vom 04.01.1992. Publiziert in: Seifert, Frauen, S. 27.



- 954 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Kopf einer weiblichen Figurine mit feinen Ritzungen zur Darstellung der Haare. Rötlicher Ton mit dunkelgrauer Engobe. H. 4,5 cm. Winzige Risse und Fehlstellen. 350.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).



- 955 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Kopf und Oberkörper einer weiblichen Figurine mit Ritzungen zur Darstellung der Haare. Rötlicher Ton mit dunkelbrauner Bemalung des Körpers. H. 4,5 cm. Intakt. 300.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).



- 956 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Kopf einer weiblichen Figurine mit sichelförmigen Augen und Brauen. Rötlicher Ton mit dunkelgrauer Engobe. B. 4,8 cm. Minimal bestoßen. 200.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).



- 957 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Kopf und Schultern einer weiblichen Figurine mit helmartigen Haaren. Rötlicher Ton mit dunkelroter Engobe. H. 3,3 cm. Intakt 200.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).
- 958 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Zwei weibliche Figurenfragmente. Rötlicher Ton mit grauer, roter und Resten von türkiser Bemalung. H. 4,8 und 4,5 cm. Arme und Beine fehlen. 2 St. 150.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).



- 959 Valdivia. Mittlere Küste. Ca. 2500 - 2000 v. Chr. Lot aus vier Figurinen mit unterschiedlicher Darstellung der Haare. H. 5,9 und 2,9 cm. Eine Figur am Hals geklebt, Beine fehlen. 4 St. 200.-
Aus der deutschen Privatsammlung U. W. (1985-2001).

LOS ESTEROS

- 960 Los Esteros. Mittlere Küste. Ca. 500 v. Chr. - 300 n. Chr. Lot aus einer männlichen und einer weiblichen Figur mit Kaffeebohnenaugen. Rötlich-grauer Ton. H. 8,8 und 7,4 cm. Teile der Arme und Beine sowie die Nase der Frau fehlen. 2 St. 350.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.



MACHALILLA

- 961 Machalilla. Mittlere Küste. Ca. 1500 - 1000 v. Chr. Weibliche Figurine, die ihre Hände an die Seiten des Kopfes gelegt hat. Rötlicher Ton mit Resten von dunkelroter und türkiser Bemalung. H. 4,6 cm. Unterkörper fehlt, sonst intakt. Auf Holzsockel montiert. 500.-
Aus der französischen Sammlung Parceval 1980 erworben, seitdem in süddeutscher Sammlung. Publiziert in: Seifert, Frauen Nr. 4.
- 962 Machalilla. Mittlere Küste. Ca. 1500 - 1000 v. Chr. Sitzende weibliche Figur mit Kaffeebohnenaugen. Grauer Ton mit dunkelroter Engobe. H. 3,8 cm. Nase leicht bestoßen, sonst intakt. Auf Holzsockel montiert. 400.-
Aus der französischen Sammlung Parceval 1980 erworben, seitdem in süddeutscher Sammlung. Mit TL-Gutachten vom 04.01.1992. Publiziert in: Seifert, Frauen, S. 27.

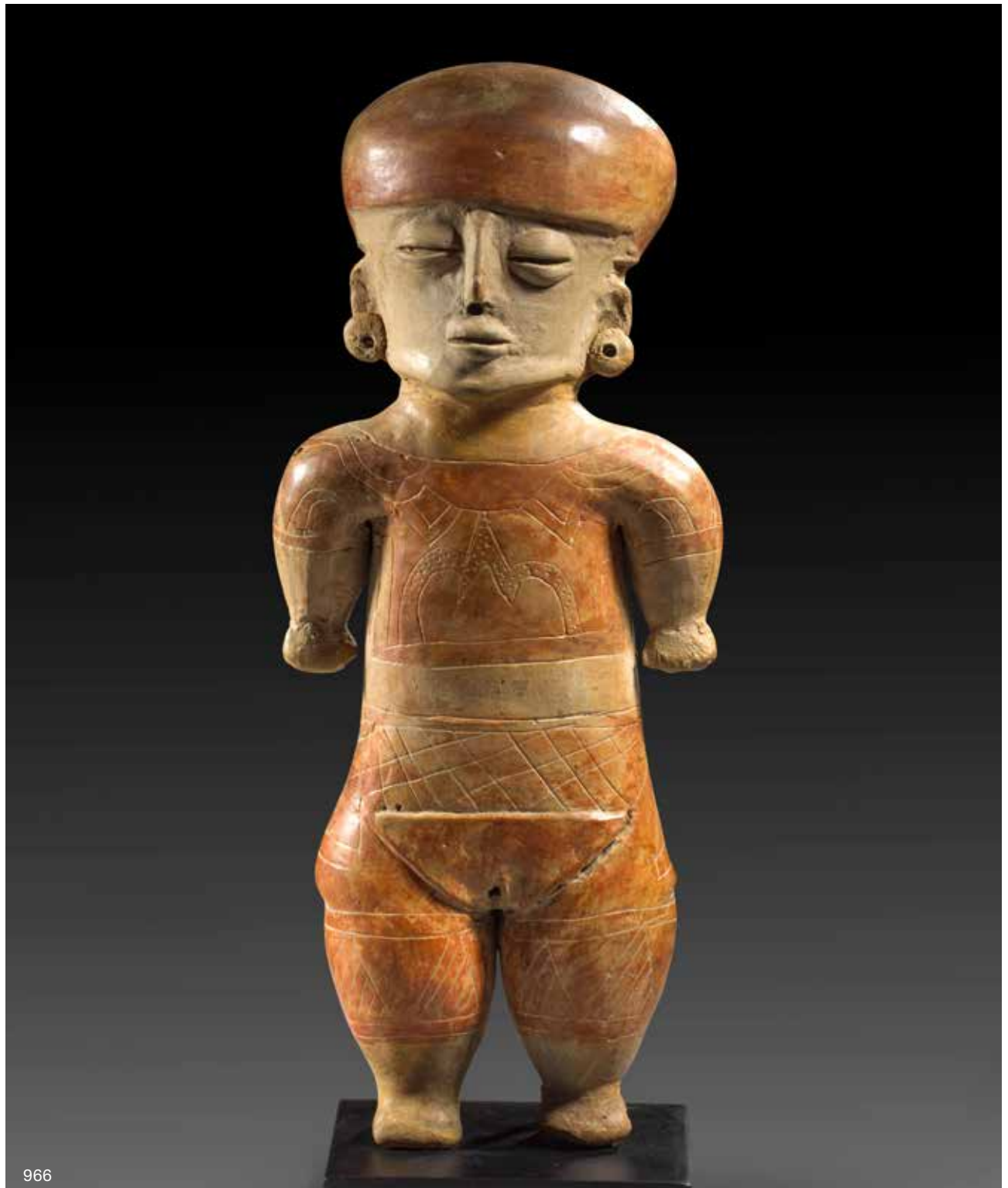


BAHIA

- 963 Bahia. Mittlere Küste. Ca. 500 v. Chr. - 500 n. Chr. Doppelpfeifgefäß mit einem anthropomorphen Mischwesen, das auf einem der linsenförmigen Körper sitzt. Im Maul des Jaguarkopfes hält es eine doppelköpfige Schlange mit beiden Händen fest. Rötlicher Ton mit rotbrauner Engobe und Ritzdekor, der mit Bemalung in Rot, Orange und Hellgrau hervorgehoben wird. L. 29,4 cm. Geklebt. 1500.-
Von Galerie vom Parkberg (Eva und H.-J. Westermann) in Hamburg im Juni 1996 erworben. Seitdem im Rausch Schokoland in Peine ausgestellt.



- 964 Bahia. Mittlere Küste. Ca. 500 v. Chr. - 500 n. Chr. Stehender Musiker mit Flöte in den Händen, der ebenfalls als Musikinstrument verwendet werden kann. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe. H. 23,6 cm. Winziges Loch, sonst leicht restauriert. Mit Metallsockel. 600.-
Vor 1986 in der Bielefelder Privatsammlung N. TL-Gutachten leider nicht mehr vorhanden.
- 965 Bahia. Mittlere Küste. Ca. 500 v. Chr. - 500 n. Chr. Stehende weibliche Figur mit hoher Kopfbedeckung, Ohrschmuck und Halskette. Rötlicher Ton mit dunkelroter Engobe. H. 9,4 cm. Intakt. 300.-
Seit 1985 in süddeutscher Privatsammlung. Publiziert in: Seifert, Frauen Nr. 365.



CHORRERA

- 966 Chorrera. Zentrale Küste/Hochland. Ca. 1000 v. Chr. - 300 n. Chr. Stehende Schamanin mit Lendenschurz und geometrischem Ritzdekor auf dem Körper. Sie hat die Augen in Trance geschlossen und trägt Ohrspulen. Rötlich-grauer Ton mit rotbrauner und grauer Bemalung. H. 34,1 cm. Restauriert. Mit Metallsockel. 4000.-
Im Jahr 1990 aus süddeutscher Sammlung erworben, seitdem in der deutschen Sammlung Dr. Wahl. Mit TL-Gutachten vom 24.09.1990.



- 967 Chorrera. Zentrale Küste/Hochland. Ca. 1000 v. Chr. - 300 n. Chr. Figurengefäß in Form eines sitzenden Schamanen, der auf einer Flöte spielt. Ritzdekor zeigt eine Mundmaske und Kreuze um die Augen. Rötlicher Ton mit rotbrauner und hellgrauer Bemalung. H. 22,6 cm. Leicht restauriert mit winzigen Fehlstellen.

3000.-

Im Jahr 1984 in München erworben, seitdem in süddeutscher Privatsammlung. Mit TL-Gutachten vom 04.06.2010. Publiziert in: Schätze Alt-Amerikas, Nr. 58.

PERU



SALINAR

- 968 Salinar. Nördliche Küste. Ca. 200 v. Chr. - 200 n. Chr. Doppelgefäß mit dem Kopf eines Papageien und intakter Pfeiffunktion. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe und Resten von geometrischer Bemalung. L. 25,5 cm. Oberflächliche Abplatzungen, sonst intakt. 525.-
Vor 1980er in süddeutscher Privatsammlung.



LAMBAYEQUE

- 969 Lambayeque. Nördliche Küste. Ca. 700 - 1400 n. Chr. Kugeliges Gefäß mit der Darstellung von drei Menschen, die sich mit den Armen eingehakt haben. Die Köpfe sind plastisch gearbeitet, der Gefäßkörper ist sonst mit Noppendekor überzogen. Rötlicher Ton mit graubrauner Engobe. H. 14,4 cm. Kleine Ausbrüche, sonst leicht restauriert. 500.-
Aus der deutschen Familiensammlung Dr. H. A. Moeck. In diese erworben 1972 aus der deutschen Sammlung F. Kleefisch.

- 970 Lambayeque. Nördliche Küste. Ca. 700 - 1400 n. Chr. Linsenförmiges Bügelgefäß mit der Darstellung einer Gottheit, deren Kopf als Ausguss geformt ist. Zu den Seiten und auf dem Bügel je zwei Adoranten. Rötlicher Ton mit dunkelgrauer Engobe. H. 13,1 cm. Auf der Unterseite kleine Löcher. 350.-

Aus der deutschen Familiensammlung Dr. H. A. Moeck. In diese erworben 1972 aus der deutschen Sammlung F. Kleefisch.



970



971



973

MOCHE

- 971 Moche II. Ca. 100 - 300 n. Chr. Nördliche Küste. Steigbügelgefäß mit der Darstellung von zwei Echsen durch rotbraune Bemalung auf cremefarbenem Grund. Rötlicher Ton. H. 18,1 cm. Abplatzungen vor allem am Henkel, sonst intakt. 300.-

Aus der deutschen Familiensammlung Dr. H. A. Moeck. In diese erworben 1972 aus der deutschen Sammlung F. Kleefisch.

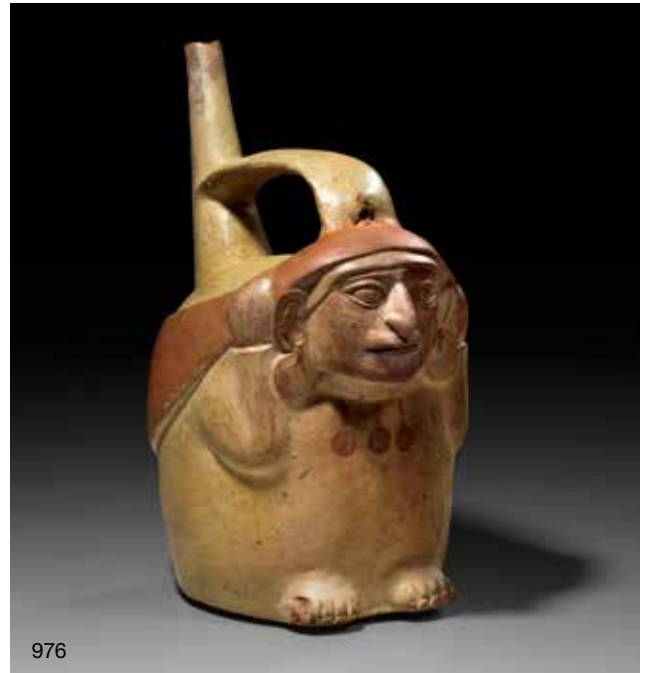
- 973 Moche III. Ca. 300 - 400 n. Chr. Nördliche Küste. Figürliches Gefäß in Form eines stehenden Maisgottes mit Gesichtszügen eines Jaguars. Rötlicher Ton mit cremefarbener Bemalung. H. 14,5 cm. Kleinere Ausbrüche am Rand, der Nase und am Fuß, sonst intakt. 200.-

Aus der deutschen Familiensammlung Dr. H. A. Moeck. In diese erworben 1972 aus der deutschen Sammlung F. Kleefisch.



972

- 972 Moche II - III. Ca. 200 - 400 n. Chr. Nördliche Küste. Steigbügelgefäß in Form eines hockenden Priesters mit dem Kopf eines Jaguars. Die zoomorphen Elemente wie das geöffnete Maul mit den spitzen Zähnen verschmelzen mit spiralförmigen Elementen eines Fabeltieres. Rötlicher Ton mit cremefarbener Engobe und brauner Bemalung, welche die Spiralmotive hervorhebt. H. 19,4 cm. Fachmännisch restauriert. 2275.-
Ex Ketterer 149, 1990, Los Nr. 145. Seitdem in Münchner Privatsammlung. Mit TL-Gutachten vom 28.05.1990. Ein Priester trug für Zeremonien vermutlich eine Tiermaske und verschmolz mit diesem Tier oder der Jaguargottheit, so dass die Eigenschaften und die Kraft jener Tiere oder Götter auf den Träger übergingen.



974 Moche III. Ca. 300 - 400 n. Chr. Nördliche Küste. Gefäß in Form eines Mischwesens mit dem Körper eines Frosches und dem Gesicht einer Raubkatze mit breitem Maul. Schwarz geschmauchter Ton. L. 13,8 cm. Linkes Ohr leicht bestoßen, sonst intakt. 600.-
Ex Sammlung Ferdinand Anton (Hirsch 311, 2015, Los Nr. 104).

976 Moche V. Ca. 500 - 700 n. Chr. Nördliche Küste. Pfeifgefäß in Form eines sitzenden Lastenträgers, der das Band eines Beutels auf der Stirn festhält. Rötlicher Ton mit rotbrauner und cremefarbener Bemalung. H. 19,6 cm. Winzige Fehlstelle am rechten Fuß, sonst leicht restauriert, Pfeiffunktion intakt. 625.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.

975 Moche V. Ca. 500 - 700 n. Chr. Nördliche Küste. Großes Figurengefäß in Form eines Händlers, der eine Muschelkette präsentiert. Er trägt runden Ohrschmuck und das Muster seines Gewandes ist durch cremefarbene Bemalung auf rotbraunem Grund dargestellt. Rötlicher Ton. H. 25,1 cm. Fachmännisch restauriert. 700.-
Vor 1980 in der Sammlung Lausé in Osnabrück.





- 977 Moche V. Ca. 500 - 700 n. Chr. Nördliche Küste. Steigbügelgefäß in Form einer knienden Frau, die ihr Gesicht mit geschlossenen Augen nach oben gerichtet hat. Es könnte sich um eine Opfernde handeln, da sie zwei Früchte in ihrer linken Hand hält und etwas in ihrer rechten ausgestreckten Hand liegt. Sie trägt eine Kette aus großen bohnenförmigen Perlen. Rötlicher Ton mit rotbrauner und cremefarbener Bemalung. H. 17,6 cm. Kleine Ausbrüche am Ausguss, sonst leicht bestoßen. 400.-
Seit ca. 40 Jahren in der deutschen Sammlung Jordan.



- 978 Moche V. Ca. 500 - 700 n. Chr. Nördliche Küste. Steigbügelgefäß in Form einer Fruchtbarkeitsgottheit. Auf dem froschförmigen Körper mit Gesichtszügen eines Jaguars finden sich auf den Seiten eine Maispflanze, Schlangen, Früchte, Muscheln, aber auch Musikinstrumente wie ein Flöte und ein eingerolltes Horn. Rötlicher Ton mit dunkelgrauer Engobe. H. 19,2 cm. Am Henkel restauriert, sonst kleinere Abplatzungen an der Oberseite. 600.-
Aus der deutschen Familiensammlung Dr. H. A. Moeck. In diese erworben 1972 aus der deutschen Sammlung F. Kleefisch.



979

- 979 Moche V. Ca. 500 - 700 n. Chr. Nördliche Küste. Trompetenartiges Musikinstrument mit Mündung in Form eines Jaguarkopfes. Rötlicher Ton mit rotbrauner und cremefarbener Bemalung, die das gefleckte Fell zeigt. L. 44,3 cm. Funktion als Instrument leider nicht mehr intakt, sonst fachmännisch restauriert mit winziger Abplatzung am Mundstück. 2500.-

Aus bayerischer Sammlung. Ex Auktion Ketterer 81, 1981, Los Nr. 72. Mit TL-Gutachten vom 11.04.1984. Trompeten dieser Art wurden meist bei Zeremonien verwendet. Neben Raubkatzen finden sich auch Mündungen in Form von Papageienköpfen. Durch die gewundene Form der Trompete war es möglich, tiefe Töne hervorzubringen.



980

CHIMU

- 980 Chimu. Nördliche Küste. Ca. 900 - 1470 n. Chr. Steigbügelgefäß in Form eines sitzenden Jaguars. Schwarz geschmauchter Ton. H. 15,8 cm. Ohren und Ausguss fehlen, Loch in der linken Seite und größere Abplatzungen. 200.-

Seit 1930 in den Sammlungen des Restaurators Prof. Bohuslav Slansky (1900-1980) und seiner Familie in Prag. Mit Ausfuhrgenehmigung der Tschechischen Republik.



- 981 Chimú. Nördliche Küste. Ca. 900 - 1470 n. Chr. Doppelgefäß mit intakter Pfeiffunktion und Kopf eines Seelöwen. Schwarz geschmauchter Ton. H. 19,4 cm. Winzige Fehlstellen an Ausguss und Henkel, sonst leicht restauriert. Aus süddeutscher Privatsammlung vor 1990. 175.-



- 982 Chimú. Nördliche Küste. Ca. 900 - 1470 n. Chr. Steigbügelgefäß mit Muscheln auf den Körper und plastisch gearbeitet an den Seiten der Henkel, dazwischen netzartiges Muster. Am Ausguss kleiner Vogel. Schwarz geschmauchter Ton. H. 16,2 cm. Intakt. 250.-
Aus der deutschen Familiensammlung Dr. H. A. Moeck. In diese erworben 1972 aus der deutschen Sammlung F. Kleefisch.



- 983 Chimú. Nördliche Küste. Ca. 900 - 1470 n. Chr. Gefäß in Form von einer dreiteiligen Fruchtschote, am Ausguss eine kleine plastische Affenfigur. Rötlicher Ton mit dunkelgrauer bis bräunlicher Engobe. L. 20,3 cm. Am Ausguss minimal bestoßen, sonst intakt. 525.-
Vor 1980er in süddeutscher Privatsammlung.

- 984 Chimu. Nördliche Küste. Ca. 900 - 1470 n. Chr. Gefäß in Form eines Kürbis oder einer Paprika. Darauf ein stehender Jaguar, dessen Körper als Bügel gearbeitet ist. Rötlicher Ton mit dunkelgrauer Engobe. H. 18,7 cm. Restauriert. 400.-
Aus der deutschen Familiensammlung Dr. H. A. Moeck. In diese erworben 1972 aus der deutschen Sammlung F. Kleefisch.



984

CHANCAY

- 985 Chancay. Mittlere Küste. Ca. 900 - 1460 n. Chr. Kopf einer Wächterfigur aus leuchtend rot bemaltem Holz. Die Nase ragt plastisch hervor, der Mund ist als halbmondförmige Vertiefung gestaltet. Die Figur trägt einen textilen Kopfputz mit Vogelmotiv und eine wohl modern ergänzte, geknüpfte Reihe von kurzen Haaren. H. 30,0 cm. Intakt. 525.-
Vor 1980er in süddeutscher Privatsammlung.



985

INKA

- 986 Inka. Ca. 1470 - 1535 n. Chr. Gefäß in Form eines Lamakopfes mit Zaumzeug. Rötlicher Ton mit schwarzer Bemalung. H. 16,4 cm. Minimaler Ausbruch am Rand des Ausgusses, sonst intakt. 350.-
Vor 1980er in süddeutscher Privatsammlung.



986

BOLIVIEN



987

TIAHUANACO

- 987 Tiahuanaco. Hochland. Ca. 600 - 900 n. Chr. Steinskulptur in Form eines stilisierten Jaguars auf vier Standbeinen mit geometrischen Ritzungen an den Seiten. Auf der Oberseite befinden sich eine ovale und zwei längliche Vertiefungen, die für eine Verwendung als Mörser oder Reibe sprechen. Grauer Stein. L. 40,5 cm. Ein Bein kürzer, sonst intakt. 750.-

Regionale und zeitliche Zuordnung nicht gesichert. Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.



988

- 988 Tiahuanaco. Hochland. Ca. 600 - 900 n. Chr. Steinfragment mit stilisiertem eingravierten Menschengesicht. Grauer Stein. H. 13,0 cm. Leicht bestoßen. Auf Holzstange angebracht. 700.-

Regionale und zeitliche Zuordnung nicht gesichert. Aus alter rheinländischer Sammlung.

TEXTILIEN



989

- 989 Kopfschmuck aus geflochtenen Pflanzenfasern, der in Vogelfedern in Rot-, Gelb- und Grautönen endet. Nazca. B. 34,5 cm. Auf schwarzen Karton genäht. 500.-
Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung.



990

- 990 Rechteckiges Textilfragment mit der Darstellung eines großen Vogels, der in seinem gekrümmten Schnabel einen Fisch hält. Blau- und Brauntöne. Chancay. 36,5 x 27,5 cm. Auf blauem Stoff in vergoldetem Rahmen, winzige Fehlstellen.

125.-

Seit 1971 in Familienbesitz in Deutschland.



991



992

- 991 Gewandborte mit der Darstellung von Vögeln in diagonalen Linien zwischen zwei Linien mit Wellenmotiv, darunter lange rote Fransen. Rot-, Grün- und Gelbtöne. 51 x 40 cm. Zum Teil ergänzt. In Holzrahmen hinter Glas (60 x 49 cm). Vor 1980 in süddeutscher Privatsammlung. 250.-

- 992 Textilfragment mit einem frontal stehenden Menschen. Braun-, Rot- und Weißtöne. Chancay. L. 21,5 cm. Auf schwarzem Stoff in vergoldetem Rahmen. 150.-
Aus alter bayerischer Sammlung.



993

- 993 Kleiner Kinder-Poncho mit der Darstellung von vier gesattelten Lamas auf beiden Seiten. Braunes Gewebe mit Bemalung. Kolonial. H. 37,1 cm. Kleinere Löcher, aber größtenteils intakt. 350.-
Seit 1989 in Kölner Privatsammlung.

LITERATUR-VERZEICHNIS

- Ade & Helfrid = Ade, Peter A. und Helfrid, Klaus u.a., El Dorado. Das Gold der Fürstengräber. Berlin 1994
- Anton Alt-Peru = Anton, Ferdinand, Alt-Peru und seine Kunst. Leipzig 1962
- Anton Textilkunst = Anton, Ferdinand, Altindianische Textilkunst aus Peru. Leipzig 1984
- Anton & Dockstader = Anton, Ferdinand und Dockstader, Frederick J., Das Alte Amerika. Baden-Baden 1967
- Azteken = Geier, Jürgen u.a. (Hg.), Azteken. Katalog zur Ausstellung im Martin-Gropius-Bau in Berlin, Köln 2003.
- Balser = Balser, Carlos, Jade Precolombino de Costa Rica. San José 1988/2
- Barakat Coll. = Ball, David (Hg.). The Barakat Gallery. A Catalogue of the Collection Vol. II. 1986.
- Berrin & Psztory = Berrin, Kathleen und Psztory, Esther, Teotihuacan – Art from the City of the Gods. San Francisco 1993
- Bolz Museum Köln = Bolz Ingeborg, Meisterwerke altindianischer Kunst, Rautenstrauch-Joest-Museum Köln. Recklinghausen 1975
- Costa Rica 1981 = Abel-Vidor, Suzanne, Snarskis, Michael J., u.a. Between Continents/Between Seas: Precolumbian Art of Costa Rica. New York 1981
- Crespo & Holm = Crespo Toral, Hernán und Holm, Olaf, u.a. Arte Precolombino de Ecuador, Quito, 1977
- Donnan, Moche Art = Donnan, Christopher B., Moche Art of Peru. Los Angeles 1978
- Donnan, Portraits = Donnan, Christopher B., Moche Portraits from Ancient Peru. Austin TX 2004
- Easby = Easby, Kennedy Elizabeth, Pre-Columbian Jade from Costa Rica. New York 1968
- El Dorado = W. Bray, El Dorado der Traum vom Gold, Hannover 1979
- Faszination Alt-Amerika = Hoffmann, Ulrich, Faszination Alt-Amerika. Stuttgart 2002
- From Coast to Coast = Bussel, Gerard W. van, u.a., From Coast to Coast, Precolumbian Sculptures from Mesoamerika. Ausst. Kassel, Leiden 1992
- Glanz und Untergang = Eggebrecht, Arne, Glanz und Untergang des alten Mexiko. Mainz 1986
- Goldländer = F. Anton, Die Kunst der Goldländer zwischen Mexiko und Peru, Leipzig 1974
- Goldstein = Goldstein, Dr. Marilyn M., Ceremonial Sculpture of Ancient Veracruz. New York 1987
- Haberland Museum Rietberg = Haberland, Wolfgang, Museum Rietberg Zürich, Die Kunst des Indianischen Amerika. Zürich 1971
- Heritage of Power = K. Butterwick, Heritage of Power – Ancient Sculpture from West Mexiko – The Andrall E. Pearson Family Collection, New York 2004
- Herreman & Holsbeke = Herreman, Frank und Holsbeke, Mireille, Power of the Sun – The Gold of Colombia. Antwerp 1993
- Herrera Falcone = Herrera Falcone, Stella, I tesori delle città perdute – Oro della Colombia. Genova 1991
- Jaguarmensch = Jaguarmensch und Adlerkrieger – Meisterwerke altmexikanischer Kunst, Ausstellung Museum für Völkerkunde, Berlin, 2. VII. – 9. IX. 1991
- Kat. Landsberg = Im Reich von Krokodil und Jaguar, Vorkolumbische Keramiken, Stein- und Jadeplastiken im Mittleren Zentralamerika. Hrsg. Hartfrid Neunzert, Neues Stadtmuseum, Landsberg am Lech. 2006
- Kat. Montreal = Man-Eaters and Pretty Ladies, Early Art in Central Mexico. Montreal Museum of Fine Arts, New York 1972/2
- Köln 1974 = Crespo Toral, Hernán, Schätze aus Ecuador. Kunsthalle Köln 1974
- Labbé = Labbé, Armand J. Guardians of the Life Stream, Shamans, Art and Power in Prehispanic Central Panamá. Washington 1995
- Labbé Colombia = Ders., Colombia before Columbus – The People, Culture, and Ceramic Art of Prehispanic Colombia. New York 1986
- Lapiner = Lapiner, Alan, Pre-Columbian Art of South America. New York, 1976
- Lathrap = Lathrap, Donald W., Ancient Ecuador – El Ecuador Antiguo, Culture, Clay and Creativity 3000–300 B.C. Field Museum of Natural History, Museos del Banco Central del Ecuador Quito – Guayaquil 1977
- Lavalle Textile Art = Lavalle, José Antonio und Gonzáles García, José Alejandro, The Textile Art of Peru. Lima 1989
- Lavallée = D. Lavallée u. L.G. Lambreras, Universum der Kunst. Die Andenvölker – von den frühen Kulturen bis zu den Inka, München 1986
- Lehner = Lehner, Johann (Hg.), Ecuador. Gold und Terrakotten. Wien 1990.
- Lommel = Lommel, Dr. Andreas, Altamerikanische Kunst Mexiko – Peru. Völkerkundemuseum München 1977/3
- Lothrop = Lothrop, Samuel Kirkland, Pottery of Costa Rica and Nicaragua. New York 1926
- Meggers = Meggers, Betty J., Ancient Peoples and Places. Ecuador, London 1966
- Mujica Gallo = Mujica Gallo, Miguel, Gold in Peru. Recklinghausen 1967/2
- Oaxaca = Schuler-Schömig, Immina von, Figurengefäße aus Oaxaca – Mexico. Berlin 1970
- Olmec World = Guthrie, Jill (Hrsg.), The Olmec World Ritual and Rulership. Princeton 1996
- Oro Peru = J.A. de Lavalle (Hrsg.), Oro del Antiguo Peru, Lima 1992
- Porras = Porras G., Pedro I. Arqueología del Ecuador. Quito 1980
- Propyläen 1974 = Willey, Gordon R., Das Alte Amerika. Propyläen Kunstgeschichte. Band 18. Berlin 1974
- Rautenstrauch-Joest- = Kunst der Maya. Aus Staats- und Privatbesitz der Republik Guatemala. Rautenstrauch-Joest-Museum Museum 1966 der Stadt Köln, Köln 1966
- Reents-Budet = Reents-Budet, Dorie, Painting the Maya Universe: Royal Ceramics of the Classic Period. London 1994
- Rietberg = Rickenbach, Judith (Hrsg.), Mexiko. Präkolumbische Kulturen am Golf von Mexiko. Museum Rietberg Zürich
- Römer & Pelizaeus- = Die Welt der Maya. Archäologische Schätze aus drei Jahrtausenden. Roemer- und Pelizaeus-Museum, Museum 1992, Mainz 1992
- Sackler Coll. = Stone, Doris u.a., Art of Costa Rica. Pre-Columbian Painted and Sculpted Ceramics from the Arthur M. Sackler Collections. Washington 1985
- Schätze Alt-Amerikas = Hoffmann, Ulrich (Hg.), Schätze Alt-Amerikas. Stuttgart 2012.
- Schindler = Schindler, Helmut, Die Kunstsammlung des Norbert Mayröck aus Alt-Peru. München 2000
- Seifert, Frauen = Seifert, Gerda u.a., Frauen des Alten Amerika in Kult und Alltag. Stuttgart 2001
- Steinle, Fruchtbarkeit = R. F. Steinle, Fruchtbarkeit? Erotik? Sex? Im Alten Amerika aus der Sammlung Ulrich Hoffmann, Knauf-Museum, Iphofen 2006
- Trimborn = Trimborn, Hermann, Das Alte Amerika. Stuttgart. 1963/2
- Trujillo = J.A. de Lavalle (Hrsgb.), Trujillo precolumbiano, 1990
- Vinculos = Vinculos – Revista de Antropología del Museo Nacional de Costa Rica. Vol 13. San José 1987
- Welt der Maya = E. u. A. Eggebrecht u. N. Grube (Hrsgb.), Die Welt der Maya, Ausstellung Hildesheim 1992, Mainz 1992



GERHARD HIRSCH Nachfolger, MÜNCHEN

Prannerstr. 8 · D-80333 München, Germany

Tel. +49 89 29 21 50 · Fax +49 89 228 36 75

www.coinhirsch.de · info@coinhirsch.de